

OB-Jahresrückblick im Offenen Kanal und NaheTV

23.12.2010

Die neue Feuerwache Nord bildete die Kulisse für die Dreharbeiten zum Jahresrückblick des Oberbürgermeisters, den der Offene Kanal im Kabelfernsehen und im Internet über NaheTV kurz vor dem Jahreswechsel ausstrahlt. Der Beitrag, von Wilfried Zimmermann und Siegfried Engel produziert, wird täglich ab etwa 19 Uhr bis in die erste Januarwoche zu sehen sein.

Im Gespräch mit dem Wehrleiter Gerd Hans bedankte sich Oberbürgermeister Ludwig für das großes beherzte Engagement und den Mut der Feuerwehr bei rund 300 Einsätzen in diesem Jahr.

OB vertrat Bundespräsident Wulff als Ehrenpate bei der Großfamilie Moor

23.12.2010

Oberbürgermeister Andreas Ludwig hatte nicht nur die beiden Urkunden für die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten und die beiden Schecks über jeweils 500 Euro in den Ratskeller mitgebracht. „Viel schönes Wetter im Sommer“, wünscht er der Familie Moor und überreichte auch eine Dauer-Familienkarte für das Freibad Salinental und jedem der sieben Kinder eine Tafel Schokolade. Für Nummer sechs und sieben, die Zwillinge Beatrice und Agnes (ein Jahr alt), übernimmt Bundespräsident Christian Wulff die Ehrenpatenschaft. „Ich freue mich, Ihnen in seinem Namen zu gratulieren“, so der OB zu den Eltern Inna und Andreas Moor (beide 35).

Die beiden haben sehr jung geheiratet, noch vor dem Abitur in Würzburg. Nach Andreas Moors Informatik-Studium an der FH Würzburg, ist das Paar 2001 nach Bad Kreuznach gezogen, wo er seither als Softwareentwickler arbeitet. Die vier ältesten Kinder, Thomas (14), Anita (13) und die Zwillinge Michael und Daniela (10) besuchen das Gymnasium am Römerkastell. Neben den jüngsten Zwillingen gehört zur die Familie Moor noch Melanie (7). Bei einem so großen Haushalt muss natürlich alles bestens organisiert sein. Auf einer Dienstaffel wird genau festgehalten, welches Kind welchen Dienst hat: spülen, Müll raustragen, sauber machen etc. Übrigens: An Weihnachten wird gewichtelt. Für jedes Kind gibt es ein Geschenk. Bei Plätzchen und Apfelschorle nahm sich der OB die Zeit für ein entspanntes Gespräch mit den Kindern. So wollte er unter anderem von den Großen wissen, wo die Gefahrenpunkte auf ihrem Weg zur Schule liegen. Denn alle fahren mit dem Rad.

Mit der Ehrenpatenschaft will der Bundespräsident dazu beitragen, das Sozialprestige kinderreicher Familien in unserer Gesellschaft zu stärken. Zu Zeitpunkt der Antragstellung muss die Familie mindestens sieben Kinder zählen. Seit 1949 wurden in Deutschland rund 72.000 Ehrenpatenschaften übernommen.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig wünscht frohe Weihnachten

23.12.2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr und nutze die Gelegenheit für einen kurzen Rück- bzw. Ausblick:

In diesem Jahr lagen Freude und Trauer wieder dicht bei einander. Im August feierten wir mit großem Spaß den 200. Geburtstag unseres geliebten Jahmarktes. Wenige Wochen zuvor starb unser Ehrenbürger Alex Jacob, der unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beerdigt wurde. Seinen Sohn Alexander werden wir in Alex Jakobs Sinne bei der Fortführung des humanitären Engagements unterstützen.

Im März 2006 haben wir die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) gegründet. Die Umwandlung der von der US Army genutzten Militär-Liegenschaften in Wohnen und Gewerbe ist bereits jetzt eine Erfolgsgeschichte, denn einen solchen Fortschritt in so einer kurzen Zeit hat wohl kaum einer für möglich gehalten: Vor fünf Jahren noch Leerstand und Zerfall. Eingeworfene Scheiben, aufgebrochene Türen und weitere Spuren von Zerstörung und Verwüstung prägten die Optik der

ehemaligen Quartiere der US Army. Heute zeigt sich ein ganz anderes Stadtbild. Neue Wohnviertel, die sich prächtig entwickeln und eine hervorragende Infrastruktur für ihre Bewohner bieten. Gleiches gilt für den Gewerbepark General Rose, der trotz großer Konkurrenz in der Region gute Perspektiven hat. Mit den großzügigen Grünflächen im Bürgerpark schaffen wir als Stadt Erholungsqualität für die dort arbeitenden Menschen.

Sehr schwer ist uns die Entscheidung gefallen, als Konsequenz der Schulreform des Landes unsere beiden Hauptschulen in die Trägerschaft des Landkreises zu übergeben.

Zum Neubau der Alten Nahebrücke gab es letztendlich keine Alternative. Mit den Siegern des Wettbewerbes, den beiden Büros Dr. Bernhard Schäpertöns BPR aus München und Dissing+Weitling aus Kopenhagen haben wir professionelle und renommierte Partner, deren Entwurf in der Bevölkerung großen Anklang gefunden hat. Wenn Abriss der alten Brücke, Bau der Behelfsbrücke mit den Neubau gut aufeinander abgestimmt werden kann, beginnen die Arbeiten im April 2001.

Mit dem Vertrag über die Modernisierung der Verkehrsstation Bahnhof sind wir nach jahrzehntelangen Bemühungen einen entscheidenden Schritt weiter gekommen. Im Mai 2011 soll mit den Bauarbeiten an den Gleisanlagen begonnen werden.

Nach einem modernen Zentrum für die Jugend verfügen ab Januar 2011 die Senioren unserer Stadt in unmittelbarer Nachbarschaft in der Mühle über ihr Gemeinschaftshaus.

Ein wichtiges Thema im kommenden Jahr sind die Verhandlungen mit unserem Nachbarn Bad Münster am Stein Eberburg über die Fusion, die das Land im Rahmen der Kommunalreform erwartet. Dabei liegt noch hartes Stück Arbeit vor uns, eine Reihe von Fragen sind zu klären. Eine zentrale Aufgabe für die nächsten Jahre ist die Sanierung unserer Finanzen. Bei einem Rekorddefizit von fast 17 Millionen Euro kann es ein „weiter so“ nicht geben. Mir der Konsolidierung unseres Haushaltes haben wir begonnen. Wir müssen nach dem Motto „was können wir uns noch leisten“ künftig noch viel konsequenter unsere Standards überprüfen, das heißt unsere Ausgaben weiter senken und dabei auch unsere Einnahmen erhöhen. Dieser Weg muss jedoch strukturpolitisch sinnvoll und sozial gerecht sein.

Zum Abschluss möchte ich Sie noch auf die Bürgerbefragung zum Thema Ost-West-Trasse hinweisen. Nutzen Sie die Gelegenheit, so dass die Fraktionen im Stadtrat für ihre Entscheidung ein möglichst großes Meinungsbild der Bürgerschaft haben.

Andreas Ludwig, Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach

Forschungsprogramm im Landkreis: Radonmessung in Wohnhäusern

21.12.2010

Wie hoch die Radonkonzentration in seinem Wohnhaus ist, wird Oberbürgermeister Andreas Ludwig im nächsten Jahr wissen. Der OB gehört zu den rund 270 Hauseigentümern im Landkreis Bad Kreuznach, die an dem Forschungsprojekt des Mainzer Umweltministeriums und des Landesamtes für Geologie und Bergbau teilnehmen. Vor den Ergebnissen ist der OB nicht bange. Erste Untersuchungen, beispielsweise im Donnersbergkreis, zeigen: „In Rheinland-Pfalz gibt es recht wenig Radon“, sagt Dr. Jost Haneke vom Landesamt. „Es geht uns auch nicht um Gefahren, die untersucht werden, sondern um wissenschaftliche Grundlagen, um eine genaue Kartierung aller Regionen“, so Haneke weiter. Der Geologe geht davon aus, dass die EU und die Bundesregierung Richtwerte für das radioaktive Edelgas festlegen. Derzeit empfehlen die Weltgesundheitsorganisation und das Bundesgesundheitsministerium für Neubauten einen Richtwert von 100 Becquerel pro Kubikmeter. In den USA werden bereits vor Hauskäufen Radon-Gutachten verlangt.

Zur Messung der Radonkonzentration werden Streichholzschachtel-große Messgeräte (sogenannte Exposimeter) ein Jahr lang auf einem Schrank oder Regal im Keller oder in einem Wohnraum ausgelegt, erläutert Dr. Bert Rein von GeoConsult Rein das Verfahren. Jeder Teilnehmer wird über das Ergebnis informiert und erhält gegebenenfalls eine kostenlose Beratung wie die Radonkonzentration in seinem Haus gesenkt werden kann.

Wer sich an der kostenlosen Radonmessung in Wohnhäusern beteiligen oder darüber weitere Informationen haben möchte,

kann sich an folgende Adressen wenden: Dr. Jost Haneke, Landesamt für Geologie und Bergbau, Emy-Roeder-Straße 5, 55129 Mainz, Telefon 06131/9254251, E-Mail: jost.haneke@lgb-rlp.de Privat-Doz. Dr. rer. Nat. habil. Bert Rein, GeoConsult Rein, Gartenstrasse 26-28, 55276 Oppenheim, Telefon 06133-924241; E-Mail: geoconsult@geoanalysis.eu

Vollkommen unabhängig vom Forschungsprogramm ist die Anwendung des Radons zu Therapie Zwecken, betont Dr. Haneke. Eine langfristige und dauerhafte Strahlung könnte das Risiko einer Lungenkreberkrankung erhöhen. Dies liegt aber im Bad Kreuznacher Radonstollen nicht vor. „Dort inhalieren die Patienten nur kurzzeitig das Radon“, sagt der medizinische Leiter, Sanitätsrat Dr. Hans Jöckel. Nicht nur in Expertenkreisen ist die lindernde Wirkung unstrittig. „Viele Patienten bestätigen uns immer wieder, dass sie nach der Behandlung wochenlang sogar über viele Monate weg mit weniger Schmerzmitteln auskommen.“

Das Therapieangebot im Radonstollen ist für Bad Kreuznach als Gesundheitszentrum von großer Bedeutung, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Neujahrs-Führung – auf den Spuren der Stadtmauer

21.12.2010

Zu einer Neujahrs-Stadtführung lädt die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH am Sonntag, 2. Januar, 14.00 Uhr ein. Mit Steffen Kaul können sich die Teilnehmer auf einen Spaziergang auf den Spuren der alten Stadtmauern begeben. Alt-Kreuznach verfügte gleich über drei Mauersysteme. Eines umschloss den Stadtteil östlich der Nahe mit dem Kornmarkt, eines umschloss den Stadtteil westlich der Nahe mit dem Eiermarkt und die Burg hatte einen eigenen Mauerring zwischen Kauzenburg und Pfeffermühle gegenüber der Kirschsteinanlage.

Steffen Kaul führt zu jenen Stellen, an denen noch Teile der Alten Mauer sichtbar sind. Er zeigt aber auch auf, wo einst die Mauer verlief, was dazu gehörte und vermittelt eine Vorstellung von der Veränderung des Stadtbildes. So ist etwa die Alte Nahebrücke Teil des städtischen Mauerrings gewesen und trug einst ein Stadttor und die Pfeiler dienten als Schießkammern und Klein-Venedig wurde auf der Stadtmauer errichtet.

Der informative und unterhaltsame Mauerspaziergang ist eine Zeitreise, die an dem kleinsten Museum von Rheinland-Pfalz endet: dem Eiskeller, den Steffen Kaul selbst im Zwingel geräumt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Dort wo einst die Eisschollen des Winters als Kühlelemente bis in den Hochsommer gelagert wurden, servieren die GuT und Steffen Kaul den Teilnehmern der Führung zum Abschluss einen Glühwein.

Treffpunkt: Kornmarkt, Roßstraße, Originalbrunnen. Teilnehmerbeitrag: 4,- € , Inhaber einer Gästekarte 3,- €. Infos: 0671/8360050

Weihnachtsbaumverkauf auf dem Kuhberg

07.12.2011

Weihnachtsbäume (Blaufichte, Nordmanntanne, Coloradotanne, Serbische Fichte) verkauft der Pächter des Freizeitgeländes Kuhberg, Manfred Reinhardt, in Kooperation mit der Forstverwaltung am dritten und vierten Adventswochenende (10./11. und 17./18. Dezember, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr).

In diesem Jahr findet der Weihnachtsbaumverkauf auf dem Freizeitgelände Kuhberg der Stadt Bad Kreuznach statt. Für das leibliche Wohl wird im Kaminzimmer den großen und kleinen Gästen, vom Stockbrot bis zum Spießbraten, vom warmen Kakao bis zum leckeren Glühwein (vom Winzer), gesorgt.. Es besteht auch die Möglichkeit, Bäume in der Schonung des Stadtförstes eigenhändig zu schlagen.

Anhörung für Regionalplan Windenergienutzung eingeleitet

16.12.2010

Die Regionalvertretung hat am 21.11.2008 die Neuaufstellung des Regionalplanes für die Region Rheinhessen-Nahe beschlossen. Am 19.11.2010 hat sie den Entwurf des Teilplanes Windenergienutzung beraten und die Einleitung des Anhörverfahrens beschlossen.

Vom 17.12.2010 bis zum 31.03.2011 wird das Anhörverfahren durchgeführt. Gegenstand des Anhörungsverfahrens sind: - Entwurf des Teilplanes Windenergienutzung inkl. Umweltbericht - Karte Vorranggebiete zur Windenergienutzung

Der Teilplan Windenergienutzung wird vom 13.12.2010 bis zum 31. März 2011 in der Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe während der allgemeinen Dienstzeiten ausgelegt (55116 Mainz, Lauterenstraße 37; Montag bis Donnerstag 9:30 - 15:30 Uhr, empfehlenswert ist eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 06131-4801840, Ansprechpartner ist Dr. Jamill Sabbagh).

Die Unterlagen liegen zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 17.12.2010 bis zum 31. März 2011 bei der Stadtverwaltung, Fachabteilung Stadtplanung und Umwelt, Viktoriastraße 13, Flur, 2. Obergeschoss, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus.

Der Regionalplan ist auch im Internet unter www.pg-rheinhessen-nahe.de einzusehen und abrufbar.

Stellungnahmen zum Entwurf des Teilplanes Windenergienutzung können entweder gegenüber der Stadt Bad Kreuznach oder der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe bis zum 31. März 2011 schriftlich abgegeben werden.

Ansprechpartner bei der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe, Dr. Jamill Sabbagh, Referent für Siedlungsentwicklung, Energie und Verkehr, Lauterenstraße 37, 55116 Mainz, Tel. 06131/480-1842, E-Mail: J.Sabbagh@pg-rheinhessen-nahe.de

Zauber der Panflöte: Rumänischer Virtuose gastiert in der Loge

15.12.2010

Unter dem Motto „Zauber der Panflöte“ präsentieren Ion Malcoci und Gabriel Dorin am Mittwoch, 29. Dezember, 19.30 Uhr im Haus des Gastes rumänische Volksmusik sowie Werke von Schubert und Paganini. Weit in die griechische Antike geht die Geschichte der aus Schilfrohren gefertigten Flöte. Schon der römische Dichter Ovid sagten ihr die Fähigkeit nach tiefe Gefühle wie Sehnsucht, Wehmut, Lebensfreude und Glückseligkeit zu beschwören mit einer ergreifenden Klarheit und Schlichtheit ausdrücken zu können. Eine große Rolle spielte die Panflöte dann als Bauern- und Hirteninstrument in der griechischen und rumänischen Musikgeschichte. Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH konnte mit dem Rumänen Ion Malcoci einen herausragenden Panflötisten für ein Konzert engagieren, der bei zahllosen Konzerten in europäischen Kirchen und Konzertsälen die Zuhörer in den Bann zog.

Als Schüler des legendären George Zamfir hat Malcoci es zu einer Virtuosität und Perfektion an der Panflöte gebracht, die ihresgleichen sucht. Mit Brillanz intoniert er ebenso gefühlvoll rumänische Volksmusik wie Interpretationen klassischer Musik von Händel, Schumann, Toselli oder modernere Stücke von Enescu.

Das Publikum erwartet ein furioser Höhenflug der Töne. Ein besonderer Genuss sind dabei Paganinis Variationen über ein italienisches Volkslied. Immense Klangfülle gewinnen die Konzerte Ion Malcoci, weil er abwechselnd von der Orgel und der Violine begleiten lässt. Der emeritierte Musikprofessor Gabriel Dorin hat in Personalunion den Part des Organisten und Violinisten übernommen, auch er ein höchst musikalischer, virtuoser Meister seines Fachs. Gemeinsam gelingt es den beiden Instrumentalisten die Zuhörer mit der sanften Schönheit und vielschichtigen Ausdruckskraft ihres Spiels zu fesseln.

Malcoci (35) stammt aus der Republik Moldau und ist dort in Kischinew (Chisinau) Professor für das Fach Panflöte. Tournéeen haben ihn bis in die USA geführt. Sein Begleiter auf der Orgel, Klavier und Geige, Gabriel Dorin, stammt aus Konstanz und lehrt in Bukarest. Karten gibt es im Vorverkauf für € 13,--€, (an der Abendkasse zu € 15.00) bei der Touristinformation im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, und beim Musikhaus Engelmeyer, Kornmarkt. Infos: 0671/ 8360050.

Ost-West-Trasse: Einwohnerversammlung und Bürgerbefragung

14.12.2010

Über das Für und Wider der Ost-West-Trasse soll in einer Einwohnerversammlung am Donnerstag, 27. Januar, informiert werden. Neben einem neutralen Moderator werden auf dem Podium die Pro- und Contra-Fraktion vertreten sein. Dies empfiehlt der Hauptausschuss dem Stadtrat und folgte damit dem Antrag der FDP-Stadtratsfraktion. Im Anschluss daran gibt es eine zweiwöchige schriftliche Bürgerbefragung (geplanter Zeitraum 31. Januar bis 14. Februar, gegebenenfalls eine Woche

später). Dafür stimmte der Hauptausschuss mehrheitlich. Alle wahlberechtigten Bürger bekommen einen Stimmzettel zugeschickt, den sie im oben genannten Zeitraum an zentralen Stellen in der Stadt (Verwaltungsgebäude, Stadtbibliothek, etc.) abgeben können. Über den Stimmzettel-Text wird der Stadtrat in einer Sondersitzung, voraussichtlich am Donnerstag, 20. Januar, entscheiden.

Daten belegen wirtschaftliche Dynamik der Stadt

14.12.2010

Mehr als 16.000 Einpendler und über 6500 Auspendler pro Tag. „Diese und viele anderen Daten zeigen die wirtschaftliche Dynamik und die damit verbundene hohe Zahl an Arbeitsplätzen und Arbeitschancen in Bad Kreuznach.“ Wirtschaftsdezernent Udo Bausch hat von dem Praktikanten der Wirtschaftsförderung, dem Studenten Oliver Esendiller, Datenmaterial über den Standort Bad Kreuznach zusammenstellen lassen. „Diese Informationen sind für nationale und internationale Investoren wichtig, die wir für Bad Kreuznach gewinnen möchten“, so Bausch. Oberbürgermeister Andreas Ludwig bedankte sich für das umfangreiche statistische Zahlenwerk, das die dynamische Entwicklung der Stadt belegt. „Wir werden auch weiterhin wachsen und uns eine Scheibe vom Kuchen im Rhein-Main-Gebiet abschneiden“, ist Ludwig ebenso überzeugt wie Bausch, für den Bad Kreuznach ein „gefragter Standort“ ist. Die Konversion, insbesondere der Gewerbepark General Rose, bietet da gute Chancen.

Viele Quellen wurden für den Datenkatalog ausgeschöpft. Statistisches Landesamt, Berichte der Kammern, der Agentur für Arbeit, Gutachten von GMA und GfK etc. So hat sich beispielsweise die Anzahl der Unternehmen (Gewerbeanmeldungen) in Bad Kreuznach von 896 im Jahr 1995 auf 4130 in diesem Jahr erhöht. Mit ein wesentlicher Grund hierfür sind die Ich-AGs, die im Rahmen der Existenzgründer-Programme gefördert wurden. Stark steigend sind im Bereich Tourismus die Gästezahlen von 65028 in 1998 auf 82237 in 2008, ein Plus von 26,5 Prozent in diesem Zeitraum. Die Übernachtungen lagen im Jahr 2009 bei 436.415. „Unser Ziel ist es, diese Zahl auf 500.000 zu steigern“, so der OB.

Die Kaufkraft für Einzelhandel in der Stadt beläuft sich in diesem Jahr auf 217,6 Millionen Euro. Bei den Bewertungsfaktoren „Zentralität und Umsatz je Einwohner“ nimmt Bad Kreuznach unter vergleichbaren Städten wie Bad Neuenahr-Ahrweiler, Neuwied, Andernach und sogar noch vor Koblenz den Spitzenplatz ein. Diese Position soll mit einem guten Stadtmarketing gehalten und weiter ausgebaut werden. Neben der bewährten Partnerschaft mit Pro City appellieren Ludwig und Bausch auch an die Eigentümer der Läden bzw. Geschäftshäuser, die sich wie in anderen Städten finanziell an Werbeaktionen beteiligen sollten.

„Bad Kreuznach ist auf einem guten Weg und beweist immer wieder, was eine zielstrebige Kommunalpolitik erreichen kann, die sich an den demographischen und ökonomischen Notwendigkeiten orientiert“, so Bausch abschließend.

Stadtrat tagt am 16.12.10

14.12.2010

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 16.12.2010

Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens in der Stadtbibliothek

13.12.2010

Mit der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens gastiert das Theater Sturmvogel am Freitag, 17. Dezember, 16 Uhr, in der Bad Kreuznacher Stadtbibliothek.

„Weihnachten ist etwas für Dummköpfe!“ so verspottet der geizige Mr. Scrooge die Kinder, die mit fröhlichen Augen das Fest erwarten. Allein in seiner Stube will er Weihnachten verbringen und sein Geld zählen. Bloß nichts abgeben, auch nicht für Menschen in Not. Gemein und kalt am heiligen Abend- da kann es passieren, dass einen die Weihnachtsgeister besuchen. Der erste Geist zeigt ihm die weihnachtlichen Freude seiner Kindheit, der zweite, unter der tatkräftigen Mithilfe der kleinen Theatergäste, die Freude am Baumschmücken und Singen in der Gegenwart. Der dritte Geist lässt ihn hören, was andere über ihn reden- und dann muss er sich endlich eingestehen, dass er zwar reich, aber einsam und ohne Freunde ist. Jetzt können

nur noch die Kinder helfen- und sie überzeugen ihn, von seinem Geld abzugeben und auch an Andere zu denken. So wird durch die Initiative der kleinen Zuschauer aus dem Weihnachtsmuffel noch ein warmherziger Mensch...

Wie in allen Mitmach-Theaterstücken des Theater Sturmvogel geht es wieder turbulent zu! Mit viel Witz und Humor erzählen und spielen die Schauspieler Sandra Jankowski und Frank Klaffke die berühmte Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens mit Original-Kostümen aus der Gründerzeit und fantasievollen Geistern in einer besonders Kind gerechten Version. Ein intensives und mitreißendes Weihnachtserlebnis für Kinder ab 6 Jahren und die ganze Familie!

Der Eintritt kostet zwei Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach und, falls noch verfügbar, an der Tageskasse.

Zu Weihnachten Theaterkarten für „Schachnovelle“ schenken

10.12.2010

Der Vorverkauf für das Theaterstück „Schachnovelle“ am 25. Januar im Großen Kursaal hat bereits begonnen. „Eine gute Gelegenheit, Karten als Geschenk unter den Weihnachtsbaum zu legen“, so Kulturdezernentin Andrea Manz. Karten zum Preis von 8 bis 15 Euro gibt es bei Engelmayer, Mühlenstraße, und im Haus des Gastes, Kurhausstraße.

In Helmut Peschinas kongenialer Bühnenfassung von Stefan Zweigs spannungsreichem, bis zur letzten Minute fesselnden Schachspiel treffen ungleiche Gegner aufeinander: Auf einem Passagierdampfer auf der Fahrt von New York nach Buenos Aires ist eine bunte Gesellschaft aus Abenteurern und Emigranten versammelt. Schachweltmeister Mirko Czentovic, dem alles außer Schach fremd ist und der sich nur im Spiel sicher fühlt – freilich um den Preis überbordender Arroganz mit sozialer Isolation – trifft auf Dr. Bertram, der Schach als Ausweg aus dem drohenden Wahnsinn in der Isolationshaft zu schätzen lernte.

Die Schachnovelle ist eine Aufführung des Euro-Studios Landgraf (mit Gerd Silberbauer, Jörg Walter, Daniel Pietzuch, Judith Steinhäuser, Franz Mey u.a.)

„Nacht der Ausbildung“ wirbt mit neuem Plakat

09.12.2010

Ein Kopf voller Ideen, aus ihm sprudeln Arbeitsgeräte wie Telefonhörer, Computermaus oder ein Schraubenschlüssel. Mit diesem Entwurf hat Roman Lorenz den Wettbewerb „Neues Plakat für die Nacht der Ausbildung“ gewonnen. Mit dem Gymnasiasten von der Stadtmauer können sich seine Mitschülerinnen und Mitschüler freuen. Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro fließt in die Klassenkasse. Gleiches gilt für die Zweit- und Drittplatzierten, Dominique Brauner (Realschule Plus) und Elena Hofmann (Gymnasium an der Stadtmauer), die von Wirtschaftsdezernent Udo Bausch die Schecks in Höhe von 300 und 200 Euro erhielten. „Großes Kompliment für die ansprechenden und spannenden Beiträge“, gratulierte er allen Teilnehmern. Aus den Gymnasien Stadtmauer und Römerkastell, aus dem Wirtschaftsgymnasium und der Realschule an der Heidenmauer wurden 18 Entwürfe eingereicht, die eine Jury (bestehend aus den an der Nacht der Ausbildung beteiligten Unternehmen) bewertete. Aus diesem Kreis wurde auch das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro gestiftet. Dafür und für die gute Partnerschaft bedankte sich Udo Bausch. Der Kreis der Unternehmen, die sich für eine Informationentour von Schülern auf der Suche nach Ausbildungsplätzen öffnen, hat sich um Urano und die Krankenpflegeschule Marienwörth erweitert. Bei der „4. Nacht der Ausbildung am 27. Mai 2011 werden sich außerdem präsentieren: Allit, Agentur für Arbeit, AOK, KHS, König, Kreisverwaltung, Meffert, Michelin, Schneider Optische Werke, Sparkasse Rhein-Nahe, Stadtverwaltung. Für diese Veranstaltung wird mit dem Siegerbeitrag in DIN A-0-Format auf der Straße und in DINA-3 in den Geschäften geworben.

Die Nacht der Ausbildung ist eine gelungene Veranstaltung, die junge Menschen und Unternehmen zusammenbringt, so Bausch. „Dabei wollen wir vermitteln.“ Die städtische Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand wird im Februar zu einer Veranstaltung „Schule und Beruf“ einladen. Dabei wollen Firmen unter anderem Praktika anbieten.

Weihnachtsbaumverkauf auf dem Kuhberg

07.12.2011

Weihnachtsbäume (Blaufichte, Nordmantanne, Coloradotanne, Serbische Fichte) verkauft der Pächter des Freizeitgeländes Kuhberg, Manfred Reinhardt, in Kooperation mit der Forstverwaltung am dritten und vierten Adventswochenende (10./11. und 17./18. Dezember, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr).

In diesem Jahr findet der Weihnachtsbaumverkauf auf dem Freizeitgelände Kuhberg der Stadt Bad Kreuznach statt. Für das leibliche Wohl wird im Kaminzimmer den großen und kleinen Gästen, vom Stockbrot bis zum Spießbraten, vom warmen Kakao bis zum leckeren Glühwein (vom Winzer), gesorgt.. Es besteht auch die Möglichkeit, Bäume in der Schonung des Stadtförstes eigenhändig zu schlagen.

Brandmeldeanlage für Stadtarchiv - Umzug nicht vor 2012

07.12.2010

„Die Katastrophe von Köln macht sehr eindrucksvoll bewusst, wie wichtig ein Archiv und vor allem dessen Pflege für eine Stadt ist“, sagte Oberbürgermeister Andreas Ludwig nach dem Film „Stadtarchiv Köln- Ein Jahr nach dem Einsturz“, den die Stiftung Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach in der Sparkasse Rhein-Nahe zeigte. Das Stadtarchiv im Schlosspark wird im kommenden Jahr zu dessen Schutz eine Brandmeldeanlage bekommen, denn mit dem Umzug wird es noch einige Zeit dauern. Das Haus Betten-Golling ist zwar gekauft. „Wir werden aber die Zeit im kommenden Jahr noch benötigen, um ein Konzept für das neue Stadtarchiv zu erstellen“, informierte der OB, der auch Vorsitzender der Stiftung Haus der Stadtgeschichte ist.

Wirtschaftsdezernent Bausch nach Rundgang: Historische Altstadt hat Potenzial

06.12.2010

Ein Rundgang durch die Geschäftswelt der historischen Altstadt hat ihren Reiz. Davon überzeugte sich Wirtschaftsdezernent Udo Bausch: „Eine gute Angebots-Mischung und engagierte Inhaber, die zum Teil seit Jahrzehnten auf eine treue Stammkundschaft zählen können“, hat er bei seinen Besuchen erfahren. Größte Sorge der Geschäftsleute ist eine zu lange Bauzeit für die neue Nahebrücke. Stadtplaner Bettino Gagliani ist zuversichtlich, dass es nicht länger als anderthalb Jahre dauert. Ob im April 2011 mit Abriss der alten Brücke und Bau der Behelfsbrücke begonnen werden kann, prüfen Verwaltung und Ingenieurbüros derzeit. „Mit Aktionen während der Bauphase für die historische Altstadt werben“, so Bausch. Für dieses Vorhaben bietet die private Initiative „Klein-Venedig Bohème“ ihre Unterstützung an.

Unterstützung hat der Wirtschaftsdezernent auch von der Firma „start up Consulting“, mit denen er als Rezept gegen die Leerstände Hauseigentümer und Existenzgründer zusammenbringen will. Derzeit werden für mindestens 15 Geschäfte in der historischen Altstadt Mieter gesucht. Beratungsservice durch Vermittlung der Stadt ist auch für Geschäftsleute möglich, die Nachfolger suchen. „Die historische Altstadt hat Potenzial“, sagt Bausch. Mit gemeinsamen Initiativen kann das Viertel künftig auch für Touristen noch attraktiver gemacht werden. Denn die Gäste geben bei ihren Besuchen 50 Prozent ihres Geldes im Einzelhandel aus.

Hombes stellt sein neuestes Buch vor

03.12.2010

Das kannsche deiner Oma ve'zehle!“ - Rudolf Hornberger stellt sein neues Buch vor. Dazu lädt die GuT für Freitag, 10. Dezember, alle Interessierten um 19 Uhr ins Haus des Gastes in den Rudi Müller Saal ein. Rudolf Hornberger, alias „Hombes, Ur-Bad Kreuznacher, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kreznacher Mundart für die Nachwelt zu erhalten. Im siebten Jahr in Folge erteilt er Nachhilfe in der Sprache der Alt-Kreznacher.

Außer aus seinem neuen Buch liest Hombes die „beschde schdiggelcher aus alle Bicher“. So witzig und frech die Geschichten daher kommen, stets ist ihnen eine Portion Hintersinn beigemischt.

Eintritt € 4,—, Leit, di no'm Gesicht jinger sinn als 65 Jahr und Kurgäscht bezahle € 3,50

Wirtschaftsdezernent weist auf Nikolaushopping hin

03.12.2010

„Das Nikolaushopping zeigt die Vorteile des Einkaufens in der Innenstadt“, bedankt sich Wirtschaftsdezernent Bausch bei Einzelhandel, Gastronomie und den Kirchen.

An dem von PRO CITY veranstalteten Nikolaushopping beteiligen sich nicht nur die Einzelhändler, sondern auch die Gastronomie und die Kirchen in Bad Kreuznach.

Mit einem Adventsmenü sind dabei

Hotel Michel Mort, Eiermarkt 9, für 20 Euro La Dolce Vita, Eiermarkt 8, für 10,20 und 30 Euro Körnchen, Kornmarkt 2, 1 Menü und 1 Getränk für 19,90 Euro Kleine Kneipe, Kreuzstraße 44a, 3-Gang-Menue und 1 Getränk für 10 Euro Aubergine, 3-Gang-Menü und 1 Getränk für 20 Euro Mandarin, Wilhelmstraße 5, Menü für 20 Euro Hotel Quellenhof, Nachtigallenweg 2, Menü für 24,90 Euro

Ruhe im Rummel finden die Shopping-Gäste in der Kreuzkirche am 3.12. bis 17.00 Uhr und in der Nikolauskirche am 4.12. von 11 bis 13 Uhr.

Jäger und Sammler mit Zeichenstift - Ausstellung im Haus des Gastes

02.12.2010

Siebenschläfer, Feuersalamander, Schwalbenschwanz und andere Schmetterlinge, Blaukehlchen, Eisvögel, Katzen und Wildpflanzen bevölkern das Haus des Gastes. Keineswegs ein Fall für den Kammerjäger! Vielmehr stellt Naturzeichner Hans-Joachim Gellweiler vom 3. Dezember bis 3. Januar auf Einladung der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH eine Auswahl seiner Arbeiten aus.

Mit dem Zeichenstift bemüht er sich seit Jahren, den besonders artenreichen Naturraum des Nahelandes ins Bild zu setzen und den Betrachtern nahe zu bringen. Gellweiler will für sich selbst Bekanntes und Unbekanntes neu entdecken und faszinierende Naturschönheiten, die vor der Haustür leben, vor Augen führen.

Kunst und Naturschutz gehen bei dem 54jährigen aus Feilbingert Hand in Hand. Als Natur- und Landschaftsführer erkundet er mit Gästen die Biotope der Region. Gellweiler ist der Gründer und ehemalige Kurator der Naturstation im Kurmittelhaus in Bad Münster am Stein-Ebernburg. Als Zeichenkursleiter für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist er an Schulen auch in der Kunstwerkstatt auf der Nahebrücke tätig.

Entdecken und zeichnen sind dabei ein sehr langwieriger Vorgang. Hat sich Gellweiler für ein Motiv – sei es Tier oder Pflanze – entschieden, dann sucht er zunächst nach Informationen. Er will präzise arbeiten, um dem Charakter der jeweiligen Lebensform gerecht zu werden und sie naturgemäß darzustellen. Geduld und Detailtreue prägen dann seine Arbeit, die auch von der Freude an der Forschung getragen wird – wie sie etwa eine Sibylle Merian antrieb.

Dabei verzichtet er auf effektvolle Arbeitsmaterialien, sondern vertraut dem einfachen Buntstift seine Liebe zur Natur an.

Am Freitag, 3. Dezember, 19 Uhr, eröffnet Hans-Joachim Gellweiler die Ausstellung mit einer Vernissage. Die Arbeiten sind Montag bis Freitag, von 9 -16 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr und im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Haus des Gastes zu besichtigen

Freundeskreis „Kreznacher Johmarkt“ unterstützt die Stadt

01.12.2010

Ein Festbuch, ein Film und eine Ausstellung. Die Stadt Bad Kreuznach hat zum Jubiläum „200 Jahre Bad Kreuznach“ viel Bleibendes geschaffen. Doch die Erforschung dieses so populären Volksfestes ist damit noch lange nicht abgeschlossen. Die Stadt und ihr Stadtarchiv sowie die Stiftung Haus der Stadtgeschichte werden dabei durch den kürzlich gegründeten Freundeskreis „Kreznacher Johmarkt“ unterstützt. Zu seinem Antrittsbesuch im Stadthaus hatte der Vorsitzende Dieter Gronbach ein Geschenk mitgebracht. Im Namen seines Vaters Willi Gronbach überreichte der frühere Jahrmarktsbürgermeister der Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann den Jubiläumsbierkrug „175 Jahre Jahrmarkt“ aus dem Jahr 1984. „Wir hoffen, dass es noch viele Bürger gibt, die bereit sind, Ihnen Originale des Jahrmarktes zu überlassen“, so Gronbach. Die Stadtarchivarin bedankte sich für Geschenk und Unterstützung. Der Freundeskreis könne als Multiplikator einen wichtigen Beitrag dazu leisten ein Sonderarchiv zum Jahrmarkt aufzubauen.

Beim Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf bedankten sich Gronbach und sein Vorstandskollege Werner Stern, dass

die Ausstellung „200 Jahre Jahrmarkt“ noch bis Ende Januar 2011 im Stadthaus in der Hochstraße zu sehen ist. Für den Jahrmarkt 2011 kündigte Gilsdorf einige Neuheiten an. Mit der Vergabe der Plätze befasst sich der Ausschuss für Messen und Märkte am 9. Dezember. So viel verriet Gilsdorf schon. Mit „Rocket“ steht ein rasantes Fahrgeschäft auf der Vorschlagsliste.

[Weitere Informationen zum Freundeskreis unter fk-jahrmarkt-kreuznach.de](http://fk-jahrmarkt-kreuznach.de)

„Zukunftsfotografie“: Ausstellungseröffnung am Sonntag im Install

30.11.2010

Ein Jahr lang dokumentierte Professor Kurt Johnen als ehrenamtlicher Fotograf des Stadtarchivs den Alltag der Stadt Bad Kreuznach. „Zukunftsfotografie“ nennt er die Ausstellung seiner interessantesten Fotos, die am Sonntag, 5. Dezember, 11.30 Uhr, von Oberbürgermeister Andreas Ludwig im Install (Kunstraum der Stadt) eröffnet wird. „Die Fotos sind für die Zukunft gemacht, gewinnen dann an Bedeutung, wenn man sich ein Bild über die Vergangenheit machen will“, sagt der ehemalige Dozent für Ästhetik und Kommunikation an der FH Bielefeld.

„Die Stadt als Bühne“, könnte der Untertitel sein, sagt Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann. Schwerpunkt der Fotoausstellung ist der öffentliche Raum, Momentaufnahmen von Menschen bei der Arbeit, in ihrer Freizeit, Beobachtungen im Bundestagswahlkampf und vieles mehr.

Für die musikalische Begleitung sorgt der Straßenmusiker Ernö Mata.

Die Ausstellung ist geöffnet vom 5. Dezember bis 2. Januar, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, im Install, Hüffelsheimer Straße 5 (Eingang im PuK)

Ordnungsdezernent Bausch: Hauseigentümer müssen für schneefreie Gehwege sorgen

30.11.2010

Der Winter ist da. Und wie jedes Jahr, wenn die ersten Flocken fallen, müssen die Anlieger Besen und Schneeschippe herausholen und die Gehwege räumen. Während auf den Fahrbahnen der Winterdienst von der Stadt organisiert wird, ist die Räumung der Gehwege Pflicht der Hauseigentümer. Dies gilt auch für Hinterliegergrundstücke. Selbst in Straßen, die ohne Gehweg sind, muss der Winterdienst von den Hauseigentümern geleistet werden. Wie genau, das bestimmt die Satzung über die Straßenreinigung in Bad Kreuznach. Eine Räum- und Streupflicht besteht in der Zeit von 7 bis 20 Uhr.

Die Hauseigentümer haften für die Schäden, die bei Stürzen auf nicht geräumten Gehwegen entstehen. Zudem stellt die Vernachlässigung der Räum- und Streupflicht eine Ordnungswidrigkeit dar, die gemäß Paragraph 15 der Satzung über die Straßenreinigung in Bad Kreuznach mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Wenn der Schnee nicht geräumt werden kann, weil er zu nass oder angefroren ist, sollte mit abstumpfenden Mitteln gestreut werden. Am besten geeignet sind Sand und Feinsplitt. Beides kann man im Supermarkt oder im Baumarkt erwerben. Auftauende Mittel wie Streusalz sollten nur im Ausnahmefall benutzt werden, wenn die Glätte nicht anders beseitigt werden kann.

Bauschs Rezept gegen Leerstand: Existenzgründer fördern

29.11.2010

Wir brauchen Gründer, junge, kreative Menschen mit guten Geschäftsideen“. Dies zu fördern und zu unterstützen ist für den städtischen Wirtschaftsdezernenten Udo Bausch ein Rezept gegen den zunehmenden Leerstand von Geschäften in der Innenstadt. Zwar hat sich die Situation in der historischen Altstadt etwas verbessert, jedoch hat sich die Zahl der leer stehenden Geschäftsräume in der Oberen Mannheimer Straße im Vergleich zu 2008 von 6 auf 13 verdoppelt. Beim Zweiten Bad Kreuznacher Immobilienfachgespräch warb Bausch um Unterstützung. Gemeinsam mit dem Unternehmensberater Andreas Herzog (Start-up-Konsulting) will die Stadt Hauseigentümer, Makler und Mietinteressenten zusammenführen und beraten. Herzog hat sich auf die Beratung von Existenzgründern spezialisiert.

Das Konzept des Gesundheitsparks Salinental stellte der Geschäftsführer der Gesundheit und Tourismus GmbH (GuT), Dr.

Michael Vesper, vor. Ins Auge dabei gefasst ist eine Bewerbung für die Landesgartenschau im Jahr 2018. Für den Beigeordneten Bausch ein vielversprechendes Projekt. Die errechneten Investitionen von 60 Millionen Euro in Bad Münster am Stein Eberburg und Bad Kreuznach sind eine Größenordnung, die auch für internationale Investoren ein Anreiz sind. Landrat Franz-Josef Diel begrüßt die Initiativen der Stadt im Bereich der Wirtschaftsförderung. „Wir brauchen im Landkreis und insbesondere in der Stadt Bad Kreuznach dringend neue Arbeitsplätze.“

Bad Kreuznach-Film in der Loge

29.11.2010

Zu einer besonderen Filmvorführung lädt die Gesundheit- und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH am Dienstag, 7. Dezember, 19.00 Uhr und am Freitag, 10. Dezember, 18.00 Uhr in den Rudi-Müller-Saal im Haus des Gastes ein. Gezeigt wird das Filmporträt:– Bad Kreuznach – die Stadt und ihr Jahrmarkt, das zum 200 jährigen Jubiläum des Volksfestes entstanden ist. Der Eintritt ist frei.

In einem Filmporträt hat der Kreuznacher Filmmacher Björn Schömel 365 Tage lang von Jahrmarkt zu Jahrmarkt Bad Kreuznach ins Bild gesetzt. Ausgehend vom Jahrmarktsfeuerwerk 2009 schlägt der Film mit 52 Minuten Längen einen großen Bogen und fängt dabei das städtische Leben zwischen den beiden Jahrmärkten ein – und natürlich kommt auch das Volksfest selbst mit vielen Originaltönen und Rückblicken nicht zu kurz. Sport, Kultur, Handel und Wandel der Stadt werden gekonnt und facettenreich inszeniert.

Der Stadtfilm knüpft bewusst an eine Produktion an, die vor 50 Jahren entstand und möchte den Wandel der Stadt deutlich machen. Der Film ist auf DVD zu haben und wird für 20 Euro bei der Touristinfo und im Haus des Gastes verkauft.

Voranmeldung bei der Touristinfo im Haus des Gastes, 0671/ 8360050 wird erbeten.

Seniorentreff zieht im Januar ins Haus der Senioren um

29.11.2010

Mit seiner Weihnachtsfeier am 6. Dezember verabschiedet sich der Seniorentreff des Seniorenbeirates der Stadt Bad Kreuznach von seinem Domizil im Haus des Gastes. Ab 10. Januar 2011 geht es im neuen Haus der Senioren in der Mühlenstraße weiter. „Die offizielle Einweihung des Seniorenhaus mit einem Tag der offenen Tür ist für den 21. Januar geplant“, teilt die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Bürgermeisterin Martina Hassel, mit. Das Angebot des Seniorentreffs mit Seniorengymnastik mit Marita Medinger (an jedem ersten Montag im Monat) sowie Spiele und Kaffee und Kuchen bleibt auch unverändert bestehen: Jeden Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr (ab 1. April 15 bis 17 Uhr). Gelegentliche Ausflüge stehen ebenfalls auf dem Programm. Weitere Informationen zum Seniorentreff gibt es bei Erika Gierling (0671/30872) und Emmi Holderbaum (Tel. 0671/ 63991).

Über die Angebote im Seniorenhaus informiert der Seniorenbeirat am Freitag, 10. Dezember, auf dem Wochenmarkt.

OB überreichte Preisgeld-Scheck an Sieger des Wettbewerbs Neubau Nahebrücke

26.11.2010

Einen symbolischen Scheck in Höhe von 22848 Euro als Preisgeld überreichte Oberbürgermeister Andreas Ludwig den Siegern des Architektenwettbewerbes Neubau Alte Nahebrücke und Neugestaltung der Brücke über den Mühlenteich. Dr. Bernhard Schäpertöns (BPR München) und Christian Ernst (Dissing+Weitling Kopenhagen) stellten dem Stadtrat ihren Entwurf vor. Die beiden international renommierten Büros erhielten den Auftrag, mit den Arbeiten zu beginnen. Großen Anklang findet ihre Idee, die beiden Stadtteile mit einer verlängerten Fußgängerzone zu verbinden. „Das erfüllt sehr gut unseren Wunsch nach dem Brückenschlag“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Dr. Bernhard Schapertöns sprach denn auch von einer „hohen Aufenthaltsqualität“, denn die neue Brücke ist vier Meter breiter als die alte, die abgerissen wird. Die schlanke Brücke hat ihren Schwerpunkt in der „bauchigen Mitte“, so dass an den Ufern Böschung und Wände unverändert bleiben. Für die Bauarbeiten haben die beiden Büros einen ehrgeizigen Zeitplan. Nach Abriss der alten und dem Bau der Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer ab dem Frühjahr 2011 könnte mit den Neubau in Juni 2011 begonnen werden. Die Bauzeit kalkuliert Schäpertöns (inklusive Winterpause) auf etwa ein Jahr, so dass im Juni 2012 Einweihung gefeiert werden könnte. „Das hängt aber davon ab, ob wir alle Arbeiten und die Auftragsvergaben koordinieren können“, ist der OB bei der Beurteilung des Zeitplanes noch etwas zurückhaltend. Das Land hat bereits 1,4 Millionen Euro Fördergeld zugesagt. Über weitere Mittel muss

noch verhandelt werden. Bis zum Jahresende sollen die Kosten für Abriss und Neubau und für die Behelfsbrücke ermittelt sein.

Nikolausmarkt eröffnet: Festlicher Eiermarkt bis 6. Dezember

25.11.2010

Tapfer hielten David Moser und Jaqueline Mönning das goldene Band in den klammen Händen, das Charlotte Dominjon, Partnerschafts-Stadträtin aus Bourg en Bresse, zur Eröffnung des Nikolausmarktes durchschnitt. Im Nieselregen trugen die beiden Kinder dann das Gedicht „Bald kommt der Nikolaus“ und bekamen dafür viel Applaus. „Besseres Wetter“ wünschte denn auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig der Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Nikolausmarkt, Hiltrud Kreuser, und ihren Kollegen//innen, die mit ihren bunt geschmückten Buden und viel Lichtern festliche Atmosphäre auf den Eiermarkt zauberten.

Beim Rundgang über den Markt waren neben dem OB und den Beigeordneten Andrea Manz, Karl-Heinz Gilsdorf und Udo Bausch unter anderen auch Stadtratsmitglieder sowie Ordnungsamtsleiter Hans-Dieter Corell und die Vorsitzende von Pro City, Carola Seelig, dabei. Zum Abschluss der kleinen offiziellen Eröffnung gab es einem Umtrunk in der Bude der französischen Partnerstadt Bourg en Bresse.

Der Nikolausmarkt hat bis 6. Dezember von 15 bis 21 Uhr (samstags und sonntags ab 12 Uhr und am 3. Dezember bis 22 Uhr) geöffnet.

[Weitere Informationen unter www.nikolausmarkt-bad-kreuznach.de](http://www.nikolausmarkt-bad-kreuznach.de)

Frei Sicht aufs Casino: Beet wird neu bepflanzt

25.11.2010

Seit einigen Tagen gibt es am Stadthausknoten freie Sicht auf das Casinogebäude. Das Beet ist vom wilden Heckenbewuchs befreit und wird neu gestaltet. Immergrüne Magnolien, Zypressen und Kirschlorbeer sind drei der 30 Pflanzsorten, die dort blühen werden. „Hinzukommen noch Rosen und Lavendel“, sagt Hans Siffert, der in der Verwaltung für die Grünflächenpflege zuständig ist.

Deutsch-französischer Brückenschlag im Kurhaus bundesweit Thema in Schulen

25.11.2010

Bad Kreuznach, eine historische Stätte für die deutsch-französische Freundschaft. Diese Botschaft trägt Ingo Espenschied seit fast zwei Jahren an Schulen in mittlerweile ganz Deutschland. Der Diplom-Politologe hatte beim Festakt zum 50. Jahrestag der Begegnung von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle, am 26. November 2008, mit großem Erfolg die Multivisionsshow „Brückenschlag im Kurhaus Bad Kreuznach“ gezeigt. Im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungswerk Mainz, präsentierte und kommentierte er die Show zunächst in Schulen in der Stadt und im Kreis Bad Kreuznach, dann landesweit und hat nun auch Universitäten im Programm. „Diese moderne Form der Geschichtsvermittlung kommt bei Schülern und Lehrern gut an. Mit Bildern kann man Emotionen erzeugen und über Emotionen lernt man“, so Espenschied. Mittlerweile ist der Experte für deutsch-französische Geschichte mit seiner zweiten Show unterwegs. „Schumann-Monet-Adenauer: Gründungsväter Europas“ ist deren Titel. Gesponsert wird er dabei unter von der EU-Kommission, dem Sparkassen- und Giroverband und der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei, die ihn für eine Tour durch 20 Europaschulen buchte. „Bei diesen Gelegenheiten weise ich auch auf den deutsch-französischen Brückenschlag im Bad Kreuznacher Kurhaus hin.“ Die Multivisionsshow und die daraus resultierende DVD wurde damals im Auftrag der Tourismus und Marketing GmbH Bad Kreuznach (Vorläuferin der heutigen GuT) produziert. Das deutsch-französische Institut in Ludwigsburg und Schulen haben die DVD bei der GuT angefordert. Die DVD „Brückenschlag in Bad Kreuznach 1958“ kann für nur 17,50 Euro bei der Touristinformation im Haus des Gastes erworben werden (Telefon 0671/ 8360050)

Oberbürgermeister Andreas Ludwig wünscht Ingo Espenschied mit seinen Multivisionsshows weiterhin viel Erfolg. „Denn mit jedem Vortrag macht er Bad Kreuznach und seine interessante Geschichte auch ein Stück bekannter.“ Für Partnerschaftsdezernent Karl-Heinz Gilsdorf ist es wichtig, dass gerade über die Schulen das Interesse für die deutsch-französische Freundschaft gefördert wird. Mit der Multivisionsshow über die Gründungsväter Europas gastiert Espenschied im

Auftrag der Adenauer-Stiftung Anfang nächsten Jahres an der Realschule an der Heidenmauer und an den Berufsbildenden Schulen in Bad Kreuznach sowie an der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim.

Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Mainz will die Stadt weiter sehr renommiert und prominent besetzte Diskussionsrunden zur deutsch-französischen Freundschaft in Bad Kreuznach anbieten. Im Mai diesen Jahres wurde an den 60. Jahrestag des Schumannplanes erinnert, im Januar 2009 war zum Thema deutsch-französische Beziehungen Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert Ehrengast. Als Mentor der Gesprächsrunden haben Stadt und Adenauer-Stiftung den Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne Paris, Professor Henri Menudier, gewonnen. „Wir überlegen derzeit im Sommer 2011 wieder eine Gesprächsrunde mit hochkarätigen Referenten im Bad Kreuznacher Kurhaus anzubieten“, sagt Marita Ellenbürger von der Konrad-Adenauer-Stiftung aus Mainz.

Film über „Stadtarchiv Köln – Ein Jahr nach dem Einsturz“

24.11.2010

„Stadtarchiv Köln - Ein Jahr nach dem Einsturz, wie Köln sein Gedächtnis wiederfindet“ ist der Titel des Filmes, den die Stiftung Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach am Donnerstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr, in der Sparkasse Rhein-Nahe (3. OG), Kornmarkt, zeigt. Initiiert hat die Veranstaltung das Stiftungsratsmitglied Rolf Schaller. Franziska Blum-Gabelmann wird einen kurzen geschichtlichen Überblick zum Stadtarchiv Bad Kreuznach geben und über die aktuellen Aufgaben informieren. Oberbürgermeister Andreas Ludwig gibt einen Ausblick zur weiteren Entwicklung des Stadtarchivs.

19. SportGala der Stadt Bad Kreuznach am 3. Dezember im Großen Kursaal

24.11.2010

26 Sportlerinnen und Sportler, denen in diesem Jahr erstmals der Sprung in die nationale und internationale Spitze gelang. „Die Erfolgsbilanz bei der Verleihung unserer Sportplaketten ist wieder sehr beeindruckend“. Bürgermeisterin Martina Hassel freut sich auf die Sportgala 2010, die am Freitag, 3. Dezember, ab 18 Uhr im Großen Kursaal über die Bühne geht. In diesem Jahr wird die Sportplakette fünfzehn Mal in Gold, 26 Mal in Silber und 20 Mal in Bronze verliehen. Zudem werden wie bereits im Jahre 2007 zehn Sportler geehrt, die an den „nationalen Special Olympics“, den Spielen der geistig behinderten Sportler/innen, teilgenommen haben.

Ehrengast des Abends ist die zweimalige Paralympicsgewinnerin 2008 im Dressur-Reiten, Hannelore Brenner. Hannelore Brenner wurde zudem zur Sportlerin des Jahres im Behindertensport gewählt.

Als besondere Darbietung werden in diesem Jahr die „Cheerleader Bad Kreuznach“ auftreten. Die Gala moderieren Bürgermeisterin Martina Hassel und Stephan Brust, Sportjournalist und Mitautor des „kreuznacher Sportbuches“.

Zum Ende der Veranstaltung gibt es wieder, wie bereits im vergangenen Jahr erstmalig angeboten, verschiedene Mitmachstationen. Darunter auch wieder die Fußballgeschwindigkeitsmessung und Fechten, sowie Elektrorollstuhlhockey. Zu Hits der 80-er, 90-er, und von heute kann im Großen Kursaal getanzt werden.

Als Mitveranstalter wurde wieder die Kreuznacher Rundschau gewonnen, die nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr mit Ihrem Workshop „Pressearbeit in den Vereinen“ eine weitere interessante Hilfeleistung für Vereine vorstellt. Wieder als Sponsoren dabei die Sparkasse Rhein-Nahe, die Stadtwerke sowie das Domina Hotel Kurhaus & Conference Park. „Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre eine Gala in dieser Form nicht möglich“, bedankt sich Bürgermeisterin Martina Hassel.

Karten für den Preis von 12 Euro können im Vorfeld bei Stefan Reithofer, Amt f. Schulen, Kultur und Sport, Tel. 0671/800-770 erworben werden. Im Preis mit inbegriffen ist das große Buffett ab 18:00 Uhr. Eine Abendkasse am 03.12.2010 wird ab 17.00 Uhr eingerichtet.

Ballettabend mit Yadira Barvulsky am Freitag in der Loge

23.11.2010

„Frida - die Würde der Frau ist unantastbar“ ist der Titel eines Ballettabends von und mit Yadira Barvulsky am Freitag, 26. November, 19.30 Uhr, im Haus des Gastes, die Loge.

Für Yadira Barvulsky ist der Tanz Bewegung gewordenes Gefühl. Die Kunstform Tanz dient dazu, Gefühle und Handlungen bildlich darzustellen. Mimik, Gestik und ganzkörperliche Tanzbewegungen bilden zusammen mit Musik das anspruchsvolle Arbeitsmaterial des künstlerischen Tanzes. Die beiden zeitgenössischen Choreografien von Yadira Barvulsky sind von aktueller gesellschaftlicher Relevanz. Die Situation der Frau in verschiedenen Kulturen und Gesellschaften der Welt wirft immer wieder die Frage auf, wie weit das System sie zu bestimmten Entscheidungen bezüglich ihres Lebensstils sowie gehorsamer Lebensweise zwingt. Bis heute werden Frauen überall in der Welt überwiegend respektlos behandelt, in einigen Ländern verstümmelt und gar getötet nur wegen ihres Geschlechts. Schon in der Kindheit werden sie diskriminiert und programmiert, um die traditionelle Rolle der Frau zu übernehmen. Das erste Werk trägt den Titel „REQUIEM ... MUJERES ... FRAUEN „ und stellt das Bild verschiedener Frauen in der Welt vor, Frauen die in ihren Situationen bewusst oder unbewusst leiden. Gezwungen oder nicht, folgen sie einer bestimmten Lebenseinstellung, die das Resultat des gesellschaftlichen System ist, meistens ohne eigene Vorstellungen von ihrem Leben. So akzeptieren sie die traditionelle Rolle der Frau in der Gesellschaft. Die Musik ist von Wolfgang Amadeus Mozart.

Die zweite Choreografie nach der Pause stellt das Leben der mexikanischen Malerin Frida Kahlo (1907-54) vor. Durch einen schweren Unfall, von dessen Folgen sie sich nicht mehr erholen sollte, beginnt sie zu malen und die Malerei gibt ihr die Möglichkeit sich von ihrer Angst und ihrem Leid zu befreien. Sie heiratet den berühmten mexikanischen Maler Diego Rivera. Ausgestattet mit einer ungeheuren Energie, führt sie ein Leben voller Intensität und Leidenschaft. Nur in ihren Bildern gibt sie ihre Leiden und Ängste preis. Die Choreografie entstand in Anlehnung an einige Bilder von Frida. Die Liebe zu Diego steht im Mittelpunkt, sowie der Tod, der sie wie ein Schatten von Anfang an begleitet. Die Tänzerinnen sind Yadira Barvulsky, Heidi Kassai und Kristina Paulsen, die Musik ist von Egberto Gismonti, Heitor Villalobos und Elliot Goldental

Der Tanz führte Yadira Barvulsky durch viele Länder. 1957 geboren in Nikaragua, studierte sie Klassisches Ballet am Nationalen Musikonservatorium in Managua sowie zeitgenössischen Tanz an der Nationalen Tanzschule. Sie gründete die „Danza Contemporanea de Camara“. 1981- 1988 war sie Generalsekretärin der „Nationalen Tanz-Union“ (UNAD). Nach einer Weiterbildung an der Theaterhochschule in Leipzig leitete sie von der Stadt Leipzig unterstützte Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche und war danach als Tanzpädagogin und Choreografin in Wolfenbüttel tätig. Seit August 2006 lebt Yadira Barvulsky in Bingen und trägt u.a. im Kunstverein „Die Sieben“ e.V. zum kulturellen Leben bei.

Eintrittskarten zu € 10,00 sind bei der Touristinfo im Haus des Gastes in Bad Kreuznach und dem Tanzstudio Barvulsky in Bingen, Tel. 0170817 3008 oder Email yadirom@aol.com

Vorlesetag in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach

22.11.2010

Die Stadtbibliothek beteiligt sich wieder am bundesweiten Vorlesetag am Freitag, 26. November. Ab 16 Uhr ist Chnutz von Hopfen zu Gast. Er scheint direkt dem Mittelalter entsprungen zu sein. Egal ob als Nachtwächter, Geschichtenerzähler, Herold oder Tanzmeister für mittelalterliche Tänze, immer gelingt es ihm mit viel Phantasie und schauspielerischem Können sein Publikum in den Bann zu ziehen. Originell gewandet und mit originalgetreuen Requisiten ausgestattet entführt er seine Zuhörer und Zuschauer Kinder ab sieben Jahren) in alte Zeiten.

Eintritt zwei Euro. Karten im Vorverkauf in der Stadtbibliothek oder an der Tageskasse

Bad Kreuznach und Frankreich- eine Zeitreise durch die Stadtgeschichte zu Fuß

22.11.2010

Französische Spuren in der Kreuznacher Stadtgeschichten spürt eine Stadtführung am Sonntag, 28. November, nach. Treffpunkt sind um 11 Uhr die Bäderhauskolonnaden. Anlass der Führung ist der Jahrestag zum Treffen von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle im Kurhaus am 26.11.1958. Die deutsch-französische Gesellschaft lädt für Freitag um 16.30 Uhr zu einer kleinen Feier am Gedenkstein vor dem Kurhaus ein.

Bad Kreuznach spiegelt wie wenige andere Städte die Wechselfälle der deutsch-französischen Beziehungen wider: In der Geschichte und im Stadtbild lassen sich die Etappen der Beziehungs-geschichte der beiden Nachbarländer an vielen Stellen aufzeigen. An der Nahe siedelten einst die Kelten, Kreuznach lag im umkämpften linksrheinischen Deutschland, das über

Jahrhunderte erbittert zwischen den beiden feindseligen Nachbarn umkämpft war.

Die Zerstörungen des Pfälzischen Erbfolgekriegs suchten die Stadt 1689 heim, als die Truppen des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Teile der Städte des Rheinlands nieder brannten. Zu Napoleons Zeiten gehörte die Stadt zu Frankreich, nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg besetzten Franzosen die Stadt und hinterließen mit ihren Bauten bis heute sichtbare Spuren im Stadtgebiet. Dreimal in 150 Jahren zogen auch Kreuznacher zum Krieg in das Nachbarland.

Der Vorbereitung des Krieges gegen Frankreich verdankten die Kreuznacher die Eisenbahn, vom Kurhaus aus wurden im Ersten Weltkrieg Hunderttausende von Toden auf französischen Schlachtfeldern befohlen und hier war es, wo Adenauer und de Gaulle 1958 die große Geschichtswende einleiteten – und den Grundstein zur deutsch-französischen Freundschaft legten. Die etwa zweistündige Spurensuche an ausgewählten Orten soll die wichtigsten Etappen wieder lebendig machen.

Lebendiger Beweis der sehr viel verbesserten deutsch-französischen Beziehungen ist übrigens die Stadtführerin selbst. Malika Goldt hat einen Deutschen geheiratet, den sie in Russland kennen gelernt hat, bringt Deutschen Französisch an der VHS und bei anderen Sprachschulen bei und ihre Kinder sind selbstverständlich zweisprachig aufgewachsen.

Teilnehmerbeitrag € 3,--. Für Kurgäste € 2,--

Stadtrat tagt am 25.11.10

19.11.2010

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 25.11.2010

Prominente römische Familie saniert Alt Berlin

19.11.2010

Bei einem Kuraufenthalt ihres Sohnes, vor 13 Jahren, haben sie sich in Bad Kreuznach verliebt. Seither kommt die Familie Castellani aus Rom jedes Jahr an die Nahe. Die Bindung an ihre zweite Heimat haben sie im Jahr 2008 gefestigt, in dem sie das seit Oktober 2007 leer stehende Lokal Alt Berlin am Eiermarkt kauften. Laut Denkmaltopographie ist das markante Gebäude Hausnummer 10 das älteste am Eiermarkt und gehört zu den interessantesten Bauten der Stadt. Einzigartig in Kreuznach die auf hohen Sockeln stehenden toskanischen Säulen im Erdgeschoss der Fassade, die das Aufgehende der Fassade abstützen.

Die Castellanis übernahmen das historische Gebäude in einem sehr desolaten Zustand. Inklusiv Kaufpreis werden sie mehr als 500.000 Euro in die Generalsanierung investieren, mit Unterstützung des Landes-Förderprogrammes „Aktive Stadt“, aus dessen Topf sie 50.000 Euro bekommen. Oberbürgermeister Andreas Ludwig bedankte sich bei der Familie für ihr Engagement zur Aufwertung des Stadtbildes und wirbt für weitere Initiativen. „Mit diesem Förderprogramm wollen wir für private Investoren und Hausbesitzer Anreize schaffen.“ In das Programm (75 Prozent Land, 25 Prozent Stadt) ist ein weiteres Pilotprojekt aufgenommen. Das ehemalige Schokoladenhaus, das Josef und Cäcilia Brantzen erworben haben. Für ein drittes, dem Brückenhaus Mannheimer Straße 69, dessen Fassade Winfried Mannert saniert, soll der Stadtrat am Donnerstag Grünes Licht geben.

Bis Sommer 2011 soll die Generalsanierung des Alt Berlins abgeschlossen sein. Erdgeschoss und Erste Etage (insgesamt 90 Quadratmeter) werden weiter gastronomisch genutzt. Im zweiten Geschoss und unter dem Dach werden zwei neue Wohnungen geschaffen (65 bzw. 45 Quadratmeter) „Wir müssen im Haus alles erneuern. Treppenhaus, Heizung, Sanitär, Elektroinstallationen. Auch das Holz ist in derart schlechtem Zustand, dass wir es zu einem großen Teil austauschen müssen“, erläutert Architekt Sandro Ferri.

Das Gebäude ist bei der Verwaltung seit 1960 als Gaststätte registriert: Zunächst als Ristorante Milano, dann als Kirner Pils Quelle und von 1987 bis Oktober 2007 als Alt Berlin.

Maria Grazia Giovanelli-Castellani wird das Lokal verpachten, und in Zukunft noch häufiger in Bad Kreuznach sein. Sie hat auch ein Haus in der Lauergasse gekauft, das für ihre Familie renoviert wird. Ihr Ehemann Leandro Castellani ist in Italien ein sehr erfolgreicher und preisgekrönter Filmregisseur.

Ein ganz besonderes Zeitdokument haben die Stadt und Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH zum Jubiläum 200 Jahre Jahrmarkt produzieren lassen. Der Kreuznacher Filmemacher Björn Schömel, der mit seiner Firma Crucenia Pictures schon durch diverse Spielfilmproduktionen auf sich aufmerksam gemacht hat, hat ein Jahr lang von Jahrmarkt zu Jahrmarkt ein filmisches Porträt der Stadt und ihres Volksfestes erarbeitet.

„Wir wollten einerseits einen Imagefilm schaffen, der zeigt, wie attraktiv es ist, hier in Bad Kreuznach zu leben, zum anderen aber auch ein Zeitdokument erarbeiten, dass zukünftig eine wertvolle historische Quelle sein wird“, erläutert der Beigeordnete Karl-Heinz Gilsdorf seine Intention. Inspiriert hatte ihn dabei der Bibo-Film aus den 50er Jahren, dessen Vorführungen eine riesige Resonanz bei der Bevölkerung fanden, weil er eine Zeitkolorit in Erinnerung gebracht habe, die längst weit entrückt zu sein scheine. Der Film ist Medium, mit dem sich der Wandel der Stadt breitenwirksam sichtbar machen lässt. „Das pure Vergnügen“, gratulierte Oberbürgermeister Andreas Ludwig den Filmemachern, nachdem er gemeinsam mit Sponsoren und anderen Gästen im Ratskeller einen achtminütigen Ausschnitt vorgeführt bekam. Der komplette Film wird demnächst im Rudi-Müller-Saal im Haus des Gastes gezeigt (Termin wird noch bekannt gegeben).

Für seine Idee gewann Gilsdorf zahlreiche Bad Kreuznacher Sponsoren. Der Film wurde so voll finanziert. Die Auswahl viel auf Partner, die für den Wirtschaftsstandort Bad Kreuznach prägend sind. Es beteiligten sich die Gewobau, die Meffert Farbwerke, die Stiftung kreuznacher diakonie, Schneider Optik, die Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück, die Michelin Reifenwerke, die Allit AG, die KHS GmbH, Sparkasse Rhein-Nahe und Stadtwerke Bad Kreuznach. Sie alle wurden mit Kurzporträts in den Film integriert, um die Vielseitigkeit des Wirtschaftsstandorts Bad Kreuznach aufzuzeigen. Die Koordination des Projektes übernahm Dr. Michael Vesper.

Inhaltlich schlägt die 52minütige Produktion einen Bogen vom Jahrmarkt 2009 bis zum Jahrmarkt 2010 und bemüht sich, umfassendes Porträt der Stadt als Ort, an dem gelebt, gearbeitet und gefeiert wird, zu bieten. Kur und Kultur kommen ebenso wenig zu kurz wie Gesundheitswesen oder die Einkaufsstadt. Ein professioneller Sprecher wurde verpflichtet. Rainer Maria Erhardt ist bekannt aus filmischen Produktionen und Fernsehdokumentationen. Viele Zeitzeugen sind mit O-Tönen zu hören. So berichtet Richard Walter von den Anfängen des Jahrmarkts, Kreuznacher Bürger erzählen ebenso wie Schausteller oder die Organisatoren von der Verwaltung oder Mitglieder des Jahrmarktausschusses.

So ist der Film vieles gleichzeitig: Ein Porträt des Jahrmarkts, eine Liebeserklärung an die Stadt Bad Kreuznach und ein Zeitdokument, das man in der Zukunft mit großem Interessen anschauen kann. Der Film wird für 20,- € vom Infobüro der Stadtverwaltung im Stadthaus und der Touristinformation im Haus des Gastes verkauft. 2,- € kommen der Stiftung Haus der Geschichte zugute.

Oberbürgermeister Ludwig zeichnete Sieger der Aktion „Stadtradeln“ aus

18.11.2010

„Das Ergebnis kann sich sehen lassen.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig gratulierte den 84 Teilnehmer/innen, die sich in elf Mannschaften beim bundesweiten „Stadtradeln“ für Bad Kreuznach auf den Sattel schwangen. Am Ende der dreiwöchigen Aktion für den Klimaschutz standen insgesamt 14.314 Kilometer zu Buche, die eine Co2-Ersparnis von 2016,3 Kilogramm bedeuten. OB Ludwig zeichnet die drei besten Radfahrer/innen und die drei besten Teams in Form von Urkunden in Gold, Silber, Bronze aus:

Die meisten Kilometer legte Thomas Linn vom Team Michelin zurück (1140km). Dann folgen auf Platz zwei und drei Katharina Janicke ebenfalls Team Michelin (810km) und Andreas Kropp (769km). In der Mannschaftswertung siegte das Team der Einzelfahrer/innen mit 3282 Kilometern vor Michelin und Radclub Michelin mit 3136 bzw. 1622 Kilometern.

Bundesweit haben an der Aktion Stadtradeln insgesamt 61 Städte und Gemeinden teilgenommen. Den Sieg holte sich München mit über 168.000 Kilometern. Bad Kreuznach belegte den 48. Platz. Unter den sechs rheinland-pfälzischen Teilnehmern reichte es für Platz drei hinter Kaiserslautern und Speyer und vor Stadeln-Elsheim, Worms und Landau.

„Beim nächsten Mal werden wir weiter vorne landen“, so der OB, der sich auch bei der Initiatorin des Bad Kreuznacher

Stadtradelns, Barbara Kutsch (Fraktionsvorsitzende der Grünen) bedankte. Sein Dank galt auch der Radwege AG und ihrer Vorsitzenden Tina Franzmann. „Gemeinsam wollen das Radwegenetz in Bad Kreuznach weiter ausbauen. Da sind wir auf einem guten Weg.“

Zum Abschluss sahen die über 50 Gäste einen sehr interessanten Foto-Vortrag von Nicola Haardt, die mit dem Rad von Bochum an den Baikalsee fuhr. Dabei strampelte sie nicht nur 20.000 Radkilometer, sondern sah auch faszinierende Landschaften, Kulturen und erlebte überall im Osten eine herzliche Gastfreundschaft.

Der Bauhof ist fit für den Winter

18.11.2010

Salz und Splitt liegen bereit. Die Fahrzeuge sind für Streueinsätze gerüstet. Der städtische Bauhof ist fit für den Winter. Er bekommt vom Deutschen Wetterdienst in Offenbach täglich über Fax und Internet eine detaillierte Straßengebietswettervorhersage für die Nahe-Region. Ab Mitte November bis Mitte März ist zudem um 3.30 Uhr im Stadtgebiet ein Mitarbeiter mit Fahrzeug zur Kontrolle unterwegs. Bei Glätte alarmiert dieser den Bereitschaftsdienst, dessen Einsatzkräfte ab 4 Uhr und auch nach 20 Uhr auf Abruf stehen. „Je nach Wetterlage werden bis zu 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz sein, um die Verkehrssicherheit der wichtigsten Straßen möglichst rasch zu gewährleisten“, teilt der zuständige Dezernent Karl-Heinz Gilsdorf mit.

Das Einsatzgebiet umfasst rund 60 innerörtliche Straßen, 15 öffentliche Parkplätze, 15 Kilometer Radwege, 35 Fußgängerüberwege, rund 20 Bushaltestellen einschließlich Bushahnhof Europaplatz, zehn Kilometer Wanderwege in Park- und Gartenanlagen, sowie Bürgersteige an städtischen Gebäuden, Grünflächen, Parkplätzen, Regenrückhaltebecken und auf Brücken. „Dabei leistet die Stadt mehr als gesetzlich gefordert, ohne dass dies den Bürger einen Cent mehr kostet“, so Gilsdorf. Im Streuplan sind auch Straßen an Schulen, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen mit großem Publikumsverkehr aufgenommen.

Für den Streudienst auf den Fahrbahnen stehen drei LKW mit Aufsatzstreuern sowie drei Schneeräumschilde zur Verfügung. Fünf weitere kleine Geräte werden auf den Gehwegen, in Grünanlagen und in den Stadien eingesetzt. Auf den Gehwegen streut die Stadt kein Salz, sondern Splitt. Beigeordneter Gilsdorf erinnert die Bürger und Bürgerinnen, dass sie verpflichtet sind, vor ihrem Haus einen etwa 1,50 Meter breiten Streifen vom Eis und Schnee frei zu halten. Die Gehwege sind, falls erforderlich, auch mehrmals am Tag zu streuen. Nur in Ausnahmen, die das Ordnungsamt genehmigen muss, dürfen gefährliche Stellen wie Treppen, Gefällstrecken etc. mit Salz gestreut werden.

Der Winterdienst kostet die Stadt bis zu 400.000 Euro pro Jahr. Bei rund 40 Einsätzen werden im Schnitt rund 250 Tonnen Streusalz und rund 150 Tonnen Streusplitt verbraucht.

Exemplare des Faltblattes „Sicher durch den Winter“ liegen in den Verwaltungsgebäuden aus.

Sicher durch den Winter - Informationen und Tipps zum Thema Winterdienst

OB mit Landrat auf Infotour durch Bad Kreuznacher Firmen

16.11.2010

Mit Geschäftsführern, die sich für den Standort Bad Kreuznach engagieren, in ihre Unternehmen Millionen von Euro investieren und sich um die Belegschaft kümmern, kamen Landrat Franz-Josef Diel, Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Wirtschaftsdezernent Udo Bausch ins Gespräch. Landrat, OB und Dezernent zogen am Ende eines Besuchstages eine positive Bilanz. Sie waren zu Gast bei den Firmen odd, Holz Kurz, in der Psychosomatischen Fachklinik St. Franziskus und bei Evident im Gewerbepark General Rose. Mittagspause war im neuen Brauwerk im Salinental. Landrat Diel, der in Bad Kreuznach seine Tour durch die Unternehmen im Kreis Bad Kreuznach für dieses Jahr abschloss, zeigt sich vom „technischen Know-How und den internationalen Geschäftsverbindungen“ beeindruckt.

Die Höhe der Gewerbesteuer ist nicht ausschlaggebend für eine Standortentscheidung, erklärte Werner Rampetsreiter, Geschäftsführer von Evident. Das Unternehmen, bundesweiter Softwareentwickler für Zahnärzte, hatte sich zu Beginn des

Jahres im Gewerbepark angesiedelt. „Bürokratische Hürden abbauen“, war der größte Wunsch, den die Unternehmer äußerten. Diel und Ludwig erklärten übereinstimmend, dass man in den Verwaltungen daran arbeiten und die zuständigen Behörden schulen und motivieren müsse. Wirtschaftsdezernent Bausch ergänzte, dass die Kommunen gemeinsam mit den Unternehmen verstärkt für den Standort Bad Kreuznach werben könnten. „Wir haben auch unsere Chancen im Rhein-Main-Gebiet. Das müssen wir herausstellen“, so OB Ludwig.

OB Ludwig schickte nahe TV weltweit ins Internet**16.11.2010**

Die Medienstadt Bad Kreuznach ist um ein weiteres interessantes Angebot reicher". Oberbürgermeister Andreas Ludwig war "Geburtsheifer" bei nahe TV, das nun auch über Internet weltweit empfangbar ist. Bisher war das Programm des Bürgersenders ausschließlich über das Kabelnetz in der Region Bad Kreuznach zu empfangen. Mit dem Start des Webstreams können nun interessierte Zuschauer aus der ganzen Region das abwechslungsreiche Programm des Bürgersenders live im Internet sehen. Damit reagiert der Bürgersender auf die zahlreichen Nachfragen, aber auch auf eigene Bedürfnisse. „Die Einrichtung des Livestreams war zwar sehr aufwändig, aber mir persönlich eine Herzensangelegenheit.“, so Wilfried Zimmermann, naheTV- Vorstandsmitglied. „So erreicht naheTV als Regionalsender nun auch Menschen aus der Region Bad Kreuznach, die bisher den Sender aufgrund eines fehlenden Kabelanschlusses oder durch Umzug in eine andere Region nicht anschauen konnten. Zu sehen ist der Livestream von naheTV auf deren Homepage unter www.nahetv.de oder nach wie vor auf Sonderkanal 20 im Kreuznacher Kabelnetz

Karten für den „Wunschpunsch“ zu gewinnen**15.11.2010**

Vielfalt und Magie – das verspricht das Festival „marionettissimo“, das in Bad Kreuznach bereits zum 4. Mal stattfindet. Dazu wurden 20 Marionettenspieler und - spielerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet eingeladen. Noch bis zum 29. November werden auf den Bühnen im Museum für Puppentheaterkultur und in der „Loge“ die Puppen tanzen gelassen. Das Düsseldorfer Marionettentheater führt Michael Endes „Wunschpunsch“ auf. Für die Kindervorstellung am Montag, 22. November, 10 Uhr, in der Loge im Haus des Gastes spendet die Gewobau jeweils 30 Karten für die Grundschule Hofgartenstraße und für die Dr. Martin-Luther-Schule, teilen Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Ludwig und Geschäftsführer Karl-Heinz-Seeger mit.

„Außerdem gibt es Karten für die Lange Figurentheaternacht zu gewinnen“, so Ludwig. Für die Vorstellung von „Wunschpunsch“ am Samstag, 20. November, 21 Uhr, in der Loge, werden Karten unter jenen Einsendern verlost, die unter dem Stichwort „Puppentheater“ bis 18. November an stadtverwaltung@bad-kreuznach.de eine E-Mail schicken

Der Besondere Film: Die Geisha kommt wieder ins Kino**15.11.2010**

Die Arbeitsgruppe „Der besondere Film“ der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bad Kreuznach schließt Montag, 22. November um 20 Uhr schließt die diesjährige Reihe ihrer Filmveranstaltungen ab. Im Cineplex Bad Kreuznach wird dann noch einmal das alte Japan mit der Oscar-prämierten US-Produktion „Die Geisha“ von Rob Marshall aus 2005 gezeigt. Barbara Burket, die Japan aus eigener Erfahrung kennt, gibt eine kurze Einführung. Im Anschluss an den Film besteht wieder Gelegenheit, sich über die Eindrücke und den Inhalt des Films auszutauschen. Die Diskussion moderiert Frau Sigrid Dose von Lokalen Agenda Filmgruppe.

Zum Inhalt: Schon als Kind wird Chiyo verkauft, kommt in ein Geisha-Haus und wird dort ausgebildet. Missgunst und Eifersucht begegnen ihr, je besser sie lernt und nach einem Fluchtversuch wird sie weiter erniedrigt. Durch fremde Hilfe schafft sie schließlich doch noch den Sprung in das vornehme Leben als erfolgreiche Geisha. Dann bricht der Krieg mit China aus und sie flüchtet in die Berge. Jetzt muss Chiyo alles noch einmal von Neuem beginnen, sich ein neues Leben aufbauen.

Diese dramatische Lebensgeschichte einer Frau im alten Japan wird in wunderschönen Bildern, Kostümen und Ausstattung gezeigt, wofür es 3 Oscars gab. Ein Kinoerlebnis der besonderen Art, das die Rolle der Frau in der Gesellschaft – nicht nur im alten Japan – aufgreift und zur Diskussion stellt.

Karten für Konzert der Army-Band ab 22. November im Stadthaus**15.11.2010**

Die US Army Europe Band mit Chor aus Schwetzingen gibt am Montag, 6. Dezember, 19 Uhr, in der Konrad-Frey-Halle ein Weihnachtskonzert bei freiem Eintritt. Die Eintrittskarten (maximal vier pro Person) gibt es ab Montag, 22. November, im Informationsbüro, Stadthaus, Hochstraße 48 (geöffnet ab 7.30 Uhr).

Volkstrauertag: Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof Lohrer Wald

12.11.2010

Zur Gedenkfeier für die Toten der Weltkriege auf dem Ehrenfriedhof Lohrer Wald am Volkstrauertag, Sonntag, 14. November, 15 Uhr, laden Stadtverwaltung und Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ein.

PROGRAMM:

Männerchorgemeinschaft Liedertafel / Harmonie: Kyrie eleison / Have Merca / Erbarme Dich, Musik: Lorenz Maierhofer

Bläser und Bläserinnen des CVJM Matthäusgemeinde und Liebenzeller Mission: Kyrie (aus „Deutsche Messe“), Franz Schubert

Ansprache Oberbürgermeister Andreas Ludwig

Männerchorgemeinschaft Liedertafel / Harmonie: Ruhe in Frieden, Musik und Satz: Horst Best

Bläser und Bläserinnen des CVJM Matthäusgemeinde und Liebenzeller Mission: Sanctus (aus „Deutsche Messe“), Franz Schubert

Ansprache Diakon Gerhard Welz

Andacht und Kranzniederlegungen

Bläser und Bläserinnen des CVJM Matthäusgemeinde und Liebenzeller Mission: Ich hatt' einen Kameraden, Philipp Friedrich Silcher

Männerchorgemeinschaft Liedertafel / Harmonie: Tebe poem / O Herr, gib Frieden, Dimitri Bortnianski, Chorsatz: O. Matouchina

Bausch gratuliert Schneider-Kreuznach zum Innovationspreis Rheinland-Pfalz

11.11.2010

Für die Entwicklung seines LED-Beleuchtungssystems UltraLED erhielt Schneider-Kreuznach in diesem Jahr den Sonderpreis Industrie, der im Rahmen der Vergabe des Innovationspreises Rheinland-Pfalz verliehen wurde. Der Wirtschaftsdezernent der Stadt Bad Kreuznach, Udo Bausch, und der städtische Wirtschaftsförderer Michael Fluhr gratulierten im Anschluss an die Verleihung dem Geschäftsführer der Fa. Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Dr. Josef Staub und der Entwicklungsleiterin Dr. Lingli Wang auch im Namen von Oberbürgermeisters Andreas Ludwig zu dieser Auszeichnung.

Wirtschaftsdezernent Bausch unterstrich hierbei die große Bedeutung des Unternehmens für den Wirtschaftsstandort Bad Kreuznach. Mit der Marke Schneider – Kreuznach werde der Namen der Stadt rund um den Erdball getragen und mit den absoluten Spitzenprodukten des Unternehmens in Verbindung gebracht. Grund für die Auszeichnung der neuen Schneider-Kreuznach UltraLED-Systeme ist ihre Innovationskraft. UltraLED-Systeme aus Bad Kreuznach unterstützen die Qualitätssicherung selbst bei extrem hohen Produktionsgeschwindigkeiten. Hochleistungs-LEDs in Verbindung mit Freiformlinsen von Schneider-Kreuznach projizieren homogene Lichtfelder auf die zu kontrollierenden Werkstücke und ermöglichen so eine sehr präzise qualitative Steuerung der produzierten Güter mit modernen Industrie-Kamerasystemen. Die LEDs sind bei der Überprüfung des Füllstands von Milchflaschen ebenso im Einsatz wie bei der peniblen Kontrolle von Solarzellen.

Über die Schneider-Gruppe:

Die Schneider-Gruppe ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von fotografischen Hochleistungsobjektiven, Kino-Projektionsobjektiven sowie Industrieoptiken und Feinmechanik. Zur Gruppe gehören die 1913 in Bad Kreuznach gegründeten Jos. Schneider Optische Werke sowie die Tochtergesellschaften Pentacon (Dresden), Schneider Kreuznach Isco Division (Göttingen), Schneider-Optics (New York, Los Angeles), Schneider Bando (Seoul), Schneider Asia Pacific (Hongkong) sowie Schneider Optical Technologies (Shenzhen). Hauptmarke ist "Schneider-Kreuznach". Weltweit sind etwa 620 Mitarbeiter beschäftigt, davon 330 am deutschen Stammsitz. Seit Jahren zählt die Unternehmensgruppe zu den Weltmarktführern im Bereich der Hochleistungsobjektive.

OB Ludwig gratuliert: 40 Jahre Fachkräfte „made by Michelin“

11.11.2010

Michelin in Bad Kreuznach hat in dieser Woche das 40-jährige Jubiläum der Facharbeiterausbildung gefeiert. Achtzehn Lehrlinge oder „Stifte“, wie sie damals genannt wurden, haben am 1. September 1970 ihre Ausbildung bei Michelin in Bad Kreuznach begonnen. Sie wurden zu Schlossern und Starkstromelektrikern ausgebildet. 2010 hatten fünfzehn Auszubildende des 40. Jahrgangs ihren Start bei dem Reifenhersteller. Sie werden in dreieinhalb Jahren ihren Abschluss als Industriemechaniker, Elektroniker und Mechatroniker ablegen. Oberbürgermeister Andreas Ludwig würdigte in der Feierstunde den hohen Stellenwert der Ausbildung bei der Michelin und damit auch die Bedeutung des Unternehmens für die Stadt und die Region. „Mein Kompliment für das Knowhow, das im Laufe der Jahre bei Michelin an über 600 Auszubildende weitergeben wurde. Danke an die Azubis, die Ausbilder und an alle, die mit ihrer Arbeit zu dem Produkt beitragen.“

Die jährlich angebotenen 15 Ausbildungsplätze ergeben im Jahresdurchschnitt eine Gesamtzahl von 54 Auszubildenden. Im zweiten und dritten Lehrjahr befinden sich derzeit auch zwei junge Frauen, die Industriemechanikerinnen werden möchten. Außerdem beteiligt sich Michelin an dem Programm „Teilzeitausbildung für Mütter“, das von der Agentur für Arbeit gefördert wird: Eine junge Frau wird seit Sommer 2008 zur Kauffrau für Bürokommunikation ausgebildet. Ungeachtet der Wirtschaftskrise hat Michelin im Januar 2010 alle Auszubildenden nach ihrem Abschluss in Bad Kreuznach übernommen, außer einem Jungfacharbeiter, der sich für eine weiterführende Ausbildung entschieden hatte.

„Mit der kontinuierlichen Ausbildung seit 1970 wird unser Werk zum einen der Verpflichtung gegenüber dem eigenen Standort gerecht, denn wir brauchen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Wartung unserer Hightech-Anlagen“, betonte Werkdirektor Cyrille Beau in seiner Begrüßung. „Angesichts der weiteren Technisierung und der demografischen Entwicklung wird dieser Bedarf in naher Zukunft noch steigen. Zum anderen ist eine qualifizierte Ausbildung Ausdruck unserer Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft und der Region, denn sie ist eine starke Basis für ein gesichertes und erfolgreiches Berufsleben.“

Michelin Bad Kreuznach

Michelin produziert seit 1966 Reifen in Bad Kreuznach. Über 1.500 Mitarbeiter fertigen 2010 fast neun Millionen Pkw- und Leicht-Lkw-Reifen sowie Kautschukmischungen, Textil- und Stahlcord. Heute stellen die Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA in Deutschland an fünf Standorten pro Jahr über 16 Millionen Reifen her. Michelin produziert weltweit in 72 Produktionswerken mit über 110.000 Beschäftigten rund 844.000 Reifen am Tag. Der Konzernumsatz 2009 betrug 14,8 Milliarden Euro.

Im Februar wurde Michelin im Rahmen der „Tire Technology Expo 2010“, der weltweit wichtigsten Fachmesse für Reifenproduktion und -entwicklung, von einer internationalen Fachjury für seine innovativen Produktionsprozesse zum „Reifenhersteller des Jahres 2010“ gekürt

Bausch: Gesundheitswirtschaft wichtige Branche mit Wachstumspotenzial

10.11.2010

„Die Gesundheitswirtschaft ist eine ganz entscheidende Branche für unsere Stadt. Die Unternehmen blicken positiv in die Zukunft. Sie haben Wachstumspotenzial, investieren auch in neue Mitarbeiter“, hat sich Wirtschaftsdezernent Udo Bausch, seit Mai im Amt, bei Besuchen in vielen Unternehmen ein eigenes Bild gemacht. Seiner Einladung zum „Ersten Fachgespräch“ der

Bad Kreuznacher Gesundheitswirtschaft im Haus des Gastes waren fast 40 Repräsentanten von Krankenhäusern, Kliniken, Sozialen- und Gesundheitsdiensten sowie aus Unternehmen der Medizin- und Tourismusbranche gefolgt. Die Botschaft Bauschs „Netzwerke bilden und sich gemeinsam für die Zukunft wappnen“, unterstrichen auch die Referenten bzw. Referentinnen der Infoveranstaltung.

Der Leiter des Gesundheitsamtes im Landkreis Bad Kreuznach, Dr. Ernst-Dieter Lichtenberg, sieht in den Umbruchzeiten des Gesundheitswesens „außergewöhnliche Chancen für die Region Bad Kreuznach, die man durch kluge und weitsichtige Steuerung in einem guten Netzwerk mit den kommunalen Nachbarn“ nutzen muss. Dazu gehören eine gemeinsame Vermarktung, abgestimmte Spezialisierungen, Kooperationen, einen Reha-Forschungsschwerpunkt, stärkere Prävention und eine gemeinsame Versorgungsplanung für die Region Rheinhessen-Nahe. „Damit müssen wir frühzeitig anfangen. Denn dafür ist es noch finanziell eine gute Zeit“, so Lichtenberg. Als Folge der alternden Gesellschaft sinken die Einnahmen der Beitragszahler in ein paar Jahren um ein Drittel, die Kosten für die stationären Behandlungen steigen um 150 Prozent. Rahmenbedingungen, die den Wettbewerb weiter verschärfen werden.

„Eine gute Zukunft“ für die Gesundheitswirtschaft in Bad Kreuznach, prognostiziert auch Dörte Büchel, Referentin für die „Initiative Gesundheitswirtschaft“ im Wirtschaftsministerium in Mainz. Die Branche im Landkreis Bad Kreuznach wächst in den nächsten fünf bis sieben Jahren um 2500 bis zu 7000 Stellen. Derzeit liegt der Umsatz im Landkreis bei 2,3 Milliarden Mark (16 Prozent am Gesamtumsatz). „Die Gesundheitswirtschaft ist landesweit ein Wachstumsmarkt und Bad Kreuznach liegt dabei dank einer guten Infrastruktur weit vorne.“

Das Land hat im Jahr 2006 die Initiative Gesundheitswirtschaft gestartet, die sich mittlerweile in der Projektphase befindet. Zwei der bislang sieben Landesleitprojekte sind in Bad Kreuznach angesiedelt. Brigitte Pfeiff, Geschäftsführerin des Vereins AIRA, stellte kurz das Projekt „Adaphera“ (Behandlung von rheumatischer Arthritis) vor. Mit Professor Dr. Andreas Schwarting, dem Ärztlichen Direktor des Sana-Rheumazentrums Rheinland-Pfalz, steuert sie den Aufbau einer Rheuma-Datenbank, das Netzwerkmanagement für Forschung und Versorgung. Ein weiterer Partner des Landes ist die Bad Kreuznacher Gesund und Tourismus GmbH (GuT). Unter dem Titel „Mea Cura“ hat die GuT ein Stress-Bewältigungs-Programm entwickelt, für das gemeinsam mit Unternehmen in der Region ein betriebliches Netzwerk aufgebaut wird, kündigte GuT-Geschäftsführer Dr. Michael Vesper an.

Als ein Einstiegsprojekt regte Gastgeber Bausch einen Imagefilm für Internet und Vor-Ort-Präsentationen an. „Wir wissen, dass sich die Kunden der Gesundheitswirtschaft im Internet informieren. Ist der Internet-Auftritt nicht zeitgemäß, werden die Kunden wegbleiben!“ Eingeladen hatte er dazu Brigitte Trapp, die gemeinsam mit ihrem Mann Jürgen bundesweit Image- und Werbefilme, speziell auch für das Internet produziert, so zum Beispiel für die Universität Erfurt. Gezeigt wurde auch ein Beitrag über den Rheuma-Info-Bus auf seiner Tour durchs Land.

Die Fachgespräche der Bad Kreuznacher Gesundheitswirtschaft werden fortgesetzt. Bausch: „Mein Ziel ist es, in der Region Rhein-Nahe ein enges Netzwerk der Gesundheitswirtschaft aufzubauen. Einhergehend mit der Ansiedelung von Forschungseinrichtungen und Institutionen, die spezifisch im Bereich der Gesundheitswirtschaft forschen und lehren.“

Fotoshow im Haus des Gastes: Mit dem Rad von Bochum an den Baikalsee

10.11.2010

Das Ergebnis kann sich sehen lassen.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig gratuliert den 84 Teilnehmer/innen, die sich in elf Mannschaften beim bundesweiten „Stadtradeln“ für Bad Kreuznach auf den Sattel schwingen. Am Ende der dreiwöchigen Aktion für den Klimaschutz standen insgesamt 14.314 Kilometer zu Buche, die eine Co2-Ersparnis von 2016,3 Kilogramm bedeuten. OB Ludwig wird die drei besten Radfahrer/innen und die drei besten Teams in Form von Urkunden in Gold, Silber, Bronze sowie mit kleinen Preisen auszeichnen. Zu der Veranstaltung am Mittwoch, 17. November, 17.30 Uhr, im Haus des Gastes sind alle eingeladen, die sich für das Thema Radfahren interessieren. Dass sich das Fahrrad nicht nur für kurze Strecken als Fortbewegungsmittel eignet, davon berichtet Nicola Haardt. Sie zeigt auf Einladung der Radwege AG im Rudi-Müller-Saal einen Fotovortrag über ihre abenteuerliche Radtour von Bochum an den Baikalsee in Sibirien. Die 39 Jahre alte freiberufliche Landschaftsplanerin war insgesamt anderthalb Jahre unterwegs und legte dabei mit dem Rad 20.000 Kilometer zurück. Der Eintritt ist frei.

„Ein weiter so kann es in der Finanzpolitik der Stadt nicht geben. Denn dann sind 2013 die Kredite für unsere laufenden Ausgaben höher als unsere Einnahmen.“ Bei seinem „OB direkt - Kassensturz“ im Haus des Gastes verdeutlichte Oberbürgermeister Andreas Ludwig den Ernst der Lage. Nicht nur das aktuelle Defizit von fast 17 Millionen Euro ist mehr als bedenklich. Die Stadt schätzt, dass die Kredite, mit denen sie ihre Zahlungsfähigkeit sichert, am Jahresende bei 44,2 Millionen Euro stehen (2001 waren es 14,7 Millionen Euro). Damit finanziert die Stadt die Gesamtausgaben von 81,5 Millionen Euro für das Personal, die Kreisumlage, die Hilfen für Jugend und Soziales sowie die Unterhaltung der Infrastruktur (Straßen, Parks, Schwimmbäder, Museen etc.). An zwei Beispielen verdeutlichte der OB die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben. Im Jahr 2009 brachte ein Besucher des Freibades Salinental im Schnitt 1,38 Euro. Der Verlust lag jedoch bei 5,56 Euro. Noch gravierender verhält es sich beim Schlossparkmuseum (2,29 Euro zu 65,07 Euro). „Wir bekennen uns zu diesen Angeboten“, ist für den OB eine Schließung dieser Einrichtungen keine Konsequenz.

Nach aktueller Prognose klettern die Liquiditätskredite im Jahr 2013 auf 78,2 Millionen Euro. Derzeit stehen die Einnahmen bei 64,5 Millionen Euro. Die Liquiditätskredite übersteigen dann nicht nur die Einnahmen, sondern ab 2012 die Kredite, die Stadt für die Investitionen aufgenommen hat. Diese Schulden sollen von 60,9 Millionen Euro in diesem Jahr auf 56,1 Millionen Euro im Jahr 2013 sinken.

„Der Entwicklung, dass Kredite für Konsumausgaben höher werden als Kredite für Investitionen in Eigentum, müssen wir entgegensteuern“, so der OB. „Wir müssen Ausgaben reduzieren und Einnahmen erhöhen.“ Als ersten Schritt hat der Stadtrat ein Konsolidierungs- und Effizienzkonzept beschlossen, das den Haushalt um bis zu 3,5 Millionen Euro entlasten soll. Im Wesentlichen sind dies höhere Steuern für Grund und Gewerbe und die Einführung der Zweitwohnungssteuer, die Mehreinnahmen in Höhe von fast 1,5 Millionen Euro bringen sollen (die Steuereinnahmen sinken von 40,3 Millionen Euro in 2009 auf voraussichtlich 33,8 Millionen in diesem Jahr). Die Stadt hat außerdem den Auftrag mit dem Kreis über eine höhere Kostenbeteiligung für die Jugendhilfe zu verhandeln (Ziel mindestens 1,35 Millionen Euro). Ebenso soll sich die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach an den Kosten für das Freibad in Bosenheim beteiligen (Ziel 35.000 Euro). Geplant sind außerdem Gebührenerhöhungen beim Parken (Verlängerung der Zeiten), im Bereich des Ordnungsamtes, VHS, Bibliothek sowie ein höherer Eintritt ins Freibad Salinental. Ausgaben reduzieren will die Verwaltung unter anderem beim Personal (157.000 Euro), beim Verlustausgleich der Gesellschaft für Gesundheit und Tourismus (100.000 Euro), bei der Straßenunterhaltung (70.000 Euro). „Dieses Paket ist nur ein erster Schritt auf dem Weg zur Haushaltskonsolidierung“, ist der OB mit dem Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf einig.

Die Finanzkrise ist bundesweit dramatisch. So explodierte das Defizit der Kommunen von 4,45 Milliarden Euro in 2009 auf aktuell 15 Milliarden Euro in diesem Jahr. Besonders prekär ist die Lage der rheinland-pfälzischen Städte und Gemeinden. Darauf wies der Finanzexperte Professor Dr. Martin Junkernheinrich bei seinem Vortrag im Juni in der Sparkasse Rhein-Nahe hin. Demnach ist Rheinland-Pfalz mit dem Saarland bei den Liquiditätskrediten Spitzenreiter mit 917 Euro pro Einwohner (Stand 31. Dezember 2008).

Sowohl auf kommunaler- als auch auf Bund-Länder-Ebene bei der Reform der Gemeindefinanzierung müssen die Weichen für die Haushaltskonsolidierung gestellt werden, so OB Ludwig. Dazu kann der kommunale Entschuldungsfonds des Landes einen wichtigen Beitrag leisten. Demnach sollen die Liquiditätskredite (Stand 31.12.2009) im Zeitraum 1.1.2012 bis 31.12.2026 um zwei Drittel abgebaut werden. Maßgabe dabei ist nach Auffassung des OB: „Das Einsparen und das Einnehmen müssen sozial gerecht und strukturpolitisch sinnvoll sein.“

„Marburgjazzorchester“ am Samstag in der Loge**09.11.2010**

Das „Marburgjazzorchester“ ist Samstag, 13. November, ab 20 Uhr zu Gast in der Loge Bad Kreuznach. „Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute“ Nichts liegt näher, als eine Ankündigung für Bigband Musik deutschsprachiger Komponisten mit dieser Redewendung zu beginnen. In der neuesten Auflage der Projektbigband „marburgjazzorchester“ wendet sich das Ensemble unter anderem Komponisten wie Rainer Tempel, Oliver Leicht und Frederik Köster zu.

Dabei entsteht ein spannender Querschnitt zeitgenössischer Jazzmusik, der die großen Traditionslinien nicht aus den Augen verliert. Keine verkopfte Kunstmusik sondern spannende Klänge, die den großen Sound der amerikanischen Bigbands ebenso aufgreifen wie Elemente der europäischen Klassik. Eben Big-Band Jazz vom Feinsten: Mal gradlinig und schörkellos, mal verspielt und filigran, aber immer mit Groove und Fusswippgarantie.

Das Prinzip, nach dem die Band arbeitet, hat sich bewährt: projektorientiert treffen sich versierte Musikerinnen und Musiker aus Mittelhessen und Umgebung, um mit der Unterstützung eines Gastsolisten und musikalischen Leiters ein ambitioniertes Programm umzusetzen. In diesem Jahr ist es der Posaunist Allen Jacobson. Der musikalische Tausendsassa aus Kanada ist in den Konzertsälen mit verschiedensten Besetzungen und Musikstilen ebenso zu Hause wie als Dozent in den Räumen mehrerer Hochschulen.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation Bad Kreuznach und im Musikhaus Engelmayer für 10,- € für Personen unter 18 und für Kurgäste für 8,- €.

Beigeordneter Bausch unterstützt „Beste Gründungsidee Kreuznachs und Umgebung“

08.11.2010

„Die Gründerwoche Deutschland 2010 soll vor allem junge Menschen für unternehmerisches Denken und Handeln begeistern.“ Wirtschaftsdezernent Udo Bausch unterstützt als Schirmherr die lokale Initiative, die die „Beste Gründungsidee Kreuznachs und Umgebung“ sucht (Wettbewerbszeitraum 15. bis 30. November). Nicht nur Schülerinnen, Schüler, Auszubildende und Studierende erwartet ein spannendes Programm, sondern auch Unternehmerinnen und Unternehmer sowie gründungsinteressierte Erwachsene.

Der Gewinner, von einer hochkarätigen Jury gewählt, erhält kostenfreie Beratungsunterstützung von start!up consulting und der Rechtsanwaltskanzlei Closhen, Kämpf, Bernard und Partner. Die Medienpartner Radio Antenne Bad Kreuznach und das Stadtmagazin Lifetime Bad Kreuznach werden den Gewinner tatkräftig promoten und seine Entwicklung zum erfolgreichen Unternehmer begleiten. Die Gründerwoche Deutschland wird im Rahmen der Bundesinitiative „Gründerland Deutschland“ durchgeführt und am 12. November im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin durch Minister Rainer Brüderle eröffnet. Sie ist darüber hinaus Bestandteil der Global Entrepreneurship Week, einer weltweiten Aktionswoche zur Förderung des Unternehmergeistes, die zeitgleich in über 80 Ländern stattfindet (weitere Info unter www.gruenderwoche.de)

Informationen und die Bewerbungsunterlagen zur „Besten Gründungsidee Bad Kreuznachs und Umgebung“ unter: www.start-up-berater.de, www.antenne-kh.de und unter: www.ckb-anwaelte.de.

OB direkt „Kassensturz- wie geht es mit den städtischen Finanzen weiter?“

05.11.2010

Die Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch verschlechtert. Seit 2000 ist der Haushalt nicht mehr ausgeglichen. Die finanzielle Leistungsfähigkeit hat sich in diesem Jahr auf die traurige Rekordhöhe von rund 16,8 Millionen Euro gesteigert. „Ein weiter so kann es in dieser Situation nicht geben“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Für die Bürgerschaft der Stadt Bad Kreuznach macht Oberbürgermeister Andreas Ludwig nun einen „Kassensturz“. In seiner Veranstaltungsreihe „OB direkt“ dreht sich alles um die Frage „wie geht es mit unseren städtischen Finanzen weiter?“ Der OB wird am Montag, 8. November, im Rudi Müller Saal im Haus des Gastes, ab 19.30 Uhr eine Bilanz über Schulden und Vermögen ziehen, Ursachen aufzeigen, warum die Stadt so tief in die roten Zahlen gerutscht ist. Er wird darstellen, wohin das Geld im Einzelnen fließt. „Wir müssen sparen und Einnahmen erhöhen. Daran führt kein Weg vorbei“, so der OB. Daher wird auch die vom Rat beschlossene Konsolidierungsliste ein Thema des Abends sein.

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum im Haus des Gastes: Diabetes "erleben"

05.11.2010

Das Bad Kreuznacher Gesundheitsforum im Haus des Gastes am Mittwoch, 10. November, 19 Uhr, dreht sich um das Thema "Diabetes "erleben" - zum Umgang mit der Krankheit und deren Folgen"

Diabetes mellitus gehört zu den häufigsten Volkskrankheiten und zeichnet sich durch einen jahrzehntelangen Verlauf aus. Bei kaum einer anderen Krankheit ist die Entwicklung so vielfältig, andererseits meist vorhersehbar. Durch Schädigung der kleinen und großen Blutgefäße sowie der Nerven sind Herzinfarkt, Schlaganfall, Amputation, Blindheit und Dialyse die häufigsten Folgeerkrankungen. Mittels Vorsorge kann dem vorgebeugt werden, erfordert aber von jedem einen hohen persönlichen Einsatz. Gerade weil Diabetes nicht weh tut und viele Jahre unbemerkt sein kann, sind sachgerechte Informationen und ein offener Umgang mit Diabetes in der Gesellschaft nötig. Aber wie erleben Menschen mit Diabetes ihre Krankheit und deren Folgen? Diese Fragen und viele mehr sind Thema dieser Veranstaltung.

Referenten sind Dr. Jost Feilen, Internist und Diabetologe, Oberarzt am Krankenhaus St. Marienwörth, Beate Spreuer, Diätassistentin und Diabetesberaterin DDG, Erhard Waidner, DiabetikerSelbsthilfegruppe Bad Kreuznach

In Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus St. Marienwörth und KISS Mainz, Büro Bad Kreuznach

Eintritt frei

PuK: Museumsrundgang nun auch in russisch

04.11.2010

Das Interesse am Museum für Puppentheater-Kultur (PuK) kennt keine Grenzen. Für die internationalen Gäste gibt es schriftliche Museumsrundgänge in sieben Sprachen: englisch, französisch, spanisch, italienisch, holländisch, schwedisch und chinesisch. „Und nun kommt eine achte hinzu“, informiert Kulturdezernentin Andrea Manz. PuK-Mitarbeiterin Helene Cherbak hat den Museumsrundgang ins Russische übersetzt. Die gebürtige Kasachin kam 1991 nach Deutschland und ist seit Museumsöffnung im Jahr 2005 beim PuK beschäftigt. Beim Fachvokabular half ein Artikel von Maria Ilyina von den Staatlichen Museen Sergej Oblaszov in Moskau, die im März 2008 Gast eines wissenschaftlichen Symposiums im PuK war. „Die Zahl der russischen Touristen, die das PuK besuchen, ist im vergangenen Jahr gestiegen“, so Andrea Manz, die am Donnerstag die Brassband des Waisenhauses in Pskov durch das PuK führte. Die 23 russischen Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren geben am Freitag um 19 Uhr ein Konzert in der Diakoniekirche.

Der NS-Opfer am 9. November gedenken

03.11.2010

Verfolgt, misshandelt und diskriminiert. In der Reichspogromnacht am 9. und 10. November 1938 begann der Leidensweg unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, der in den Vernichtungslagern der Nationalsozialisten endete. Dieser Opfer gedenkt die Stadt am Dienstag, 9. November, um 16.30 Uhr an der Mahntafel Mühlenstraße/Ecke Fährgasse. „Jugendliche der Schule am Ellerbach, die sich in der Gedenkarbeit vorbildlich engagiert, werden die Feier mitgestalten“, so Kulturdezernentin Andrea Manz, die ebenso sprechen wird, wie der Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Masoud Y. Gilardy Für den musikalischen Rahmen sorgt Petra Grumbach.

Auf Wunsch der Jüdischen Kultusgemeinde endet die Gedenkfeier mit dem Gebet für die Toten, El Male Rachamim.

Schule macht Theater: Die „Nashörner“ im Haus des Gastes

02.11.2010

Initiiert vom Amt für Schulen Kultur und Sport kommt am Sonntag, 7. November, um 17 Uhr im Rudi Müller Saal im Haus des Gastes das Stück „Die Nashörner“ von Eugène Ionesco auf die Bühne. Es steckt die Idee dahinter, auch außerhalb der Schule die fast schon professionelle Qualität der darstellerischen Leistungen von Schülern zu präsentieren und dem interessierten Publikum öffentlich zugänglich zu machen.

Auch Schultheateraufführungen stellen eine Bereicherung des kulturellen Lebens der Stadt dar. THALINA, die Theater AG des Lina-Hilger Gymnasiums Bad Kreuznach präsentiert dieses Stück eines klassischen Vertreters des absurden Theaters. Die Zeitreise der Theater AG ist somit mitten im 20. Jahrhundert angekommen. Nach Tragödie, Komödie, und Tragikomödie wollen die Akteure in der fünften Inszenierung die Abgründe des Grotesken erforschen. Das Drama „Nashörner“ hat auch 50 Jahre nach seiner Uraufführung in Düsseldorf nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Opportunismus und Manipulierbarkeit, die Eugène Ionesco als zeitlose Bedrohung der menschlichen Gesellschaft verdeutlicht, erscheinen auch den jungen Künstlerinnen und Künstlern des THALINA als allzu bekannte Mechanismen unserer heutigen Lebenswirklichkeit. Spaß an der

Gesellschaftskritik war die überraschende Entdeckung bei der Probenarbeit. Und so laden die Akteure ein zu einem Theatererlebnis, das sich der Absurditäten menschlicher Verhaltensweisen annimmt ohne tierisch ernst werden zu wollen.

Unterstützt wird die Veranstaltung von der Stiftung Kleinkunstbühne. Karten zu € 7,50 - Schüler € 5,— gibt es beim LIHI oder der Touristinfo im Haus des Gastes.

Korea-Tag war ein Erfolg

02.11.2010

Korea kennen lernen und Koreaner, die in Deutschland leben, für Bad Kreuznach interessieren, das war das Ziel des Korea Tags am Mantelssonntag im Haus des Gastes. Veranstalter waren die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, die Koreanische Tourismusagentur in Frankfurt und die Koreanische Botschaft in Berlin.

Das Konzept ging voll auf. Zu Workshops, koreanischen Köstlichkeiten und Informationen fanden etwa 800 Gäste ihren Weg in das Haus des Gastes. An den Kreativworkshops bastelten über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Masken, fertigten Schmuckkästen, probierten Handmassagen und ließen sich koreanische Kalligrafie vorführen. Etwa 150 Gäste fanden sich zum koreanischen Kulturabend ein. Oberbürgermeister Andreas Ludwig machte dort im humorigen Vortrag auf die vielen Gemeinsamkeiten zwischen Kreuznach und Korea aufmerksam und kündigte eine privat organisierte Bürgerfahrt für das kommende Jahr an.

Währenddessen waren Koreaner, die in Deutschland leben, eingeladen mit GuT-Geschäftsführer Michael Vesper die Stadt kennen zu lernen. 60 interessierte Koreaner taten dies bei einer zweistündigen Stadtführung. Viele nutzten auch die Möglichkeit, zu freiem oder ermäßigtem Eintritt in die Salzgrotte, das BÄDERHAUS und das Thermalbad. Insgesamt zählte man hier offiziell über 100 Personen. Wie sich im Haus des Gastes tagsüber zeigte, kamen aber auch viele spontan, ohne Anmeldung.

7000 Koreaner leben im Rhein-Main-Gebiet. Die weiteste Anreise hatte eine Gruppe aus Holland mit acht Personen. Den kürzesten Weg hatte eine Krankenschwester vom Marienwörth. Sie arbeitet seit Jahren in der Kurstadt und freute, dass sie das erste Mal, die Stadt vom Kauzenberg aus betrachten konnte.

Gesichter und Körper: Frauenbilder von Heidi Jolley im Haus des Gastes

02.11.2010

Ein Frauenkörper reduziert wie ein Verpackungselement. Ein Frauengesicht, das fast wie eine Jugendstilarbeit, wie ein Ornament aus einem Farbenmeer hervorscheint, ein Frauenakt – und ausnahmsweise ein männlicher – auf Geometrie zurückgeführt – diese und etwa 20 weitere Studien von Heidi Jolley sind bis zum Dienstag, 30. November, im Haus des Gastes zu sehen.

Die gebürtige Wonsheimerin hat erst vor sieben Jahren intensiv mit künstlerischen Arbeiten begonnen. Dabei war die Liebe zum Element Erde (Ton) der wichtigste Impuls. Im Laufe der Zeit kristallisierte sich heraus, dass sich alles, was sie in Ton gestalten wollte, verselbständigte – es entstanden stets aufs Neue Frauengesichter oder weibliche Körper. Diesem Ansatz ist die Künstlerin treu geblieben und hat ihn konsequent weiter entwickelt.

„Eine große Antriebskraft und Freude leitet mich, mit den Händen, der Masse und Form zu experimentieren. Die Tonerde gibt die Richtung an, meine Hände und meine Gedanken sind nur das Werkzeug. Keramik als Arbeit mit den vier Grundelementen Erde, Wasser, Feuer, Luft ist sowohl Spiel für mich, als auch eine ständige Herausforderung“, beschreibt die Künstlerin ihren Arbeitsprozess. Später kam die Malerei hinzu, die durch die Verarbeitung verschiedener Materialien einen Übergang zum plastischen Arbeiten darstellt.

Viele der Skulpturen und Bilder zeigen geschlossene Augen und Münder. Das ist Teil der Kunstauffassung Jolleys: Die Wahrnehmung findet für sie aus der Tiefe des Seins statt, aus der Stille, der Besinnung, der Meditation. Die Ausstellung im Haus des Gastes ist zu sehen von Montag – Freitag, 9.00 – 16.00 Uhr, Samstag, 9.00 – 13.00 Uhr und im Rahmen von Veranstaltungen im Rudi-Müller-Saal. Der Eintritt ist frei.

Am Sonntag, 7. November, 11.Uhr, ist die Vernissage.

Koreanischer Kulturabend im Haus des Gastes

29.10.2010

„Nutzen Sie den Mantelssonntag nicht nur zum Einkaufen und für einen Bummel durch unsere schöne Innenstadt. Erleben sich auch asiatische Kunst und Kultur eines faszinierenden Landes.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig wirbt in seiner Eigenschaft als „Ehrenbotschafter des Koreanischen Tourismus“ für dem „Korea-Tag“ am Sonntag, 31.Oktober, von 11 bis 20 Uhr, im Haus des Gastes. Der Tourismusedirektor Südkoreas, Lee Charm, hatte im vergangenen Jahr bei seinem Besuch in seiner Geburtsstadt, dem OB diesen Titel verliehen. Charm Lee kam als Bernhard Quandt 1954 in Bad Kreuznach zur Welt und machte als Auswanderer in Südkorea eine beispiellose Karriere.

Mit dem neuen Direktor der Koreanischen Zentrale für Tourismus in Frankfurt, Kookjae Yim, wird der Oberbürgermeister um 18 Uhr das Kulturprogramm bei freiem Eintritt eröffnen. Zuvor gibt es den ganzen Tag über Workshops zu traditionellem Kunsthandwerk, Informationen und Aktionen für die ganze Familie. Einen besonderen Akzent setzt der Kulturabend, bei dem traditioneller koreanischer Tanz und Gesang und europäische Klassik – glänzend interpretiert von koreanischen Musikern – gepaart werden. Zu hören sind der Bariton Sungdon-Kim mit einem koreanischen Volkslied „Ich möchte in den grünen Bergen leben“, Arien von Verdi (Falstaff) und Tchaikowsky und ein Duett von Wolfgang Amadeus Mozart (Don Giovanni).

Der Sopran Yungeong-Cho singt von der Sehnsucht nach dem Diamantengebirge. Auf dem Programm stehen außerdem Lieder von Franz Lehar von Tenor Je-Won Lee. Alle drei Musiker haben eine internationale musikalische Ausbildung absolviert reüssierten an zahlreichen deutschen Konzerthäusern und Theater und gehören derzeit zum Ensemble des Staatstheaters Darmstadt.

Klassischer Koreanischer Tanz bietet eine farbenfrohe Ergänzung der Gesangsdarbietungen

OB direkt: „Kassensturz- wie geht es mit unseren städtischen Finanzen weiter?“

29.10.2010

Die Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch verschlechtert. Seit 2000 ist der Haushalt nicht mehr ausgeglichen. Die finanzielle Leistungsunfähigkeit hat sich in diesem Jahr auf die traurige Rekordhöhe von rund 16,8 Millionen Euro gesteigert. „Ein weiter so kann es in dieser Situation nicht geben“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Für die Bürgerschaft der Stadt Bad Kreuznach macht Oberbürgermeister Andreas Ludwig nun einen „Kassensturz“. In seiner Veranstaltungsreihe „OB direkt“ dreht sich alles um die Frage „wie geht es mit unseren städtischen Finanzen weiter?“ Der OB wird am Montag, 8. November, im Rudi Müller Saal im Haus des Gastes, ab 19.30 Uhr eine Bilanz über Schulden und Vermögen ziehen, Ursachen aufzeigen, warum die Stadt so tief in die roten Zahlen gerutscht ist. Er wird darstellen, wohin das Geld im Einzelnen fließt. „Wir müssen sparen und Einnahmen erhöhen. Daran führt kein Weg vorbei“, so der OB. Daher wird auch die vom Rat beschlossene Konsolidierungsliste ein Thema des Abends sein.

Festival „marionettissimo“ (4) im PuK: Die Kunst des Spiels am Faden

28.10.2010

Das Festival >>marionettissimo<< im Museum für Puppentheaterkultur (6. bis 29.November) ist europaweit das einzige kontinuierliche Festival für die „Kunst des Spiels am Faden“ und wird als Biennale durchgeführt.

Schien die Marionette jahrelang bei den Figurenspelelkünstlern eher (und nahezu) in Vergessenheit geraten zu sein, entstehen doch aktuell immer mehr interessante Marionettenstücke. Dies kommt auch einem starken Publikumsinteresse an der Fadenfigur und ihren verschiedensten Unterformen entgegen.

2010 findet in Bad Kreuznach nun bereits zum vierten Mal das Marionettenfestival statt; dazu wurden 20 MarionettenspielerInnen aus dem gesamten Bundesgebiet eingeladen. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich im Festival-Programmheft.

Ein zusätzlicher Anziehungspunkt dürfte zweifelsohne das interessante Rahmenprogramm werden, denn es verspricht eine museale Wiederbegegnung mit einem der besten deutschen Marionettengestalter und –konstrukteure der 50er bis 70er Jahre: Fritz Herbert Bross. Mit einer umfangreichen Gedächtnisausstellung wird im PuK des bildnerischen Schaffens von Fritz Herbert Bross gedacht. Seine geschnitzten Handpuppen und Stabfiguren verliehen der westdeutschen Puppenspielszene nach dem Zweiten Weltkrieg eine besondere künstlerisch-prägnante Note; etliche herausragende Marionettenschöpfungen und seine Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Marionettentechne machten Bross weltberühmt.

Aus dem Bestand von 177 Bross-Theatralia der Landessammlung Rother bzw. der PuK-Sammlung und einigen Leihgebern wurden 100 Exponate ausgewählt, um die künstlerische Entwicklung innerhalb seiner vier Jahrzehnte währenden Gestaltertätigkeit aufzuzeigen. Die Sonderausstellung wird bis zum 23. Oktober 2011 verlängert.

Das Festival „marionettissimo“ (4) wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz. Das Museum für Puppentheaterkultur ist eine Einrichtung der Stadt Bad Kreuznach und wird unterstützt durch den Förderverein des Museums für Puppentheaterkultur – PuK e. V. und die Sparkasse Rhein-Nahe. Den Bad Kreuznacher Veranstaltungspartnern Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG, Buchhandlung Dr. Kohl, Gewobau GmbH, Provinzial-Versicherung – Agentur Beiser, Caravelle Management GmbH gilt ebenfalls Dank für die Unterstützung zum Gelingen des Festivals.

Info: Museum für Puppentheaterkultur, Hüffelsheimer Str. 5, 55545 Bad Kreuznach Tel. 0671/845 9185 puk@museen-bad-kreuznach.de www.stadt-bad-kreuznach

Korea in Bad Kreuznach: Kunst, Kultur, Workshops im Haus des Gastes

26.10.2010

„Nutzen Sie den Mantelssonntag nicht nur zum Einkaufen und für einen Bummel durch unsere schöne Innenstadt. Erleben Sie auch asiatische Kunst und Kultur eines faszinierenden Landes.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig wirbt in seiner Eigenschaft als „Ehrenbotschafter des Koreanischen Tourismus“ für dem „Korea-Tag“ am Sonntag, 31. Oktober, von 11 bis 20 Uhr, im Haus des Gastes. Der Tourismusdirektor Südkoreas, Lee Charm, hatte im vergangenen Jahr bei seinem Besuch in seiner Geburtsstadt, dem OB diesen Titel verliehen. Charm Lee kam als Bernhard Quandt 1954 in Bad Kreuznach zur Welt und machte als Auswanderer in Südkorea eine beispiellose Karriere.

Die Vielfältigkeit seines neuen Heimatlandes präsentieren das Koreanische Kulturzentrum Berlin in Zusammenarbeit mit der Bad Kreuznacher Gesund und Tourismus GmbH (GuT) am Sonntag im Haus des Gastes.

So kann ein Foto in der traditionellen koreanischen Tracht Hanbok angefertigt werden, im Rahmen einer Kalligrafievorführung werden individuelle Namenszüge erstellt, das traditionelle Pfeilwurfspiel Tuho kann ausprobiert werden. Fehlen dürfen auch koreanische Lecke-reien nicht. Zusätzlich wird es noch ein besonderes Highlight geben: Kunsthandwerksexperten des National Folk Museum of Korea werden in Workshops eine Einführung in die Herstellung von Masken und von traditionellem Papierkunsth Handwerk geben. Die Workshops beginnen um 11, 13 und 15 Uhr.

Einen glanzvollen Abschluss findet der Tag ab 18 Uhr mit Tanzvorführungen und einem Konzert im Rudi-Müller-Saal. International renommierte südkoreanische Opernsänger/innen (Tenor, Bass, Bariton) singen Werke Tchaikovsky, Mozart, Verdi und Puccini.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Für die Workshops, die sich an Kinder ebenso wie an Erwachsene richten, wird um Anmeldung gebeten, bis Freitag bei der GuT unter Telefon 8360050 oder info@bad-kreuznach-tourist.de

Russischer Generalkonsul Schmagin lädt OB mit Delegation nach Bonn ein

26.10.2010

Die guten Beziehungen zwischen Bad Kreuznach und Repräsentanten der russischen Förderation sind auch ein Vermächtnis des verstorbenen Ehrenbürgers Alex Jacob. „In seinem Sinne wollen wir dies fortsetzen“, betonten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der neue russische Generalkonsul im Range eines Botschafters, Jewgenij Schmagin, bei dessen Antrittsbesuch im

Stadthaus. Der russische Spitzendiplomat, der Ende der 90er-Jahre die russische Botschaft in Berlin leitete, war zuletzt Botschafter in Kirgisien. Schmagin lud den OB sowie die Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf und Udo Bausch mit einer Bad Kreuznacher Delegation für Anfang nächsten Jahres zu einem Besuch in das Konsulat nach Bonn ein. Auf dem Konsulatsgelände steht auch der Amtssitz des ersten Bundespräsidenten, das Theodor-Heuss-Haus, das die russische Regierung restaurieren ließ. Zu den Gästen aus Bad Kreuznach werden auch Winzer gehören. „Nahewein ist ganz nach dem russischen Geschmack“, schwärmte Schmagin, der durch eine langjährige Freundschaft mit dem im Februar verstorbenen früheren Sponheimer Ortsbürgermeister Heinz-Jürgen Jung mit den guten Tropfen unseres Anbauggebietes bestens vertraut ist. Der OB bedankte sich nicht nur mit einer Gegeneinladung zu einer Weinprobe, sondern gab dem Gast neben einer kleinen Auswahl Bad Kreuznacher Weine auch ein paar Flaschen Federweißen mit.

Dank der guten Kontakte von Alex Jacob wurde eine Bad Kreuznacher Delegation 2008 im Wirtschaftsclub der Duma im Moskau empfangen. Im Mai diesen Jahres organisierte Jacob den ersten deutsch-russischen Wirtschaftsdialog im Kurhaus. „Diesen Dialog wollen wir fortsetzen“, kündigte Wirtschaftsdezernent Udo Bausch an, der für die hiesigen Unternehmen werben will. Das weltweit größte russische Konsulat hat auch als einziges in Deutschland eine Handelsvertretung.

Sieger des Wettbewerbs Neubau Alte Nahebrücke stehen fest

25.10.2010

Die Sieger des Wettbewerbes „Neubau Alte Nahebrücke“ und „Gestaltung der historischen Brücke über den Mühlenteich“ stehen fest: Nach sechsstündiger Beratung sprach die Jury den ersten Preis für den Entwurf der beiden Büros Dr. Bernhard Schäpertöns&Partner (München) und Dissing+Weitling (Kopenhagen) zu. Der zweite Preis ging an die Arbeitsgemeinschaft Engelsmann Peters Beratende Ingenieure mit Marquardt Architekten (Stuttgart), der dritte Preis an die Arbeitsgemeinschaft KHP König und Heunisch Planungsgesellschaft mbH & Co. KG mit Pahl+Weber-Pahl PlanungsGmbH (Frankfurt). „Drei sehr gelungene Entwürfe“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der darin mit seinen Jurorenkollegen übereinstimmt. Auch in der Einschätzung, dass der „Siegerbeitrag der klare Favorit ist, weil er den Brückenschlag am bestens verkörpert und die Konstruktion am einfachsten zu realisieren ist.“

Der Jury gehören an: Vorsitzender Professor Jochem Jourdan (Frankfurt/Main), Peter Anheuser (Bad Kreuznach), Diplom-Ingenieur Jörg Binz (Stromberg), Professor Dr. Ingenieur Klaus Bollinger (Frankfurt), Diplom-Ingenieur Michael Boos (Bad Kreuznach), Professor Dr.Ing. Manfred Keuser (München), Professor Dr.-Ing. Harald Kloft (Kaiserslautern), Diplom-Ingenieur Andreas Ludwig (Bad Kreuznach) und Diplom-Ingenieur Gerold Reker (Kaiserslautern).

Bevor der Stadtrat über die Auftragsvergabe Ende November entscheidet, wird die Verwaltung mit allen drei Preisträgern Gespräche führen. Bis Jahresende soll der Zeitplan stehen und die Kosten ermittelt sein. „Ob wir im April 2011 tatsächlich mit den Bauarbeiten beginnen können, hängt davon ab, ob der Bau der Behelfsbrücke, die Verlegung der Versorgungsleitungen, Abriss und Neubau der Nahebrücke nahtlos in einander übergehen. Falls dies nicht möglich ist, starten wir erst 2012.“

Alle 19 eingereichten Wettbewerbsentwürfe sind in der Zeit von Donnerstag, 28. Oktober, bis Mittwoch, 3. November, im Foyer des Dietrich-Bonhoefferhauses, Kurhausstraße 6, ausgestellt (montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 12 Uhr). Die Ausstellung wird Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Donnerstag, 16 Uhr, offiziell eröffnen.

Stadtrat tagt am 28.10.10

22.10.2010

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 28.10.2010

Neues vom Buchmarkt am 29.10.10

21.10.2010

Neuerscheinungen des Bücherherbstes 2010 präsentiert die Fachfrau in Sachen Literatur, Dr. Doris Mauer am Freitag, dem 29. Oktober um 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach. Romane, Erzählungen, Lyrik, Sachbücher und Biografien werden kurzweilig vorgestellt, was die Lust aufs Lesen wecken wird. Karten zum Eintrittspreis von 5,- EUR gibt es bei der Stadtbibliothek Bad Kreuznach und, sofern noch verfügbar, an der Abendkasse.

Schicksalsjahre der Familie Salzmann - Lesung am 28.10.10

21.10.2010

Auf Einladung der Buchhandlung Leseratte und der Bad Kreuznacher Stadtbibliothek wird der Autor Erich Hackl am Donnerstag, 28. Oktober zu einer Lesung nach Bad Kreuznach kommen. Um 20.00 Uhr wird er im Rahmen der Rheinland-Pfälzischen Bibliothekstage in der Stadtbibliothek aus seinem neuesten Buch „Familie Salzmann“ vorlesen.

Hackl erzählt die Geschichte des deutsch-österreichischen Ehepaares Hugo und Juliana Salzmann, die Geschichte ihres Sohnes und ihres Enkels.

Hugo Salzmann wird 1903 in Bad Kreuznach geboren. Er engagiert sich politisch, wird für die KPD in den Stadtrat gewählt und ist örtlicher Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. Er wird von den Nationalsozialisten verfolgt und inhaftiert. Nach dem Krieg ist er u.a. wieder Gewerkschafter und erneut Stadtratsmitglied. Er stirbt 1979. Seine Frau Juliana wird im KZ Ravensbrück ermordet.

Nach Hugo Salzmann ist in Bad Kreuznach eine Straße benannt. Karten zum Eintrittspreis von 5,- EUR gibt es bei der Stadtbibliothek Bad Kreuznach, der Buchhandlung Leseratte und, sofern noch verfügbar, an der Abendkasse.

Kreuznach wird Anti-Stress-Stadt

20.10.2010

Anti-Stress-Coaches gesucht

Etwa 40 Millionen Menschen in der Europäischen Union geben an, am Arbeitsplatz unter Stress zu leiden. 50-60% aller durch Krankmeldungen verlorenen Arbeitstage werden mit Stressproblemen in Zusammenhang gebracht. Maßnahmen zur Stressprävention sind das Gebot der Stunde. Seit 2009 entwickelt auch die städtische Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH touristische Angebote zur Stressprävention für ihre Gäste, ein Konzept das aufzugehen scheint:

Das Land Rheinland-Pfalz hat das Kreuznacher Konzept zum Landesleitprojekt erhoben und unterstützt die weitere Entwicklung neuer touristischer Angebote in den kommenden zwei Jahren mit 200.000 Euro. „Wir sind stolz, vom Land gefördert zu werden und unser Konzept weiter entwickeln zu können“ freuen sich die Geschäftsführer Claus Stüdemann und Dr. Michael Vesper. Damit Kreuznacher Gästen kompetente Ansprechpartner zur Seite stehen können, fließt ein Teil der Landesförderung in die qualifizierte Ausbildung von Anti-Stress-Coaches. Diese sollen im Rahmen eines Gesundheitsurlaubes mit den Gästen Anti-Stress-Strategien einüben.

Durchgeführt wird die Fortbildung vom Institut für Personal- und Gesundheitsentwicklung (IPGE), Mainz. Frau Dr. Nadine Schuster, Geschäftsführerin des IPGE, erklärt: „Mit einer Fortbildung, die sich an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert, wollen wir dazu beitragen, dass das Kreuznacher Anti-Stress-Konzept Erfolg hat und die Gäste von den aktuellen Ergebnissen der Stressforschung profitieren.“

Neben psychologischen und physiologischen Stressmodellen werden in der Fortbildung auch Achtsamkeitsübungen, Zeitmanagement und gesunder Umgang mit körperlichen Bedürfnissen vermittelt. Weitere wichtige Bestandteile sind Internet gestützte Nachsorge und Entspannungsverfahren.

Ab Herbst werden in zwei Fortbildungen (5 x 2 Tage) jeweils 20 Personen zum Anti-Stress-Coach weitergebildet, die dann später Kreuznacher Gäste individuell unterstützen, mit Stress gut umzugehen. Eine Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung ist das Vorhandensein von beruflicher Erfahrung im psychosozialen Bereich oder in Gesundheitsberufen.

Im Moment sind noch einige Plätze in der vom Land geförderten Fortbildung frei. Es fällt für die Teilnehmer nur eine Tagungspauschale an. Die Schulung soll mit dem Schulungsblock Fr, 3.12/Sa. 4.12. beginnen und am 15.4/16.4.2011 abgeschlossen sein.

Weitere Säulen des vom Land geförderten Programmes sind der Aufbau eines betrieblichen Netzwerks zur Anti-Stress-Prävention und die Konzeption einer online-basierten Nachbetreuung.

Weitere Informationen werden Sie sich bitte an Dr. Michael Vesper (vesper@bad-kreuznach-tourist.de), 0671/ 8360010.

**Bad Kreuznacher Gesundheitsforum „Osteopathie - ist das etwas für mich?“ am
27.10.10 im Haus des Gastes**

19.10.2010

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum im Haus des Gastes:

Mittwoch, 27. Oktober 2010, 19 Uhr Haus des Gastes

Die Osteopathie als eine verhältnismäßig junge Medizin in Deutschland, sie ist eine ganzheitliche und manuelle Therapie. Die Bedeutung der Osteopathie liegt im Auffinden und Behandeln der Ursachen der Beschwerden. Der Osteopath ertastet Funktionsstörungen, löst diese und hilft dem Körper, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

Referent ist Hendrik Jansen, Physiotherapeut und Heilpraktiker

In Zusammenarbeit mit der VHS

Eintritt: 3,50 €, ermäßigt 3,00 €

Kinderkulturtag am 24.10.10 im Stadtwald auf dem Freizeitgelände Kuhberg

18.10.2010

„Naturerlebnisse mit Waldausflügen, künstlerisch-handwerkliche Arbeiten, Kutschfahren und vieles mehr“ bietet der Kinderkulturtag im Stadtwald, zu dem Kulturdezernentin Andrea Manz für Sonntag, 24. Oktober, von 11 bis 16.30 Uhr bei freiem Eintritt auf das Freizeitgelände Kuhberg einlädt. Für das Programm hat sie folgende Partner gewonnen: Das Forstamt Soonwald für den Bau von Vogelnistkästen und Fühlstation (Ertasten von Geweihen, Fellen etc.), den Kinderschutzbund für das Basteln von Birkenwichteln, Rainer Graebenteich für das Bauen von Bumerangs und Wurfanleitung (Kostenbeitrag sieben Euro), Hochseilgarten Biegel für den Kletterparcours in den Bäumen, Restaurationsatelier Rebensburg für lebendige Steinzeit-Archäologie aktiv erleben (Herstellen von Papier und Pfeilspitzen) und der BUND für das Bauen von Insektenhotels sowie Waldwanderungen.

Der Kinderkulturtag findet bei jedem Wetter statt. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Über sechs Brücken durch die Geschichte Kreuznachs gehen

18.10.2010

Drei Wasserläufe durchziehen Bad Kreuznach und tragen erheblich zum Flair von Innenstadt und Kurgebiet bei. Schon seit Jahrhunderten kommt auch den Brücken über Nahe, Mühlenteich und Ellerbach besondere Bedeutung zu. Ihre Geschichte spiegelt die Stadtentwicklung mit ihren Besonderheiten wider. Die Lage der Brücken bestimmte und lenkte als Richtpunkt die Verkehrswege in der Stadt. Am Samstag, 23. Oktober 2010, 16.00 Uhr lädt die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH zur innerstädtischen Brückentour ein.

Unterhaltsam und informativ erfahren die Brückenwanderer von der Geschichte und Besonderheit der Bauwerke und ihrer historischen Bedeutung. Der Rundgang mit Stadtführer Theo Stiegelmaier beginnt am Kornmarkt.

Vom Treffpunkt Kornmarkt führt der Weg zuerst zur Thress'schen Mühle am Mühlenteich, danach wird die Entstehungsgeschichte, Gestaltung und Funktion der Wilhelmsbrücke für die Zuhörer lebendig. Vom Standpunkt auf der Wilhelmsbrücke richtet sich der Blick auf die Landfuhrbrücke, bevor man dann über die älteste Brücke Kreuznachs, die kurioserweise unsichtbar den Ellerbach überspannt, in die Altstadt gelangt.

Weitere Infos gibt es zur Ellerbachbrücke, die sich am Eingang zum Schlosspark befindet.

Der Brückenrundgang endet natürlich auf der Alten Nahebrücke, die seit 710 Jahren als steinernes Bauwerk Altstadt und Neustadt verbindet und einen überregionalen Verkehrsknotenpunkt darstellte. Neben der besonderen Bauweise der Brücke, die die älteste ihrer Art in Deutschland ist, werden natürlich auch die Brückenhäuser Thema sein.

Abgerundet wird dieser informative Rundgang, zu dem die GuT einlädt, durch Hinweise zum Geesebriggelsche, dem Quellenhofsteg und der Salinenbrücke.

Teilnehmerbeitrag € 3,-, für Kurgäste € 2,-

Eröffnung der Bibliothekstage Rheinland-Pfalz in Bad Kreuznach

15.10.2010

Mit einer literarisch-musikalischen Matinee werden die Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2010 am Sonntag, 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken, um 11.00 Uhr in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach von Bildungsministerin Doris Ahnen eröffnet. Grußworte sprechen außerdem Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im Deutschen Bibliotheksverband, Manfred Geis (MdL) sowie der Schweizer Generalkonsul Urs Schnider.

Auf dem Programm stehen eine Lesung mit dem Schweizer Autor Urs Widmer sowie eine musikalische Darbietung des Gitarrenduos Kluschat & Faus

Der vielfach ausgezeichnete Autor Urs Widmer zählt zu den bekanntesten zeitgenössischen Schriftstellern der Schweiz.

Er wurde 1938 in Basel geboren, studierte Germanistik, Romanistik und Geschichte in Basel, Montpellier und Paris. Nach seiner Promotion 1966 arbeitete er als Verlagslektor. Er lebte siebzehn Jahre in Frankfurt und arbeitete u.a. im Suhrkamp Verlag. Mit anderen Lektoren rief er den "Verlag der Autoren" ins Leben. Kurz nach der Gründung wurde er mit seinem Erstling "Alois" selbst zum Autor. Heute lebt und arbeitet Widmer als freier Schriftsteller in Zürich.

In Bad Kreuznach wird er aus seinem aktuellen Roman "Herr Adamson" lesen, einem heiter-ironischen Rückblick auf das Leben und einem kuriosen Blick ins Jenseits. Es ist Freitag, der 22. Mai 2032. Einen Tag nach seinem 94. Geburtstag sitzt ein Mann in einem üppig blühenden Garten – es ist der Paradiesgarten seiner Kindheit –, neben sich einen Rekorder, und er spricht seine Geschichte mit Herrn Adamson auf Band. Ein Buch über den Tod, erzählt in einer herzerwärmenden Heiterkeit, der bei den Rezensenten der großen Feuilletons durchweg Begeisterung hervorgerufen hat.

Die beiden Gitarristen Marc Kluschat und Michael Faus sind in der Region unter Musikfreunden keine Unbekannten. In ihrer Rock-Pop-Werkstatt sowie bei der Gruppe „Westwind“ zupfen sie eher die fetzigeren Gitarrensaiten. Sie haben aber auch ruhigere und klassische Stücke im Repertoire, welche sie dem Matinee-Publikum präsentieren werden.

Nach dem Kulturprogramm besteht die Möglichkeit zum ausgiebigen Gedankenaustausch oder Small-Talk bei einem leckeren Imbiss und Getränken, was im Eintrittspreis von 10,- EUR bereits enthalten ist. Karten gibt es bei der Stadtbibliothek Bad Kreuznach und sofern noch verfügbar, an der Tageskasse.

Wirtschaftsdezernent Udo Bausch auf EXPO REAL

14.10.2010

Werbung für den Wirtschaftsstandort Bad Kreuznach

Über 40 Projektentwickler, Makler und Immobilienexperten konnten dieser Tage auf der Fachmesse EXPO REAL 2010 in München die Vorteile des Wirtschaftsstandortes Bad Kreuznach vom Beigeordneten Udo Bausch vermittelt werden: „Wer auf der Suche nach Gewerbeflächen im Rhein-Nahe-Gebiet ist, hat Bad Kreuznach nicht automatisch auf dem Schirm“, verdeutlicht der städtische Wirtschaftsförderer. Nicht nur die Lebensqualität und die Infrastruktur der Nahestadt, sondern insbesondere die 15 % Investitionsförderung und die Wohnungsbauförderung führte bei den Immobilienprofis zu der Erkenntnis, Bad Kreuznach in den nächsten Monaten einen Besuch abstatten zu müssen.

Die Lage ist günstig. Die Nachfrage nach nachhaltigen Gebäuden seitens der Investoren steigt stetig. Neben der Nachhaltigkeit sind aber auch ökonomische Gesichtspunkte von besonderer Bedeutung. Denn auch die Nutzer wollen einen wirtschaftlichen Vorteil haben. Auf dem Messerundgang wurde deutlich, dass die Chance, Unternehmen für den Standort Bad Kreuznach zu gewinnen, durch die geplante Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises

steigen wird.

„Mit rund 160.000 Einwohnern erreichen wir eine Größenordnung, wo Investoren bei der Suche nach Investments halt machen“, so Wirtschaftsdezernent Bausch.

Korea-Tag am 31.10.10 und Workshops für altes koreanisches Kunsthandwerk im Haus des Gastes

14.10.2010

Korea-Tag

Am 31. Oktober, 11.00 – 17.00 Uhr findet im Haus des Gastes Bad Kreuznach ein Korea-Tag statt, dessen Ziel es ist, in kleinen und mittelgroßen deutschen Städten die koreanische Kultur vorzustellen. Bei dem kostenlosen Korea-Tag, der von 11.00 bis 17.00 Uhr im Gebäude der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH stattfindet, werden verschiedenste Aktivitäten geboten, bei denen die Besucher die koreanische Kultur unmittelbar erleben können. Darüber hinaus wird es eine Informationsveranstaltung über den koreanischen Tourismus geben, um über die „Visit Korea“-Jahre 2010 - 2012 zu informieren. Am Abend geben in Deutschland ansässige koreanische Musiker ein Konzert.

Das Koreanische Kulturzentrum plant unter anderem folgende Programmpunkte: „Ein Foto in der traditionellen koreanischen Tracht Hanbok“, „Mein Name auf Koreanisch“ (Kalligrafievorführung), das traditionelle Pfeilwurfspiel Tuho. Zusätzlich wird es noch ein besonderes Highlight geben: Kunsthandwerksexperten des National Folk Museum of Korea werden in Workshops eine Einführung in die Herstellung von Masken und von traditionellem Papierkunsthandwerk geben.

Das Koreanische Kulturzentrum (Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea) in Berlin, der Zweig der Korea Tourism Organization (KTO) in Frankfurt sowie die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH führen gemeinschaftlich dieses Event durch, bei dem das Erleben der koreanischen Kultur im Mittelpunkt steht. In Deutschland sind die koreanischen Kulturveranstaltungen zumeist nur in den großen Städten zu finden, während das Angebot an ausländischen Kulturveranstaltungen, insbesondere auch solchen zur koreanischen Kultur, in den kleinen und mittelgroßen Städten oft relativ gering ist. Um das potenzielle Interesse für die koreanische Kultur zu steigern, führt das Koreanische Kulturzentrum in Berlin seit 2008 das oben genannte Programm durch.

Im November 2009 wurde Charm Lee (ehemals Bernhard Quandt), ein gebürtiger Bad Kreuznacher und naturalisierter koreanischer Staatsbürger, zum Präsidenten der Korea Tourism Organization in Korea ernannt. Als Lee auf Einladung von Bad Kreuznachs Bürgermeister Andreas Ludwig seine Geburtsstadt besuchte, wurden Vereinbarungen über die Intensivierung des Austausches zwischen Korea und Bad Kreuznach getroffen. Oberbürgermeister Ludwig wurde zum Ehrenbotschafter des koreanischen Tourismus ernannt und KTO-Präsident Charm Lee erklärte sich bereit, die Sprecherrolle in einem Werbefilm für den Tourismus in Bad Kreuznach zu übernehmen und in Korea für die deutsche Stadt zu werben.

Der Korea-Tag am 31. Oktober soll an den Besuch von KTO-Präsident Charm Lee in seinem Heimatort erinnern. Beim Korea-Tag am 31. Oktober sollen koreanische Kultur- und Tourismusveranstaltungen bei den Bürgern und Kurgästen von Bad Kreuznach für Spaß und Unterhaltung sorgen. Alle Interessierten sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen.

Workshops für altes koreanisches Kunsthandwerk im Haus des Gastes

Am Sonntag, 31. Oktober, veranstalten die Botschaft der Republik Korea und die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH von 11.00 – 17.00 Uhr einen Korea-Informationstag im Haus des Gastes. Eine einzigartige Möglichkeit, traditionelles Koreanisches Handwerk kennen zu lernen bilden dabei Workshops, die sich an Schülerinnen und Schüler ebenso richten wie an interessierte Erwachsene.

In den kostenlosen Workshops, die jeweils ca. zwei Stunden dauern und über den Tag verteilt wiederholt werden, können die Teilnehmer entweder die Anfertigung von koreanischen Masken oder von traditionellem Kunsthandwerk aus Papier (Hanji) erlernen. Geleitet werden die Workshops von Experten für Kunsthandwerk des National Folk Museum of Korea.

Die koreanischen Masken waren Teil des Maskentanz-Theaters, das während des letzten koreanischen Königreichs bis 1910 vom einfachen Volk aufgeführt wurde. Dabei sollten die Herrschenden ins Lächerliche gezogen werden, um sich für die harten Lebensbedingungen ein Ventil zu schaffen. Mit Papier, Holz, Flaschenkürbissen und Fell stellte man Mitglieder der Oberschicht wie Adelige und Gelehrte dar.

Auch das Papierkunsth Handwerk hat in Korea eine lange Tradition. Bereits im alten Korea wurde ein sehr hochwertiges Papier produziert. Damit stellte man auch ebenso schöne wie praktische Gebrauchsgegenstände wie Schränke, Truhen, Schachteln, Körbe, Krüge und Tablett her.

Die Teilnahme an allen Workshops ist kostenfrei. Auch das Material wird gestellt.

Die Zeiten für die parallelen Workshops Masken und Papier: 11.00 – 12.45 Uhr. 13.00 – 14.45 Uhr und 15.00 – 16.45 Uhr.

Alle Workshops finden im Haus des Gastes statt. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Anmeldung ist erforderlich bis Montag, 26.10. unter Touristinformation Bad Kreuznach, 0671/ 8360050 und info@bad-kreuznach-tourist.de.

Lesesommer-Gewinner aus Bad Kreuznach

13.10.2010

Bei der Lesesommeraktion der Stadtbibliothek Bad Kreuznach haben sich über 300 Kinder beteiligt. Kleine Geschenke und Zertifikate wurden bereits im September verteilt. Nun hat Staatssekretär Walter Schumacher aus über 80.000 Bewertungskarten die Gewinnerinnen und Gewinner der landesweiten Verlosung zum LESESOMMER gezogen. Glück hatte dabei der Bad Kreuznacher Carl Schmidt (10). Er wurde als 4. Preisträger ermittelt und erhielt hierfür ein Kickboard aus der Hand von Stadtbibliotheksleiter Stefan Meisel.

Carl Schmidts Geschwister Allegra (6) und Kilian (11) begleiteten ihn bei der Preisübergabe

Kurt Johnen schoss Fotoreportagen fürs Stadtarchiv: Ausstellung ab 5. Dezember

13.10.2010

Nach einer ersten Durchsicht ist Franziska Blum-Gabelmann sehr zufrieden. Das Stadtarchiv ist wieder um viele Fotos reicher, die neue bzw. andere Ansichten von „Räumen und Ecken in unserer Stadt“ dokumentieren. Zu verdanken ist dies Professor Kurt Johnen, der ein Jahr lang – von September bis September – als ehrenamtlicher Fotograf des Stadtarchivs mit der Kamera unterwegs war. 17603 Fotos hat er mit der von Schneider Optik gesponserten Digitalkamera geschossen. „Unter zehn Prozent“ ist die Quote jener Aufnahmen, die er für das Stadtarchiv ausgewählt hat. Daraus trifft er gemeinsam mit Stadtarhivarin Blum-Gabelmann die Auswahl der Fotos, die ab 5. Dezember im Install, im Kunstraum der Stadt, ausgestellt werden. „Der Titel könnte die Stadt als Bühne sein“, so die Stadtarhivarin. Die Abzüge der Fotos werden von dem Notar Ulrich Feth gesponsert.

Kurt Johnens Fotos sind kleine Reportagen über den Alltag unserer Stadt: Die harte Arbeit der Männer vom Bauhof, sei es beim Winterdienst oder bei der Müllabfuhr, oder aber auch bei der Kanaluntersuchung durch den Abwasserbetrieb der Stadt. Festgehalten sind aber seit langem mal wieder Momentaufnahmen des politischen Alltags, in Stadtratssitzungen und im Bundestagswahlkampf. „Möglichst authentisch arbeiten, nichts inszenieren“, wollte Johnen. Bei seiner Arbeit hat er daher auf das „Blitzen“ verzichtet und die Fotos am Computer „so gut wie nicht nachbearbeitet.“

Jahrzehntelag gehörten zum Straßenbild einer Stadt Automaten für Kaugummis, Zigaretten, Briefmarken etc. Bevor sind endgültig verschwinden, hat der ehemalige Dozent für Ästhetik und Kommunikation an der FH Bielefeld die letzten Exemplare in Bad Kreuznach festgehalten. „Für die Zukunft fotografieren, so dass sich nachfolgende Generationen von der Vergangenheit ein Bild machen können.“ Nicht nur Gebäude und Gegenstände waren beliebte Motive. Im öffentlichen Raum, insbesondere in der Fußgängerzone von der historischen Altstadt bis über den Kornmarkt, hat Johnen aus der Sicht des Flaneurs hunderte von

Menschen fotografiert.

„Ich bin schon sehr gespannt auf die Ausstellung“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Die ehrenamtlichen Fotografen leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Stadtgeschichte“. Durch den jährlichen Wechsel wird das Stadtarchiv durch eine unterschiedliche Arbeitsweise und Motivwahl der jeweiligen Fotografen mit interessanten Alltagsdokumenten bereichert.

Für die Stelle des ehrenamtlichen Fotografen bzw. ehrenamtliche Fotografin von November 2010 bis November 2011 können bis zum 1. November bei der Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann noch Bewerbungen abgegeben werden unter: Telefon 0671/9201162 oder unter E-Mail stadtarchiv-bad-kreuznach@t-online.de Gesucht wird außerdem noch ein Sponsor oder eine Sponsorin, die die Kosten für die Fotoabzüge trägt.

Karikaturen-Ausstellung im Schloßparkmuseum

12.10.2010

"Wir leben in einer wunderbaren Zeit" ist der Titel einer Ausstellung zum 80. Geburtstag des Satirikers Chlodwig Poth, die bis zum 30. Januar 2011 gezeigt wird. Die Ausstellung wird am Sonntag, 17. Oktober, 11.15 Uhr, im Schloßparkmuseum eröffnet. Es sprechen Kulturdezernentin Andrea Manz und Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp. Die Einführung gibt Professor Fritz Welge alias F.W. Bernstein, Zeichner, Humorist und Professor für Karikatur und Bildergeschichte in Berlin.

Chlodwig Poth (1930-2004) gehörte als Mitbegründer der satirischen Zeitschriften "Pardon" und "Titanic" zu den herausragenden Vertretern der komischen Kunst in Deutschland. Einem großen Leserkreis bekannt wurde er mit seiner Cartoon-Serie "Mein progressiver Alltag". Darin nahm er regelmäßig die Widersprüche zwischen den linken Theorien der 68er-Generation und den Realitäten des Alltagslebens aufs Korn.

Seine Beiträge, in denen er sich mit der gesellschaftlichen Realität und der politischen Aktualität in Text und Bild auseinandersetzte, prägten „Pardon“ auf Jahre hinaus. Er ist Mitbegründer der „Neuen Frankfurter Schule“ der Karikatur, zu der u.a. Hans Traxler, Robert Gernhardt, F.K. Waechter und F.W. Bernstein gehören.

Poths bevorzugtes Ausdrucksmittel waren gezeichnete, mit Sprechblasen versehene Kurzgeschichten, bei denen sich das erzählerische Talent mit dem künstlerischen vereinigte. Die Serie „Last Exit Sossenheim“, in denen Poth seine Erfahrungen an seinem letzten Frankfurter Wohnort mit ätzendem Humor bildlich kommentierte, zeigt - Sossenheim ist überall.

Neben seinem bildnerischen Werk verfasste Chlodwig Poth zahlreiche Romane, Hörspiele, Märchen und Kurzgeschichten. 1997 wurde er als erster mit dem Satirepreis „Göttinger Elch“ und 2003 mit der „Goethe-Plakette“ der Stadt Frankfurt ausgezeichnet.

Die Auswahl von rund 80 Exponaten aus dem caricatura museum frankfurt und dem Institut für Stadtgeschichte Frankfurt umfasst Cartoons, „Stadtschaften“, Plakate und Zeichnungen aus vier Jahrzehnten.

US-Botschafter Philip D.Murphy besuchte Bad Kreuznach

12.10.2010

Das frisch gebraute Salinenbier schmeckte ihm ebenso gut wie ein Glas Nahewein. US-Botschafter Philip D. Murphy fühlte sich bei seinem Kurzbesuch in Bad Kreuznach sehr wohl. „Ich bin sehr stolz, Gast in dieser historischen Stadt zu sein“, erhob er sein Glas und prostete der Tafelrunde auf die langjährige deutsch-amerikanische Freundschaft zu. Oberbürgermeister Andreas Ludwig hatte ihn und den US-Generalkonsul Edward M. Alford aus Frankfurt zu einem deftigen Mittagessen ins Brauwerk an den Salinen eingeladen. Begleitet wurde der amerikanische Spitzendiplomat von der Parlamentarischen Staatssekretärin und Bundestagsabgeordneten Julia Klöckner, die sich freute, den Besuch des Botschafters in ihre Heimat vermittelt zu haben.

Oberbürgermeister Ludwig zeigte seinen Gästen ein kurzes Stadt-Portrait in Fotos. Schwerpunkt dabei war natürlich die 50jährige Präsenz der US Army. Viele Freundschaften bildeten sich durch den Sport, die Musik (Big Band) und bei vielen anderen gesellschaftlichen Anlässen. Die Umwandlung der ehemaligen Militärfelder in neue Quartiere für Wohnen und Gewerbe sind erfolgreich angelaufen. Ludwig erinnerte an einen der berühmtesten Bad Kreuznacher Auswanderer, an

Eberhard Anheuser, der in den USA die weltberühmte Brauerei Anheuser-Busch mitbegründete. Sehr angetan war der Botschafter von dem Vorschlag des Wirtschaftsdezernenten Udo Bausch, das deutsch-amerikanische Freundschaftsfest wieder aufleben zu lassen und Besucherprogramme für ehemalige amerikanische Militärangehörige, die in Bad Kreuznach stationiert waren, zu organisieren.

Die Tischgespräche zwischen den amerikanischen Gästen und den Bad Kreuznacher Repräsentanten aus Verwaltung, Presse und Wirtschaft drehten sich um Finanzpolitik, Klimaschutz, Familien- und Bildungspolitik, Jugendaustausch. Nach dem Eintrag ins Eiserne Buch verabschiedete sich ein gut gelaunter Ehrengast. In Mainz warteten bereits Kardinal Lehmann und Mainz-05-Trainer Thomas Tuchel.

Antrittsbesuch des neuen türkischen Generalkonsuls

11.10.2010

Der türkische Nationalfeiertag wird als zentrale Veranstaltung in Rheinland-Pfalz am 29. Oktober im Bad Kreuznacher Kurhaus begangen. „Bad Kreuznach ist für uns eine wichtige Stadt“, sagte der neue türkische Generalkonsul aus Mainz, Aslan Alper Yüksel, bei seinem Antrittsbesuch im Stadthaus, wo er von Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf herzlich empfangen wurde. Oberbürgermeister Ludwig wird am 29. Oktober bei der Feier ein Ehrengast sein und ein paar Grußworte sprechen. Ludwig, der sich für die Einladung herzlich bedankte, und Gilsdorf wiesen auf die schon traditionell gute Zusammenarbeit in der Stadt Bad Kreuznach mit den türkischen Institutionen hin, die sich in das Leben der Stadt engagiert einbringen. Dies gilt beispielsweise für den neuen Beirat für Migration und Integration, dessen Vorsitzende die Türkin Aynur Kara ist. Sei es bei den Interkulturellen Wochen oder bei der Integrationsarbeit in den Schulen. „Die türkischen Mitbürgerinnen und Mitbürger sind zuverlässige Partner“, so der OB. Rund 2500 Türkinnen und Türken leben derzeit in Bad Kreuznach und stellen damit die größte Gruppe unter den ausländischen Mitbürgern. Gemeinsame Projekte in Kunst und Kultur sollen künftig ihren Teil dazu beitragen, mehr Verständnis und Toleranz für die unterschiedlichen Religionen zu fördern.

Gilsdorf: Standgebühren für Jahrmarkts-Schausteller werden angepasst

08.10.2010

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung sind auch die Standgebühren für die Schausteller beim Jahrmarkt ein Thema. Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf informierte den Ausschuss für Messen und Märkte, dass derzeit bundesweit die Standgebühren von vergleichbaren Fünf-Tage-Märkten abgefragt werden. „Wir werden schon für den Jahrmarkt 2011 unsere Standgebühren individuell anpassen. Das heißt, dass es nicht nur Erhöhungen geben wird, sondern in einigen Fällen auch Reduzierungen“, so Gilsdorf

„Fas(s)t Faust“ am Freitag in der Loge

07.10.2010

Eine Deutschstunde der ganz anderen Art gibt es am Freitag, 8. Oktober, 20 Uhr in der Loge Bad Kreuznach. "Faust als sinnliches Vergnügen", überschrieb die Presse das Solo-Programm von KARL-HEINZ HELMSCHROT. Wiederum nimmt er sich eines klassischen Stoffes an, den er mit Hilfe der phantastischen Farben des Varietés in ein neues, überraschendes Gewand hüllt. Mit seiner "gehasßliebten Kultfigur" (Tagesspiegel Berlin), dem schlagfertigen, improvisationsfreudigen "Oberstudienrat der Nation" führt Karl-Heinz Helmschrot durch die Show und holt die Zuschauer dort ab, wo der Faust zum ersten Mal zuschlug: in der Schule. Spielerischer Ernst und leichtes Spiel, denn nur Leichtigkeit macht die Schwere erträglich. "Zwei Künstlerseelen wohnen, ach, in seiner Brust!" und Theater und Varieté verschmelzen zu Variététheater. Lachen ist keine Alibi-Funktion, vielmehr Selbstläufer, fegt mit ungebremster Übergewalt durch die Reihen; selig-unbefangenes Lachen gerät unter Helmschrot zur Manie, puscht sich hoch zum kollektiven Glücksgefühl. Das Multitalent auf der Bühne setzt keine Pointen, es wirkt geradezu als eine einzige personalisierte Pointe. Die Karten zu € 16,- für diesen Abend der besonderen Art liegen in der Touristinfo im Haus des Gastes und bei Musikhaus Engelmayer zum Vorverkauf bereit.

Haushaltskonsolidierung: 3,5 Millionen Euro sind das Ziel

06.10.2010

Einsparungen und Mehreinnahmen in Höhe von bis zu 3,5 Millionen Euro sieht das Konzept vor, das der Finanzausschuss dem Stadtrat zur Haushaltskonsolidierung empfiehlt. Grundlage hierfür ist eine Liste mit Vorschlägen, die die Verwaltung erarbeitete. Bei einem aktuellen Haushaltsdefizit von 16,8 Millionen Euro kann es ein „weiter so“ nicht geben, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig

Ein Plus von rund 1,4 Millionen Euro sollen Steuereinnahmen in folgenden Bereichen bringen: 490.000 Euro Grundsteuer B (Anhebung des Satzes von 330 auf 360 Punkte), 6000 Euro Grundsteuer A (280 auf 300 Punkte), Gewerbesteuer 590.000 Euro (380 auf 395 Punkte) auf der Basis von Einnahmen in Höhe von 15 Millionen Euro. 350.000 Euro durch die neue Zweiwohnungssteuer (knapp 3000 Bewohner). „Wir müssen die Sätze auf den Landesdurchschnitt anheben. Das ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir am kommunalen Entschuldungsfond des Landes teilnehmen dürfen“, dazu Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf.

Außerdem sollen die gebührenpflichtigen Parkzeiten (derzeit werktags bis 19 Uhr, samstags bis 16 Uhr) verlängert werden. Mehreinnahmen: 130.000 Euro. Auf der Pfingstwiese sollen Parkgebühren für Autos und Lastwagen erhoben werden: Einnahmen: Mindestens 30.000 Euro.

Der Eintritt für das Schwimmbad Salinental soll erhöht werden.

Der größte Posten auf der Seite der Einsparungen ist das Jugendamt, das bei der Stadt bleiben soll. „Wir wollen uns weiter der Verantwortung stellen und keine Entscheidung zu Lasten der Kinder und Jugendlichen treffen, die unsere Hilfe brauchen“, so der OB.

In Verhandlungen soll erreicht werden, dass der Kreis die Pflichtaufgaben der Jugendhilfe zu 100 Prozent übernimmt (zum Beispiel für Heimunterbringungen). Derzeit trägt die Stadt 25 Prozent (rund 2,34 Millionen Euro). Sie will im „gerechten Stadt-Umland-Ausgleich“ bis zu 1,35 Millionen Euro einsparen.

Die Schließung des Schwimmbades Bosenheim wurde von der Liste gestrichen. Stattdessen soll der jährliche Zuschuss auf 100.000 Euro gedeckelt werden. Den Rest (37.500 Euro) soll die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach übernehmen, in deren Einzugsgebiet das Bad liegt und auch von den Bürgerinnen und Bürgern mit genutzt wird. Der Zuschuss für die städtische Gesellschaft Gesundheit und Tourismus soll um 100.000 Euro verringert werden.

Ein weiterer unter vielen Vorschlägen: In der Stadtbibliothek sollen die Jahresgebühren für Erwachsene erhöht werden (4000 Euro Mehreinnahmen).

Sparen ist auch bei der Gebäudereinigung (35.000 Euro) und der Straßenunterhaltung (70.000 Euro) angesagt.

Im Personalbereich soll nicht mehr jede Stelle automatisch neu besetzt werden. Die Aufgaben der Gleichstellung sollen neu strukturiert werden.

Außerdem stehen zur Debatte: Verzicht auf Altersteilzeitverträge, Wegfall von freiwilligen Vergünstigungen für das Personal: Dienstbefreiung für Geburtstag und Jahrmarktsonntag, Betriebsausflug, Zuschuss für Schwimmbadkarten.

Die von der ADD geforderten zusätzlichen 500.000 Euro wurden aus dem aktuellen Haushalt gestrichen. Die größten Posten aus der Liste, die OB Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf dem Finanzausschuss vorlegten: 250.000 Euro bei der Gebäudeunterhaltung (Renovierungen, die noch in diesem Jahr hätten beginnen sollen). 50.000 Euro bei Bürobedarf, Fachbücher, Zeitschriften. Knapp 50.000 Euro an Zuschüssen, die in diesem Jahr nicht mehr ausgezahlt werden, weitere rund 50.000 Euro Kosten für Sachverständige (für Gerichtsverfahren), die in 2010 nicht mehr benötigt werden.

Führung über die historischen Marktplätze der Stadt

05.10.2010

Bei einem Spaziergang durch die historische Neustadt werden die alten Marktplätze Kreuznachs lebendig. Am Samstag, 9. Oktober, 16 Uhr, führt Emanuelle Rauch als Marktfrau über den Holzmarkt, wo einst Brennholz gekauft wurde, zum Salzmarkt, wo man sich mit weißem Gold versorgte, zum Fischmarkt, Eiermarkt und Dippemarkt, wirft einen Blick auf den Viehmarkt und endet auf dem Kornmarkt. Zugleich passiert man mit der Marktfrau die Geschichte des Marktwesens, das einst den Handel bestimmte und sich von der Neustadt auf den Kornmarkt verlagerte. Die Funktion und die Regeln des alten

Marktwesens werden mit anschaulichen Erzählungen und Zitaten nachvollziehbar.

Unverkennbar ist der französische Zungenschlag der Marktfrau mit der Kippe. Denn sie erzählt ihre Geschichte zur Franzosenzeit, als Kreuznach dem Reich Napoleons angehörte.

Die Führung ist ein Angebot der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH für Bürger und Gäste. Treffpunkt ist der Bockbrunnen an der Einmündung der Mannheimer Straße in die Hochstraße. Teilnehmerbeitrag: 3,- € Kurgäste: 2,- € Infos und Anmeldung: Touristinfo 0671/ 8360050.

Schulwettbewerb für neues Plakat „Nacht der Ausbildung“

04.10.2010

Mit den Brückenhäusern auch weiterhin für die „Nacht der Ausbildung“ werben. Doch dann mit mehr Pep und Farbe, meinen die beiden Schülerinnen Kim und Nurdan, die Wirtschaftsdezernent Udo Bausch und Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand spontan auf der Straße zu dem aktuellen Werbeplakat befragten. Das Layout für Plakat und Flyer soll nun überarbeitet werden und zwar von „jungen Menschen, die am besten wissen, was Gleichaltrige anspricht.“ Gemeinsam mit den beteiligten Firmen ruft Udo Bausch Schulklassen auf, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Die Motivwahl ist frei. Über die wenige Vorgaben informiert Susanne Weinand (Telefon 0671/800357), die bis 7. November Einsendungen entgegennimmt: Hochstraße 46, 55545 Bad Kreuznach oder per E-Mail an susanne.weinand@bad-kreuznach.de Der Entwurf sollte entweder per Hand gezeichnet oder mit dem Programm Gimp oder Photoshop gestaltet sein (Auflösung 300dpi)

Für den Siegerbeitrag gibt es 500 Euro für die Klassenkasse, die Zweit- und Drittplatzierten erhalten 300 bzw. 200 Euro. Die Nutzungs- und Vermarktungsrechte gehen an die Interessengemeinschaft „Nacht der Ausbildung“ über, die das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro sponsert.

Die 4. Nacht der Ausbildung ist am 27. Mai 2011. Auf einer Rundtour können sich Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, bei Bad Kreuznacher Betrieben und Unternehmen bzw. bei öffentlichen Verwaltungen informieren (weitere Infos unter www.nacht-der-ausbildung-kh.de)

MVS Bigband Sponheim präsentiert „Funkhorn“-Sound in der Loge

04.10.2010

Die MVS Bigband Sponheim – die Band, die mit dem Alphorn funkt - präsentiert „am Samstag, 9. Oktober, 20 Uhr, Funkhorn“-Sound in der Loge. Die MVS Bigband Sponheim hat als erste Bigband der Welt ein Album mit Alphorn produziert. Und Rupert Hofmann, Alphornspieler aus Leidenschaft und Bandleader, bürgt bei dem großen Konzert in der Loge für außergewöhnliche Musik. Alpiner Jazzfunk in Reinkultur. Wer hat's erfunden? Nicht die Schweizer, sondern die MVS Bigband Sponheim. Die Konzertbesucher dürfen gespannt sein, mit welchen musikalischen Verrücktheiten die außergewöhnlichste Bigband der Region wohl diesmal aufwarten wird. Internationale Alphornstars und Jazzkünstler erwarten die CD mit Spannung,

Neben einigen Stücken, die auf dem „Funkhorn“-Album zu hören sind, präsentieren die Musiker zahlreiche Stücke der Kategorie „funktig, soulig, gut“, natürlich auch mal ohne Alphorn. Und wer Interesse an der CD hat kann ja erstmal im Konzert reinhören und gleich danach zugreifen. Der Eintritt beträgt € 8,-, für Kurgäste € 7,-, Karten gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes und dem Musikverein Sponheim.

Stadtradler zur Stadtratssitzung

04.10.2010

Auch der Nieselregen konnte sie am Donnerstag nicht davon abhalten: Zur Stadtratssitzung kamen Kulturdezernentin Andrea Manz, Heike Fessner, Günter Sichau, Mirko Kohl und Bosenheims Ortsvorsteher Volker Hertel mit dem Fahrrad. Dazu hatte Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Stadratsmitglieder ermuntert, um damit für die bundesweite Aktion „Stadtradeln für den Klimaschutz“ zu werben. Der OB selbst nutzte das „Dienst-E-Bike“, mit dem er in den vergangenen Tagen fleißig unterwegs war. Auch in der kommenden Woche wird er in die Pedale treten, denn bis Ende der Aktion (Sonntag, 10. Oktober) müssen noch Kilometer gesammelt und damit Co2 eingespart werden. Mit Stand von Freitag, 10 Uhr, haben die zwölf Bad Kreuznacher Teams 5025 Kilometer erradelt und damit 723,6 CO2 eingespart. „Noch lohnt es sich mitzumachen“, so der OB.

Man muss sich lediglich unter www.stadtradeln.de anmelden und seine Rad-Kilometer im Onlinekalender eintragen, und dies ist auch rückwirkend erlaubt.

www.stadtradeln.de

ADD: Stadt muss dieses Jahr 1,4 Millionen Euro sparen

30.09.2010

Mit „Unverständnis“ reagiert die ADD auf die „Verweigerung des Stadtrates“, die Grundsteuer B zu erhöhen. Damit habe man auf ein Einnahme-Plus von mindestens 500.000 Euro verzichtet. Vor dem Hintergrund des Rekorddefizites von rund 16,8 Millionen Euro fordert die Aufsichtsbehörde nicht nur „zwingend“ auf Ausgaben zu verzichten, sondern „alle denkbaren verbessernden Maßnahmen umgehend zu ergreifen.“

Daher reichen die 900.000 Euro, die die Stadt bei den Personal- und Sachkosten in diesem Haushaltsjahr einsparen will, der ADD nicht aus. Die Verwaltung soll nicht nur „mit Nachdruck auf die Haushaltssperren drängen“. „Der Oberbürgermeister hat sicher zu stellen, dass zusätzliche Verbesserungen von 500.000 Euro erzielt werden. Dabei ist hiervon der investive Bereich nicht ausgeschlossen“, heißt es in der Haushaltsverfügung für das Jahr 2010.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig hat sich sofort gemeinsam mit Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf an die Arbeit gemacht und prüft, wie die zusätzlichen 500.000 Euro eingespart werden sollen. Das Ergebnis soll so schnell wie möglich dem Stadtvorstand und dann auch den politischen Gremien vorgelegt werden. Unabhängig davon befasst sich der Finanzausschuss in seiner Sitzung am Dienstag, 5. Oktober, mit den Sparvorschlägen der Verwaltung zur Haushaltskonsolidierung.

Der Neue ein „Altbekannter“: Gerd-Rudolf Hans ist Friedhofsverwalter

30.09.2010

Seine erste Bewährungsprobe hatte er bei der großen Trauerfeier für den Ehrenbürger Alex Jacob, dem hunderte von Menschen das letzte Geleit gaben. „Da haben wir beide danach tief durchgeatmet und waren sehr froh, dass alles ohne Probleme geklappt hat und in einem würdevollen Rahmen abgelaufen ist“, sagt Gerd-Rudolf Hans und bezieht damit Christine Senft Witt ein. Hans ist seit 1. September Friedhofsverwalter und damit Nachfolger von Odilo Wolter. Christine Senft-Witt ist seine Stellvertreterin.

Der neue Chef ist ein „Altbekannter“. Vor 30 Jahren begann er als Gärtner bei der Stadtverwaltung. Er bildete sich nicht nur als Gärtnermeister, sondern auch als staatlich geprüfter Wirtschaftler und als Ausbilder im Blumenzierpflanzenbau weiter. 1992 wurde er stellvertretender Friedhofsverwalter. Für Hobbys hat Hans keine Zeit. Denn als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kreuznach nimmt ihn dieses wichtige Ehrenamt sehr stark in Anspruch.

Vom Büro aus hat das neue Führungsduo viel zu managen. Auf insgesamt sieben Friedhöfen auf Bad Kreuznacher Gemarkungsgebiet sind rund 16 Hektar Grünflächen zu pflegen. „In den vergangenen zehn bis 15 Jahren hat sich unser Personal um etwa 30 Prozent reduziert.“ Im gleichen Zeitraum ist jedoch der Aufwand durch eine veränderte Bestattungskultur gestiegen. Immer mehr Verstorbene werden in Urnenwänden beigesetzt, so dass die Zahl der freigegebenen Grabfelder zunimmt und als Grün von der Friedhofsmannschaft (ein Vorarbeiter, (fünf Voll- und drei Teilzeitkräfte sowie eine Aushilfe) in Ordnung gehalten werden müssen. Pro Jahr gibt es auf den städtischen Friedhöfen rund 500 Bestattungen.

Mit dem allergrößten Teil der Friedhofsbesucher hat die Verwaltung keine Probleme. „Doch wir haben leider auch schwarze Schafe, die das Unkraut auf den Gräbern wuchern lassen.“ Ein weiteres Ärgernis neben ungebetenen Gästen, die Blumenschmuck stehlen oder Gräber beschädigen, sind auch uneinsichtige Radfahrer, die den Friedhofshauptweg als Abkürzung nutzen und trotz Ermahnung weiter sausen und nicht absteigen.

„Mit Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt versuchen wir dem entgegenzusteuern.“

Zwei Stürme richteten in diesem Jahr Schäden an, und nicht nur an Bäumen. Doch dazu gibt es auch eine gute Nachricht.

Gisela Alban spendete eine neue Sitzbank. Für viele Menschen ist der Hauptfriedhof als einer den schönsten Parks der Stadt auch eine Oase der Ruhe und Besinnung. „Und das soll auch so bleiben“, verspricht der neue Verwalter Gerd-Rudolf Hans.

Deutscher Wetterdienst: Luftqualität ist in Bad Kreuznach besser geworden

30.09.2010

Mit nur geringen Einschränkungen erfüllt Bad Kreuznach die lufthygienischen Bedingungen für ein Heilbad. Als Ergebnis seiner einjährigen Messreihe (April 2009/April 2010) befürwortet der Deutsche Wetterdienst (DWD) in seinem Gutachten dieses Prädikat zu bestätigen. Die Schadstoffbelastung der Luft in Bad Kreuznach ist seit der letzten Begutachtung im Jahr 2004 „merklich zurück gegangen“. Welche Schlussfolgerungen und Entscheidungen aus dem Gutachten gezogen werden, entscheidet die ADD.

Für Oberbürgermeister Andreas Ludwig ein erfreuliches Ergebnis. „Nach den schlechten Werten bei der Messung vor sechs Jahren haben unsere Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität gegriffen. Doch wir legen uns nicht selbstzufrieden zurück und arbeiten weiter. Heilbad und gute Luft sind wichtige Gütesiegel für uns als Gesundheits- und Touristenzentrum.“

An folgenden vier Standorten hatten die Gutachter des DWD ihre Messgeräte aufgestellt: Am Radonstollen, auf der Kurinsel (Elisabethenquelle), in der Salinenstraße (Parkhaus Badeallee) und am Bäderhaus. Überall wurden die Kurzzeit-Richtwerte beim Grobstaub und Stickstoffdioxide ausnahmslos eingehalten. Lediglich am Bäderhaus wurde der Kurzzeit-Richtwert Feinstaub fünf Mal überschritten. Da dies aber in vier Fällen während der harten Wintermonate im Januar und Anfang Februar 2010 gemessen wurde, werten die Gutachter dies aber witterungsbedingt nicht negativ.

Auch die Mess-Ergebnisse für die Langzeitrichtwerte für Grobstaub stufen die Experten als „überwiegend unauffällig und kurortüblich“ ein. Lediglich an der verkehrsbezogenen Messstelle „Salinenstraße“ ist die Belastung durch „schwarze“ Grobstaubpartikel erhöht, wo hingegen am Bäderhaus ein ausgesprochen niedriger Wert festgestellt wurde. Allerdings ist dort eine erhöhte Feinstaubbelastung gemessen worden.

Bei der Stickstoffdioxid-Belastung sieht es folgendermaßen aus: Kurinsel und Bäderhaus unauffällig und kurortüblich. Radonstollen erhöht und Salinenstraße stark erhöht, wobei aber dort die Grenzwerte eingehalten sind.

Im Unterschied zu der Messung von 2004 gab es drei neue Standorte für Probeentnahmen: Radonstollen statt Salinental, Elisabethenquelle statt Aschoffstraße. Zum Parkhaus Badeallee/Salinenstraße wurde als Verkehrszentrum noch das Bäderhaus/Kaiser-Wilhelmstraße hinzugenommen. Bei der Wahl der Mess-Standorte wurde auch die Gesellschaft für Tourismus und Gesundheit (GuT) gehört. Sie vertritt die Auffassung, dass dort gemessen werden muss, wo Kurgäste sich aufhalten und Schadstoffquellen (Verkehr, Heizung) liegen. Wo letztendlich gemessen wird, entscheiden die Gutachter. Vergleichbar mit 2004 sind die Ergebnisse am Messpunkt Parkhaus Badeallee/Salinenstraße. Dort ist die Belastung mit Stickstoffdioxid von 38,5 Mykrogramm pro Quadratmeter auf 32,3 gesunken.

Die wesentlich besseren Messwerte im Vergleich zu 2004 führt der Deutsche Wetterdienst nicht allein auf die günstigeren Witterungsbedingungen im aktuellen Untersuchungszeitraum zurück. Sie sind seiner Auffassung nach zu „einem wesentlich Teil“ der Erfolg der städtischen Maßnahmen nach dem schlechten Ergebnis von vor sechs Jahren: Durch eine bessere Beschilderung den Durchgangsverkehr im Salinental zu reduzieren, eine bessere Ampelsteuerung, ein neues Parkhaus in der Innenstadt, das den Parkplatzsuchverkehr verringert. Ein Förderprogramm für Erdgasheizung und ein Zuwachs an regenerativen Energiequellen sowie die verstärkte Nassreinigung der Straßen.

Zu einer „nachhaltigen Qualitätssicherung des Prädikates Heilbad“ schlägt der DWD vor: Den zügigen Bau der Ost-West-Trasse, um den Durchgangsverkehr weiter zu verringern, den weiteren Ausbau der Erdgasversorgung und umweltfreundliche Energiequellen vermehrt nutzen und stärker fördern. Außerdem sollen die Heizungsanlagen der Gewerbebetriebe und der Privathaushalte regelmäßig auf Stickstoff- und Ruß-Emissionen überprüft und bei Grenzwertüberschreitung umgerüstet bzw. ausgetauscht werden.

Theatersaison startet am 06.10.: „Aus dem Leben eines Taugenichts“

30.09.2010

Die Theatersaison 2010/2011 startet am Mittwoch, 6. Oktober, mit dem Stück „Aus dem Leben eines Taugenichts“ frei nach der Novelle von Joseph von Eichendorff. Beginn 20 Uhr im Großen Kursaal.

Das N.N. Theater, Neue Volksbühne Köln, verwandelt das repräsentative Werk der deutschen Romantik in ein Stück Musiktheater und spürt die in Vergessenheit geratene Leichtigkeit der deutschen Seele auf, den Gegensatz zwischen bürgerlicher Existenz und dem Wunsch nach Freiheit und Müßiggang. Der Taugenichts als Held ist ein Schlag ins Gesicht einer Gesellschaft, in der Biederkeit in allen Lebensbereichen die höchste Maxime darstellt. Faszinierend, mit welcher Sicherheit sich der Taugenichts in der Welt zurechtfindet.

Karten von 8 bis 15 Euro im Vorverkauf in der Tourist-Info im Haus des Gastes oder im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße, oder an der Abendkasse.

Eröffnung der Bibliothekstage Rheinland-Pfalz in Bad Kreuznach

15.10.2010

Mit einer literarisch-musikalischen Matinee werden die Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2010 am Sonntag, 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken, um 11.00 Uhr in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach von Bildungsministerin Doris Ahnen eröffnet. Grußworte sprechen außerdem Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im Deutschen Bibliotheksverband, Manfred Geis (MdL) sowie der Schweizer Generalkonsul Urs Schnider.

Auf dem Programm stehen eine Lesung mit dem Schweizer Autor Urs Widmer sowie eine musikalische Darbietung des Gitarrenduos Kluschat & Faus

Der vielfach ausgezeichnete Autor Urs Widmer zählt zu den bekanntesten zeitgenössischen Schriftstellern der Schweiz.

Er wurde 1938 in Basel geboren, studierte Germanistik, Romanistik und Geschichte in Basel, Montpellier und Paris. Nach seiner Promotion 1966 arbeitete er als Verlagslektor. Er lebte siebzehn Jahre in Frankfurt und arbeitete u.a. im Suhrkamp Verlag. Mit anderen Lektoren rief er den "Verlag der Autoren" ins Leben. Kurz nach der Gründung wurde er mit seinem Erstling "Alois" selbst zum Autor. Heute lebt und arbeitet Widmer als freier Schriftsteller in Zürich.

In Bad Kreuznach wird er aus seinem aktuellen Roman "Herr Adamson" lesen, einem heiter-ironischen Rückblick auf das Leben und einem kuriosen Blick ins Jenseits. Es ist Freitag, der 22. Mai 2032. Einen Tag nach seinem 94. Geburtstag sitzt ein Mann in einem üppig blühenden Garten – es ist der Paradiesgarten seiner Kindheit –, neben sich einen Rekorder, und er spricht seine Geschichte mit Herrn Adamson auf Band. Ein Buch über den Tod, erzählt in einer herzerwärmenden Heiterkeit, der bei den Rezensenten der großen Feuilletons durchweg Begeisterung hervorgerufen hat.

Die beiden Gitarristen Marc Kluschat und Michael Faus sind in der Region unter Musikfreunden keine Unbekannten. In ihrer Rock-Pop-Werkstatt sowie bei der Gruppe „Westwind“ zupfen sie eher die fetzigeren Gitarrensaiten. Sie haben aber auch ruhigere und klassische Stücke im Repertoire, welche sie dem Matinee-Publikum präsentieren werden.

Nach dem Kulturprogramm besteht die Möglichkeit zum ausgiebigen Gedankenaustausch oder Small-Talk bei einem leckeren Imbiss und Getränken, was im Eintrittspreis von 10,- EUR bereits enthalten ist. Karten gibt es bei der Stadtbibliothek Bad Kreuznach und sofern noch verfügbar, an der Tageskasse.

Schautafeln „200 Jahre Jahrmarkt“ im Stadthaus

29.09.2010

Der Jubiläumsjahrmarkt ist Geschichte, auf der Pfingstwiese ist wieder der Alltag eingelebt. Doch 200 Jahre Geschichte Bad Kreuznacher Jahrmarkt sind präsent. Sie sind nicht nur einem Buch festgehalten, sondern werden derzeit auf 37 Schautafeln im Stadthaus, Hochstraße 48, ausgestellt. Dank einer Spende des Jahrmarktsschaustellers Thomas Koch konnte Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann die sehr anschauliche Zeitreise durch das populäre Volksfest erarbeiten und erstmals beim Tag der offenen Tür des Stadtarchivs zeigen. „Vielleicht regen die Schautafeln Schüler und Schülerinnen an, einen Aufsatz oder eine Facharbeit über den Bad Kreuznacher Jahrmarkt zu schreiben“, ermuntert Oberbürgermeister

Andreas Ludwig auch die Jugend zu einem Besuch im Stadthaus.

BasiX unplugged rockt am Samstag in der Loge

28.09.2010

Am Samstag den 2. Oktober 2010, 20.00 Uhr präsentiert die Band BasiX ihr erstes unplugged Konzert in der Loge Bad Kreuznach.

Unter dem Motto „BasiX at best“ kommen nicht nur alle Rockfans auf ihre Kosten, auch die Freunde der leisen Akustiksounds werden sich freuen. Die Band besteht aus fünf jungen Musikern und interpretiert an diesem Abend aktuelle Rocktitel mit akustischen Instrumenten. Manche Titel bewegen sich nah am Original, andere kommen mit einem Augenzwinkern daher. Die Gäste dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation Bad Kreuznach und natürlich an der Abendkasse für 6,- € für Personen unter 18 für 5,- €.

BasiX unplugged, Loge Bad Kreuznach, 2. Oktober, Einlass ab 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Karten und Infos 0671/8360050.

Erntedankfest auf dem Panoramaweg am Sonntag

28.09.2010

Das Kulturdezernat der Stadt Bad Kreuznach lädt für Sonntag, 3. Oktober ab 14 Uhr zum Erntedank am Panoramaweg ein. Die Fördervereine Frauenhaus und Relling und das Café Bunt bieten Wegzehrung bei köstlichen Kuchen und Kaffee, das Weingut Ökonomierat Anheuser Spundekäs, Federweißer & Co.

Die Chorgemeinschaft Liedertafel/Harmonie Planig umrahmt den nachmittäglichen Spaziergang, der mit einer ökumenischen Andacht um 16 Uhr am Teetempelchen endet.

OB Ludwig: Für den Klimaschutz in die Pedale treten

27.09.2010

„Bad Kreuznach fährt Rad! Radeln Sie mit!“, rührt Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Werbetrommel für das „Stadtradeln“, dem bundesweiten Städtewettbewerb für den Klimaschutz. Seit Montag haben zwölf Bad Kreuznacher Mannschaften 2978 Kilometer erradelt und damit 428,9 Kilogramm CO₂ eingespart (Stand Montag, 10 Uhr). Die Stadt beteiligt sich mit zwei Mannschaften, den Teams Stadthaus und Viktoriastraße. Auch der OB hat für Dienstfahrten das von der Firma „OK E-Bikes“ aus Planig kostenlos bereit gestellte E-Bike genutzt. „Auch der Stadtrat sollte mit gutem Vorbild vorangehen“, ermuntert er die Mitglieder für die Fahrt zur Sitzung am Donnerstag, 30. September, das Rad zu nutzen.

Die Aktion „Stadtradeln“ läuft noch bis zum 10. Oktober. „Zeit genug, um mitzumachen“. Interessenten können sich im Internet als Einzelperson oder Mannschaft unter www.stadtradeln.de anmelden und ihre gefahrenen Kilometer in ihrem persönlichen Online-Radelkalender eintragen. Weitere Informationen gibt es im Koordinationsbüro der Stadtverwaltung bei Thomas W. Fischer unter Telefon 0671/800745, Fax 800767 oder E-Mail thomas.fischer@bad-kreuznach.de

Eisernes Buch bei Ausstellung im Koblenzer Mittelrhein-Museum

24.09.2010

Einige Tage lang war das Eisernes Buch der Stadt Bad Kreuznach ein Exponat der Ausstellung „Wir bauen eine Stadt – Bilder einer anderen Moderne“ im Mittelrhein-Museum Koblenz. Eine Kreidezeichnung, die den Entwurf des Buches durch den Künstler Ernst Riegel aus dem Jahr 1917 zeigt, ist dort noch als Leihgabe des Stadtarchivs bis 3. Oktober zu sehen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die deutsch-türkischen Beziehungen, insbesondere bei der Architektur. Von besonderem Interesse für die Koblenzer Ausstellungsmacher sind die stilisierten Wappen der im Ersten Weltkrieg verbündeten Mittelmächte Deutschland, Österreich-Ungarn, Türkei und Bulgarien und die Unterschrift des türkischen Staatsgründers „Atatürk“. Er begleitete im Dezember 1917 als General den letzten türkischen Thronfolger, den späteren Sultan Mehmet Vahdeddin, bei dessen Besuch im Großen Hauptquartier im Bad Kreuznacher Kurhaus. „Schön, dass wir mit Exponaten aus unseren Beständen auch zu einer überregionalen Ausstellung beitragen können“, freut sich Stadtarchivarin Franziska Blum-

Gabelmann.

Römerhalle am Sonntag geschlossen

24.09.2010

Wegen der Weinversteigerung des VDP ist die Römerhalle am Sonntag, 26. September, geschlossen.

Das Museum für Puppentheaterkultur und das Schloßparkmuseum haben an diesen Tag zu den normalen Öffnungszeiten - 10.00 - 17.00 Uhr - geöffnet.

OB Ludwig und Gewobau-Geschäftsführer Seeger: 1. Gerberviertelfest – ein toller Erfolg!

23.09.2010

125 Jahre Gerberviertel, 300 Würstchen und Brötchen, 50 Kuchenspenden, 40 Liter Kaffee und 45 Liter Zitronentee – das 1. Gerberviertelfest zwischen Lauergasse 8 und Gerbergasse 22 ist nicht nur in Zahlen ein toller Erfolg, gratulieren Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Gewobau-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger. Auf Privatinitiative von Cäcilia und Josef Brantzen feierten 500 Anwohner und Mieter der Gewo-Bau auf dem frei geräumten Parkplatz vor historischer Häuserkulisse in der Altstadt. Der Altstadtverein und die Initiative „Klein-Venedig – La Bohème“ unterstützten das Fest. Besondere Beachtung fanden die Powerpoint-Präsentation von Josef Brantzen und die Bildtafeln, die seine Frau Cäcilia zur Geschichte des Viertels lieferte. „Es war super, wir haben nur positive Rückmeldungen“, zieht Cäcilia Brantzen nach einem ereignisreichen Tag Bilanz und verspricht: „Nächstes Jahr wiederholen wir das Fest, dann mit einem Beitrag zur Interkulturellen Woche in der Altstadt.“ Ihr Dank gilt den zahlreichen Spendern, vor allem den Anwohnern, Hausbesitzern und Mietern, die das multikulturelle Fest mit guter Laune, Sach- und Geldspenden mitgetragen haben und unkompliziert und kostenlos Räume zur Verfügung stellten.

Auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig, die Freiwillige Feuerwehr und die Gewo-Bau feierten mit – Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger brachte an die 300 Würstchen unter die Gäste. Er freut sich besonders über die gute Nachbarschaft im Viertel: „Allen unseren Mietern sagen wir auf diesem Weg auch mal einen herzlichen Dank.“

„Der Besondere Film“: Im Zweifel für den Angeklagten

23.09.2010

Die Arbeitsgruppe „Der besondere Film“ der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bad Kreuznach hat am Montag, 27. September, 20 Uhr ihren nächsten Filmabend. Im Cineplex Bad Kreuznach wird der Klassiker „Die 12 Geschworenen“ von Sidney Lumet aus dem Jahr 1957 gezeigt. Richter Peter Hüttemann wird in den Film, bei dem es um die Entscheidung über Schuld oder Unschuld eines jungen Angeklagten geht, einführen. Im Anschluss an den Film besteht wie immer Gelegenheit, sich über die Eindrücke und den Inhalt des Films auszutauschen. Die Diskussion moderiert Frau Dr. Rave-Schwank von der Lokalen Agenda Filmgruppe.

Zwölf Geschworene müssen zu einem einstimmigen Ergebnis kommen. Eingesperrt bei brütender Hitze auf engstem Raum stellt sich ein Mann (Henry Fonda, als Geschworener Nr. 8) mit seiner Meinung gegen die Mehrheit der Gruppe, um seine Bedenken vorzutragen. Durch seine Beharrlichkeit und seinen Mut verändert er die Meinung und das Verhalten der ganzen Gruppe.

Dieser packende Gerichtsfilm des damals noch jungen Regisseurs ist meisterhaft inszeniert, gespickt mit unterschwelliger Gesellschaftskritik und schließlich ein Lehrstück in Zivilcourage. Er wurde seinerzeit in 3 Kategorien, u. a. Bester Film, für den Oscar nominiert.

Der Film wird in der Originalfassung von 1957 gezeigt.

Stadt macht bei Wirtschaftsförderung-GmbH des Kreises mit

22.09.2010

Die Stadt Bad Kreuznach schließt sich der neuen Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises an. Wirtschaftsdezernent Udo Bausch begrüßt den Beschluss des Hauptausschusses: „Damit bekommt die Region den häufig geforderten zentralen Ansprechpartner.“ Die „Köpfe der Region“ sitzen künftig als Impulsgeber an einem Tisch, um Aktionen zu koordinieren. „Im

härter werdenden Standortwettbewerb hat damit die Region die Chance auf Top-Niveau mitzuhalten“, so Bausch weiter.

Als Basis für das projektbezogene Handeln dient eine Entwicklungsstudie zum Wirtschaftsstandort Rhein-Nahe-Hunsrück, die die Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück in Auftrag gibt. Der neuen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die zum 1. Januar 2011 an den Start geht, gehören neben Kommunen Wirtschaftsverbände und sonstige Institutionen an.

Geo-Tour um das Badewörth am Samstag

21.09.2010

Zum zweiten Mal in diesem Jahr lädt die GuT am Samstag, 25. September um 16.00 Uhr zu einer besonderen Führung im und um das Kurgebiet ein: Peter Ovie wird bei einem etwa zweistündigen Spaziergang verblüffende Einsichten in die Zusammenhänge zwischen Geologie und Landschaftsbild, Kurgeschichte und Hochwasserschutz vermitteln.

Unter 400 Millionen Jahren macht es der sportliche Geographielehrer im Ruhestand nicht: So lange ist der zeitliche Bogen, den er schlägt, wenn er an vielen Stellen die sichtbaren Spuren der Erdgeschichte erläutert, die das Salinental und die Stadt zu dem gemacht haben, was sie sind.

Warum wusste man vor 170 Jahren, dass es sich genau an der heutigen Elisabethquelle lohnte, nach salzhaltigem Wasser zu bohren? Wo kommt das Salz in den Quellen her? Wie entstand das enge Flusstal der Nahe? Warum findet man Radongas im Kauzenberg? Warum kann man in unserer Gegend Haifischzähne im Gestein finden? Was funktioniert der Bad Kreuznacher Hochwasserschutz?

Bei einem unterhaltsamen Spaziergang beantwortet Ovie viele derartiger Fragen und öffnet die Augen für die erdgeschichtlichen Zusammenhänge, die sich dem aufmerksamen Beobachter auf Schritt und Tritt erschließen.

Die Geo-Tour beginnt am Bäderhaus, umrundet den Kurpark, führt durch die Kurhausstraße zum Panoramaweg, dem sie bis unterhalb des Teetempels folgt, bis es zurück geht zum Solezerstäuber, wo man frischer Salzbrise verschmaufen kann. An markanten Punkten erläutert Ovie die erdgeschichtlichen Etappen, die die Landschaft geformt haben.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 3,- € für Kurgäste mit Gästekarte 2,- €.

Stadtarchiv sucht neuen ehrenamtlichen Fotografen bzw. Fotografin

04.11.2011

Sie halten das Alltagsleben in unserer Stadt mit ihrer Kamera im Verlauf eines Jahres fest. Ihre Fotos sind Dokumente der Zeitgeschichte, die in unserem Stadtarchiv für die nachfolgenden Generationen aufbewahrt werden. Die ersten ehrenamtlichen Stadtfotografen haben bereits erfolgreiche Arbeit geleistet. Nun sucht das Stadtarchiv den nächsten ehrenamtlichen Fotografen bzw. ehrenamtliche Fotografin für das Jahr 2012. „Die Bewerber bzw. Bewerberinnen sollten neben ihrem Hobby Fotografie auch Interesse an der Stadtgeschichte haben“, wünscht sich Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann. Gesucht wird auch ein Sponsor, der die Kosten für die Fotoabzüge übernimmt. Gesponsert ist auch die digitale Spiegelreflex-Kamera mit Schneider-Objektiven, die die Firma Schneider Optische Werke zur Verfügung stellt.

Interessenten können sich bis 21. November bei Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann melden, Telefon 0671/9201162 (mittwochs bis freitags) oder unter E-Mail: stadtarchiv-bad-kreuznach@t-online.de und außerdem eine Bewerbungsmappe (Fotos) an das Stadtarchiv Bad Kreuznach, Dessauer Straße 49, 55545 Bad Kreuznach, schicken.

Bad Kreuznacher Gesundheitstage

20.09.2010

Zu den Bad Kreuznacher Gesundheitstagen, laden Pro City und die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH für Samstag und Sonntag, 25. und 26. September, in das Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, ein.

Von 11 bis 17 Uhr erwarten die Besucher Vorträge von Referenten aus medizinischen Berufen, Mitmachaktionen und Schnupperkurse zur Gesundheitsprävention, Infostände und Gesundheitstests. Von 14.00 – 17.00 Uhr kann der Radonstollen im Nichtigallenweg besichtigt werden und es gibt Informationen zur in Deutschland in dieser Form einzigartigen Inhalationstherapie gegen rheumatischen Schmerz. Wer fleißig die Stationen abarbeitet nimmt an einer Tombola teil, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt.

Mehr als 15 Aussteller werden sich präsentieren, die das Themenspektrum Wellness, Gesundheitsprodukte und Ernährung abdecken. Elf Gesundheitstests zu den Themen Hören, Sehen, Blutwerte, Venenfunktion und vielem mehr können genutzt werden. Vorträge vermitteln aktuelles Wissen anschaulich. Ob Behandlungsmöglichkeiten zur Schuppenflechte, der Umgang mit dem Symptom „Schwindel“ oder die Früherkennung von Kiefergelenkerkrankungen, stets informiert ein kompetenter Referent über aktuelle diagnostische und therapeutische Erkenntnisse. Das Gesundheitszentrum präsentiert Fuß- und Handkneten mit Raps, Trainingskonzepte zur Stärkung des Immunsystems, Fitness aus Fernost, Golfgymnastik. Aqua-Fitness-Kurse gibt es im Thermalbad, Führungen in der Salzgrotte und Atemgymnastik am Sole-Zerstäuber.

Der Eintritt zu allen Angeboten ist frei.

Bad Kreuznacher Radonstollen in ARD-Sendung Ratgeber Gesundheit

17.09.2010

Über die europaweit einzigartige Therapieeinrichtung, den Bad Kreuznacher Radonstollen, berichtet die ARD in ihrer Sendung „Ratgeber Gesundheit“ am Sonntag, 19. September, 16.30 Uhr. Der Ärztliche Leiter des Radonstollens, Sanitätsrat Dr. Hans Jöckel, gibt dabei Einblicke in die Behandlung von Patienten und informiert über die schmerzstillende Wirkung des Radons, insbesondere bei Rheumaleiden.

Telekomgebäude als Rathaus kein Thema mehr

16.09.2010

Ein Umzug der Stadtverwaltung in das ehemalige Fernmeldeamt in der Poststraße ist kein Thema mehr. „Die Fläche, die uns die Telekom zur Miete im Altbau anbietet, ist mit 2000 Quadratmetern viel zu klein, die Laufzeit des Vertrages mit drei bis fünf Jahren viel zu kurz“, nennt Oberbürgermeister Andreas Ludwig zwei wesentliche Gründe. Bei einem Treffen mit der Hausverwaltungs-Gesellschaft wurde zudem der Stadt mitgeteilt, dass die Telekom ihren Teil des Gebäudes noch mindestens zehn Jahre halten will.

Neubau statt viel zu kleinem Altbau. Der OB will nun für ein Rathaus auf dem Parkplatz zwischen Casinogebäude und der Jahnhalle werben. Dazu wird es eine Verwaltungsvorlage für die Stadtratssitzung am Donnerstag, 30. September, geben.

Ali zum Dessert: Lesung mit Hatice Akyün

15.09.2010

In ihrem Buch „Ali zum Dessert“ schreibt Hatice Akyün mit spitzer Zunge und viel Herz über ihr Leben als türkisch-stämmige Akademikerin in Deutschland. „Mein Weg zum Erfolg als Frau und Türkin war sehr steinig“, blickt die 39-Jährige zurück. Am Freitag, 17. September, liest sie um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstraße 6, aus ihrem Buch.

Hatice Akyün wurde in Akpınar Köyü nahe Kütahya in einem kleinen anatolischen Dorf geboren. 1972 zog sie mit ihren Eltern und einer älteren Schwester nach Duisburg, wo ihr Vater, ein Landwirt, begann, als Bergmann zu arbeiten. Sie lernte Deutsch mit Grimms Märchen und sagt von sich, dass ihr „Herz deutsch und ihre Seele türkisch“ sei.

Nach der Mittleren Reife machte Hatice Akyün eine Ausbildung zur Justizangestellten beim Amtsgericht in Duisburg. Anschließend holte sie ihr Abitur nach. Nach einem Jahr als Au-Pair in New York begann sie ein Studium der Betriebswirtschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Zugleich arbeitete sie als Freie Journalistin für die Lokalredaktion der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung. Nach einem Volontariat zog sie im Jahr 2000 nach Berlin und arbeitete als Society-Reporterin für die Zeitschriften „Max“, „Brigitte“, „Spiegel“ und „Emma“.

Für die Veranstaltung der VHS der Stadt Bad Kreuznach, der Stadtbibliothek Bad Kreuznach, dem Integrationsbeirat des Landkreises Bad Kreuznach und dem Pfarramt für Ausländerarbeit gibt es Karten im Vorverkauf:

Oberbürgermeister Ludwig: „Wir müssen auf breiter Basis sparen“

15.09.2010

Erste Sparlisten der Verwaltung kursieren durch die Öffentlichkeit und sorgen naturgemäß für Sorgen und Aufregung. Dazu Oberbürgermeister Andreas Ludwig: „Eine Debatte um die städtischen Finanzen ist dringend notwendig. Sie muss aber sachlich geführt werden. Wir müssen auf breiter Basis sparen. Denn ein weiter so führt uns weiter an den Abgrund.“ Ludwig verweist auf die katastrophale Haushaltslage der Stadt. „Wir geben in diesem Jahr 15 Millionen Euro mehr aus als wir einnehmen. Unsere Kassenkredite stehen bei 33 Millionen Euro. Das heißt, dass wir unser Girokonto um diesen Betrag überzogen haben.“

Vor diesem Hintergrund müssen nun Finanzausschuss und Stadtrat abwägen, beraten und eine Entscheidung treffen. „Keiner will in unserer Stadt einen sozialen Kahlschlag“, so der OB, für den ein Sparhaushalt nach den Prinzipien Gleichheit und Gerechtigkeit aufgestellt werden muss. Die Verwaltung hat in den vergangenen Monaten unter der Federführung der Kämmererei gemeinsam mit allen Dezernaten und Ämtern eine Liste erarbeitet. „Der Kämmerer hat keine leichte Aufgabe. Geld ausgeben und verteilen ist leichter als Geld einsparen und Einnahmen zu erhöhen. Karl-Heinz Gilsdorf macht seine Aufgabe souverän.“

Eine ganze Reihe von Sparvorschlägen ist als Theorie oder nicht machbar bereits wieder gestrichen. Die bereinigte Liste wird als Verwaltungsvorschlag dem Finanzausschuss in seiner Sitzung am 5. Oktober vorliegen. Der Stadtrat wird sich mit der Ausschussempfehlung in seiner Sitzung im Oktober befassen und letztendlich entscheiden, wie Ausgaben minimiert und Einnahmen erhöht werden. Oberbürgermeister Ludwig wird in diesen politischen Entscheidungsprozess Bürgerinnen und Bürger mit einbeziehen. In seiner Reihe „OB direkt“ informiert er nach den Herbstferien über den städtischen Haushalt und zeigt auf, in welche Bereiche wie viel Geld fließt.

„Die Aufsichtsbehörde erwartet von uns drastische Sparmaßnahmen im Haushalt. Und das Land wird bei seinem kommunalen Entschuldungsfond nur solche Städte berücksichtigen, die es auch ernst meinen“, so der OB, der aber wie alle Kommunen in Deutschland Bund und Land ebenfalls in der Pflicht sieht. „Städte und Gemeinden müssen künftig auch das Geld bekommen, das sie benötigen, um ihre gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.“ Doch der OB betont abschließend: „Das entbindet uns aber nicht davon, unsere Hausaufgaben zu machen, dort zu sparen, wo sparen möglich ist.“

Bürgermeisterin Martina Hassel: Seniorenbeirat hat Power

15.09.2010

Von wegen alt: Mit fast schon jugendlichem Elan und großer Begeisterung geht der Seniorenbeirat der Stadt ans Werk. Das neue Haus der Senioren/Innen, das im Januar 2011 Jahres im Kooperationszentrum Mühle eröffnet wird, trägt auch seine Handschrift. Auf dem Wochenmarkt rühren Mitglieder fleißig die Werbetrommel. Am Freitag, 24. September, ist der Seniorenbeirat dort wieder mit einem Infostand präsent. „Klasse, mit wie viel Herzblut dort mitgemacht wird“, freut sich Bürgermeisterin Martina Hassel und bedankt sich als Vorsitzende des Seniorenbeirates bei ihrer Mannschaft für das große Engagement.

Das Haus der SeniorInnen hat bereits Gestalt angenommen. Vom Sachstand überzeugte sich der Beirat vor Ort. Heizung, Sanitär, Elektro, Lüftung, Estrich, Verputz: alle diese Arbeiten kann die Bauaufsicht auf ihrer Liste abhaken. Derzeit sind die Fliesenleger und Maler im Haus. Schreiner werden noch folgen. Zum Schluss steht der Einbau der Küche auf dem Programm.

Das ehemalige Mühlengebäude mit seinen vier Geschossebenen und 360 Quadratmetern Nutzfläche wird für rund 625.000 Euro saniert und ausgebaut. 464.000 Euro fließen als Zuschuss aus dem Konjunkturprogramm II.

Für die nächsten Wochen steht nun neben der Begleitung der Baustelle und dem Gewinnen von Partnern durch öffentliche

Aktionen die Arbeit am Programm im Mittelpunkt.

Der AK „Seniorenhaus“ hat gemeinsam mit der Verwaltung ein Nutzungskonzept erarbeitet. Folgende Angebote wird es künftig geben: In Kooperation mit dem Internationalen Bund an den Markttagen ein Mittagstisch. Ein Seniorenbüro mit Serviceleistung bei Behördengängen (z. B. Rente, Sozialversicherung, Wohngeld, Grundsicherung). Im Rahmen von „Senioren helfen Senioren“ Besuchs- und Hilfsdienste, Ehrenamts- und Tauschbörse. Außerdem Angebote der Beratungsstellen. Geplant sind des Weiteren ein Seniorentreff (ein Mal pro Woche), Seniorenkurse und weitere kulturelle Veranstaltungen der VHS sowie Seniorensport. Die Räume können zudem für private Feiern gemietet werden. „Die Angebote sollen überwiegend ehrenamtlich geleistet werden“, ruft die Bürgermeisterin zur Mitarbeit im Seniorenhaus auf.

Interessierte können sich melden bei Grit Gigga, Tel. 0671/800-251, E-Mail: grit.gigga@bad-kreuznach.de

Thon-Ausstellung im Schloßparkmuseum bis 3. Oktober verlängert

14.09.2010

Die Ausstellung „Jahrmarkt, Kur und Kammerspiele“ - Der Kreuznacher Karikaturist Jakob Thon - erfreut sich großen Zuspruchs. Über 2 000 Besucher haben bisher das Schloßparkmuseum besucht. Einig waren sich alle darin, dass diese Präsentation den beliebten Zeichner in ganz neuen Zusammenhängen würdigt. Daher soll die Ausstellung nicht wie geplant bis zum 26. September, sondern bis zum 3. Oktober gezeigt werden.

Jakob Thon machte sich auch als Liederdichter, Büttneredner und Präsident der Großen Karmelvalgesellschaft einen Namen. Der Kreuznacher Heimatforscher Richard Walter der sich als Thon-Fan geoutet hat, hat daraus eine Auswahl zusammengestellt. Am Sonntag, 19. September, 15 Uhr, wird er im Jagdzimmer des Schloßparkmuseums Gedichte und Lieder von Jakob Thon vortragen. Eintritt: 4 Euro

Udo Bausch: Mit Aktion Stadtradeln Klimaschutz fördern

14.09.2010

Udo Bausch geht mit gutem Beispiel voran. Der städtische Beigeordnete für Wirtschaft und Ordnung wird, sofern es das Wetter zulässt, für seine Dienstfahrten in der Stadt ein E-Bike nutzen. Dieses Fahrrad, das beim Treten mit einem kleinen Elektromotor unterstützt, steht auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verwaltungsgebäudes in der Viktoriastraße zur Verfügung. Nicht nur dort will Udo Bausch fleißig werben. Er wird auch die Bad Kreuznacher Auftaktveranstaltung der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ am Samstag, 18. September, um 10 Uhr auf dem Eiermarkt eröffnen. „Eine großartige Aktion fürs Radfahren und den Klimaschutz.“ Dort können Leihräder und E-Bikes, die die Bad Kreuznacher Firma „OK E-Bikes“ als Veranstaltungssponsor stellt, kostenlos getestet werden. Außerdem gibt es neben einem Fahrradflohmkt als besondere Attraktion einen Rikschaservice zum Bauernmarkt. Bei der Auftaktaktion am Samstag präsentieren sich als Sponsor auch die Integrationsbetriebe der kreuznacher diakonie mit ihrem Radservice und die Fahrradwege AG der Stadt Bad Kreuznach.

„Machen Sie mit!“ ermuntert Udo Bausch alle Firmen, Behörden, Institutionen, Komunalpolitiker/Innen, aber auch alle weiteren radlbegeisterten BürgerInnen. Beim bundesweiten Wettbewerb Stadtradeln (20. September bis 10. Oktober) können drei Wochen lang alle geradelten Kilometer in einem Internetportal eingetragen werden. In Rheinland-Pfalz nehmen Worms, Kaiserslautern und Landau an der Aktion teil. Im Oktober soll sich dann zeigen, welche Stadt am fleißigsten geradelt ist.

Worum geht es?

Beruflich oder privat möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen und so die Umwelt- und Klimasituation, aber auch die Straßen in der Stadt von Kfz-Verkehr zu entlasten. Ausgezeichnet werden die engagiertesten Radler und Teams, die für Bad Kreuznach antreten.

Wer kann teilnehmen?

Jeder: Alter, Fahrtstrecken und Wohnort spielen dabei keine Rolle. Es kann einzeln geradelt, oder ein Team gebildet werden.

Wie kann ich mitmachen?

Mitmachen kann grundsätzlich Jede/Jeder als EinzelradlerIn. Für Bad Kreuznach können aber auch Teams beliebiger Struktur und Größe gebildet werden. Für die Bildung eines Teams ist ein „Teamkapitän“ erforderlich.

Wann wird geradelt?

In Bad Kreuznach im Zeitraum vom 20. September bis 10. Oktober 2010. Wo und wie kann ich mich anmelden?

Die Anmeldung der RadlerInnen erfolgt mit Registrierung im Internet: <http://www.stadtradeln.de>. RadlerInnen erhalten einen persönlichen Online-Radelkalender. Die Anmeldung der Teams erfolgt durch die Teamkapitäne ebenfalls im Internet, jedoch über das Koordinationsbüro (Download der Anmeldeformulare). Auch RadlerInnen im Team benötigen einen persönlichen Online-Radelkalender. Auch ohne Internetanschluss ist die Anmeldung über das Koordinationsbüro möglich.

Koordinationsbüro: Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Thomas W. Fischer, Tel. 0671/800-745, Fax 0671/800-767, Viktoriastraße 13, 55543 Bad Kreuznach, 2.OG, Zimmer 33.Email: thomas.fischer@bad-kreuznach.de

Gedenkstein für den Spätaufklärer Magister Laukhard an der Pauluskirche

13.09.2010

Dort befindet sich der Spätaufklärer, Publizist und Magister Friedrich Christian Laukhard (1757-1822) in bester Gesellschaft. Zwischen Prieger-Denkmal und Maler-Müller-Gedenkstein wurde am Montag sein Gedenkstein offiziell eingeweiht.

„Warum ein Gedenkstein für einen Alkoholiker?“, klammerte Oberbürgermeister Andreas Ludwig ist seiner Laudatio diesen Teil des bewegten Lebens Laukhards nicht aus. „Humanität predigen weder Bajonette noch Kanonen“, zitiert Ludwig Magister Laukhard als Antwort. „Geprägt durch seine Erfahrungen in den Revolutionskriegen setzte er sich bereits um 1800 für eine deutsch-französische Verständigung ein und schrieb eindrucksvoll gegen Hass und Krieg“, steht auf der Gedenktafel geschrieben. Die von zwei Basaltsäulen getragene Standsteinplatte zeigt das Profil Laukhards und wurde von dem Gumbshheimer Steinbildhauer Markus Geil geschaffen. Die Kosten in Höhe von 6000 Euro wurden von der Sparkasse Rhein-Nahe gestiftet.

Der Gedenkstein wurde initiiert von der Laukhard-Gesellschaft Wendelsheim, dem Geburtsort des Pfarrersohns Laukhard. Nach seiner Soldatenzeit war er von 1804 bis 1811 Pfarrer in Veitsrodt bei Idar-Oberstein. In seinen beiden letzten Lebensjahren arbeitete er als Privatgelehrter in Bad Kreuznach. „Aufgeklärte Bürger wie Johann Jacob Beinbrech schätzten den Magister als Berater“, so Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann, die ein Buch über den Bad Kreuznacher Kaufmann Beinbrech geschrieben hat.

Laukhard soll am Holzmarkt gewohnt haben. Dort sollte zunächst der Gedenkstein stehen. Doch entschied sich die Laukhard-Gesellschaft für den Platz vor der Pauluskirche. Auf dem einstigen Friedhof, der zur Kirche gehörte, soll der große Friedensfreund begraben sein. Hans-Peter Brandt, Vorsitzender der Laukhard-Gesellschaft, gab nach der Gedenksteinenthüllung in den Räumen der Sparkasse Rhein-Nahe in seinem Vortrag weitere Einblicke in Leben und Wirken Laukhards. Vor der Pauluskirche sprachen Inge Rossbach (Leiter der VHS-Theatergruppe) und Horst Daske einen Dialog aus Laukhards Roman „Eulerkappers Leben und Leiden“. Für einen musikalischen Beitrag („Die Gedanken sind frei“) sorgten Henrich Achenbach und Till Domidian.

Neue Feuerwache Nord ist einsatzbereit

10.09.2010

Ab Freitag, 18 Uhr, ist die neue Feuerwache Nord an der Charles de Gaulle einsatzbereit. Unabhängig davon ist der Umzug aus dem Feuerwehrhaus Reitschule und der Feuerwehrgarage Winzenheim noch im vollen Gange. „Ein Sprung vom 19. ins 21. Jahrhundert“, zeigte Löschzugführer Jörg Dindorf Oberbürgermeister Andreas Ludwig voller Stolz die neue Heimat, ein Gebäude mit Fahrzeughalle, ausgerüstet mit Feuerwehr-High-Tech. Auch der OB ist begeistert: „Da haben die Baufirmen und unsere Bauverwaltung hervorragende Arbeit geleistet“.

Die 390 Quadratmeter große Halle bietet Platz für sechs Fahrzeuge. Herzstück ist ein Flachbau mit 480 Quadratmeter Nutzfläche für Funkräume sowie für Gruppen,- Bereitschaftschaft,- Schulungs-, Jugend- und Lagerräume sowie für Küche,

Archiv und Sanitäranlagen. In der Zeit von Mai 2009 bis August 2010 entstand der 1,8 Millionen Euro teure Neubau, davon 80 Prozent über das Konjunkturprogramm II finanziert.

Der Löschzug II Neustadt und der Löschzug V Winzenheim wurden zum neuen Löschzug Nord vereint, der aktuell 35 aktive Feuerwehrmänner- und zwei Feuerwehrfrauen hat.

Die Feuerwache Nord wird am Wochenende 24. bis 26. September eingeweiht. Freitags werden die Feuerwehrdelegationen aus Halle (Belgien), Bourg-en-Bresse (Frankreich) und Neuruppin empfangen. Samstags beginnt um 10 Uhr der Festakt mit einer Reihe von Ehrengästen. Sonntags ist von 10 bis 18 Uhr ein Tag der offenen Tür mit Führungen, Platzkonzert, Kinderprogramm mit der Jugendfeuerwehr, Gesang der Wespengarde und eine Lichtershow zum Ausklang.

Kinderbetreuung in den Herbstferien

09.09.2010

Einblicke in die Arbeitswelt der Eltern erhalten Kinder im Rahmen eines Herbstferienprogramms (11. Oktober bis 22. Oktober), welches in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Bad Kreuznach und dem Unternehmensforum der Stadt organisiert wird. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren und kostet 80 Euro (inklusive Mittagessen) pro Woche. Es sind noch Plätze frei. Interessenten können sich bei der Beschäftigungsentwicklerin der Stadt, Susanne Weinand, Telefon 800357 oder E-Mail susanne.weinand@bad-kreuznach.de noch bis Freitag, 24. September, anmelden.

Die Kinderbetreuung geht von 8 bis 17 Uhr. Kinder können zwischen 8 und 9 Uhr in die Tanzschule Daub-Volk, Kreuzstraße 76 a, 55545 Bad Kreuznach gebracht und zwischen 16 und 17 Uhr wieder abgeholt werden.

Vormittags gibt es in den Räumen der Tanzschule, HipHop und lebendiger Englisch-Sprachunterricht. Das Mittagessen findet in den Räumen der Sparkasse Rhein-Nahe statt. Nach dem Mittagessen bieten Unternehmen Programm: Ein Kochkurs bei der AOK, Kinder kochen mit Jolinchen, phantasievolle, leckere Rezepte werden zusammen zubereitet, fühlen wies schmeckt, Kinder entdecken ihre Sinne und Kinder lernen die Lebensmittelpyramide kennen. Wie die Limo in die Flasche kommt ist bei der KHS AG zu sehen. Außerdem stehen noch ein Besuch bei der Kauzenburg und beim städtischen Bauhof auf dem Programm. In der zweiten Woche führt der Weg zum Media Markt, zum Radiosender Antenne KH. Beim Landesbetrieb Mobilität (LBM) erhalten die Kinder Einblicke in die Straßenmeisterei, beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) in die Weinherstellung. Den Abschluss bildet am Freitag, 22. Oktober, eine Disco mit Überraschung.

Besuchergradierwerk Karlshalle besichtigen

08.09.2010

Gesundbrunnen, Industriedenkmal und spektakuläre Flusslandschaft – das Salinental zwischen den Kurstädten Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein vereint Qualitäten, die ihm Einzigartigkeit verleihen. Die nächsten Gelegenheiten, die Krone des Besuchergradierwerkes Karlshalle zu begehen, bestehen am 12. und 26. September. Jeweils im Zeitraum von 14 – 18 Uhr steht ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, um Auskunft zu geben.

Dieses Gradierwerk gegenüber den alten Wohnhäusern der Salinenarbeiter wurde so ausgebaut, dass eine Begehung möglich ist. Der faszinierende Ausblick ist nicht nur wenigen vorbehalten. Die Gradierwerke, die dazu dienten, die Salzkonzentration der Sole zu erhöhen, spielten sowohl für die Salzgewinnung als auch für die Kur eine zentrale Rolle. Mit 1,1 Kilometern Ausdehnung bilden sie das größte Freiluftinhalatorium Europas und erzeugen in ihrem Umfeld eine frische Meeresbrise. Mit über acht Metern Höhe und einer Gesamtlänge von 1081 Metern Länge bilden die Gradierwerke mit ihren Schwarzdornwänden noch heute imposante Denkmale der Geschichte der Salzgewinnung.

Unkostenbeitrag für die Besteigung des Gradierwerks 1,00 Euro (Kurkarteninhaber und Kinder frei)

Mit Faust und Mephisto durch die Winkel der Altstadt

07.09.2010

In Kooperation mit dem Faust-Haus lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH am Freitag, 10. September, 19 Uhr, zur „Faustführung“ durch die historische Neustadt ein. Ausgangspunkt ist das historische Fausthaus unterhalb der

Wilhelmsbrücke.

Historisch gesichert ist, dass der legendäre Magister Faust, der Vorbild für viele literarische Stoffe wurde, im Jahr 1507 in Kreuznach als Lehrer lebte. Für die Existenz des historischen Faust ist die Zeit in Bad Kreuznach der erste authentische Beleg. Im Magister-Faust-Haus soll er – so die örtliche Tradition – gelebt haben.

Bald musste der Alchemist und Magier allerdings wegen seiner Umtriebe die Stadt verlassen. Was liegt näher als den angeblichen Teufelsbündner Faust und den literarischen Mephisto im Verein durch die Bad Kreuznacher Neustadt. Dort soll der historische Faust als Lehrer an der Lateinschule des damaligen Karmeliterklosters gewirkt haben.

Der Rundweg führt vom Faust-Haus über neun Stationen durch die Altstadt und lässt deren Geschichte wieder lebendig werden. Zum Ausklang der etwa einstündigen Führung gibt es ein Getränk nach Wahl im ältesten Gasthaus der Stadt, dem Gasthaus Krone.. Anmeldungen erforderlich bei der Touristinformation: 0671/8360050. Teilnehmergebühr: 10 Euro

Bundesweite Aktion Stadtradeln: Bad Kreuznach ist dabei

07.09.2010

Auf die Plätze, Co2 sparen! Bad Kreuznach stellt sich mit seinen radlbegeisterten BürgerInnen dem bundesweiten Wettbewerb Stadtradeln (20. September bis 10. Oktober). Drei Wochen lang können alle geradelten Kilometer in einem Internetportal eingetragen werden. In Rheinland-Pfalz nehmen Worms, Kaiserslautern und Landau an der Aktion teil. Im Oktober soll sich dann zeigen, welche Stadt am fleißigsten geradelt ist.

Den Auftakt in Bad Kreuznach bildet am Samstag 18. September ein Fahrradflohmärkte von 10 bis 16 Uhr auf dem Eiermarkt, bei dem alle BürgerInnen Fahrräder, Zubehör und Bekleidung kostenfrei anbieten können.

Als Highlight wird es einen Rikschaservice zum Bauernmarkt geben. Außerdem können kostenlose Leihräder und E-Bikes getestet werden.

Beim Stadtradeln geht es darum, innerhalb eines Aktionszeitraums von drei Wochen beruflich und privat möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Ziel der Aktion 2010 ist es, das tolle Vorjahresergebnis von über 1,2 Millionen geradelten Kilometern weit zu übertreffen. Stadtradeln dient der Förderung des Null-Emissions-Fahrzeugs Fahrrad im Straßenverkehr, der durch Luftschadstoffe und Lärm die Lebensqualität in Städten und Gemeinden beeinträchtigt.

Eine umweltverträgliche kommunale Verkehrspolitik kann dieser Beeinträchtigung entgegenwirken. Beispiele sind planerische und städtebauliche Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und Förderung von umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln wie das Fahrrad. Allerdings werden bundesweit nur zwölf Prozent der Wege mit dem Fahrrad bewältigt. Lediglich 7,4 Prozent der Erwerbstätigen fahren mit dem Rad zur Arbeitsstätte. Das ist steigerungsfähig, denn zirka 56 Prozent aller Pendlerfahrten erfolgen innerhalb der Stadt und 27 Prozent beanspruchen lediglich maximal zehn Minuten Wegezeit. Über die Hälfte der täglich zurückgelegten Wege ist kürzer als fünf Kilometer, eine ideale Entfernung zum Radeln.

Stadtradeln ist die vom Klima-Bündnis entwickelte Kampagne zur Europäischen Mobilitätswoche. Die Aktion dient der Förderung des Null-Emissions-Fahrzeugs Fahrrad im Stadtverkehr. Fahrradfahren ist aktiver Klimaschutz, daher befürwortet das Klima-Bündnis die Ziele des Nationalen Radverkehrsplans. Die Aktion Stadtradeln wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

Weitere Informationen bei Thomas Fischer, Stadtverwaltung, Telefon 0671/800745 oder unter E-Mail thomas.fischer@bad-kreuznach.de Außerdem gibt es Infos unter www.Stadtradeln.de

Museen am Dienstag geschlossen

06.09.2010

Wegen Betriebsausflug bleiben die Museen im Rittergut Bangert am Dienstag, 7. September, geschlossen.

Professionelle Geschäftsideen zu vermarkten, Netzwerke aufzubauen und pflegen, Möglichkeiten eröffnen, bewusst Frauen zu beauftragen all dies ist ein Ziel von den fünf Initiatorinnen des regionalen Branchenbuches 2011/2012 für Unternehmerinnen und Freiberuflerinnen. Das aktive und erweiterungsfähige Netzwerk von Unternehmerinnen in den Fokus des wirtschaftlichen Geschehens in der Region Bad Kreuznach-Birkenheld-Rhein/Hunsrück zu stellen, so lautet das genauso gewichtige Anliegen der städtischen wie auch der Kreis -Gleichstellungsbeauftragte, Hildegard Gemünden und Sabine Messer mit Ihren Kolleginnen aus dem Landkreis Birkenfeld, Gertrud Wipfler, der Beauftragten der Arbeitsagentur für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Anne Motz, und Inge Kölle von der Beratungsstelle Frau und Beruf mit deren in Bad Kreuznach gemeinsam gegründetem Forum „Frauen sind selbständig“.

Wir werden auch diejenigen sein, die für eine flächendeckende Verteilung des Branchenbuchs sorgen, so dass es zu einem Selbstläufer werden wird, betont die Fünfergruppe einhellig.

frauenbranchenbuch

Tag des offenen Denkmals am 12.09.10 in Bad Kreuznach: „Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“ neu entdecken

03.09.2010

Vorträge, Führungen und Ausstellungen laden am Sonntag, 12.9. dazu ein, sich mit interessanten Themen der Stadtgeschichte unterhaltsam zu beschäftigen. Das Thema des Tages des Offenen Denkmals ist bundesweit „Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“.

Dazu hat sich die Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschule, des Vereins für Heimatkunde und der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GuT) eine ganze Reihe von Aktionen zu Bad Kreuznacher Besonderheiten überlegt.

So wurde eigens eine historische Themenführung erarbeitet, bei der man mit der Marktfrau - alias Emanuele Rauch - eine Streifzug über die historischen Märkte der Stadt übernimmt. Über Bocksmarkt, Eiermarkt, Salzmarkt, Fischmarkt, Dippemarkt, Viehmarkt führt der Weg zum Kornmarkt. Handel und Wandel der alten Stadt werden anschaulich geschildert. Die Marktfrauenführungen finden um 11.00 und um 15.00 Uhr statt. Treffpunkt ist der Bocksbrunnen.

Die Mannheimer Straße war mit ihren Nebenstraßen seit Jahrhunderten die Lebensader und das Handelszentrum der Stadt. Dr. Gabriele Ziethen schildert bei einer Führung Wohnen, Leben und Arbeiten im Spiegel der Zeit, ruft die Erinnerung an vergangene Geschäfte wach und macht deutlich, dass nichts beständiger ist als der Wandel. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr der Bocksbrunnen.

Ein Ruhepunkt im Fluss der Veränderungen ist neben der Achse Mannheimer Straße die Alte Nahebrücke mit ihren Brückenhäusern. Eines davon - die Mannheimer Str.96 (Oberlinger) - wird der Verein für Heimatkunde von 11.00 - 16.30 Uhr offen halten und über die Geschichte der Brückenhäuser und der Nahebrücke informieren. Die Brückenhäuser entstanden aufgrund mittelalterlicher Raumnot und nutzten 500 Jahrhunderte die Toplage auf der Nahebrücke als Handelsstandort. Es ist reizvoll, ein Brückenhaus vom Keller zum Dachgeschoss zu begehen. Während der Öffnungszeiten ist im Brückenhaus außerdem ein Teil der Ausstellung „Aufbruch aus Trümmern“ zu sehen, die den Wiederaufbau von Bad Kreuznach nach 1945 dokumentiert. Der Verein für Heimatkunde ist mit einem Infostand präsent.

Den traditionellen Abschluss des Tags des Offenen Denkmals bildet ein Vortrag in der Heimatwissenschaftlichen Bibliothek im Wolfgangschor im Gymnasium an der Stadtmauer. Oberbürgermeister Andreas Ludwig - seines Zeichens Stadtplaner - widmet sich ab 17.00 Uhr dem Thema: Verkehrsentwicklung der Stadt Bad Kreuznach in Langzeitperspektive“ und versucht die großen Linien der Stadtentwicklung in Sachen Mobilität nachzuzeichnen.

Geöffnet sind außerdem das Cauerhaus, Rheingrafenstr.1 - das ehemalige Atelier der international renommierten Künstlerfamilie Cauer, die im weiteren Sinne durchaus als Kunsthändler zu verstehen sind. Die Cauergesellschaft öffnet das

Atelier von 11.00 - 17.00 Uhr. Den wichtigen Erwerbszweig Salzproduktion und die Entwicklung von Bad Kreuznach zum Reiseziel im Zuge der Kur bringt ein Besuch beim Offenen Gradierwerk Karlshalle den Interessierten nahe. Das Gradierwerk am neuen Brauhaus ist von 14.00 - 18.00 Uhr begehbar und ein kundiger Führer ist anwesend.

Ansprechpartner und Organisation:

Erika Roggendorf, Volkshochschule, 0671/ 800-766

Dr. Michael Vesper, GuT/ Verein für Heimatkunde, 0671/ 8360010

**Programm „Tag des Offenen Denkmals“
am 12. September 2010, 11.00 – 18.00 Uhr**

Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr

Mit der Marktfrau zu den historischen Märkten der Stadt

11.00 und 15.00 Uhr

Eine Stadtführung zu Holzmarkt, Salzmarkt, Eiermarkt, Töpfermarkt, Fischmarkt und Kornmarkt

Treffpunkt: Bocksbrunnen, Mannheimer Straße/Hochstraße

Endpunkt: Kornmarkt

Alte Nahebrücke Brückenhaus – Mannheimer Str.96

Führungen und Infostand des Vereins für Heimatkunde über Geschichte der Brückenhäuser und der Alten Nahebrücke

Ganztägig 11.00 bis 16.30 Uhr

Die Mannheimer Straße – Wohnen, Leben, Arbeiten im Spiegel der Zeit

Führung: Dr. phil. Gabriele Ziethen, M.A.

14.00 Uhr

Treffpunkt Bocksbrunnen, Mannheimer Straße/ Hochstraße

„Verkehrsentwicklung der Stadt Bad Kreuznach in Langzeitperspektive“

17.00 Uhr

Vortrag: Oberbürgermeister Andreas Ludwig

Heimatswissenschaftliche Zentralbibliothek St. Wolfgang-Chor

Außerdem:

Cauerhaus, Rheingrafenstr.1: Geöffnetes Atelier und Wohnhaus der Bildhauerfamilie Cauer

11.00 – 17.00 Uhr

270 Jahre Salzproduktion in Bad Kreuznach

Offenes Gradierwerk, Karlshalle

14.00 – 17.00 Uhr

Fest der Museen am Sonntag

02.09.2010

Das Fest der Museen im Rittergut Bangert bietet am Sonntag, 5. September, von 11 bis 17 Uhr wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm für die großen und kleinen Besucher. Hier ein Überblick:

Schloßparkmuseum

Sonderausstellung „Jahrmarkt, Kur und Kammerspiele“ – Der Kreuznacher Karikaturist und Grafiker Jakob Thon

13.00 – 17.00 Uhr Relaxen und genießen am Weiher vor dem Schloßparkmuseum Vor dem Schloßparkmuseum mit Blick auf den romantischen Weiher können Besucher zwischendurch relaxen. Das Team des Schloßparkmuseums bietet Kaffee und Kuchen an.

13.00 – 17.00 Uhr Vor dem Schloßparkmuseum – im Zelt des Kinderschutzbundes: Stolze Krieger und prächtige Bärte Nicht nur seinen Waffen galt der Stolz eines fränkischen Kriegers, auch Haare und Bart, die ihn als freien Franken kennzeichneten, wurden sorgfältig gepflegt. Dazu wurden kunstvolle Knochenkämme, die mit Gravuren verziert waren benutzt. Workshop mit Museumspädagogin Sigrid Brandstetter

Römerhalle

13.00 – 17.00 Uhr Gladiatorenkämpfe und Gladiatorenschule für Kinder Das Gladiatorenmosaik in der Römerhalle zeigt unterschiedlich bewaffnete Gladiatoren im Zweikampf. In Schaukämpfen der Gladiatorengruppe LVDVS NEMESIS werden sie lebendig: Provocator, Murmillio, Secutor, Thraex und Hoplomachus treten gegeneinander an. In der Gladiatorenschule für Kinder können diese die prächtige Bewaffnung aus der Nähe ansehen und Fragen rund um die antiken Gladiatorenkämpfe stellen.

Rasten und Genießen in der römischen Taverne mit der Gruppe TABULA RASA Nach Originalrezepten und Beschreibungen aus römischer Zeit werden die angebotenen Speisen und Getränke zubereitet, die einen Eindruck von der Raffinesse der römischen Küche bieten.

Museum für Puppentheaterkultur

Sonderausstellung „BROSS 100 – Einhundert Figuren aus Meisterhand“ Eine Gedächtnisausstellung zum einhundertsten Geburtstag des Figurengestalters Fritz-Herbert Bross (1910-1976)

Programm PuK unter dem Motto „Jahrmarkt“ 11.00 Uhr und 15.00 Uhr PuK-Theatersonntag (ermäßigter Theatereintritt!) „Kasper und das Krokodil vom Nil“ – für alle ab 4 Jahren, mit dem Puppentheater Felicio aus Berlin. nachmittags: Auftritte der deutsch-spanischen Maskentruppe „Chao do Prao“

PuK-Fördervereins Präsentation zum Thema „Jahrmarkt“ und das „Jahrmarkt-Projekt“ (Guckkästen) des Stadtarchivs

Ganztags Kaffee und Kuchen, Jahrmarktsspezialitäten und Grillwürste

Freibad Salinental am Sonntag letztmals geöffnet

02.09.2010

Das Freibad Salinental wird am Sonntag, 5. September, letztmals geöffnet sein. „Die Wetterprognose für die kommende Woche ist nicht so, dass es vertretbar wäre, das Bad noch länger offen zu halten“, so Bürgermeisterin Martina Hassel.

Lokale Agenda beim Markttag der Diakonie

01.09.2010

Auf dem Markttag der Diakonie am Samstag, 4. September, von 10 bis 18 Uhr, präsentiert sich auch die Lokale Agenda 21. In einem Gewinnspiel erfahren die Besucher, was Lokale Agenda 21 heißt und wie jeder das Leben und die nachhaltige Zukunft von Bad Kreuznach mitgestalten kann. Fünf Agendateams zeigen es mit ihren Projekten.

Das Team „Wohn-Art“ informiert über ein Pilotprojekt für eine neue Wohnform, nämlich gemeinschaftliches aber selbstbestimmtes Wohnen. Im Musikerviertel wurde mit dem 1. Bauabschnitt der Wohnanlage begonnen. Für den 2. Bauabschnitt sucht das Team noch interessierte Bewohner. Das Team Lebensraum Stadt will die Lebensqualität unserer Kurstadt erhalten und verbessern, damit Bad Kreuznach lebens- und liebenswert bleibt. Besonders setzt es sich dafür ein, die Mobilität für alle zu sichern. Das heißt auch Personen, die kein Auto besitzen oder kein Auto fahren können, dürfen oder wollen, sollen in Bad Kreuznach mobil bleiben können. Vorrangig sollen dafür Busangebote und das Radwegenetz verbessert werden.

Mit einer Vielfalt an Produkten aus der Region fördert der RegioMarkt e.V. die regionale Wirtschaft und Landwirtschaft. Der RegioMarkt befindet sich auf dem Veranstaltungsgelände des DiakonieMarkttages und bietet an diesem Tag verschiedene Aktionen an.

Das Projekt Interkulturelle Gärten zeigt, wie Menschen aus verschiedenen Kulturen über das Gärtnern zueinander finden, in der Fremde „Wurzeln schlagen“ und heimisch werden können. Ein Projekt zur Integration, das auch beim Erlernen der deutschen Sprache hilft.

Besondere Kinofilme anders erleben. Dank des Agendateams sind fünf Abende im Jahr im CINEPLEX ganz besonderen Filmen gewidmet. Sie handeln von fremden Ländern und Kulturen, Beziehungen oder Zeitgeschichte, aber auch Filmklassiker sind immer wieder dabei. Anders erleben heißt: nach dem Film sind die Kinobesucher eingeladen, sich in gemütlicher Runde über ihre Eindrücke zu dem Film auszutauschen. Das Agendateam „FLAKon“ – eine Gruppe von Frauen – zeigt in dem Projekt „Angsträume und Lichtblicke“ verschiedene Orte und Plätze in Bad Kreuznach aus Sicht der Frau mit dem Ziel, für eine frauengerechte Stadtplanung zu sensibilisieren.

Für Teilnehmer des Gewinnspiels gibt es zu gewinnen: Gutscheine für einen Einkauf im RegioMarkt, Gutscheine für eine Fahrrad-Inspektion beim Mobil- und Radservice der Diakonie oder Gutscheine für einen besonderen Film im CINEPLEX.

Über 300 Kinder und Jugendliche beim „Lesesommer“ in der Stadtbibliothek

01.09.2010

Unter dem Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“ fand vom 21. Juni bis 20. August 2010 der dritte LESESOMMER Rheinland-Pfalz statt. Über 130 Bibliotheken beteiligten sich an dieser Leseförderungskampagne, die unter der Schirmherrschaft von Ministerin Doris Ahnen stand. Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren konnten bei der Aktion mitmachen. Wer in den Sommerferien mindestens drei Bücher las und bewertete, erhält ein Zertifikat und nimmt nach den Ferien an einer Verlosung teil.

Auch in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach wird der LESESOMMER zu einem Dauerbrenner.

Nachdem sich im Vorjahr 275 Kinder und Jugendliche zu der Aktion anmeldeten, wollten in diesem Jahr 302 Kinder (115 Jungs und 187 Mädchen) teilnehmen: 237 im Junior-Club (8-12 Jahre) und 65 im Teens-Club (13-16 Jahre). Sie kamen aus 50 verschiedenen Schulen, die meisten vom Gymnasium am Römerkastell (65 TeilnehmerInnen) und von der Grundschule Kleiststraße (43 TeilnehmerInnen).

Über 700 aktuelle Kinder- und Jugendbücher standen zum Ausleihen bereit. Insgesamt wurden 2786 Bücher gelesen. 240 Kinder lasen mindestens 3 Bücher und erhalten ein Zertifikat. Viele Schulen honorieren dieses Zertifikat mit einem positiven Vermerk im nächsten Halbjahreszeugnis.

Der jeweils erste Platz erhielt einen Buchgutschein über 20.- €, die zweiten Plätze über 15.- € und die dritten Plätze über 10.- €.

Alle TeilnehmerInnen des Lesesommers nehmen noch an einer landesweiten Verlosung teil.

Sonderausstellung im PuK: 100 Jahre Bross

31.08.2010

Mit einer umfangreichen Gedächtnisausstellung wird im PuK des bildnerischen Schaffens von Fritz Herbert Bross (1910-1976) gedacht. Seine geschnitzten Handpuppen und Stabfiguren verliehen der westdeutschen Puppenspielszene nach dem Zweiten Weltkrieg eine besondere künstlerisch-prägnante Note; etliche herausragende Marionettenschöpfungen und seine Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Marionettenteknik machten Bross weltberühmt.

Aus dem Bestand von 177 Bross-Theatralia der Landessammlung Rother bzw. der PuK-Sammlung und einigen Leihgebern wurden 100 Exponate ausgewählt, um die künstlerische Entwicklung in vier Jahrzehnten Gestaltertätigkeit aufzuzeigen und

sein Werk einem heutigen Publikum nahe zu bringen.

Marionetten-Experte Stefan Beyrer, Puppenspielkollege von PuK-Leiter Markus Dörner, hat als Leihgabe aus der Puppentheatersammlung der Stadt München eine Besonderheit mitgebracht: Eine Hexe, die Bross Anfang der 50er Jahre schuf (Foto).

Zur Sonderausstellung ist der umfangreiche Ausstellungskatalog Bross 100 in Zusammenarbeit von PuK/Bad Kreuznach der UNIMA/Deutschland und dem Verleger Wilfried Nold /Frankfurt zum Einführungspreis von sechs Euro erschienen ist (70 Seiten mit interessanten Beiträgen und zahlreichen Fotos – ISBN 978-3-935011-77-8). Die Ausstellung wird Kulturdezernentin Andrea Manz am Donnerstag, 2. September, um 18.30 Uhr eröffnet. Sponsoren der Sonderausstellung sind das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend, Kultur Rheinland-Pfalz, die Kulturstiftung Rheinland-Pfalz, die Sparkasse Rhein-Nahe und Dr. Ing. h.c. Porsche AG, Stuttgart.

Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „BROSS 100“

Sonntag, 05. September: Kurzführung durch die Sonderausstellung, 16.15 Uhr mit Museumsleiter Markus Dörner.

Sonntag, 26. September: „Aladin und die Wunderlampe“ - für alle ab 5 Jahren, 17 Uhr. Ein farbenprächtiges Puppenspiel aus 1001 Nacht mit Bross-Figuren, es spielt Veit Utz Bross (Theater unterm Regenbogen).

Sonntag, 26. September: Veit Utz Bross führt ab 18.30 Uhr durch die Sonderausstellung und erinnert an seinen Vater Fritz Herbert Bross.

Samstag, und Sonntag, 16. Oktober und 17. Oktober: „Zwerg Nase“ - für alle ab 4 Jahren. Eine Aufführung mit historischen Marionetten von jeweils 15.00 Uhr. Fritz Herbert Bross aus dem Jahr 1958. Es spielt die Schwabacher Marionettenbühne unter Leitung von Armin Vogel.

Sonntag, 30. Januar 2011: PuK-Museums-Matinée des Fördervereins - für Erwachsene. 11.15 Uhr ein Bross-Vortrag von Jens Welsch (mit Fotos und Filmbeispielen).

Finanzstaatssekretär Barbaro: Fördergelder gut investiert

31.08.2010

In der Steubenstraße im Rheingaublick ist reges Leben eingekehrt. Und auch im Musikerviertel sind die ersten Bewohner eingezogen. In beiden Neubaugebieten wird fleißig gebaut und saniert. „Das haben wir auch den attraktiven Förderprogrammen des Landes zu verdanken“. Die beiden BKEG-Geschäftsführer Dr. Theodor Haag und Dietmar Canis ziehen sehr zufrieden Bilanz der ersten vier Konversionjahre, seit Gründung der BKEG. Dem pflichtet Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei, für den die ersten Projekte „städtebaulich sehr gelungen sind“. Dies ist auch auf den Gestaltungsbeirat der BKEG zurückzuführen, ein Gremium aus Architekten, das den Bauherrn mit fachlichem Rat zur Seite steht. Positiv auch die Zwischenbilanz des SPD-Landtagsabgeordneten Carsten Pörksen: „Der Anfangs befürchtete Verdrängungswettbewerb in Bad Kreuznach ist nicht eingetreten. Im Gegenteil. Wir verzeichnen Zuzug von außen.“

BKEG-Geschäftsführung und der OB stellten gemeinsam mit Pörksen am Dienstag dem Staatssekretär im Mainzer Finanzministeriums, Dr. Salvatore Barbaro, die neuen Viertel vor. „Mir ist wichtig zu sehen, dass wir mit den Projekten auch die Menschen in unserem Land unterstützen. Und das wollen wir gerne auch zeigen“, so Barbaro. Sein Fazit am Ende eines 90minütigen Rundganges, zu dem auch die Besichtigung einer Wohnung in der Steubenstraße (Rheingaublick) zählte. „Hier haben unsere Fördergelder sehr erfolgreich gewirkt. Sie sind ein wichtiger Baustein.“ Glückwünsche gab es am Ende für die BKEG sowie für Investoren und Bauherren. In Bad Kreuznach sind neben Mitteln der Landeskonversion, derzeit knapp 670.000 Euro, auch Fördergelder aus besonderen Töpfen, beispielsweise dem Programm „Wohnen in Orts- und Stadtkernen“ im Musikerviertel bewilligt worden. Das Land hat mit diesem Programm seit 2007 bereits eine Vielzahl beispielgebender und innovativer Projekte begleitet und gefördert, so der Finanzstaatssekretär weiter. Dazu zählen energiesparendes Bauen, Barrierefreiheit und attraktive Außenanlagen.

Schlussstation war der Gewerbepark General Rose. „Der Bau des Justizzentrums hat eine wichtige Signalwirkung für die weitere Vermarktung des Gebietes“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Baubeginn soll nach Informationen des Justizministeriums im Herbst 2011 sein. Parallel dazu will die Stadt mit der Anlage des benachbarten Bürgerparks beginnen.

Das Landesförderprogramm sieht folgende Zuschüsse vor: Bei Bestandswohnungen 103 bis 256 Euro pro Quadratmeter, bei Neubauwohnungen etwa bei „Wohnen in Orts- und Stadtkernen“ bis 250 Euro pro Quadratmeter. Hinzukommen Sonderabschreibungen in förmlichen Sanierungsgebieten.

Darüberhinaus hat sich das Land in einem Städtebaulichen Vertrag verpflichtet, in einem Zeitraum von 15 bis 20 Jahren bis zu 25 Millionen Euro für Abbruch der ehemaligen US-Kasernen und Gebäude sowie für die Erschließung der neuen Gebiete (Wohnen und Gewerbe) zu übernehmen (75 Prozent der geschätzten Gesamtkosten), 15 Prozent trägt die BKEG, 10 Prozent die Stadt Bad Kreuznach. Bisläng wurden rund 18 Millionen Euro in den Abbruch und rund 19 Millionen Euro in die Erschließung investiert.

Bis etwa zum Jahr 2020 sollen in den Gebieten Rheingaublick, Musikerviertel und Rheingrafenblick rund 750 neue Wohneinheiten in der Stadt Bad Kreuznach geschaffen sein.

Mobil mit Strom – Zukunft fährt auf Kreuznachs Straßen

30.08.2010

Von den ersten „Probefahrten“ im Elektroauto sind zumindest Stadtwerke-Chef Dietmar Canis und Oberbürgermeister Andreas Ludwig begeistert: Seit einigen Wochen gehört ein umgerüsteter Fiat 500 mit Elektroantrieb zum Fuhrpark der Stadtwerke. Ohne Lärm, Abgase und extrem verbrauchsgünstig ist der kleine Elektroflitzer in der Stadt unterwegs. Aufgeladen wird er an der ersten öffentlichen „Strom-Tankstelle“, den die Stadtwerke mit ihrem Partner RWE am Bourger Platz eingerichtet haben. „Nach der ersten Erdgas-Tankstelle im Schwabenheimer Weg eröffnen wir jetzt die erste Ladestation für Elektrofahrzeuge in Bad Kreuznach“, freute sich Stadtwerke-Geschäftsführer Dietmar Canis. Er und Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Andreas Ludwig machen damit den Weg frei für den Einsatz klimaschonender Zukunftstechnologien. Canis: „Die Elektromobilität kann dabei helfen, die Mobilität von morgen zu sichern und dabei auch dem Klimaschutz gerecht zu werden.“

Der erste Tankkunde war ein zum Elektrofahrzeug umgerüsteter Fiat 500 der Stadtwerke-Unternehmensflotte – „noch ein Einzelfall neben unseren umweltschonenden 29 Erdgasautos“, bemerkte Canis. Elektrofahrzeuge verschiedener Hersteller sollen in den nächsten zwei Jahren serienmäßig angeboten werden. Dann können Stromkunden auch bargeldlos und unkompliziert an diesen Ladestationen „auftanken“. Dank seines Motors produzieren Elektroautos im Straßenverkehr weder Lärm noch Abgase und weisen generell eine im Schnitt um 50% bessere CO₂-Bilanz auf als ein herkömmliches Fahrzeug – und das von der Energieerzeugung bis hin zum Verbrauch auf der Straße. Fahrzeuge, die an der Ladestation der Stadtwerke in Bad Kreuznach ihr Elektro-Auto „auftanken“, laden ausschließlich regenerativ erzeugten Strom und sind sogar nahezu CO₂-frei.

Das Elektroauto hat gegenüber anderen Antriebsformen, wie z.B. dem Wasserstoffauto, einen entscheidenden Vorteil, berichtet Vertriebsleiter Ulrich Gagneur vom RWE in Bad Kreuznach: Zwar muss die nötige Ladeinfrastruktur noch aufgebaut werden, jedoch kann sie auf das bestehende flächendeckende Stromversorgungsnetz zurückgreifen. Das Elektroauto der Zukunft wird sogar Strom, den es nicht benötigt, zurück ins Netz speisen können und damit Kraftwerke entlasten. Gagneur: „RWE arbeitet an innovativen Angeboten, die zu Hause und unterwegs mit dem gleichen Tarif arbeiten, und sowohl die volle Kostenkontrolle ermöglichen als auch den gewünschten Strommix berücksichtigen.“

Die Abrechnung soll so einfach funktionieren wie beim Telefonieren mit dem Handy, skizziert Gagneur die elektromobile Zukunft. Ab 2011 werden Serienfahrzeuge für den Massenmarkt erwartet. Die Reichweiten liegen dann zwischen 150 km und 250 km. Nahezu alle großen Hersteller arbeiten an verschiedenen Fahrzeugkonzepten – vom zweiseitigen Stadtfliker, über die alltagstaugliche Familienlimousine bis hin zum rasanten Sportwagen. Dabei sind reine Elektroautos ebenso wie Hybridkonzepte möglich.

Unter dem Motto „Lesespaß aus der Bibliothek“ beteiligt sich die Stadtbibliothek Bad Kreuznach an der landesweiten Leseförderaktion „Schultüte“. Die Aktion will früh den Spaß am Lesen fördern und die Kinder als Bildungspartner ergänzend zur Schule begleiten. Dabei soll deutlich werden, dass das Lesen und die Bibliotheksbenutzung von Anfang an zur Grundausstattung für jede Schülerin und jeden Schüler gehören. Die Stadtbibliothek Bad Kreuznach will erreichen, dass Kinder den Umgang mit Büchern als etwas Wertvolles erleben und dass sie erfahren, wie spannend, lustig und informativ das Lesen sein kann.

Für die Leseförderaktion hat der bekannte Kinderbuchautor Paul Maar eigens für die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz ein lustiges „Bibliothek-Sams“ gezeichnet, das die Kinder auf die Bibliothek neugierig machen soll. In der Tüte gibt es neben dem Gutschein für den Bibliotheksausweis auch einen Stundenplan sowie einen Begleitbrief für die Eltern und weiteres Informationsmaterial, in dem für das Lesen und die Bibliotheksbenutzung geworben wird.

Alle Erstklässler der Bad Kreuznacher Schulen erhalten diese Bibliotheks-Schultüte. Stellvertretend für alle Grundschulen verteilten Kulturdezernentin Andrea Manz und Bibliotheksleiter Stefan Meisel die Schultüten persönlich an die Schulanfänger in der Grundschule Hofgartenstraße (Foto). „Wir wollen bei Euch die Lust aufs Lesen wecken. Wer lesen kann, erobert sich auch die Welt der Bücher.“ Die Kulturdezernentin erzählte, dass sie schon als Kind viel las und froh war, dass es eine Bücherei gab, denn so viele Bücher konnten ihre Eltern gar nicht kaufen. Die meisten der Kinder aus der 1a waren schon mal in der Stadtbibliothek bzw. sind dort bereits Stammgäste. Das hörte natürlich Bibliotheksleiter Stefan Meisel gerne. Er hatte als Anschauungsmaterial für die Schulbücherei einige noch sehr gut erhaltene Bücher mitgebracht.

Die Aktion Schultüte ist Teil der Kampagne „Lesespaß aus der Bibliothek“. Sie wird vom Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Landesinitiative „Leselust in Rheinland-Pfalz“ gefördert und vom Landesbibliothekszenrum in Zusammenarbeit mit den Büchereistellen in Rheinland-Pfalz koordiniert. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.lbz-rlp.de.

Interkulturelle Wochen 04.09. bis 03.10.10: „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“

27.08.2010

„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ ist das bundesweite Motto der Interkulturellen Wochen, die in Bad Kreuznach vom 4. September bis 3. Oktober ein buntes Programm mit 20 Veranstaltungen bieten. „In die Zukunft blicken werden auch die Ende vergangenen Jahres gewählten Beiräte für Migration und Integration in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach“, verweist Bürgermeisterin Martina Hassel auf das „Forum Integration im Landkreis Bad Kreuznach“ am Mittwoch, 15. September, 14 bis 17 Uhr, in der Kreisverwaltung, Salinenstraße. In einem offenen Plenum ist die Diskussion über Stand der Migrationsprozesse ein Schwerpunkt. Unterstützt werden die Beiräte von der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Rheinland-Pfalz (AGARP). Traditionsgemäß werden die Interkulturellen Wochen mit einem Fest am Samstag, 4. September, ab 13 Uhr auf dem Kornmarkt eröffnet. „Auch diesem Jahr fällt das Fest wieder in den Ramadan, so dass alle Besucher wie schon im Vorjahr wieder zum Iftar, dem Fest des Fastenbrechens eingeladen sind“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Nach Einbruch der Dunkelheit gibt es ein Festmahl, denn dann ist für Moslems das Essen wieder erlaubt.

Die Situation in Afghanistan ist ein weiterer Schwerpunkt der Interkulturellen Wochen. So gibt es am Samstag, 19. September, ein Benefizkonzert mit Kenny Legendre und anderen Musikern zu Gunsten der Afghanistanhilfe. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Maijk Lounge, Heinrich-Held-Straße 12, oder auf dem Parkplatz an der Ecke Salinenstraße/Burgweg. Initiatorin ist die Bad Kreuznach lebende Ärztin Nadja Behmanesh, die den Verein „Afghanistan-Hilfe die ankommt e.V.“ gegründet hat. Beschlossen werden die Interkulturellen Wochen am Samstag, 6. November, 18 Uhr, mit einem „Afghanischen Kulturabend“ am Samstag, 6. November, im Bonhoeffer-Haus, Kurhausstraße 6.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Lesung der jungen Erfolgsautorin Hatice Akyün am 17. September, 19 Uhr, im Bonhoefferhaus. Auf der Suche nach dem deutschen Traummann im Bestsellerroman „Einmal Hans in scharfer Soße“ hat sie ihn im Fortsetzungsroman als „Ali zum Dessert“ gefunden. (Weitere Informationen zu Veranstaltungen im Flyer).

„Die gute Zusammenarbeit in der AG Interkulturellen Wochen hat sich wieder einmal bewährt“, bedankt sich Bürgermeisterin Martina Hassel bei Vertreterinnen und Vertretern der insgesamt 27 Organisationen, die unter der Federführung von Grit Gigga (Sozialamt Stadt Bad Kreuznach) und dem Pfarrer für Ausländerarbeit, Siggy Pick, das Programm auf die Beine gestellt haben.

Derzeit leben in Bad Kreuznach über 6500 Menschen, die nicht in Deutschland geboren wurden (Bevölkerungsanteil 14 Prozent) .

Flyer zu den Interkulturellen Wochen 2010

Bausch: Bad Kreuznach ist als Gewerbe- und Wohnstandort gefragt

27.08.2010

Wertvolle Hinweise zu Handlungsbedarf und Entwicklungspotenzialen der Stadt Bad Kreuznach sammelte Beigeordneter und Wirtschaftsdezernent Udo Bausch beim ersten Immobilien-Fachgespräch, zu dem er Vertreter der Immobilienwirtschaft in den Wintergarten der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach (Gewobau) eingeladen hatte. Die aktuelle Situation, dass viele deutsche Anleger ihr Kapital im eigenen Land investieren wollen, gelte es zu nutzen, sagte Bausch. Mit vereinten Kräften könne man die Vorteile Bad Kreuznachs ins rechte Licht rücken, beispielsweise, die hohe Lebensqualität, die angenehmen Wohnquartiere und bei Gewerbeansiedlung den 15-prozentigen Investitionskostenzuschuss, den die Investitions- und Strukturbank für Ansiedlungsvorhaben gewähre.

Über 20 Vertreter der Immobilien- und Finanzbranche gaben in der fast zweistündigen Gesprächsrunde zahlreiche Anregungen. Landkreis und Stadt müssen gemeinsam agieren. Unternehmen achten bei der Standortwahl auf eine gute Verkehrsanbindung, und da sei Bad Kreuznach gut positioniert. Ein Ansprechpartner für Investoren sei erforderlich. Auch Unternehmen der Region seien bei der Neuansiedlung entscheidend. Die Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München biete Chancen, Akteure für Bad Kreuznach zu gewinnen. Positiv wurde der Start der Sanierungsmaßnahmen der Deutschen Bahn AG am Bahnhof Bad Kreuznach zur Kenntnis genommen.

Auch Fragen des Einzelhandels wurden angesprochen: das Angebot für anspruchsvolle Kunden müsse vergrößert werden und teilweise sei die Farbgebung von Hausfassaden befremdlich. Beigeordneter Bausch führte dazu die Ergebnisse einer noch druckfrischen Studie der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) Ludwigsburg an, die die Attraktivität und die Anziehungskraft des Bad Kreuznacher Einzelhandels deutlich herausstellt. Ein Einzelhandelsexperte zustimmend: Man muss auf hochwertige Geschäfte in der Innenstadt achten. Von einer Warteliste hochwertiger Filialisten wurde gesprochen, die nach Bad Kreuznach wollen, sich aber nur für die besten Innenstadtlagen interessieren.

Karl-Heinz Seeger, der Geschäftsführer der Gewobau mbH, möchte das Netzwerk der Immobilienwirtschaft optimieren. Beispielsweise arbeiten Gewobau und Bauverein bereits heute zusammen und stimmen sich bei wichtigen Vorhaben ab. „Es ist wichtig, dass sich die Protagonisten kennen“, sagte er und regte eine Internetplattform an, in der man Informationen komfortabel austauschen könnte.

Zu einer Herausforderung des Immobilienmarktes entwickelt sich der Generationswechsel. Ehepaare, deren Kinder längst aus den nun viel zu großen Häusern ausgezogen sind, suchten meist hochwertige Vier-Zimmer-Wohnungen in guter Lage, die aber kaum zu finden seien. Auch viele ältere Paare aus dem Rhein-Main-Gebiet wollen an der Nahe ihren Lebensabend verbringen. Ein hierfür passendes Projekt in der Kurhausstraße wurde angesprochen, das jedoch zwei Jahre Entwicklungszeit benötigt habe, bevor die Einheiten angeboten werden könnten. Bei der Genehmigung von Wohnbebauung im Kurviertel sei abzuwägen, ob diese fürs Kurgebiet förderlich sei. Die Bebauung der Konversionsgebiete sei eine hervorragende Chance für Bad Kreuznach. Junge Familien gehören zu den dortigen Nachfragern. Die Nähe zum Kindergarten, attraktive Schulen und angenehme Aufenthaltsräume im Freien seien für die neuen Quartiere von besonderer Bedeutung.

Karl-Heinz Seeger: „Die Wohnungsbaugesellschaften müssen sich an der Stadtentwicklung beteiligen“. So verfügt die Gewobau im Bereich soziale Stadt über 1200 Objekte. Bad Kreuznach werde gut angenommen, es gebe fast keinen Leerstand. Man müsse den Standort ganzheitlich fördern. Bausch verwies auf die Chance hin, Standortinitiativen, ob im

Kurviertel, im Konversionsgebiet oder in anderen Wohn- und Gewerbevierteln zu gründen. Durch dieses bürgerschaftliche Engagement können Unternehmen wie Bewohner an der Zukunft ihrer Stadtquartiere mitwirken. Weitere Grünanlagen und Spielplätze müssten geschaffen werden. „Auch die energetische Sanierung wird in den nächsten Jahrzehnten eine enorme Herausforderung werden“, prognostizierte Bausch. Jeder Kunde von außerhalb, der die alte Neustadt sehe, sei begeistert. „Kunden aus Nordrhein Westfalen, die hier zur Kur sind und Wohnungen im Kurviertel suchen, können nicht bedient werden“, so ein Immobilienmakler zustimmend. Sein Vorschlag: Ein auf zehn Jahre angelegtes Konzept „Wohnen in urbanem Umfeld“ hätte enorme Chancen, den aktuellen Engpass zu beenden.

An die Umfrage beim Rheinland-Pfalz-Tag wurde erinnert. Rund 90 Prozent der Besucher würden wieder in die Stadt kommen wollen. „Wir brauchen eine Großveranstaltung pro Jahr, für Junge und für Ältere“. Seine Kollegen regten an, auch im Internet mehr für Bad Kreuznach zu werben. Zudem müsse man versuchen, Interessenten, die in Mainz Wohnungen suchten, zu vermitteln, dass man von Bad Kreuznach in 20 Minuten in der Landeshauptstadt sein könne und zudem über eine gute Bahnverbindung verfüge.

Bad Kreuznach hat für den Gewerbepark General Rose bereits neue Unternehmen gewinnen können. Die Ansiedlung neuer Betriebe sei gerade von hoher Bedeutung für die Sicherung einer ausgewogenen Bevölkerungsstruktur und beuge der Überalterung vor, betonte Bausch: „Neue Unternehmen bringen junge Leute mit frischen Ideen in die Stadt.“

Beigeordneter Bausch dankte für den regen Gedankenaustausch mit wertvollen Hinweisen, die Handlungsbedarf aufgezeigt hätten. Er appellierte an seine Gäste: „Mischen Sie sich ein und sagen Sie, was die Stadt braucht! Werden Sie selbst aktiv, wir unterstützen Sie!“

Der Wirtschaftsdezernent wird Fachgespräche künftig auch mit anderen Branchen durchführen und vierteljährlich wiederholen.

Ansprechpartner:

Udo Bausch

Wirtschafts- und Ordnungsdezernat der Stadt Bad Kreuznach

Viktoriastraße 13, 55543 Bad Kreuznach

Telefon 0671-800777

Telefax 0671/800775

E-Mail: udo.bausch@bad-kreuznach.de

Freibad-Saison Bosenheim geht am Sonntag ins Finale

26.08.2010

Die Freibad-Saison in Bad Kreuznach neigt sich dem Ende zu. Das Bad in Bosenheim hat am Sonntag, 29. August, letztmals geöffnet. Das Saisonende im Freibad Salinental hängt von der Wetterprognose ab. „Sollten die Meteorologen Mitte nächster Woche noch ein paar schöne Tage versprechen, bleibt das Bad bis Sonntag, 12. September, offen“, kündigt Bürgermeisterin Martina Hassel an. Ansonsten ist es am Sonntag, 5. September, letztmals möglich, seine Bahnen zu ziehen. Die Salinental-Schwimmmeister bitten die Bade-Stammgäste nicht zu vergessen, in den nächsten Tagen ihre Spinde leer zu räumen. Bis zum 25. August zählte das Freibad Bosenheim 11.579 Gäste (Spitzentag am 11. Juli mit 547 Besuchern), das Freibad Salinental 89.949 Gästen (bester Tag am 10. Juli mit 3144 Besuchern). Im Vergleich dazu: Die Saison 2009 schloss im Salinental mit 98368 und in Bosenheim 13675 Badegästen ab.

OB: Dreharbeiten für ARD-Spielfilm auf dem Eiermarkt tolle Werbung für die Stadt

25.08.2010

Acht Minuten Bad Kreuznach im Fernsehen, und das zur besten Sendezeit. Der Eiermarkt und die Brückenhäuser werden als Drehorte für den Spielfilm „Rindvieh a la carte“ Anfang nächsten Jahres im Abendprogramm der ARD für ein Millionenpublikum zu sehen sein. „Eine tolle Werbung für unsere Stadt, insbesondere für unsere schöne historische Altstadt“, ist Oberbürgermeister Andreas Ludwig begeistert. Er besuchte das Team der U5-Filmproduktionsgesellschaft und die Schauspieler in einer kurzen Drehpause am Dienstag und hieß die prominenten Gäste herzlich willkommen. Als Geschenke hatte er einige Gläser seines legendären Weingelees „Zoresstopper“ mitgebracht, über die sich nicht nur die beiden

Hauptdarsteller Muriel Baumeister und Bernhard Schir freuten. „Damit legt sich jeder Streit lecker bei“, erklärte er. Und Zoff gibt es reichlich in dem Film. Bernhard Schir spielt den prominenten Sternekoch Felix Hauser, der bei einem riskanten Überholmanöver die energische Landfrau und alleinerziehende Mutter Frieda Steiner (Muriel Baumeister) mit seinem Cabrio anfährt, so dass sie bei dem Unfall vom Fahrrad stürzt und sich den Knöchel bricht. Sie schäumt vor Wut, weil nun die Arbeit auf ihrem Bauernhof liegen bleibt. Als Wiedergutmachung bietet ihr der aus dem Fernsehen bekannte Starkoch an, mit pressewirksamen Aktionen zu helfen. „Als Happyend in unserem Schloßparkmuseum heiraten, Dort haben wir ein wunderschönes Trauzimmer“, schlug der OB dem Regisseur Marcus Ulbricht als Fortsetzung vor.

Jahrmarkts-Schausteller: Die Kreuznacher sind super

25.08.2010

Der Jubiläums-Jahrmarkt ist vorbei und alle ziehen mehr als zufrieden Bilanz: Verwaltung und Jahrmarktsausschuss, Polizei, DRK, Feuerwehr und auch die Medien. „Die Kreuznacher sind super“, zitiert die Allgemeine Zeitung in ihrer Ausgabe von Mittwoch die Schausteller. Und auch der „Oeffentliche“ titelt „Jahrmarkt ist Kult: Auch ohne echten Knaller ein Knaller.“ Die Medienberichterstattung ist ein Spiegelbild der großen Zufriedenheit aller Beteiligten, allen voran Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz-Gilsdorf. Für Gilsdorf waren insbesondere der Festumzug mit seiner großen Resonanz und die friedlich-fröhliche Stimmung auf der Pflingstwiese unter vielen Höhepunkten die positiven Besonderheiten. Kleiner Wermutstropfen waren die Anwohnerbeschwerden über den Lärm, der teilweise bis in die frühen Morgenstunden aus bewirtschafteten Höfen rund um das Gelände drang. „Das werden wir im kommenden Jahr stärker regulieren und kontrollieren“, kündigt Gilsdorf an.

Dass auf der Pflingstwiese ein großes Fahrgeschäft als weitere Attraktion und Neuheit vermisst wurde, war nicht zu verhindern, bedauert Gilsdorf. Im Gespräch war die Achterbahn „Teststrecke“. Doch der Betreiber wollte die Bahn so aufbauen, dass für Tower und Festzelt kein Platz mehr geblieben wäre. Und der Fünfer-Looping der Familie Barth war leider nicht zu haben, weil der Jahrmarkt nicht in den Terminplan passte.

Aber auch so hatten alle Jahrmarktsbesucher, die wieder zu hunderten nix wie immer auf die Pflingstwiese pilgerten, ihren Spaß. Ein schönes Jubiläum, das in Erinnerung bleibt und schon wieder die Lust auf den Jahrmarkt 2011 weckt. Den Termin schon mal vormerken: 19. bis 23 August.

Frauenhilfsorganisation feiert 25. Geburtstag

24.08.2010

Am Freitag erwarten wir zum 25. Geburtstag der Frauenhilfsorganisation SOLWODI die Vorstellung aller Angebote“, kündigt die städtische Gleichstellungsbeauftragte, Hildegard Frau Gemünden, an. Auch für Bad Kreuznach ist die Unterstützung von Frauen von SOLWODI nicht zu wegzudenken, betonen Fachleute wie Marlies Zimmermann und Pfarrer Sigggi Pick. Hildegard Gemünden lädt im Rahmen des Bad Kreuznacher Frauenforums alle Frauen ein, das Angebot näher kennen zu lernen. Im Ratskeller gibt es am Freitag ab 19:30 Uhr auch ein Abendessen mit anschließender Info von Solwodi. Aufgrund des Ramadans ist das gemeinsame Essen bewusst für unsere muslimischen Freundinnen gestaltet. Alle Gäste können zum Buffet etwas mitbringen. Bitte Anmeldungen für die kostenfreie Veranstaltung per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@bad-kreuznach.de oder telefonisch an 0671 - 800 208 (Frau Holderbaum).

Internationales Frauenhilfswerk SOLWODI zum 25. Jubiläum in Bad Kreuznach

Jubiläums-Jahrmarkt mit Feuerwerk-Finale

24.08.2010

Der Jahrmarkt macht es möglich. Nur gut gelaunte und fröhlich gestimmte Menschen beim kommunalpolitischen Frühschoppen am Schwarzwaldhaus der Familie Dingeldein. Vor Repräsentanten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sport zog Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Montag eine sehr positive Zwischenbilanz: "Tolles Fest, toll organisiert", bedankte er sich beim Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf und seinem Team sowie beim Jahrmarktsausschuss, bestehend aus: Annette Bauer, Anna Maria Kroll, Reinhold Marx, Gregor Feld, Andreas Hentschel, Günther Meurer und Ferdinand Peters. Ludwigs Dank galt auch den Schaustellern, dies sich ebenfalls mit dem Verlauf und vor allem mit dem Umsatz sehr zufrieden zeigten. Für kurzweilige Unterhaltung sorgte an den Tischen das Jahrmarkts-Quiz, wofür der

Oberbürgermeister 20 Fragen zusammengestellt hatte. Gute Karten für jene, die sehr aufmerksam das Buch über den Jubiläumsjahrmarkt gelesen hatten. So tauchte der erste Heißluftballon 1823 am Jahrmarktshimmel auf. Das "Quackebriggelche" wurde 1978 letztmals aufgebaut. Stellvertretend für alle Teilnehmer wurde Wallhausens Ortsbürgermeister Franz-Josef Jost für seinen Rätselfleiß mit einem Jahrmarktsbuch belohnt. Die Jubiläumsausgabe war übrigens am Jahrmarktsshop sehr gefragt. Allein am Sonntag wurden 50 Exemplare verkauft. Heute heißt es letztmals nix wie enunner. Der Jubiläums-Jahrmarkt verabschiedet sich gegen 22 Uhr mit einem großen Brillant-Feuerwerk.

Jahrmarkt: DRK zieht positive Zwischenbilanz nach arbeitsreicher Nacht.**23.08.2010**

Einem relativ ruhigen Samstag Nachmittag folgte eine arbeitsreiche Nacht für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK Bad Kreuznach. Vor allem die Nacht von Samstag auf Sonntag hielt ein breites Einsatzspektrum für die rund dreißig DRK Helfer bereit. Vorwiegend mußten Verletzungen wie Schnittwunden und andere Verletzungen auf der Jahrmarktswache versorgt werden. Aber auch Kreislaufprobleme traten bei dem sehr warmen Wetter gehäuft auf. Seit Samstag Morgen wurden auf dem Jahrmarkt insgesamt knapp 120 Patienten behandelt. Für rund 20 Patienten endete der Jahrmarktsbesuch in einem der beiden kreuznacher Krankenhäuser, da Sie einer weiterführenden Behandlung bedurften.

Erfreulicherweise traten auch in der Nacht zum Sonntag nur vereinzelt Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen auf. Trotzdem mußte ein 15-jähriges Mädchen mittels Notarztwagen und Polizeibegleitung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Es hatte über 1,0 Promille Alkohol im Blut und reagierte äußerst aggressiv gegenüber den Sanitätern. Dies war jedoch ein Einzelfall. Aufgrund der eingeschränkten Behandlungskapazitäten der Außenwache am "Jahrmarktsbrückelchen" war es leider unvermeidbar, dass der Rettungswagen mehrfach über den Festplatz fahren mußte. Zusammenfassend kann man von einer arbeitsreichen Nacht mit einem breiten Einsatzspektrum sprechen. Von kleinsten Blessuren und Unwohlsein nach einer Karussellfahrt bis hin zu Knochenbrüch und Augenverletzungen.

Außerdem ist es sehr erfreulich, dass die Jahrmarktsbesucher sich größtenteils sehr dankbar für die ehrenamtlich geleistete Arbeit des DRK zeigen. -phk-

Eiermarkt und Klostergarten wegen Dreharbeiten für ARD-Film gesperrt**23.08.2010**

Die U5 Filmproduktion dreht für die ARD in Bad Kreuznach einige Szenen für den Spielfilm „Rindvieh a la carte“ und zwar am Dienstag und Mittwoch, 24. und 25. August. Drehorte sind der Eiermarkt und ein angrenzendes Lokal.

Aus diesem Grund muss der Eiermarkt als Parkplatz am Dienstag ab 11 Uhr und am Mittwoch ab 12 Uhr sowie der Parkplatz Klostergarten ab Dienstag, 7 Uhr, einschließlich Mittwoch, gesperrt werden. Das gilt auch für die Parkplätze entlang der Nikolauskirche und zwischen ehemaligem Stadtschreiberhaus und der Nikolauskirche.

Kreuznacher Jahrmarkt, Geisterbahn und Riesenrad, wir wollen feiern**21.08.2010**

Die kraftvolle, temperamentvolle Stimme von Lea Funk begeisterte alle beim Abschluss der offiziellen Jahrmarktseröffnung am Freitag im Festzelt Jost. Die Sängerin der Band Jambase schmetterte den offiziellen Jahrmarktssong in die Runde: Kreuznacher Jahrmarkt, Geisterbahn und Riesenrad, wir wollen feiern..... Den Song, Siegerbeitrag des Jubiläumsjahrmarkts-Wettbewerbes, hat Tim Schwickert komponiert und getextet. Er und seine jungen Musikerkollegen erhielten als Lohn einen Scheck in Höhe von 500 Euro, den die politischen Ehrengäste Bundesstaatssekretärin Julia Klöckner und Landesstaatssekretär Alexander Schweitzer dem talentierten Musiker überreichten. Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf hatte zuvor der Zweitplatzierten des Wettbewerbes Silvia Herero (Duo mit Tochter Selina, Bad Kreuznach) und dem Drittplatzierten Frank Bauer (Neu-Bamberg) Schecks in Höhe von 250 Euro bzw. 150 Euro überreicht. Das komplette Preisgeld hat die Schaustellerfamilie Nickel (Wellenflug) gestiftet, wofür sich Gilsdorf herzlich bedankte.

Der offizielle Jahrmarktsfreitag begann für die Ehrengäste mit einem erfrischenden alkoholfreien Cocktail im Jugendzelt und endete mit einem kühlen Bier im Festzelt Jost. Dazwischen lagen zwei unterhaltsame Stunden mit einem Rundgang übers

Festgelände, bei dem der Fanfarenzug der Lustigen Schuppesser aus Planig vorweg marschierte. Eine Überraschung erwartete die Schar am Riesenrad. Die Familie Kipp lud nicht nur zu Häppchen und Sekt ein. In luftiger Höhe blies Trompeter Bruce Kogusta zu 200 Jahre Jahrmarkt ein Geburtstagsständchen. "Unser Jahrmarkt ist einfach Klasse", bilanzierte Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Ende des ersten Tages und hofft: "dass uns Sonne und gute Laune bis zum Schluss treu bleibt."

PS: Landrat Franz-Josef Diel hatte dem OB zur Eröffnung ein besonderes Geschenk mitgebracht. Er fand im Archiv der Kreisverwaltung noch einen Geschenk-Gutschein auf dem Inflationsjahr 1923 über damals fünf Millionen Reichmark. "Den Gutschein können wir ja mit unserer Kreisumlage verrechnen", flachste Ludwig

Hallo und Nix wi enunner statt Helau und Alleh Hopp

21.08.2010

In historische Gewänder schlüpften Männer und Frauen des Stadtvorstandes, des Jahrmarktsausschusses bzw. aus Bundes- und Landtag. Auch Landrat Karl Josef Diel und Neuruppins Bürgermeister Jens-Peter Golde trugen Kostüme, die die hohen Herrschaften vor 200 Jahren vornehm kleideten. Mit einem lauten Hallo und freundlichen Winken wurde die Schar bei ihrem Gang durch die historische Altstadt von Passanten empfangen. Wie sein Kollege von 1810, Carl Joseph Burret, lüftete Oberbürgermeister Andreas Ludwig höflich seinen Hut. Ludwig und Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf grüßten mit Hallo und Nix wie enunner, statt Helau und Alleh hopp. Denn der Festumzug mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewegte sich aus Anlass des großen Geburtstages 200 Jahre Jahrmarkt von der Rosstraße über die Alte Nahebrücke durch die historische Altstadt über die Hochstraße durch den Brückes bis zum Bahnübergang am Eingang des Festgeländes. Die Wegesstrecke säumten viele Zuschauerinnen und Zuschauer, die bei strahlendem Sonnenschein fröhlich winkten und fleißig Jahrmarktsfähnchen schwenkten, die der Bad Kreuznach Schaustellerverband verteilte.

Wie kommentierte doch ein Beobachter anerkennend: Ja, die Kreuznacher wissen halt zu feiern. Dem ist nicht mehr hinzuzufügen.

Hansjörg Rehbein.

Wir warten auf den Jahrmarkt: Donnerstag ist Kirmes-Heiligabend

20.08.2010

An Heiligabend freuen sich alle auf Weihnachten. "Ja, ist denn schon Jahrmarkt?" freuen sich alle am Donnerstag in und um Bad Kreuznach auf das große Volksfest, auch die Schausteller. "Denn für die ist heute Kirmes-Heiligabend", begrüßte der Vorsitzende des Bad Kreuznacher Schaustellerverbandes, Ralf Leonhard, die zahlreiche Gästeschar in Festzelt Jost. Gut gelaunt führte er durch ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, das folgende Bad Kreuznacher Vereine gestalteten: Tanzsportverein 1999, Kampfkunstverein Cheon Do, Seniorentanzgruppe des MTV 1877, Cheerleading der SG Eintracht Bad Kreuznach, Las Chicas Cantera VfL Bad Kreuznach. Den grandiosen Schlusspunkt setzte die Wespengarde. Bei unseren Lokalhymnen "Echte Gässjer" und "Hey Kreuznach" hielt es keiner mehr auf den Sitzbänken, auch nicht Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf und bei seiner Jahrmarktspremiere Wirtschaftsdezernent Udo Bausch und Ehefrau, die ebenfalls begeistert mitkatschten und sangen.

Vor dem Vereinsprogramm hielten Pfarrerin Christine Beutler-Lotz, Pfarrer Rolf Lorenz und Diakon Gerhad Welz im Festzelt "Circus-Circus" den Schaustellergottesdienst ab. Sie gratulierten der Betreiberfamilie Beinhorn zur Geburt des kleinen Harry, der am Donnerstag im Krankenhaus der kreuznacher diakonie zur Welt kam. Opa Ingo Beinhorn spendete 500 Euro für die Tansania-Hilfsaktion von Schaustellerseesorgerin Beutler-Lotz.

Führung am 28.08.10: Auf den Spuren bedeutender Frauen Kreuznachs - eine Führung nicht nur für Frauen.

20.08.2010

Auf der Suche nach Frauen, die Stadtgeschichte machten, bietet die Gesundheit und Tourismus GmbH am Samstag, 28. August 2010, einen Stadtrundgang an. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Bäderhaus.

Im gesamten letzten Jahrtausend haben Frauen großen Anteil an Wirtschaft und Literatur, an Politik und Kunst genommen, sie haben die Geschichte mitbestimmt und lange vor den Emanzipationsbestrebungen des 20. Jahrhunderts auch die

Wissenschaften geprägt. Viele Frauen, die in unterschiedlichen Rollen das Leben der Stadt beeinflussten, sind in Vergessenheit geraten. Daher informiert diese etwas andere Geschichtsstunde über die unterschiedlichsten Frauen, die in unserer Stadt lebten und wirkten. Man erfährt vom dem Schicksal der Prinzessinnen Maria von Oranien und Amalie von Anhalt-Dessau, von der Künstlerin Nelli Schmitthals, der Pädagogin Lina Hilger, der Leiterin des jüdischen Kinderheims, Sophie Sondhelm, der Künstlerin Hanna Cauer und auch von einfachen namenlosen Frauen, denen mit der „Marie mit de Feierblos“ auf dem Originalbrunnen ein Denkmal gesetzt wurde.

Unkostenbeitrag € 2,-. für Kurgäste frei.

Jahrmarkts-Festumzug startet Samstag, 14 Uhr, am Kornmarkt

20.08.2010

Kreuznacher Jahrmarkt, Geisterbahn und Rieserad, wir wollen feiern. Den Refrain des offiziellen Jahrmarktsliedes werden sicherlich viele Besucher des Jahrmarktes bei der Eröffnung heute, Freitag, mitsingen. Wenige Minuten nach 17 Uhr werden Tim Schwickert und seine Band Jam Base auf dem Luftkutschplatz den Jubiläumsjahrmarkt 200 Jahre miteröffnen.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Festumzug am Samstag, der sich um 14 Uhr mit über 400 Teilnehmern am Kornmarkt in Bewegung setzt (Verlauf siehe Planskizze). Die Wagen fahren nicht auf die Pflingstwiese, so dass Zuschauer sich einen guten Platz in der Altstadt bzw. in der Hochstraße (beispielsweise vor der Jahnhalle) suchen sollten. Um 15 Uhr bieten Bad Kreuznacher Vereine im Festzelt Jost wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Also; Nix wi enunner!!!

Stadtrat tagt am 26.08.10

19.08.2010

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 26.08.2010

200 Jahre Jahrmarkt: Nix wie enunner!!!

19.08.2010

Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz-Gilsdorf stimmen schon mal auf unser großes Jubiläum ein:

Kreuznacher Jahrmarkt, Geisterbahn und Riesenrad, wir wollen feiern. Nix wi enunner. Im Refrain des Jahrmarktssongs vom Tim Schwickert liegen Freude und Lebenslust, die unser beliebtes Volksfest ausstrahlen und das seit nunmehr 200 Jahren.

Bürgermeister Carl Joseph Burret lag die Wirtschaftskraft der Stadt am Herzen, als er 1810 den Jahrmarkt ins Leben rief. Auch heute noch ist unser Jahrmarkt als einer der umsatzstärksten Fünf-Tage-Vergnügungsorte Deutschlands eine wichtige Einnahmequelle für Schausteller, Gastronomen und Händler, die zum Teil seit vielen Generationen ihre Zelte, Buden und Karussells auf der Pflingstwiese aufbauen.

Älter als das Oktoberfest in München ist der Bad Kreuznacher Jahrmarkt weit mehr als ein Wirtschafts- und Werbefaktor für die Stadt. Er ist ein bedeutender Teil der Identität der Menschen in unserer Region. Jung und Alt zog und zieht er in seinen Bann. Das Leben in der Stadt kennt nur zwei Jahreszeiten: Vor und nach dem Jahrmarkt.

Mit einem Festumzug am Samstag und einem großen Rahmenprogramm auf der Pflingstwiese werden wir den Geburtstag gebührend feiern. Das Buch zum Jubiläum ist nicht nur eine eindrucksvolle Reise durch 200 Jahre Geschichte. Es zeigt einen Blick hinter die Kulissen und zudem wie facettenreich und bunt das Treiben an den fünf Tagen auf der Pflingstwiese ist. Der Jahrmarkt aus der Feder von Jacob Thon, seine humorvollen Karikaturen, Bildgeschichten und Postkarten, sind im Rahmen einer Ausstellung im Schloßparkmuseum zu sehen.

Wie reimte doch der legendäre Bad Kreuznacher Volkspoet in einer Liebeserklärung:

„Prozele Hehncher – duft`s no`m Brode - Quietscht`s un Orjel`s uff de Wiss – Knerzt mehr Schollewein no Note – Weeß mer, dass es Johrmarkt is!“

In diesem Sinne viel Spaß: Nix wie enunner.

Stadtverwaltung am 23.08.10 (Jahrmarktsmontag) ab 12.00 Uhr geschlossen

19.08.2010

Die Büros der Stadtverwaltung sind am 23.08.10 (Jahrmarktsmontag) ab 12.00 Uhr geschlossen

Jahrmarktstreppe ab Freitag frei

19.08.2010

Auf den letzten Metern zum Brückes fehlt noch der Feinbelag und der Bordstein muss noch abgesenkt werden. „Aber die Jahrmarktstreppe wird zur Eröffnung des Jahrmarktes am Freitag rechtzeitig freigegeben“, versicherte Roland Malek bei einem Ortstermin Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordnetem Karl-Heinz Gilsdorf. Bei der Erschließung des Neubaugebietes „Hillside Residence“ musste die Treppe, die vom Martinsblick zum Brücke runter führt, erneuert werden. Die Kosten von 50.000 Euro teilten sich je zur Hälfte Bauherr Malek und die Stadt. „Insbesondere die Winzenheimer haben darauf gewartet, die Treppe auf ihrem Fußweg zum Jahrmarkt wieder nutzen zu können“, so Gilsdorf. Übrigens: Die neue Treppe hat mit 80 Stufen zwei weniger als die alte.

Thomas Koch spendete 5000 Euro für Jahrmarktsgeschichte

18.08.2010

Thomas Koch ist ein echtes Jahrmarktskind. Bei seiner Mutter Renate meldeten sich damals im Wohnwagen auf der Pflingstwiese die Wehen, so dass seine Großmutter Franziska im Festzelt ihres Mannes, Georg Koch senior, einen Arzt suchen ließ. Am 21. August 1960 kam er im damaligen Krankenhaus Franziskastift zur Welt und feiert auf dem Jahrmarkt am Samstag seinen 50. Geburtstag.

Thomas Koch selbst ist als Schausteller mit seiner Gartenwirtschaft seit mittlerweile 30 Jahren auf dem Jahrmarkt präsent. „Das Jubiläum 200 Jahre Jahrmarkt ist nun der richtige Anlass, meine Verbundenheit mit der Stadt zu zeigen“, spendete er 5000 Euro, die in die Erforschung der Geschichte der Jahrmarktsschausteller fließen bzw. zur Hälfte der Stiftung Haus der Stadtgeschichte zu Gute kommen. Für die großzügige Spende bedankten sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig, auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Stiftung, und Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf, der die Anregung zum Verwendungszecks des Geldes gab. Zur Spendenübergabe hatte Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann einige Schautafeln der Jahrmarkts-Ausstellung beim Tag des offenen Stadtarchives mitgebracht. Eine davon zeigt auch Dokumente über die Schaustellerfamilie Koch. Thomas Kochs Großvater, Georg Koch senior, betrieb mit dem Kochzelt viele Jahrzehnte eines der beliebtesten Treffpunkte auf dem Jahrmarkt.

Jakob-Thon-Postkarten in der Jakob-Thon-Stroß

18.08.2010

„Als größten Humoristen des Volksfestes“, würdigt ihn Richard Walter in seinem Beitrag für das Buch „200 Jahre Jahrmarkt Bad Kreuznach – Geschichten und Geschichten“. Die liebevollen Zeichnungen von Jakob Thon (1884-1936) sind nicht nur in der Sonderausstellung (bis 26. September) im Schloßparkmuseum zu sehen. Sechs verschiedene Jahrmarktsschmucke gibt es als Postkarten im Jahrmarktsshop in der Jakob-Thon-Stroß während der Festtage zu kaufen. „Mit dem Sonderstempel zum Jahrmarkt können Sie diese Postkarten als besonderen Gruß verschicken“, so Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf.

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum: Geistig fit bleiben - das Gedächtnis verbessern

18.08.2010

Mittwoch, 25. August 2010, 19 Uhr Haus des Gastes

Dieser Vortrag richtet sich an Menschen jeden Alters.

Interessierte werden sind an diesem Abend mit den Fragen beschäftigen:

Wie arbeitet das menschliche Gedächtnis?

Was kann man zur Verbesserung des Gedächtnisses und der Konzentrationsfähigkeit tun?

Dazu gibt es eine Reihe praktischer Übungen, die auch im Alltag eingesetzt werden können um das Gedächtnis und seine Konzentrationsfähigkeit zu verbessern.

Anni Braun, Diplom-Psychologin

Eintritt: 3,50 €, ermäßigt 3,00 €

In Zusammenarbeit mit der VHS

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum: Geistig fit bleiben - das Gedächtnis verbessern

18.08.2010

Mittwoch, 25. August 2010, 19 Uhr Haus des Gastes

Dieser Vortrag richtet sich an Menschen jeden Alters.

Interessierte werden sind an diesem Abend mit den Fragen beschäftigen:

Wie arbeitet das menschliche Gedächtnis?

Was kann man zur Verbesserung des Gedächtnisses und der Konzentrationsfähigkeit tun?

Dazu gibt es eine Reihe praktischer Übungen, die auch im Alltag eingesetzt werden können um das Gedächtnis und seine Konzentrationsfähigkeit zu verbessern.

Anni Braun, Diplom-Psychologin

Eintritt: 3,50 €, ermäßigt 3,00 €

In Zusammenarbeit mit der VHS

Bausch zu Schulbeginn: Alle Verkehrsteilnehmer müssen besondere Rücksicht nehmen

17.08.2010

„In jedem Jahr und für jedes Kind ist die Einschulung“ ein ganz besonderes Ereignis, weiß Ordnungsdezernent Udo Bausch selbst von seinem ersten Schultag.

Mit Spannung und Interesse gehen die Kinder, im wahrsten Sinne des Wortes, neue Wege. Und auch später, beim Wechsel in eine weiterführende Schule, erweitert sich mit dem neuen Schulweg der Wege-Radius, den sie bewältigen müssen. Unsere Verkehrserziehung bereitet sie darauf vor, aber auch alle Verkehrsteilnehmer müssen besondere Rücksicht auf die Kinder nehmen.

Weil die Schulanfänger auch Verkehrsanfänger sind, weil sie aufgrund ihres Alters und Entwicklungsstandes im Straßenverkehr zu den besonders schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmern gehören, widmen ihnen nicht nur ihre Eltern, sondern auch das Ordnungsamt besondere Aufmerksamkeit. Das Ordnungsdezernat lässt daher in den beiden Wochen nach dem Ende der Sommerferien wieder ganz gezielt im Bereich der Schulwege kontrollieren. „Ohne Kontrollen geht es leider nicht“, so die Erfahrung.

Beigeordneter Bausch setzt aber nicht nur auf Kontrollen, sondern auch auf die Vernunft und die beste Verkehrsregel:

„Gegenseitige Rücksichtnahme, egal wie Sie gerade unterwegs sind.“

Kurz vor der ersten Stunde und auch nach Schulschluss herrscht rund um die Schulen ein reges Treiben. Kinder laufen eilig zu den Bussen und Bahnen, möchten schnell mit dem Fahrrad nach Hause oder werden von den Eltern mit dem Pkw an der Schule abgeholt. In diesem Durcheinander, zu dem auch die „Eltern-Taxis“ selbst beitragen, ist es wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen und den Überblick behalten.

Gerade Schulanfänger sind mit dem neuen Schulweg noch nicht ausreichend vertraut und kennen nicht alle

Herausforderungen, denen sie begegnen können. Hier einige Tipps für den sicheren Weg zur Schule: Der Weg zur Schule sollte praktisch geübt werden. Wichtig ist es, dies auch zu den Schulwegzeiten, also so wirklichkeitsnah wie möglich, zu tun. Eltern sollten ab und zu kontrollieren, ob sich ihr Kind noch so verhält, wie sie es mit ihm geübt und besprochen haben. Eltern sollen sich ihrer Vorbildrolle bewusst sein: „Loben Sie Ihr Kind und machen Sie ihm nicht unnötig Angst – es muss lernen, sich im Verkehr sicher zu bewegen“, so Udo Bausch.

. Zudem ist wichtig; „Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auch an gesicherten Übergangsstellen, wie zum Beispiel Zebrastreifen oder Ampelanlagen, vorsichtig sein muss, da sich Autofahrer nicht immer an die Vorschriften halten. Sorgen Sie selbst dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig und ohne Stress den Weg zur Schule beginnen kann. So lässt sich ein Fehlverhalten aufgrund von Zeitmangel vermeiden. Bilden Sie zusammen mit anderen Eltern und Kindern Abholketten, begleiten Sie Ihr Kind bis zum ersten Treffpunkt und holen sie es von dort wieder ab.

Zum Jahrmarkt fahren so viel wie nie Zusatzzüge und Busse bis spät in die Nacht

16.08.2010

Zum Kreuznacher Jubiläumsjahrmarkt vom 20. bis 24. August 2010 werden so viele Zusatzzüge wie nie bis Idar-Oberstein, Bingen, Mainz, Kaiserslautern eingesetzt. Zusatzbusse in der Stadt und im Kreis Bad Kreuznach bringen die Feierfreudigen wieder bis spät in die Nacht bequem nach Hause. Günstig fährt, wer gemeinsam die Gruppen-Tageskarte nutzt. Flyer und Kompaktfahrplan informieren über Züge und Abendrückfahrten. Die Zusatzzüge starten Freitag- und Samstagnacht am 20./21. und 21./22. August von Bad Kreuznach aus wie folgt: auf der Nahestrecke über Bad Sobernheim bis Idar-Oberstein um 1.00, 1.56 und 2.56 Uhr. Über Langenlonsheim bis Bingen fahren 2 Züge um 1.05 und 2.05 Uhr. Durchs Alsenztal bis Kaiserslautern geht es um 0.55 Uhr. Über Gensingen-Horrweiler, Ingelheim bis Mainz fährt um 1.40 Uhr ein Zusatzzug mit Anschluss an den Nachtsternverkehr in Mainz um 2.30 Uhr. Den Fahrplan für diese und alle regulären Züge zum Jahrmarkt hat der Zweckverband SPNV Süd in einem Faltblatt „nix wie enunner“ zusammengestellt, das bei Verwaltungen und Verkehrsunternehmen ausliegt.

Ins nordwestliche Umland richtet die ORN wieder 5 Sonderbuslinien ein, die an allen Festtagen Hinfahrten gegen 19 und 20.30 Uhr und Rückfahrten gegen 22.30/23 Uhr und nach 0 Uhr anbieten. Freitag- und Samstagnacht kann auch noch nach 1.15 Uhr und nach 2.30 Uhr zurückgefahren werden.

Die Linien bedienen folgenden Orte: Linie A: Wallhausen - Sommerloch - Braunweiler - St. Katharinen - Roxheim - Rüdesheim - Bad Kreuznach;

VHS: Neues Programm 2. Halbjahr 2010

12.08.2010

VHS der Stadt Bad Kreuznach

Das Buch zum Jahrmarkt: Festschrift lässt 200 Jahre Revue passieren

12.08.2010

„Ob Sachbuch oder Roman. Dieses Buch steht in der Bestsellerliste ganz oben. Es macht Spaß in ihm zu lesen und zu blättern. Es verstärkt die Freude auf unseren Jahrmarkt“. Oberbürgermeister Andreas Ludwig gratulierte Beigeordnetem Karl-Heinz Gilsdorf und seinem Autorenteam für das sehr gelungene Buch als Festschrift über „200 Jahre Jahrmarkt - Geschichte und Geschichten“, bei dessen Präsentation im Ratskeller. Karl-Heinz Gilsdorf bedankte sich bei seinem Team, den Sponsoren Sparkasse Rhein-Nahe und kreuznacher Stadtwerke, dem Verlag Ess und der odd, die das Buch druckte. „Darauf können wir stolz sein“, prostete er allen mit einem Glas Jubiläumswein der Marke „Nix wie enunner“ (2009er Weißwein trocken, Cuveé, Weingut Korrell) zu.

Das 150 Seiten starke Buch ist das Ergebnis einer zweijährigen Teamleistung, an der sich 20 Autorinnen und Autoren mit intensiven Recherchen und originellen Beiträgen beteiligten. Jeder der Artikel taucht wie eine Sonde in die kleine Welt der Jahrmärkte von 1810 bis zur Gegenwart ein. Dabei wird der Wandel von der Bretterbudenstadt mit Viehmarkt zum

vielfarbbunten Treiben der High-Tech-Jahrmärkte deutlich und die Jahrmärkte werden zum Spiegel der Stadtgeschichten in 200 Jahren. Denn sie sind auch immer wieder treue Abbilder des gesellschaftlichen und technischen Wandels.

Es ist die dritte Jahrmarktsfestschrift zu einem Jubiläum, aber sie hat eine besondere Handschrift. Das anspruchsvolle Konzept, das eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf bereits im Mai 2008 entwickelte, konnte dank der ehrenamtlichen Mitwirkung zahlreicher Autoren und der finanziellen Unterstützung durch die Sparkasse Rhein-Nahe und die Stadtwerke Bad Kreuznach gelungen realisiert werden.

So bietet das vom Verlag Matthias Ess unter Projektleitung von Sandra Ess liebevoll gestaltete Buch einerseits eine facettenreiche Sammlung von Einzelbeiträgen, die für sich lesenswert sind. Andererseits hat Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann mit einer durchgehenden „Zeitleiste“ ein „Buch im Buch“ recherchiert und verfasst und Jahr für Jahr Bemerkenswertes, Erstaunliches und Interessantes zum Jahrmarkt zusammen gestellt. So ist die Festschrift „200 Jahre Jahrmarkt - Geschichte und Geschichten“ ein Buch zum Nachschlagen, Schmökern und ein Schmuckstück für das Bücherregal zugleich.

Ob es um die Geschichte der Entstehung des Jahrmarkts geht, um die Wandlungen der Karussellbetriebe, um Essen und Trinken, das Schaustellerleben, die Jahrmarktsbrücke, politische Einflüsse, das Naheweinzelt, die Lilliputanschaufen, Karikaturisten, Grafiker, Postkarten, Feuerwehr, markante Persönlichkeiten, die Organisation oder die Stellung des Jahrmarkts im nationalen Wettbewerb geht - jeder Beitrag bringt einen ganz eigenen inte-ressanten Aspekt der Jahrmarkts-geschichte zur Sprache.

Als Autoren haben Steffen Kaul, Gerhard Kind, Fred Lex, Matthias Luhn, Stephanie Marx, Isabell Mittler, Dr. Wolfgang Mohr, Marita Peil, Hansjörg Rehbein, Jörg Julius Reisek, Else und Rolf Schaller, Dr. Martin Senner, Dr. Michael Vesper, Richard Walter, Detlef Weide, Dr. Ing. Rudolf Wohlleben, Karl-Hinz Gilsdorf und Marktmeister Markus Franz mitgewirkt. Sie alle haben in die Recherche des Materials viel Arbeit gesteckt und keiner von ihnen hat ein Honorar erhalten.

Schon das Titelbild setzt einen besonderen Akzent. Es ist diesmal nicht das jubelnde Brückenhaus, das aber auch ansonsten wieder reichlich im Buch die Bratwurst schwingt, es ist eine Arbeit von Gernot Meyer-Grönhof in dem er die Farbigkeit, das Jubiläum und das Wahreichen der Stadt in einer Gesamtkomposition vereint. Ein besonderes Bild zu einem besonderen Anlass.

Die Gesamtkoordination und Redaktion lag bei GuT-Geschäftsführer Michael Vesper und dem Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf selbst.

Das Buch wurde in einer Auflage von 1.500 Exemplaren gedruckt. Es kommt für 16,90,- € in den Verkauf. Zu haben ist es bei der Touristinfo im Haus des Gastes, beim Informationsbüro im Stadthaus, im gut sortierten örtlichen Buchhandel und im Jahrmarktsshop auf der Pfingstwiese.

Kinderkulturtag im Schlosspark

12.08.2010

Am Sonntag, 15. August, ist es wieder soweit: Kinder werden im Schloßpark Bad Kreuznach auf der Bühne und an den Ständen aktiv. Von 11-17 Uhr hält der Kinderkulturtag Mitmach-Aktionen verschiedenster Art für Kinder bereit. Zahlreiche Vereine und Initiativen bringen sich an diesem Tag ehrenamtlich mit Angeboten rund ums Thema "Tiere" für flinke Hände oder kluge Köpfe ein. Wie jedes Jahr ist der Eintritt frei, für Bastelangebote wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben. Für Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt.

"Seit vielen Jahren beeindruckt mich die Vielfalt der Angebote, und ich danke allen Beteiligten sehr für ihr zuverlässiges und zum Teil über Jahre treues Engagement. Sehr gespannt bin ich auf die Kreativität der Kinder. Ich freue mich auf viele Begegnungen am Sonntag!", so Kulturdezernentin Andrea Manz.

Bauarbeiten für den Kreisel Steinkaut beginnen am 12.08.10

11.08.2010

Fußgänger- und Fahrzeugverkehr bis Ende des Jahres beeinträchtigt

Am Donnerstag, 12.08.2010 beginnen die Bauarbeiten zur Herstellung der Kreisverkehrsanlage Alzeyer Straße/Steinkaut. Die Bauphase erstreckt sich bis Ende des Jahres und ist in Bauabschnitte wie folgt gegliedert:

1. Bauabschnitt (ca. 8 Wochen):

Der Verkehr der L 412 (Alzeyer Straße) wird auf 2 x 3 m entlang des westlichen Randes eingerückt. Die Fußgänger erhalten nördlich des Knotens eine Querungshilfe. Südlich des Knotens in Höhe der Zufahrt Bäckerei/Zugang Friedhof wird eine Druckknopfampel für die Fußgänger errichtet. Die Fußgänger aus der Brucknerstraße werden mittels Notgehwegen zur Druckknopfampel geführt.

Die vorhandenen Bushaltestellen verbleiben in ihrer Lage. Sollte es während der Bauzeit jedoch zu starken Beeinträchtigungen des nach Süden fahrenden Verkehrs - bedingt durch die Bushaltestelle - kommen, wird diese nach Süden vor die Einmündung des Pfalzsprungs verlegt. Während dieses Bauabschnitts wird die komplette östliche Kreiselhälfte inklusive Deckschicht fertiggestellt. Des Weiteren kommt es zum Einbau einer mittigen Durchfahrt des Kreisels in Form einer Baustelle.

2. Bauabschnitt (ca. 1. Woche):

Die Fahrbahn wird nach Westen teilweise auf den Gehweg verlagert. Die Fußgänger werden über den östlichen Gehweg geleitet.

Die Straße "Steinkaut" wird vollgesperrt. Zur Andienung der Anlieger wird die Töpferstraße für den Zweirichtungsverkehr freigegeben, in dem die Einbahnstraßenbeschilderung abgedeckt wird.

Die Bushaltestelle vor dem Friedhof wird nun nach Süden in Richtung Einmündung Pfalzprung verlegt. Hinzu kommt, dass es erforderlich werden könnte, das Linkseinbiegen in den Pfalzprung wegen des Verkehrsflusses und der Unfallgefahr zu unterbinden. Die Verkehrsführung würde dann als Wendefahrt über den Kreisel Rheinstraße erfolgen.

Die Bauabschnitte 3 und 4 erfolgen zwischen dem 25.10. und dem 17.12.2010.

3. Bauabschnitt (ca. 6 Wochen):

Einrücken des Verkehrs entlang des östlichen Randes/in östliche Richtung (analog zur Maßnahme im 1. Bauabschnitt). Sperrung des Gehwegs auf der Westseite. Die Fußgänger wechseln auf die östliche Kreiselhilfe und die bestehenden Fußgängerquerungshilfen bleiben erhalten.

Die Straße "Steinkaut" bleibt weiter gesperrt und die entsprechende Umleitung bestehen. Auch die Verlegung der Bushaltestelle wird weiterhin aufrecht erhalten (siehe 2. Bauabschnitt).

4. Bauabschnitt (ca. 1 Woche):

Umleitung: Der nordwärts fahrende Verkehr wird über Pfalzprung - Dürerstraße - Bosenheimer Straße mit entsprechender Umleitung geführt. Der südwärts fahrende Verkehr bleibt auf der L 412 (Alzeyer Straße). Sollte in der Straße "Pfalzprung" ein Haltverbot nach Zeichen 283 StVO erforderlich sein, so wäre diese Beschilderung mindestens 72 Stunden vorher einzurichten (incl. Beweissicherungsliste).

Die Arbeiten umfassen in diesem Bauabschnitt das Fräsen der westlichen Fahrbahnseite, den Einbau der Trag- und Binderschichten, das Aufbringen und Aushärten der Deckschicht.

Die Anlieger und Verkehrsteilnehmer müssen bis voraussichtlich Ende des Jahres mit entsprechenden Behinderungen rechnen.

Vorbereitungen für Jubiläums-Jahrmarkt weitgehend abgeschlossen

11.08.2010

Ob rasante Karussell-Runden oder gastliche Zeltatmosphäre. Die Pflanzwiese wird auch in diesem Jahr das gewohnt bunte Bild bieten. „Alle Schausteller kommen, keiner hat abgesagt“, sieht Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf wenige Tage vor dem großen Jubiläum die Vorbereitungen im „grünen Bereich“.

Der Jahrmarkt wird am Freitag, 20. August, 17 Uhr mit Rundgang und Präsentation des Jahrmarktssongs am Luftkutschlerplatz offiziell eröffnet. Schon am Donnerstag kann man neben den üblichen „Schnupperrunden“ über den Festplatz Jahrmarktsatmosphäre genießen. Nach dem Schaustellergottesdienst um 18 Uhr im Zelt „Circus-Circus“ der Familie Beinhorn unterhalten Bad Kreuznacher Vereine ab 18.30 Uhr im Festzelt Jost mit Tanz, Musik und Sportdarbietungen. Alle sind herzlich eingeladen.

Ein Höhepunkt in der Veranstaltungsreihe „200 Jahre Bad Kreuznacher Jahrmarkt“ ist am Samstag, 21. August, der Festumzug, der sich um 14 Uhr mit rund 400 Teilnehmern ab Rosstraße in Richtung Pflingstwiese in Bewegung setzt. „Die Mitglieder des Jahrmarkts-ausschusses, des Stadtvorstandes und die Bundes- und Landespolitiker unserer Region werden in historischen Gewändern, die man in der Zeit der Jahrmarktsgründung getragen hat, dabei sein“, verrät Gilsdorf. Nach dem Umzug lädt die Stadt zu einem Programm, das erneut Kreuznacher Vereine bieten, für 15 Uhr ins Festzelt Jost ein. Der Sonntag beginnt um 11 Uhr offiziell mit zwei Veranstaltungen: Der Frühschoppen im Nahweinzelt mit den Musikfreunden Winzenheim und Chöresingen im Festzelt Jost.

Buch, Bierdeckel Baseball-Cap, CD „Jahrmarktssong“ und der Jubiläumswein „Nix wie enunner“ sind fünf der insgesamt elf Souvenirs, die im „Jahrmarkts-Shop“ auf dem Festgelände in der Jakob-Thon-Stroß erworben werden können (Öffnungszeiten: Freitag 16 bis 22 Uhr, Samstag 15 bis 22 Uhr, Sonntag, 11 bis 20 Uhr, Montag 12 bis 20 Uhr, Dienstag, 15 bis 20 Uhr).

Vom Jahrmarkt aus können auch Grußkarten in alle Welt verschickt werden. Dazu gibt es im Jahrmarkts-Shop einen Sonderstempel der Post mit der Symbolfigur, dem lustigen Brückenhaus.

Vor der offiziellen Eröffnung am Freitag heißt auch in diesem Jahr in der Zeit von 16.30 Uhr bis 17 Uhr an allen Fahrgeschäften: 1x zahlen, 2x fahren

Park & Ride vom Parkplatz der Fa. Michelin

Während der Jahrmarktstage pendeln die Busse freitags von 16.00 - 03.00 Uhr, samstags von 14.00 - 03.00 Uhr, sonntags von 11.00 - 01.00 Uhr sowie montags und dienstags von 16.00 - 01.00 Uhr zwischen dem Parkplatz der Fa. Michelin und der Pflingstwiese (Heidenmauer).

Pendelverkehr zur Pflingstwiese

Während der Jahrmarktstage wird vom Bahnhof zur Pflingstwiese ein Pendelverkehr eingerichtet. Die Busse fahren alle viertel Stunde freitags von 15.00 - 20.30 Uhr, samstags, montags und dienstags von 14.00 - 20.30 Uhr und sonntags zunächst einmal alle halbe Stunde- von 10.22 – 13:52 und ab 14:07 - 20.37 Uhr wieder alle viertel Stunde. Ab ca. 20:00 Uhr wird die Pflingstwiese im Linienverkehr von allen Linien direkt angefahren. Diese Linienbusse fahren nicht mehr an der Heidenmauer, sondern im Brückes ab.

Sonderverkehr anlässlich des Bad Kreuznacher Jahrmarktes

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz (SPNV) bietet in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag verschiedene Sonderverkehrszüge ab dem Bad Kreuznacher Hauptbahnhof an.

Zahlen, Zahlen, Zahlen

Für den Jahrmarkt 2010 haben sich 1077 Schausteller beworben. Zugelassen wurden knapp 200.

Das Festgelände Pflingstwiese ist 62.000 Quadratmeter groß. Wer alle Geschäfte abgeht, ist insgesamt drei Kilometer unterwegs.

An den fünf Jahrmarktstagen werden rund 180.000 bis 200.000 Kilowatt Strom verbraucht (300 Stromanschlüsse und rund 5

Kilometer Kabel)

Der Wasserverbrauch im gleichen Zeitraum liegt bei rund 2500 Kubikmeter (30 Wasserverteiler)

Jahrmarkt: DRK hat medizinisches Sicherheitskonzept erarbeitet

10.08.2010

Die DRK-Bereitschaft Bad Kreuznach Stadt hat ein umfassendes medizinisches Sicherheitskonzept für den Jahrmarkt erarbeitet. Bereitschaftsleiter Thomas Decker: "Die Ereignisse in Duisburg haben uns dazu veranlasst, unsere seit vielen Jahren bewährten Einsatzkonzepte nochmals auf den Prüfstand zu stellen." Aus der Überarbeitung des bisherigen Sicherheitskonzeptes gingen dann einige Verbesserungen hervor: Auf der Hauptwache wird es erstmals ein Behandlungsteam geben, welches ausschließlich für die Versorgung von Patienten zuständig ist. Somit werden die mobilen Einsatzteams entlastet und können schneller wieder eingesetzt werden. Eine weitere Neuerung wird es an der DRK-Außenwache am "Jahrmarksbrückelchen" im Bereich Nahweinzelt geben. Aufgrund veränderter Vorschriften, wird es dort keinen Behandlungsraum mehr geben. "Aktuelle Hygienerichtlinien haben diese Veränderung notwendig gemacht, und zwingen uns zu diesem Schritt. Weitere Gründe sind der einzuhaltende Datenschutz und die Wahrung der Intimsphäre von Patienten, was aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht immer gewährleistet ist." erläutert Philipp Köhler, DRK Pressesprecher für Ehrenamt und Einsatzdienste.

Wesentliche Aufgabe des Einsatzpersonals der Außenwache wird aus diesen Gründen die Erstversorgung von Patienten sein. Jahrmarktsbesucher, die weiterbehandelt werden müssen, werden dann von Sanitätspersonal zur Hauptwache gebracht. "Der Transport von Patienten von der Außenwache zur Hauptwache wird entweder mit einer Trage, oder im Notfall auch mittels Rettungswagen durchgeführt" erläutert Thomas Decker das neue Konzept: " Natürlich sind wir uns bewusst, dass eine Einsatzfahrt über den Festplatz immer mit Risiken verbunden ist. Im Notfall bleibt uns jedoch keine andere Möglichkeit."

Insgesamt sind während den Jahrmarktstagen fast 125 Einsatzkräfte des DRK Bad Kreuznach im Einsatz. Dabei beträgt die Einsatzstärke im Durchschnitt 20 Helfer, die gleichzeitig Dienst tun. Das gesamte Personal des DRK arbeitet ehrenamtlich, einigen nehmen sogar extra für den Jahrmarktsdienst Urlaub oder nehmen einen sehr weiten Weg auf sich, zum Beispiel vom Studienort im hohen Norden nach Bad Kreuznach. Neben den drei mobilen Einsatzteams, sind auch ständig ein Rettungswagen und ein Krankenwagen an der Hauptwache einsatzbereit. Auch in diesem Jahr konnten durch die DRK Planungsgruppe wieder Ärzte gewonnen werden, die Ihren Jahrmarktsdienst unentgeltlich verrichten. "Mit unserer Einsatzplanung übertreffen wir die Anforderungen des Veranstalters deutlich" erklärt Timo Zimmer, zuständig für die Personalplanung während des Jahrmarkts. Die Einsatzplanung berücksichtigt auch besondere Gegebenheiten des Jahrmarkts: "Bereits seit vielen Jahren beginnen wir unseren Dienst schon am Donnerstag Nachmittag. Die steigende Popularität des Donnerstags Abends hat dies erforderlich gemacht. Und am Dienstag Abend verstärken wir unsere Einsatzteams aufgrund des Besucherandrangs zum Feuerwerk. Da sind wir ganz flexibel." erläutert Zimmer weiter.

In die Einsatzplanung wurde natürlich auch das Szenario eines Großschadensereignisses miteinbezogen. Hier greifen dann die Einsatzpläne, die bereits vor Jahren gemeinsam mit Feuerwehr, Polizei und Stadt erarbeitet wurden. "Wir hoffen natürlich, dass uns so ein Ereignis nicht treffen wird!" hofft Einsatzleiter Thomas Decker. Die Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Polizei funktioniert seit Jahren sehr gut und wird durch persönliche Kontakte enorm erleichtert. -phk-

„Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ am 15.08.10

06.08.2010

Führung am Sonntag, 15 August 2010, 14 Uhr

Treffpunkt Bäderhaus

Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH lädt am Sonntag, 15 August 2010, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein.

Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle.

Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei, zzgl. Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle in Höhe von € 2,50 pro Person bei Interesse.

Tag des offenen Archivs am 14.08.10: 200 Jahre Jahrmarkt

06.08.2010

Tag des offenen Archivs

am 14. August 2010, 11:00 - 18:00 Uhr

Stadtarchiv Bad Kreuznach

Dessauerstraße 49

Bad Kreuznach als historischen Schauplatz sehen - begreifen - verstehen

Programm

11:00 Uhr	Schlosspark/Rosengarten	Eröffnung Oberbürgermeister Andreas Ludwig „Streiflichter zum Thema 200 Jahre Jahrmarkt - Eine mobile Schautafelpräsentation“ Süßwaren - Oldtimer - Zugmaschinen - Karussellfahrzeuge
12:00 Uhr	Stadtarchiv	Familienforschung Udo Ebbinghaus hilft bei der Suche von Vorfahren
12:00 Uhr	Wespennest/Club-Heim der „Fidelen Wespe“	Filmvorführungen Jahrmarkt 1930 - 2005
13:15 Uhr		Heinz Bibo: „Bad Kreuznach und sein Jahrmarkt 1959“
14:45 Uhr		Jahrmarkt 1930 - 2005
16:00 Uhr		Jahrmarkt 1930 - 2005
17:00 Uhr		Heinz Bibo: „Bad Kreuznach und sein Jahrmarkt 1959“
15:00 Uhr	Museum für Puppentheaterkultur	Vortrag Dr. Michael Faber: „Geschichte des Schaustellergewerbes vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Industrialisierung der Vergnügungskultur“
18:00 Uhr	Café Puricelli	Buchvorstellung Dr. Martin Senner, 52 Geschichten aus Kreuznachs Geschichte. Bd. 5. Bad Kreuznach. Kurzvortrag Dr. Martin Senner: „200 Jahre alt und ewig jung - warum unser Jahrmarkt so toll ist“

Führung am 14.08.10: Kultur und Wein - das Kurgebiet früher und heute, Hochwasserschutz und Weinlage Kauzenberg

05.08.2010

Samstag, 14. August 2010, um 16 Uhr

Das Kurgebiet Bad Kreuznachs grenzt direkt an die Weinlage Kauzenberg, getrennt nur durch die Nahe. Wein und Kultur liegen hier dicht beieinander. Kultur- und Weinbotschafter Holger Schulz gibt interessante und unterhaltsame Ausführungen zur Historie des Kurgebietes und zum Bau der Hochwasserschutzanlage, erläutert auch, wieso der Bad Kreuznacher Kurpark Naturschutzgebiet ist. Treffpunkt ist am Samstag, 14. August 2010, um 16 Uhr am Bäderhaus.

Wo Wein kultiviert wird, sind oft einzigartige Kulturlandschaften entstanden: Nachhaltige Gefüge von Agrikultur, Natur, Baukunst und Landschaftsgestaltung. Das Weinanbaugebiet Nahe steckt voller Besonderheiten, hier geht Klasse vor Masse. Weinbau an der Nahe heißt die Verbindung von Tradition mit ökologischer Verantwortung, aufwendiger Pflege der Weinbergkulturen und Einsatz moderner Technologien. Bei diesem Rundgang lernen Interessierte die Vielfalt der Rebsorten, das Ökosystem Weinberg sowie die qualitätsorientierte Pflege der Weinbergkulturen kennen.

Zum Abschluss der Tour, zu der die Gesundheit- und Tourismus GmbH einlädt, gibt es am Teetempelchen mit herrlichem Blick über Bad Kreuznach eine Weinverkostung. Teilnehmerbeitrag ist € 5,-, für Kurgäste € 4,-

Großer Kinderkulturtag am 15.08.10 im Schloßpark

03.08.2010

Eintritt frei !

Kunst und Kultur zum Mitmachen

- Spiel- und Kreativstände
- Spielmobil
- Zauberei & Comedy mit Mumpe Naseweis
- Tanz
- Musik

Tanzgruppen Mikado, Born to Dance, Power Girls, BK City Kids "Bremer Stadtmusikanten"

11 bis 13 Uhr Workshops

16.30 Uhr Flug der Friedenstauben

Mit freundlicher Unterstützung: Kehrein, Imbiss und Zeltbetriebe, Bad Kreuznach

Programm des Kinderkulturtages 2010

Neubau „Alte Nahebrücke“: Zwei Pfeiler sind nicht realisierbar

03.08.2010

Derzeit läuft der Wettbewerb für den Bau der neuen Brücke über die Nahe. Um möglichst viele Gestaltungs- und Konstruktionsvorschläge erhalten zu können, wurde die Aufgabenstellung von Seiten der Stadtverwaltung bewusst sehr offen gehalten und auf einengende Vorgaben verzichtet. Selbstverständlich wurde festgelegt, dass durch die neue Brücke der Hochwasserschutz in der Stadt nicht gefährdet sein darf.

Um zu ermitteln, wie breit Pfeiler und andere Brückenbauteile den Flussquerschnitt einengen können, wurde nun konkretisiert, welche lichte Öffnungsweite die Brückenbogen überspannen und welche Höhenlage die Flussbettsohle der Nahe unterhalb der Brücke hat. Aktuelle Messungen ergaben, dass die Sohle des Nahebettes mit 98,85 über NN ca. 75 cm höher liegt als bisher auf Grund der Angaben im Brückenbuch angenommen wurde. Die lichte Öffnungsweite für den Nahedurchfluss wurde mit 46,05 m gemessen. Die Wasserbauingenieure, die 1996 die Konzeption des Hochwasserschutzes für Bad Kreuznach entwickelten, gingen damals von einer ca. 49 m breiten Öffnung zwischen den Widerlagern der Brücke aus. Das entspricht der statischen Spannweite der Brücke, jedoch nicht der tatsächlich zur Verfügung stehenden Durchflussbreite, die durch Vormauerungen und Vorsprünge erheblich eingeschnürt wird.

Die im Wettbewerbsverfahren für den Hochwasserschutz zuständigen Wasserbauingenieure mussten deshalb ihre bisherige Aussage dahingehend präzisieren, dass eine neue Brücke nur mit einem Pfeiler möglich ist. Ein zweiter Pfeiler würde nicht nur den Hochwasserabfluss einschränken, sondern vor allem auch den Hochwasserspiegel oberhalb der Nahebrücke zusätzlich anschwellen lassen. Gerade dort lässt der vorhandene Hochwasserschutz jedoch kein weiteres Ansteigen des Hochwasserspiegels zu. Auch eine aktualisierte Forderung der Wasserbehörde schließt einen zweiten Brückenpfeiler aus. Die lichte Weite der Brückenöffnungen sollen danach größer als 18 m sein, damit sich Treibgut, wie z. B. ganze Baumstämme nicht verfangen können.

Festzuhalten bleibt, dass wegen der jetzt festgestellten wesentlich geringeren Weite der Brückenöffnung und der geringeren

Tiefe der Nahe keine Zweifel an der Wirksamkeit des gebauten Hochwasserschutzes gehegt werden müssen. Die Universität Karlsruhe verwendete seinerzeit zum Bau des von vielen Bad Kreuznachern besichtigten Hochwassermodells die exakten Aufmaße, nach denen der Hochwasserschutz dann auch gebaut wurde.

WETTBEWERB NEUBAU "ALTE NAHEBRÜCKE" UND GESTALTUNG BESTEHENDE BRÜCKE

Neue Auszubildende bei der Stadtverwaltung

02.08.2010

Auch in diesem Jahr bietet die Stadtverwaltung wieder ein breites Spektrum an Ausbildungsplätzen an. Neben den klassischen Verwaltungsberufen wie „Verwaltungsfachangestellte/-r“ und „Anwärter/-in für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst“, werden auch wieder eine „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“, zwei „Straßenbauer“ und ein „Kfz-Mechatroniker“ sowie eine „Kauffrau für Bürokommunikation“ ausgebildet.

Ab August gehören folgende Auszubildende, die aus insgesamt 265 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt wurden, zum Team der Stadtverwaltung:

Zu „Verwaltungsfachangestellten“ werden ab 01.08.2010 Tatjana Schwinn und Stephanie Pabst ausgebildet.

Sarah Bross wird den Beruf der „Kauffrau für Bürokommunikation“ beim Bauhof der Stadt erlernen.

Jasmin Alt wird als Auszubildende für den Beruf der „Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste“ in der Stadtbibliothek beschäftigt, Pascal Boppel und Tobias Christmann als „Straßenbauer“ sowie Maximilian Betz als „Kfz-Mechatroniker“ ebenfalls im städtischen Bauhof.

Der/die „Anwärter/in für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst“, Frau Vanessa Matz und Herr Mehmet Bekdemir, haben bereits am 01.07.2010 mit der Ausbildung begonnen.

Besuchergradierwerk Karlshalle: Nächste Begehungen am 08. und 22.08.

30.07.2010

Gesundbrunnen, Industriedenkmal und spektakuläre Flusslandschaft - das Salinental zwischen den Kurstädten Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein vereint Qualitäten, die ihm Einzigartigkeit verleihen.

Die nächsten Gelegenheiten, die Krone des Besuchergradierwerkes Karlshalle zu begehen, bestehen am 8. und 22. August. Jeweils im Zeitraum von 14 bis 18 Uhr steht ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, um Auskunft zu geben. Dieses Gradierwerk gegenüber den alten Wohnhäusern der Salinenarbeiter wurde so ausgebaut, dass eine Begehung möglich ist. Der faszinierende Ausblick ist nicht nur wenigen vorbehalten. Die Gradierwerke, die dazu dienen, die Salzkonzentration der Sole zu erhöhen, spielten sowohl für die Salzgewinnung als auch für die Kur eine zentrale Rolle. Mit 1,1 Kilometern Ausdehnung bilden sie das größte Freiluftinhalatorium Europas und erzeugen in ihrem Umfeld eine frische Meeresbrise. Mit über acht Metern Höhe und einer Gesamtlänge von 1081 Metern Länge bilden die Gradierwerke mit ihren Schwarzdornwänden noch heute imposante Denkmale der Geschichte der Salzgewinnung.

Unkostenbeitrag für die Besteigung des Gradierwerks 1,00 Euro (Kurkarteninhaber und Kinder frei)

Open-Air-Tanz-Event „Bad Kreuznach tanzt“ am 08.08.10

30.07.2010

Bad Kreuznach tanzt im Kurpark Tanzshow und Tanzschule im Freien

Sonntag, den 08. August 2010 ist ein Datum, das Tanzfreunde ganz dick in ihrem Kalender markieren müssen.

Bereits um 15:00 startet der große Open-Air-Tanz-Event „Bad Kreuznach tanzt“, die Teilnahme ist kostenfrei, da alle Mitwirkenden ohne Gage auftreten. Die Tanzschule „hp-dancecompany“ Bad Kreuznach veranstaltet zusammen mit der Gesundheit und Tourismus GmbH diesen Event.

Neben Workshops für Kids, Teens und Erwachsene bietet das Abendprogramm viele Showtanz-Highlights. Hans-Peter und

Stephanie Reinhardt, Inhaber der Tanzschule „hp-dancecompany“ Bad Kreuznach, führen durch das Programm. Sie sind amtierende „Deutsche Meister“ im Salsa und eines der erfolgreichsten und weltbesten Tanz- und Trainerpaare für Discofox und Salsa. hp&steffi verstehen sich nicht nur als Tänzer oder Tanzlehrer, sie sehen ihren Beruf als Berufung. Das Thema „Tanzen“ in der Region zu fördern und die Menschen für eines der schönsten Hobbys für Zwei zu begeistern, dies liegt ihnen sehr am Herzen. Mit wahrer Hingabe und Leidenschaft widmen die beiden sich ihrem Beruf, der gleichzeitig auch Hobby ist. Tanzen hat in der Gesellschaft viele Funktionen, kann aber auch Selbstzweck oder entspannender, Zeitvertreib sein, der mit großem Spaßfaktor Muskelaufbau, Motorik, Koordination und Gleichgewichtssinn fördert. Das erfolgreiche Erlernen, Planen und Umsetzen komplexer Bewegungsabläufe bildet nebenbei Selbstvertrauen und ist nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Gesundheit sehr förderlich.

An diesem Nachmittag sind alle eingeladen, gratis unter professioneller Anleitung ein paar Tanzschritte zu erlernen. Unter dem Platanendach des Kurparks Bad Kreuznach kann dann das Erlernte am Abend gleich angewendet werden. DJ Volker vom Tanzcafé des Space-Park Bad Kreuznach sorgt für die professionelle Musikauswahl.

Falls der Wettergott an diesem Abend nicht wohl gesonnen sein sollte, wird das Programm in die Tanzschule „hp-dancecompany“ in der Bosenheimer Strasse 127a verlegt.

Programmablauf:

15:00 - 15:30 gratis Hip-Hop Workshop für Kids von 6-11 Jahren

15:30 - 16:00 gratis Hip-Hop Workshop für Teens von 11-16 Jahren

16:15 - 16:45 gratis Latin-Line-Dance Workshop für Erwachsene (kein Paartanz)

17:00 - 17:30 gratis Salsa Einsteigerkurs für Erwachsene

17:30 - 18:00 gratis Discofox Einsteigerkurs für Erwachsene

Ab 18:00 ist die Tanzfläche für alle geöffnet

20:00 Uhr Showblock 1

22:00 Uhr Showblock 2

**SAMSTAG-SPECIALS - Musik und Tanz im Park am 07.08.10: Konzert „Majiken“ mit
Kenny Legendre und Lisa-Marie**

29.07.2010

Poetische Songs unter dem Platanendach des Kurparks:

Am Samstag, 7. August 2010., 19.30 Uhr, gastiert der überregional bekannte Musiker Kenny Legendre im Kurpark seiner Heimatstadt Bad Kreuznach. Mit seinem riesigen Repertoire an musikalischen Pop- Folk- Country- und Rock-Klassiker von den 60ern bis heute, von „California Dreamin“ über „The Rose“ bis „Jungle Drum“ werden zu hören sein. Wie im richtigen Leben sind alle Gefühlsfacetten von zart bis brachial vertreten. Kenny Legendre versteht es, eine Atmosphäre der Schwerelosigkeit zu erzeugen und seine Zuhörer auf eine akustische Zeitreise mitzunehmen. Seine Tochter Lisa-Marie wird mit ihrer ausdrucksvollen Stimme das Programm bereichern.

Jeder Mensch, so die Botschaft der Songs, verbringt einen Teil seines Lebens auf der Suche: nach Liebe, Glück, dem Sinn des Daseins. Auch Musiker wie Cat Stevens, Paul Simon, David LaMotte u.a. haben diese Fragen gestellt und in Lieddichtungen umgesetzt, die Majiken („Magic-Ken“) auf seine ganz eigene Art interpretiert. Er spielt Musik, die Seele und Körper berührt und in Bewegung setzt. In seinen Songs führen Botschaft und Groove, Text und Musik gleichberechtigt eine Koexistenz, die zum Mitsingen und Mitfühlen einlädt. Legendre steht dabei in der Tradition der Singer-Songwriter, die ihren Siegeszug in den USA der 60er Jahre antraten.

Eintritt frei, bei Regen im Haus des Gastes

**Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 04.08.10: "Rheuma, eine Volkskrankheit mit
vielen Gesichtern"**

28.07.2010

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum im Haus des Gastes:

Mittwoch, 4. August 2010, 19 Uhr Haus des Gastes

"Rheuma, eine Volkskrankheit mit vielen Gesichtern"

Den Begriff Rheuma hat jeder schon einmal gehört. Schließlich ist Rheuma eine ausgewachsene Volkskrankheit, an der alleine in Deutschland fast jeder zehnte leidet. Doch hinter dem Begriff Rheuma stecken, je nach Klassifikation, zwischen 200 und 400 unterschiedliche Krankheiten.

Frau Dr. Ingrid Wagner, Oberärztin im Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz, gibt einen Einblick in dieses facettenreiche Krankheitsbild sowie einen Überblick über die verschiedenen Formen rheumatischer Erkrankungen und informiert über aktuelle Therapieangebote.

Teilnehmerbeitrag € 2,00, Kurgäste frei.

„Fit durch Kneipp“ im August am Wassertretbecken der Kneipp-Anlage im Kurpark.

27.07.2010

Die Einführungen in die Kneipp-Therapie finden im August jeweils mittwochs am 04. und 18. statt, Treffpunkt ist immer um 15 Uhr beim Wassertretbecken im Kurpark. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Frau Ingrid Merk, Vorsitzende des Kneipp-Vereins, erläutert, was es mit dem Wassertreten auf sich hat. Die von Pfarrer Kneipp entwickelte Wassertherapie beugt vielen Krankheiten vor, lindert viele Leiden, stärkt Seele und Nerven. Wenn auch die Wasseranwendungen der Ursprung der Kneipp-Therapie sind, so hat Pfarrer Sebastian Kneipp doch auch weitere natürliche Heilverfahren in sein Behandlungskonzept integriert. Er war ein Vorkämpfer der Ganzheitstherapie und davon überzeugt, dass Leib, Seele und Geist eine untrennbare Einheit sind. Er hat den Menschen nicht rein medizinisch betrachtet, ihn kümmerte auch sein seelisches Wohl. Kneipp hat damit erfasst, dass nur der Mensch, der mit sich selbst und seiner Umwelt im reinen ist, wieder ganz gesund werden kann. Kneipp-Therapien härten ab und beugen Krankheiten vor. Sie lindern und heilen eine Vielzahl akuter und chronischer Beschwerden wie z. B. Entzündungen, rheumatische Erkrankungen, Allergien, Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen, Migräne, vegetative Störungen, Verdauungsprobleme und Erschöpfungszustände. Sie wirken zudem stressabbauend und entspannend.

Stadtführung am 01.08.10: Facetten einer Stadt - Bad Kreuznach gestern und heute

23.07.2010

Am Sonntag, 1. August 2010 lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH zu einer Stadtführung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bäderhaus

Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: keltisch-römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Landstädtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark - dem alten Rittergut Bangert - bis zum Salinental.

Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien van Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers.

Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt. TN-Beitrag € 2,-. Kurgäste frei.

Heilmittel seit fast 100 Jahren - Am 01.08.10 Tag der offenen Tür im Radonstollen Bad

23.07.2010

Kreuznach

Sein Stolleneingang ist vom Bad Kreuznacher Kurpark aus gut zu erkennen. Doch viele wissen nicht, was sich dahinter verbirgt:

Der Bad Kreuznacher Radonstollen wird seit fast 100 Jahren als in Deutschland einzigartige Therapieeinrichtung genutzt. Vor allem Patienten mit chronischen schmerzhaften Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises inhalieren das Gas Radon, das insbesondere schmerzbekämpfende Stoffwechselprozesse auslöst.

Am Sonntag, 1. August 2010, von 14.00 bis 17.00, besteht die Gelegenheit, den sonst öffentlich nicht zugänglichen Heilstollen im Kauzenberg sowie die Anwendungsgebiete, die Wirkungsweise und die Geschichte der Radontherapie kennen zu lernen. Ihr Erfinder, der Bad Kreuznacher Apotheker Dr. Karl Aschoff, war der erste, der die neu entdeckte radioaktive Strahlung für Heilzwecke nutzte. Die Erfindung der Radontherapie machte Bad Kreuznach vor dem Ersten Weltkrieg zu einer der ersten Adressen unter den Heilbädern Europas.

Bis heute hat die Radontherapie ihre medizinische Bedeutung - vor allem zur Schmerzlinderung und als Zusatztherapie - behaupten können. Insbesondere Menschen, die an Morbus Bechterew erkrankt sind, schildern die Wirksamkeit der dreiwöchigen Radonkur im Hinblick auf die Abschwächung oder die zeitweilige Befreiung von Schmerzen.

Der medizinische Leiter und Pächter des städtischen Radonstollens, Sanitätsrat Dr. med. Hans Jöckel, eine international anerkannte Kapazität auf dem Gebiet der Radonanwendungen, wird um 14.00 Uhr die erste Führung durch den Radonstollen anbieten. Danach gibt es permanent etwa 20 minütige Informationen über Geschichte und medizinische Anwendung des Stollens. Man erreicht den Radonstollen ausgehend vom Parkplatz vor dem Bäderhaus über einen Uferweg, auf den die Thermalbadbrücke führt. Die Führungen sind kostenlos.

DVD „Brückenschlag in Bad Kreuznach 1958“

21.07.2010

Bad Kreuznach, eine historische Stätte für die deutsch-französische Freundschaft. Diese Botschaft trägt Ingo Espenschied seit fast zwei Jahren an Schulen in mittlerweile ganz Deutschland. Der Diplom-Politologe hatte für den Festakt zum 50. Jahrestag der Begegnung von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle, am 26. November 2008, mit großem Erfolg die Multivisionsshow „Brückenschlag im Kurhaus Bad Kreuznach“ produziert. Im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungswerk Mainz, präsentierte und kommentierte er die Show zunächst in Schulen in der Stadt und im Kreis Bad Kreuznach, dann landesweit. „Diese moderne Form der Geschichtsvermittlung kommt bei Schülern und Lehrern gut an. Mit Bildern kann man Emotionen erzeugen und über Emotionen lernt man“, so Espenschied, dessen Tour weitergeht. Mitte Juni war der Experte für deutsch-französische Geschichte bei einer Klausurtagung der Europareferatsleiter aller Staatskanzleien in Berlin eingeladen. Dort stellte er seine neue Show „Schumann-Monet-Adenauer: Gründungsväter Europas“ vor, die die Staatskanzlei von Nordrhein-Westfalen für eine Tour durch 20 Schulen buchte. „Bei dieser Gelegenheit habe ich auch den Brückenschlag im Bad Kreuznacher Kurhaus vorgestellt und im Auftrag der Gesundheit und Tourismus GmbH eine DVD übergeben.“ Die Multivisionsshow und die daraus resultierende DVD wurde damals im Auftrag der Tourismus und Marketing GmbH Bad Kreuznach (Vorläuferin der heutigen GuT) produziert. Die Staatskanzlei, die Europa Union von Nordrhein-Westfalen, die EU-Kommission, die Konrad-Adenauer-Stiftung sowie der Rheinische Sparkassen- und Giroverband haben die neue Show über die Gründung Europas bereits für eine große Tour durch fast 50 Schulen gebucht.

Nicht nur Schülerinnen und Schüler sind sein Publikum. Den Bad Kreuznacher Brückenschlag zeigte Espenschied auch am 26. November 2009, dem 51. Jahrestag der Begegnung von Adenauer und de Gaulle, bei einer Veranstaltung von IHK, französischem Generalkonsulat, Europa-Union und Konrad-Adenauer-Stiftung in Köln. Oberbürgermeister Andreas Ludwig wünscht Ingo Espenschied mit seinen Multivisionsshows weiterhin viel Erfolg. „Denn mit jedem Vortrag macht er Bad Kreuznach und seine interessante Geschichte auch ein Stück bekannter.“ Für Partnerschaftsdezernent Karl-Heinz Gilsdorf ist es wichtig, dass gerade über die Schulen, das Interesse für die deutsch-französische Freundschaft gefördert wird.

Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Mainz will die Stadt weiter sehr renommiert und prominent besetzte Diskussionsrunden zur deutsch-französischen Freundschaft in Bad Kreuznach anbieten. Im Mai diesen Jahres wurde an den 60. Jahrestag des Schumannplanes erinnert, im Januar 2009 war zum Thema deutsch-französische Beziehungen Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert Ehrengast. Als Mentor der Gesprächsrunden haben Stadt und Adenauer-Stiftung den Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne Paris, Professor Henri Menudier, gewonnen.

Die DVD „Brückenschlag in Bad Kreuznach 1958“ kann für nur 17,50 Euro bei der Touristinformation im Haus des Gastes erworben werden. Telefon 0671/ 8360050

Themenführung am 24.07.10: „Das Museumsensemble im Rittergut Bangert“

20.07.2010

Samstag, 24. Juli 2010, Treffpunkt 14 Uhr an der alten Nahebrücke/Einmündung Kurhausstrasse

Die Gesundheit und Tourismus GmbH lädt am Samstag, 24. Juli um 14 Uhr zu einer Führung ein, die das ehemalige Rittergut Bangert zum Thema hat. Treffpunkt ist an der alten Nahebrücke, Einmündung Kurhausstrasse.

Die Geschichte und Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Amalie von Anhalt- Dessau und die Industriellenfamilien van Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben bis heute. Die Entstehung und Erhaltung dieses denkmalgeschützten Anwesens inmitten eines historischen Parks ist im Wesentlichen diesen Familien zu verdanken. Dieses geschlossene architektonisch interessante Ensemble beherbergt heute die Museen der Stadt Bad Kreuznach.

Im ehemaligen Herrenhaus des Gutes ist die prägende Innenausstattung des 19. Jahrhunderts in Teilbereichen erhalten. Heute ist das Schlossparkmuseum mit seinen stadt- und kunstgeschichtlichen Sammlungen sowie einer vor- und frühgeschichtliche Abteilung darin untergebracht.

Vom Schlossparkmuseum führt der Weg durch den Park zu den ehemaligen Wirtschaftsbauten, wo ein Trakt das Museum für Puppentheaterkultur mit der Sammlung Rother beherbergt. Die aus dem Ende des 19. Jahrhunderts stammende Scheune des ehemaligen Gutes bietet auf rund 1.000 qm Ausstellungsfläche einen Überblick über die römische Epoche in Stadt und Kreis.

Der Teilnehmerbeitrag ist € 8,-, Kurgäste € 7,-. Dieser Betrag beinhaltet das Kombiticket für alle 3 Museen im Werte von € 5,- und berechtigt zu einem individuellen Besuch zu einem späteren Zeitpunkt.

Stadt half „Livingroom“ bei der Existenzgründung

19.07.2010

„Bei der Unterstützung der heimischen Wirtschaft stehen wir nicht nur den großen Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite. Unser Serviceangebot gilt auch für Existenzgründer in Dienstleistung, Einzelhandel und Gastronomie“, so Wirtschaftsdezernent Udo Bausch.

Während der Existenzgründung des Lokals „Livingroom“ hat Susanne Weinand, die Beschäftigungsentwicklerin der Stadt, das Gastro-Team betreut, ihre betriebswirtschaftliche Kompetenz mit eingebracht und erste Kontakte zu den benachbarten Unternehmen in der Salinenstraße hergestellt. Ihr ist es zudem gelungen, Arbeitssuchenden dort eine Stelle zu vermitteln. Im „Livingroom“ sind sechs feste Arbeitsplätze entstanden. Wirtschaftsdezernent und Beschäftigungsentwicklerin wünschen der jungen Mannschaft um Christina und Rüdiger Eigelsbach viel Erfolg.

Städtische Grünflächen genießen hohen Stellenwert

19.07.2010

„Unsere städtischen Grünanlagen genießen bei den Bürgerinnen und Bürgern in Bad Kreuznach einen sehr hohen Stellenwert und spielen auch bei der Wahl des Wohnortes eine große Rolle.“ So fasst Thomas Fischer zuständig für Grün- und Freiflächenplanung der Stadt Bad Kreuznach, die Ergebnisse einer Online-Umfrage zusammen, die im Juni durchgeführt wurde und an der 69 Personen teilnahmen.

Von den leider doch zu wenigen Teilnehmern der Umfrage finden 87,4 Prozent demnach städtische Grünanlagen wichtig, 95,7 Prozent legen großen oder sehr großen Wert auf gepflegte Parks und 70,4 Prozent sind mit dem lokalen Grünflächenangebot zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Wenn sie bei der Planung einer neuen Grünanlage Prioritäten setzen müssten, legten sie besonderen Wert auf Sauberkeit und Pflege, gefolgt von schönen Baumbeständen, einer naturnahen und wildwüchsigen Gestaltung sowie Rasenflächen zum Liegen und Spielen.

In der Rangfolge ihrer Bedeutung stehen für die Teilnehmer der Befragung die Parks und Freiflächen an erster Stelle, gefolgt von Straßenbäumen und Erholungsgebieten am Stadtrand. Erwartungsgemäß besuchen sie Grünflächen mit dem Bedürfnis nach Entspannung, Naturnähe und frischer Luft. In ihren individuell bevorzugten Parks gehen sie am liebsten spazieren, genießen deren gelungene Gestaltung, finden ihre Ruhe und erfreuen sich an der Bepflanzung. „Viele Teilnehmer gaben an, das hiesige Grünflächenangebot täglich oder mehrfach wöchentlich zu nutzen.“ sagt Thomas Fischer. Parkanlagen, Stadtrandgebiete und die Erholungsgebiete des Umlands seien dabei die am häufigsten genutzten Grünflächen. Dies sind nur einige der umfangreichen Angaben die die Bürgerinnen und Bürger zum Thema gemacht haben. Auch gibt es viele Einzelangaben und Meinungen, die, wie die gesamte Umfrage, nun innerhalb der Verwaltung ausgewertet und bearbeitet werden.

„Für 51,5 Prozent der Befragten ist die Nähe von Grünanlagen für die Wahl ihres Wohnorts besonders wichtig, für 31,8 Prozent immerhin noch wichtig. Das sind in Zeiten des demografischen Wandels interessante Zahlen“, meint auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig, „schließlich wollen wir das Grünflächenangebot auch künftig so nah wie möglich an die Bedürfnisse unserer Bewohner anpassen. Gepflegte und attraktive Grünanlagen sind da ein klarer Standortvorteil. Sicher ist nicht alles repräsentativ was die Bürger geäußert haben, jedoch gibt es viele Rückschlüsse, die abgeleitet werden können und im Rahmen anstehender Entscheidungen, gute Dienste leisten können.“

Großer und würdiger Abschied von Ehrenbürger Alex Jacob

16.07.2010

Viele hundert Menschen, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, diplomatischem Korps, Vereinen, nahmen am Freitag auf dem Friedhof Bad Kreuznach Abschied vom Ehrenbürger Alex Jacob, der am Sonntag, 11. Juli, im Alter von 74 Jahren starb. Die Trauerfeierlichkeiten begannen um 9.30 Uhr mit einem Seelenamt in der St. Nikolauskirche, das Dechant Ludwig Unkelbach und Bruder Bonifatius (St. Marienwörth) gestalteten.

Die Andacht in der Friedhofskapelle wurde musikalisch umrahmt von: Franz Jürgen Dieter (Organist und Leiter des ZDF-Chores), der das Largo von Händel spielte. Karl-Heinz Blösser (ZDF-Chor) sang "So nimm denn meine Hände" und das "Ave Maria", Stefan Zler die deutsche Version von "My Way".

Nach Dechant Unkelbach und Bruder Bonifatius sprach auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Hier der Wortlaut: Ich habe einen guten Kampf gekämpft,

ich habe den Lauf vollendet

und ich habe meinen Glauben behalten.

Mit diesem Zitat aus einem Brief des Timotheus war am vergangenen Montag die Todesanzeige überschrieben, die in den Tageszeitungen auf den Tod unseres „Alex“, auf den Tod des Honorargeneralkonsuls Jacob aufmerksam gemacht hat. Ein wunderbares Zitat, das sein Wirken und sein Leben mit einem einzigen Satz beschreibt.

Liebe Familie Jacob,

sehr geehrte Damen und Herren,

vor einigen Monaten schon hatte Alex Jacob mich gebeten, einst wenn es so weit ist, die Trauerrede zu halten. Zunächst hatte

ich diese Aufgabe noch weit von mir geschoben, aber dann war mir klar, der Moment, diesem Wunsch zu entsprechen, ist nicht mehr weit. Am vergangenen Sonntag, kurz vor zwei, dann die Nachricht: Alex Jacob ist tot. Bestürzung, Trauer, andererseits aber auch eine Befreiung von großen Qualen und schwerem Leiden.

Es ist mir Herzensangelegenheit, diesen Wunsch meines Freundes zu erfüllen. Und eine große Ehre im Namen von Familie, Freunden, Vereinen, im Namen von Gastronomie und Tourismus, im Namen der Stadt Bad Kreuznach, Neuruppins, Alba Julias, wie stellvertretend für das Diplomatische Korps, für Freunde aus vielen Ländern zu sprechen. Alex Jacob war ein großer Europäer. Ein Kosmopolit, der verstanden hat die Menschen zusammen zu führen. Den Bad Kreuznacher Verkehrsverein in der Worschkisch´ in Feilbingert, wie er es noch für alle Teilnehmer unvergesslich im Mai getan hat, wie die Menschen in Rumänien, Russland oder Amerika. Unser Gässje Alex war ein Botschafter der Humanität. Der Fernsehsender Sat 1 hat ihn in einer Reportage als „den guten Menschen aus Bad Kreuznach“ genannt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

sein Tod ist uns allen ein unwiderbringlicher Verlust.

Ehrenbürger der Stadt Bad Kreuznach, Honorar-Generalkonsul der Republik Rumänien, Träger der Lebensrettungsmedaille des Landes Rheinland-Pfalz, des Bundesverdienstkreuzes am Bande und des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, Senator und Gastdozent der Akademie Dimitrie Cantemir“, Träger der Auszeichnung „Ironsider Soldier“ und der Outstanding Civilian Medal, Ehrenbürger der Stadt Alba Julia, erster ausländischer Träger des russischen Ordens der Freundschaft in Gold, Träger des tschetschenischen Verdienstordens, Inhaber des Fernsehpreises „Ehrensache“, Gründer der Aktion Augenlicht, Ehrenzugmarschall der Kreuznacher Narrenfahrt, Initiator des Fischerstechens, Ehrenvorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes, Gründungsvorsitzender des Fördervereins St. Marienwörth, Ehrenratsvorsitzender des SC Schwarz-Weiss 1932, Ehrenmitglied der Europaunion, Träger des goldenen Verdienstordens des HOGA u.s.w.

So hat er im Vorwort zu seinem Buch „Vom Gässje zum Konsul“ selbst seine Auszeichnungen aufgezählt, aber dann setzt er fort: „aber eigentlich bin ich nur de Alex – ein einfaches Kreuznacher Gässje.

Ich habe viele Menschen kennen gelernt in meinem Leben und noch mehr Menschen kennen mich. Es sind die Kleinen aus den Gassen meiner Heimatstadt ebenso wie die Großen und Mächtigen überall auf dieser Erde. Man kennt mich da, wo die Obdachlosen im Winter eine wärmende Tasse Suppe bekommen genauso wie dort, wo der Glanz der großen Welt Licht und Schatten wirft. Ich habe mit Staatsoberhäuptern diniert und am Stehimbiss mit Bettlern eine Bratwurst geteilt.

Vielen Menschen habe ich geholfen. Wer nichts mehr besaß, hat bisweilen nur noch mich seinen Freund genannt, während andere, die alles hatten, sich vergeblich darum bemühten. Wer jemand ist oder zu sein vorgibt, ist mir stets egal gewesen.

Bewunderung habe ich erfahren, aber auch viel Neid. Die mich nicht kennen, sehen nur die Fassade. Doch meinen Erfolg habe ich mir auf Kosten meiner Gesundheit hart erarbeitet. Mir wurde in meinem Leben nichts geschenkt.

Was war und was ist in meiner Stadt, weiß ich wie kaum ein anderer. Politiker auf allen Ebenen haben meinen Rat gesucht. Zahlreiche Projekte wurden durch mich angestoßen. Viele meiner Ideen haben andere als ihren Erfolg verkauft, nicht nur in Bad Kreuznach. Fürchterliches Elend habe ich gesehen und nicht weggeschaut, unbeschreiblichen Luxus habe ich genossen, ohne zu vergessen, wer ich bin: de Alex!

So weit er selbst, er selbst, Alex Jacob.

Am 9. Mai 1936 wurde er in Bad Kreuznach geboren. Hochstraße 55, die Adresse seines Elternhauses. Hans Peter Alex Jacob, ein Handwerker, sein Vater – Else Jacob, geborene Ritter, eine Köchin, seine Mutter. Der Vater fiel 1945 im Krieg, wenige Wochen zuvor war seine Schwester gestorben. Die Mutter musste ihren verbliebenen Sohn in einer in weiten Teilen zerstörten Stadt, in einem zerstörten Land alleine groß ziehen. Klein Alex ging in die Hofgartenschule. Und am Nachmittag liebte er, wo immer möglich den Fussball.

Ein Zuckerschlecken war diese Kindheit nicht, aber ihm wurden gute Gaben mitgegeben. Zunächst der Rückhalt seiner lieben Familie, dann das Glück, mit wenigem zufrieden sein zu können. Als nächstes die Erfahrung, dass Fleiß und harte Arbeit auch Früchte tragen und schließlich die Überzeugung, dass man nie aufgeben darf.

Mit 14 Jahren endete die Schule. Alex machte eine Lehre als Maler und Anstreicher. Es hieß damals in Bad Kreuznach: es gibt nur einen Gott, das ist der Hingott. Das Malergeschäft von Heinrich und Ludwig Hingott.

Nach der dreijährigen Lehrzeit setzten die Wanderjahre ein. Alex schnürte sein Bündel. Es zog ihn gegen Kaiserslautern, wo er rund um die Baustellen der amerikanischen Streitkräfte manche Stelle und manchen Auftrag annahm.

Zwei Jahre lang arbeitet er auch im Schichtbetrieb für die „Optische“, für die Firma Schneider.

„Wer fliegen lernen will, muss zuerst mit beiden Beinen auf dem Boden stehen.“ – Sein Boden war sein Sparkonto, das auf Grund seines Fleißes langsam, aber stetig wuchs.

Am 9. Mai 1957, sein 21. Geburtstag, der Tag seiner Volljährigkeit, Alex kaufte sich nicht nur ein erstes eigenes Auto, ein 250er Goggomobil, sondern auch das Haus Rüdeshheimer Straße 2, sein erstes eigenes Haus, von dem er seine weitere Zukunft aus plante. Die Wanderjahre waren vorbei.

Alex wurde selbständiger Kleinunternehmer. Er handelte mit Anmachholz und Bier. In Bad Kreuznach und Umgebung. Er trug die Verantwortung, sah vor allem aber die Chancen, die in seinem Wirken lagen.

Am 1. Januar 1959 wechselte der Unternehmer dann noch einmal seine Wirkungsrichtung. Alex wurde Gastronom. Er eröffnete an der Ecke Mannheimer Straße/Lauergasse seine erste Gaststätte: „Zum Fussball“. Sein erster gastronomischer Erfolg, mit dem eine unglaubliche Siegesserie folgte: „De Pferdestall“, das Deutsche Haus, das „Bee Kay“, „der Felsenkeller“, „das Atlantis“, das „Fausthaus“, das „Mannheimer Tor“, der „Märkische Hof“ in Neuruppin und viele andere Häuser folgten.

Ein Haus muss aber noch einmal ausführlicher benannt werden: Der Quellenhof, den er 1975 als Trümmerhaufen kaufte und zu einem Schmuckstück wandelt: Alex sagt dazu in seinem Buch:

„Was mich mit dem Quellenhof verbindet, das ist voller Symbolik und lässt sich nur schwer in Worte fassen. So wie Bad Kreuznach meine Heimat ist, ist „Der Quellenhof“ mein Zuhause, mein Domizil und meine wichtigste Zentrale. So wie der Fußball mein Hobby ist, ist „Der Quellenhof“ meine Freizeit. So wie die Gastronomie mein Beruf ist, ist „Der Quellenhof“ mein Rückzugspunkt. Es ist Teil meiner Identität, Sinnbild meines Erfolges und Stein gewordene Geschichte meines Lebens.“

Durch sein erfolgreiches Wirken schuf er die Basis um gesellschaftlich Wirken zu können. Die Pfadfinderei hatte einst den 14-jährigen geprägt. Gradlinigkeit, Selbstdisziplin und Rückgrat hat er dort gefunden. „Jeden Tag eine gute Tat“, ein Motto, das ihn zeitlebens begleitet hat. Alex Jacob war ein Mensch, der aktiv am Gemeinwesen mitgearbeitet hat. Er war Motor und Triebfeder zugleich.

33 Jahre lang war er Vorsitzender des Stadt- bzw. Kreisverbandes des Hotel- und Gaststättenverbandes. 14 Jahre lang war er der Präsident des rheinland-pfälzischen Verbandes. Viele Jahre lang war er der Präsident der Internationalen Akademie des Gastgewerbes.

1973 initiierte er die erste Kreznacher Narrefahrt. Er brachte die verschiedenen Fastnachtskooperationen unter einen Hut. 23 Jahre lang war er der Zugmarschall.

27 Jahre lang war er Vorsitzender des Bad Kreuznacher Verkehrsvereines. Er hat seine Heimatstadt stets nach vorne bringen wollen. Es ist ihm immer wieder gelungen, wie es sonst keiner konnte, Menschen von seinen Zielen zu überzeugen und sie aktiv in den Entwicklungsprozess einzubinden. Ihm verdanken wir das Fischerstechen. Heute nach dem Jahrmarkt das

zweitgrößte Volksfest in Bad Kreuznach. Danke, Alex, Danke vielmals!

Ich kann die positiven Erfolge, die erzielt wurden gar nicht alle aufzählen. Alex Jacob war für Tourismus und Stadtbildpflege unverzichtbar.

Irgendwann in den 80er und 90er Jahren wurde ihm dann das Wirkungsfeld in der schönsten Kur- und Badestadt Deutschlands zu klein. Über seinen Freund Walter Eschweiler wurde er Mitglied der Fußballmannschaft des Deutschen Bundestages, wo er 7 Jahre lang, zwischen seinem 52. und 59 Lebensjahr mitspielte. Solch ein Spiel wie einst für den SC Schwarz-Weiß 1932 e.V., wo er als Mittelstürmer beim 23 : 0 insgesamt 14 Treffer in einem Spiel gegen Altenbamburg schoß, ist ihm dort nicht mehr gelungen. Die Kontakte und Freundschaften, die er dort schloss, waren von großer Bedeutung.

1998 wurde Alex zum Honorkonsul von Rumänien ernannt. Das Gässje wurde durch die rumänische Regierung als Konsul geadelt. Doch Alex Jacob wäre nicht Alex Jacob, wenn er sich auf diesen Lorbeeren ausgeruht hätte. Er kümmerte sich nicht nur um Wirtschaftskontakte zwischen den Ländern, um den Ausbau des Tourismus, er entdeckte die Straßenkinder von Bukarest, und suchte sofort nach Wegen zu helfen. Auf Anregung des Rumänischen Außenministers und Kardinal Lehmanns gründete er die „Aktion Augenlicht“ als deutsch-rumänisches Gemeinschaftsprojekt mit sozialem Hintergrund.

Hunderte von blinden oder sehbehinderten Kindern wurde geholfen. Alex Jacob sammelte bei Benefizveranstaltungen das Geld, koordinierte die Hilfe, kontrollierte, wickelte ab und gab ungezählten Kindern und Jugendlichen neue Lebensperspektiven.

Lassen Sie mich aus einem Dankbrief einer jungen Frau, Ioana Nancu, zitieren:

„Ich weiß mit dem besten Willen nicht, wie ich Ihnen zu danken habe. Es gibt keine so hohe Belohnung für ihre großzügige Tat.... Ich wäre mit Sicherheit nicht zu neuem Leben erwacht, wenn Sie mir nicht in einer aufopfernden menschlichen Art und Weise mit Gottes Segen geholfen hätten. Eine magische Hand hat Wunder vollbracht. Ich danke Ihnen von Herzen, möge Gott Sie beschützen und viel Gutes geben. Ich danke Ihnen tausende Mal. Es gibt Augen voll Tränen vor Freude und Dankbarkeit. Vergessen Sie bitte nicht, dass jemand für Sie in einer Kirche in einer Ecke aus Liebe und Dankbarkeit betet. Ihre Joana Nancu.

Das barmherzige Wirken der Aktion Augenlicht hat sich dann weiterentwickelt nach Russland und Tschetschenien. Mit großem diplomatischem Geschick hat Alex Jacob im Namen der Menschlichkeit noch mehr Kindern, meist Minenopfern, geholfen. Die Orden aus Russland und Tschetschenien sind große Anerkennung für diese grenzüberschreitende Akte der Menschlichkeit.

Alex, wir alle sind sehr stolz darauf.

Gerne zitiere ich den Konsul Fjodor Khorokhordin: „Wir sind tief erschüttert, denn trotz der schweren Krankheit, an der unser Freund seit Jahren litt, wollten wir die Hoffnung nicht aufgeben. Der Alex selbst, mit seiner Energie, seiner Tatkraft, seinem Ideenreichtum, war uns immer ein hervorragendes Beispiel für den starken Willen, für den Mut und enorme Lebenskraft, die ihn bis zum letzten Atemzug nicht verließen.

In unserer Heimat war Alex Jakob sehr gut bekannt. Nur schwer aufzuzählen sind all die guten Taten, die er für die Russische Föderation und insbesondere für die Menschen getan hat. Allein sein Engagement zugunsten der erblindeten und kranken Kinder bleibt uns noch viele Jahre in Erinnerung.

Wir trauern mit Ihnen und werden Alex Jacob für immer in unseren Herzen behalten.“ So weit Fjodor Khorokhordin.

Wer so viel Gutes bewirkt hat, hat der verdient so krank zu werden? Die im Dezember 2008 diagnostizierte Krebserkrankung war die letzte große Prüfung, die Alex Jacob bestehen musste. Mit Würde, Gradlinigkeit und Selbstdisziplin hat er sie gemeistert, frei nach den Worten von Timotheus. Eineinhalb Jahre hat der Kampf gedauert. Die härteste Prüfung nicht nur für ihn selbst, sondern für die Familie und die Freunde.

Liebe Rosemarie, lieber Alex junior, sehr geehrte Frau Cetin,

Ihr habt in der schweren Zeit Eu´rem Alex immer zur Seite gestanden. Nicht immer war dieser Dienst ganz einfach. Nein er war aufopferungsvoll und schwer. Und in diesem Moment wollen wir bei Euch sein. Kein Wort kann Euch den Schmerz nehmen, den Ihr erleidet. Kaum ein Wort ein wirklicher Trost. Wir alle möchten aber zum Ausdruck bringen, dass wir in diesem Moment und weit darüber hinaus bei Ihnen sind.

Liebe Rosemarie, Du warst alle Zeit Deinem Alex eine großartige Stütze. „Gott erhalte mir die Arbeitskraft meiner Frau“, so hat Alex mit einem leichten Zwinkern immer gewitzelt. Der Erfolg eines starken Mannes ist nur mit einer starken Frau an seiner Seite möglich.

Lieber Alex junior, Dein Vater ist stolz auf Dich. Er wird künftig im Himmel ein Fischerstechen organisieren. Dir obliegt es in seine Fußstapfen zu treten. Geh Deinen eigenen Weg, bewahre Dir die Leistung des Vaters als Vorbild.

Liebe Frau Cetin, Sie waren für Alex über Jahre hinweg eine treue Sekretärin, der ihm hervorragend zugearbeitet hat. Ich habe selbst beobachtet, dass sie für ihn viel mehr waren. Wie eine Tochter, hat er sie geschätzt und gewürdigt.

Wir alle wollen Sie in diesem Moment begleiten und wir resumieren, frei nach Timeotheus

Er hat einen guten Kampf gekämpft, er hat seinen Lauf beendet, er wird einen dauerhaften Platz in unserem Herzen und unserem Denken behalten.

Bürgermeisterin Hassel: IGS emsig an der Arbeit

15.07.2010

Das Gebäude in der Ringstraße ist bevölkert mit Baufirmen, dem Planungsteam rund um IGS-Konrektorin Cornelia Elfeld, Trotz Sommerferien und Hitze: in der Integrierten Gesamtschule wird emsig gearbeitet. Das dem Schulsekretariat und Rektor Dieter Koch-Schumacher, bei dem externe Partner und Partnerinnen ein- und ausgehen.

Nachdem im Anmeldeverfahren Eltern und Schüler/Schülerinnen der neuen Schulform ihr Vertrauen ausgesprochen hatten, die Genehmigung des Landes vorlag und eine Reihe Hürden zur Freigabe der notwendigen Haushaltsmittel in den Gremien von Stadt und Landkreis zu nehmen waren, ist die Vorfreude und Begeisterung auf allen Seiten groß. Um daran auch die zukünftigen Schüler- und Schülerinnen und deren Eltern teilhaben zu lassen, luden das Planungsteam der IGS und Schuldezernentin Martina Hassel zu einem Ortstermin.

Im Mittelpunkt steht natürlich das neue pädagogische Konzept, nachdem sich auch die Räumlichkeiten richten werden. Cornelia Elfeld, Leiterin der Planungsgruppe, fasst dies wie folgt zusammen:

Wir wollen das Zusammenleben und –arbeiten in unserer Schule demokratisch, offen und bewusst gestalten.

Der Umgang mit gemeinsamer Zeit und der Umgang der Schüler/Innen miteinander spielt eine zentrale Rolle, um der Tendenz der Vereinzelung und der Orientierungslosigkeit in unserer veränderten Lebenswelt entgegenzuwirken.

Hierbei legen wir Wert darauf, dass vielfältige Leistungen und Kompetenzen gefördert werden.

Deshalb beginnen wir den Schultag ab 7.30 Uhr in Anwesenheit von Klassenlehrern/Innen mit einem freiwilligen „Offenen Anfang“.

Rituale sollen in der IGS Bad Kreuznach

- die Arbeit im Unterricht strukturieren
- jedem/er Einzelnen möglichst Halt geben.

Zu unseren Ritualen gehören u.a.

- der Klassenrat (Instrument der Demokratie in der Klasse)
- der Montagskreis
- die Geburtstagskreise
- das Ruhezeichen
- das Feiern von Festen
- die Klassenfahrten
- die immer wiederkehrende Abfolge von Projekten und Präsentationen

Um diese Unterrichtsform überhaupt zu ermöglichen, wird das dritte Geschoss des Hauptschulgebäudes für die gesamte Klassenstufe 5 der IGS aktuell umgebaut. Die Kosten in Höhe von 98.000 Euro bekommt die Stadt vom künftigen Träger der IGS, dem Landkreis Bad Kreuznach, erstattet. Die vorhandenen Raumgrößen im Gebäude entsprechen nicht mehr dem aktuellen Rahmenraumprogramm der Schulbaurichtlinien. Daher werden durch Wandversetzung und Neuinstallationen von Türen und Fenstern vier große Klassenräume und zugehörige AG-Räume hergerichtet. Darüber hinaus werden die elektrischen Voraussetzungen getroffen, um dem Unterrichtsschwerpunkt „Medienkompetenz“ nachzukommen. Zur Verbesserung der Energieeinsparung und Akustik werden die Decken abgehängt. Das Konzept sieht vor, dass die in dieser Stufe unterrichtenden Lehrer und Lehrerinnen ihre Besprechungsräume ebenfalls im dritten Obergeschoss in direkter Nachbarschaft ihrer SchülerInnen haben.

In der jüngsten Kreistagssitzung wurde beschlossen, die Direktoren und Direktorinnen der weiterführenden Schulen im Gebiet zu einem gemeinsamen Gespräch in den Schulträgerausschuss einzuladen, um auf diese Weise auch noch einmal die langfristigen Perspektiven konstruktiv miteinander zu besprechen. Die IGS ist optimistisch, dass nach der guten Rückmeldung des Ministeriums und der Zusage der ADD, die IGS wie geplant aufzuziehen, eine gute Lösung gemeinsam gefunden wird.

Trauerfeier für Alex Jacob: Busse fahren zur Friedhofskapelle

14.07.2010

Die Trauerfeier für den verstorbenen Ehrenbürger der Stadt Bad Kreuznach, Alex Jacob, am Freitag, 16. Juli, beginnt um 9.30 Uhr mit einem Seelenamt in der St. Nikolauskirche, Eiermarkt. Nach dem Gottesdienst stehen ab 10.15 Uhr am Holzmarkt zwei Busse bereit, die die Trauergäste zur Andacht in der Friedhofskapelle, Beginn 11 Uhr, bringen. Die Andacht wird auch nach außen übertragen. Der Vorplatz der Friedhofskapelle wird mit Sonnenschutz überdacht. Außerdem stehen rund 200 Stühle und kühle Getränke (Mineralwasser) bereit. Die Busse fahren nach der Beisetzung wieder zum Holzmarkt zurück. Trauergästen, die den Shuttle-Service nutzen, wird empfohlen, ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz Jahnhalle oder im Parkhaus Stenger zu parken.

Roter Fels - Abendwanderung mit Ausblick

13.07.2010

Die Gesundheit und Tourismus GmbH lädt zu einer rund dreistündigen Wanderung mit der Natur- und Landschaftsführerin Tamara Fitz am Sonntag, 18. Juli, ein. Erwandert wird der Gans-Rundweg, Start ist um 18 Uhr am Freizeitgelände Kuhberg. Teilnehmer-Beitrag € 3,-, Kurgäste € 2,- Kinder und Jugendliche frei

Schaustellerverband zeigt beim Jahrmarktsjubiläum Herz

13.07.2010

Gewinnspiel, Mini-Jahrmarkt und das Go-Kart-Rennen um den Stadtpokal. Der Schaustellerverband zeigt auch beim Jubiläumsjahrmarkt deutlich Präsenz. „In den vergangenen drei Jahren gab es Malwettbewerbe für Kinder. Dieses Mal ist es ein Gewinnspiel mit Motospruch“, kündigt der Vorsitzende Ralf Leonhard an. Dazu gibt es 21 Buchstaben und Zahlen, die miteinander verknüpft werden müssen. Blätter mit den Lösungsbuchstaben werden auch in verschiedenen Geschäften in der Innenstadt verteilt.

Unter den Einsendungen werden mindestens 15 Gewinner ermittelt, die mit ihren Geschwistern oder einem Freund bzw. einer Freundin wieder zu einem kostenlosen Rundgang an Jahrmarktsdienstag eingeladen werden. Teilnahmeberechtigt sind Kinder im Alter bis zu zwölf Jahren. Einsendeschluss ist der 1. August.

Am 6. und 7. August findet wieder der Mini-Jahrmarkt statt. „Freitags auf dem Gelände vom Globus in Gensingen, der uns dort die Gelegenheit für unseren Jahrmarkt zu werben“, so Leonhard. Samstag ist der kleine Rummelplatz auf dem Kornmarkt. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wird auf der Go-Kart-Bahn der Firma Rohleder wird das Rennen um den Stadtpokal

ausgetragen. Dieses Mal ist die Mannschaftswertung entscheidend. Firmen, Behörden, Verein oder andere Institutionen gehen am Sonntag, 15. August, ab 10 Uhr mit jeweils vier Fahrern in drei Rennen an den Start. 16 Mannschaften teilen sich in vier Gruppen auf. Die Siegermannschaft wird dann im Ko-System ab Viertelfinale ermittelt. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Ralf Leonhard, Bretzenheimer Straße 69, Telefon 0671/40607, Fax 40626, Handy 0171/3140605, E-Mail ralf.leonhard@t-online.de

Der Schaustellerverband fährt auch mit einem Motivwagen beim Festumzug an Jahrmartssamstag, 21. August, mit „26 Zugnummern mit rund 400 Teilnehmern sind bislang gemeldet“, teilt Jahrmartsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf mit. Der Zug startet um 14 Uhr am Kornmarkt und führt durch die historische Altstadt über Hochstraße, Brückes zur Pfingstwiese. Gilsdorf teilte zudem mit, dass das Jahrmartsbuch zum Jubiläum am 12. August präsentiert wird.

Trauer um den Ehrenbürger der Stadt Bad Kreuznach, Alex Jacob

11.07.2010

Alex Jacob ist tot! Der Ehrenbürger der Stadt Bad Kreuznach erlag am Sonntagnachmittag der schweren Krankheit, die ihn in den letzten beiden Jahren seines Lebens stark beeinträchtigt hat. Alex Jacob wurde 74 Jahre alt.

Trotz des schweren Leidens hat Jacob bis zum Schluss für seine Familie, seine Betriebe, seine Vereine, für seine Heimatstadt wie für die internationale Völkerverständigung gekämpft. Unvergessen ist sein letzter öffentlicher Auftritt im Rahmen des Deutsch-Russischen Wirtschaftsgipfels Mitte Mai, im Bad Kreuznacher Kurhaus.

Seinen Lebensweg zu beschreiben, das ist mit wenigen Worten nicht möglich. Auf Anregung des Oberbürgermeisters hat er ihn im vergangenen Jahr als Autobiographie aufgezeichnet. „Vom Gässje zum Konsul“, so beschreibt Jacob die glückliche Entwicklung des Jungen aus den Gassen der kleinen Kurstadt zum erfolgreichen Geschäftsmann und international anerkannten Diplomaten. Er war der erste Bad Kreuznacher, der zum Konsul von Rumänien ernannt wurde und der erste Deutsche, der vom russischen Außenminister persönlich den „Orden der Freundschaft“ erhielt. Das Bundesverdienstkreuz oder die Ehrenbürgerschaft in Alba Julia (Rumänien) sind nur einige wenige der vielen Auszeichnungen, die er sich verdient hat.

Am wichtigsten war ihm aber die Anerkennung seiner Heimatstadt, die ihn im Dezember 2008 zum Ehrenbürger ernannt hat.

Alex Jacob wurde am 9. Mai 1936 unweit vom Stadthaus geboren. Seinen Vater hat er im Krieg verloren, so dass ihn seine Mutter allein erziehen musste. Nach einer Ausbildung als Maler hat er sich schon bald selbstständig gemacht und zum erfolgreichen Geschäftsmann weiterentwickelt. Der Fußball war ihm immer ein besonderes Stück Heimat.

Seit 1959 war Alex Jacob Gastronom. Nicht nur als Inhaber zahlreicher Gaststätten wie z.B. sein Flaggschiff „Quellenhof“ war er bekannt. Über Jahrzehnte hinweg war er der hoch geachtete Repräsentant des Hotel- und Gaststättenverbandes, im In- und Ausland oft ein Pionier der Gastronomie.

Auf Alex Jacob gehen zahlreiche, heute zum Selbstverständnis gewordene Brauchtumsveranstaltungen in Bad Kreuznach zurück. Als Beispiele sind die „Kreznacher Narrefahrt“ und das „Fischerstechen“ zu nennen.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig spricht der Familie im Namen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger sein tief empfundenes Beileid aus. Bad Kreuznach verliert in Alex Jacob einen Mitstreiter, dem die Stadt vieles zu verdanken hat. Wir sollten seine Aufbauarbeit nutzen und in seinem Sinne fortsetzen. Das gilt für sein Wirken im Verkehrsverein genauso wie für die Gründung und für seinen Einsatz bei „Aktion Augenlicht“. Gerade mit dieser anerkannten Hilfsorganisation hat Alex Jacob sich als Botschafter der Humanität bewiesen und Bad Kreuznach zu einem Symbol der Menschlichkeit gemacht.

Ippesheimer See für 15 Jahre verpachtet

08.07.2010

Um den Ippesheimer See kümmern sich künftig der Angelsportverein Nahe 1880 Bad Kreuznach, die Angel- und Naturfreunde Planig sowie der Stadtteil Ippesheim (Ortsverwaltung, Ortsbeirat). Die drei bilden eine Pachtgemeinschaft und unterzeichnen mit der Stadt als Eigentümerin einen Vertrag über die Dauer von 15 Jahren. Der Pachtvertrag mit Horst Hentschel war zum 31.

Juni 2007 gekündigt worden.

„Lange Verhandlungen mit einem guten Ende“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Der See bleibt weiterhin öffentlich zugänglich und wird nicht eingezäunt.“ Die Angel- und Naturfreunde wollen dort in den nächsten Jahren einen gesund gemischten heimischen Fischbestand aufbauen und das Gewässer zu einem Biotop weiter entwickeln. In Absprache mit der Unteren Landespflegebehörde soll geklärt werden an welchen Stellen noch Pflanzungen sinnvoll sind. „Wir wollen dem See Ruhe gönnen. In den vergangenen Jahren ist hier viel zu intensiv gefischt worden.“ ASV-Vorsitzender Stefan Weinmann kündigte an, dass der „Anglertourismus aus Nordrhein-Westfalen und das damit verbundene wilde Campen“ nun ein Ende hat.

Das Gelände mit dem künstlich entstandenen See, durch Grundwasser gespeist, ist 70.000 Quadratmeter groß. Seit 1989 durfte der damalige Eigentümer Horst Hentschel auf bestimmten Grundstücken nass auskiesen. Im April 1994 stieg Raab-Karcher als Nachfolger in das Deponiegeschäft ein. Nach der Sanierung von Schäden (Mineralkohlenwasserstoffe) wurde die Stadt Bad Kreuznach Ende 2000 Eigentümer des Geländes. „Die Mondlandschaften sind verschwunden. Es ist rekultiviert worden“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der den See nun in guten Händen weiß.

Bürgermeisterin Hassel bei Trommelworkshop im Feriendorf

08.07.2010

Nicht vom schrillen Tröten der Vuvuzelas sondern vom rhythmischen Schlagen der Trommeln wurde Bürgermeisterin im Kinderdorf Salinental empfangen. Passend zur Fußball-WM in Südafrika steht die Ferienfreizeit der Stadt unter dem Motto „Afrika bewegt uns“. Am Workshop „afrikanisches Trommeln“ hatten die Kinder hör- und sichtbar ihren Spaß. Sie lernten sehr zu Freude ihres Lehrers Seif Renigwe schnell, auch ein kleines Lied in Kisuaheli, der Sprache in Tansania, der Heimat des schwarzafrikanischen Musikers, der in Koblenz lebt.

Nach der Trommelvorführung blieb die Bürgermeisterin noch zum Mittagessen (Bratwurst, Gemüse und Eis zum Nachtisch). Bei dieser Gelegenheit bedankte sie sich beim Küchen- und Technikteam, das zum Teil schon seit vielen Jahren die Stadt beim Feriendorf unterstützt: Monika Corell, Norbert Wagner, Dieter Streb, Klaus-Dieter Kexel, Gerhard Heckert.

Das Feriendorf bietet bis zum 23. Juli noch viel Programm für die 200 Mädchen und Jungen: Sportevents, Ausflüge, Workshops.

Studien in Gelb: Ausstellung im Haus des Gastes

07.07.2010

Die Farbe „Gelb“ ist das Hauptthema eine Ausstellung mit Arbeiten von Dagmar Brammer, die am Sonntag im Haus des Gastes eröffnet wurde und noch bis zum 31. Juli zu sehen ist. Der Titel Ausstellung: „Gelbe Spuren auf meinem Weg“.

„Auf einem Dutzend großformatiger Arbeiten mit intensiver Farbigkeit setzt sie die Farbe Gelb in Kontrast mit anderen Tönen und beobachtet die simultane Wirkung der Farben zu–einander“, beschrieb die Malerin Radmilla Balabanov bei der Vernissage die Malweise der Künstlerin. Im abstrakten Spiel der Farben setzten die dominanten und heiter schwebenden Gelbvariationen eine Spannung zu gelben Fragmenten, die sich in der Wirkung einem ande–ren Farbklang unterordnen. Es ist ein Kampf, der sich auf der Leinwand abspielt. Da tritt ein strahlend Gelber Kranz in Kontrast zu diffusem Dunkelgrün bringt so ein Leuchten in eine sonst eher bedrückende Farbigkeit. Farben, Fläche, Strukturen und Kontraste im Lichtspiel seien von der Malerin systematisch aufgebaut, bis sich die Kompositionen endgültig befreie und verselbständige.

Dagmar Brammer, die aus Erlangen stammt, konnte sich erst mit Ende ihrer Berufstätigkeit als Volkswirtschaftlerin ausschließlich ihrer Liebe zur Malerei widmen. Im Bad Kreuznacher Atelier von Radmilla Balabanov begann sie mit naturalistisch gemalten Stillleben in Pastellkreide. Später setzte sie ihre Ausbildung an Europäischen Kunstakademie in Trier fort. In dieser Phase waren vor allem Naturbeobachtungen und Naturmaterialien das Hauptinteresse und die Inspirationsquelle der Künstlerin. Mit der Ausstel–lung im Haus des Gastes steht nun ganz die Farbe im Fokus. Gerade Gelb zur Haupt–akteurin zu machen sei provozierende Entscheidung gewesen. Den Gelb sei eine zweideu–tige Signalfarbe. Keine andere Farbe sei bei Kindern beliebter, Gelb symbolisiere Licht und Wachstum. Zum anderen signalisiere Gelb Gefahr und Warnung und Ausgrenzung. Gelbe Türen bezeichneten in vergangenen Jahrhunderten die Wohnung Geächteter, Ketzer mussten gelbe Kreuze

tragen, wenn sie zum Scheiterhaufen schritten und die Juden den gelben Stern. So sei Gelb eine Farbe, die starke Emotionen auslöse und die Betrachter dazu anrege, ihre Berührungspunkte aktivieren zu lassen und eine eigene Meinung und Haltung zum Bild zu entwickeln.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Touristinformation Montag – Freitag, 9.00 – 17.00 Uhr, Samstag, 9.00 – 15.00 Uhr und Sonntag, 14.00 – 17.00 Uhr zu sehen.

Themenführung: „Bad Kreuznach, die Stadt im Mittelalter“

07.07.2010

Der zweistündige Rundgang durch Bad Kreuznach am Samstag, 10. Juli, 16 Uhr (Treffpunkt Bäderhaus) wird Interessierten das Alltagsleben in der Nahestadt während des Mittelalters näherbringen, wie zum Beispiel Arbeiten, Wohnen, die tägliche Verpflegung, Reinigung, Wäsche, Kinderbetreuung, Freizeit und Spiele.

Die Entstehungsgeschichte Kreuznachs wird geschildert, die verschiedenen Entwicklungsstufen der Stadt werden anhand von Denkmälern und Gedenkstätten veranschaulicht, der Wandel von der keltischen Siedlung zum römischen Kastell und später sogar zum fränkischen Königshof wird erläutert.

Falls Sie schon immer einmal wissen wollten welches die älteste Brücke ist oder wie viele Zünfte es damals gab, dann ist dieser Rundgang für Sie genau das Richtige, denn die Antwort auf Ihre Fragen finden Sie ganz sicher während der Führung durch die verwinkelten Gassen.

Diese Führung ist aufschlussreich für jeden, der sich für das Leben in Bad Kreuznach im Laufe der Jahrhunderte interessiert.

Teilnehmerbeitrag € 2,—, für Kurgäste frei.

Tunes on Tuesday beim Samstag-Special im Kurpark

06.07.2010

„Sunny“ soll es sein, wenn das Trio „Tunes on Tuesday“ zum „Summer Special im Kurpark“ am Samstag, 17. Juli, ab 19.30 Uhr jazzige Töne anschlägt. Bis zum „Moonglow“ wollen sie spielen und die Zuhörer mit in Musikstücke hinein nehmen, die jeder schon mal gehört hat. Swingtitel, alte Jazz-Standards, Musical-Melodien und auch einige Pop-Songs werden die drei Musiker aus Bad Kreuznach in ihrem eigenen jazzigen Stil gestalten. Das Trio mit der Sängerin Pasja Herfurt stellt den Gesang in den Vordergrund und da s(w)ingt dann auch mal Wolfgang Kallfelz mit, der das Piano spielt. Steffen Groß am Saxophon gestaltet die instrumentalen Soloeinlagen, begleitet die Gesangsparts und bringt sich immer wieder in die Abläufe ein. Das Ganze wird leicht und spielerisch, weil das Trio nicht von einer Rhythmusgruppe mit Bass und Drums im Rahmen gehalten wird. So können die drei frei agieren und die Stücke entwickeln sich immer wieder neu durch spontane Interaktion und Freude am Improvisieren. Das verspricht einen sicher entspannten Sommerabend mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm. Für den Fall, dass das Wetter bei „Sunny“ to „Moonglow“ nicht mitspielen sollte, findet das Sommerkonzert im „Haus des Gastes“ statt.

Land entschuldet BME: Ludwig und Roeren-Bergs sehen gute Perspektiven

06.07.2010

Der Ministerrat beschließt finanzielle Hilfen für Bad Münster am Stein Ebernburg. Das Land will Schulden in Höhe von bis zu 30 Millionen Euro tilgen und die Zinsbelastungen übernehmen. Voraussetzung hierfür ist ein freiwilliger Zusammenschluss beider Kommunen. Die Nachricht aus Mainz, am Dienstagnachmittag gegen 14 Uhr, ist auch für Bad Kreuznach der offizielle Startschuss für die Vorbereitung des Zusammenschlusses der beiden Städte, sofern die Bürger der Nachbarstadt dem auch zustimmen. Bürgermeisterin Anna Roeren Bergs kündigte an, dass es eine Bürgerbefragung nach der Sommerpause geben wird. Oberbürgermeister Andreas Ludwig verwies in einer Pressekonferenz darauf, dass im September vergangenen Jahres, 68,3 Prozent der Teilnehmer einer Bürgerbefragung in Bad Kreuznach für Verhandlungen gestimmt haben. Ludwig begrüßte wie seine Kollegin Roeren-Bergs die Entscheidung des Ministerrates, denn sie bietet „gute Perspektiven für beide Seiten“, beispielsweise im Tourismus. Denn das Land will nicht nur entschulden, sondern Projekte finanziell fördern, die die Struktur der beiden Städte nachhaltig verbessern. Derzeit arbeiten beide Städte gemeinsam an einem Masterplan für den Gesundheitspark Salinental.

Das Land erwartet auch Konsolidierungsmaßnahmen, so etwa jährliche Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten in Höhe von drei Prozent. Andreas Ludwig und Anna Roeren-Bergs sind sich auch darin einig, dass diese eine „schmerzhafteste Prozedur“ wird, bei der auch Schließungen von Einrichtungen unumgänglich sind.“ Auf beide Seiten (Verwaltungen, Ausschüsse und Stadträte) wartet nun viel Arbeit. So müssen zunächst auf politischer Ebene Grundsatzbeschlüsse für einen Zusammenschluss der beiden Städte getroffen werden

„berufundfamilie“: Stadtverwaltung als Arbeitgeberin zertifiziert

05.07.2010

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie will die Stadt Bad Kreuznach als Arbeitgeberin ein gutes Beispiel sein. Nach mehrwöchigen intensiven Vorbereitungen in der Verwaltung gehört Bad Kreuznach zu den rund 300 Arbeitgebern in Deutschland, die im Juni mit audit „berufundfamilie“ grundzertifiziert sind. „berufundfamilie“ wurde von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung initiiert und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerien für Familien, Senioren, Frauen und Jugend sowie Wirtschaft und Technologie.

„Mit der Grundzertifizierung gehen wir auch eine Verpflichtung ein. Wir wollen unsere Angebote und den Rahmen für familienfreundliche Arbeitsbedingungen weiter ausbauen“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Ein wesentlicher Punkt sind dabei flexible Arbeitszeiten. Bisher gibt es bereits ein Gleitzeitmodell, das individuelle Arbeitslösungen bei familiärem Bedarf vorsieht. Letzteres soll in Einzelfällen vermehrt geregelt werden können. Zwei Beispiele: Späterer Arbeitsbeginn für Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen, die einen pflegebedürftigen Angehörigen morgens zu versorgen haben. Einen längeren Zeitraum für die Mittagspause für jene, die in Ruhe mit ihren Kindern essen möchten oder bei den Hausaufgaben helfen wollen.

Im Maßnahmenkatalog stehen auch ein Mittagstisch für Familien und die Ausweitung der Ferienbetreuung. „Für einen gemeinsamen Mittagstisch eignet sich die Mühle, in der neben dem Jugendzentrum ab Jahresende auch das Haus für Senioren untergebracht ist“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Sie verweist zudem auch die Osterferienbetreuung, die in diesem Jahr erstmals von Familienbündnis und Stadt angeboten wurde. Mit Seminaren und einer frühzeitigen Planung will die Verwaltung ihren Rückkehrern den Wiedereinstieg nach der Elternzeit erleichtern. „Diese Zertifizierung ist ein weiterer wichtiger Schritt bei unserem Engagement im lokalen Bündnis für Familien“, verweist Bürgermeisterin Martina Hassel auf die Vorbildfunktion der Stadt für andere Arbeitgeber.

Zu den Zielen gehört auch, eine „familienbewusste Kultur“ zu entwickeln. „Wollen wir gegenseitige Solidarität in der Verwaltung fördern, müssen Vorgesetzte auch Vorbild sein“, so der OB. Dazu sind regelmäßige Teamgespräche geplant. „Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind noch mehr motiviert und optimieren dadurch auch unsere Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger. In drei Jahren will die Verwaltung eine Bilanz ziehen, denn dann steht das Zertifikat zur Verlängerung an. Am Montag traf sich eine Arbeitsgruppe der Verwaltung, um gemeinsam mit Ursula Nicola-Hesse, die als Auditorin die Verwaltung berät und unterstützt, weitere Schritte zu planen.

In der Kernverwaltung (ohne Bauhof und Raumpflegerinnen) und in den Kindertagesstätten sind derzeit 476 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Kunst am Bau: „Lebensmittel“ formen das Wort Mensa

05.07.2010

Karotte, Gurke, Zwiebel, Wurst und andere leckere Lebensmittel bilden in bunten Farben das Wort „Mensa“. Da läuft einem schon beim Anblick das Wasser im Munde zusammen. So erging es auch Bürgermeisterin Martina Hassel, als sie die „Kunst am Bau“ an der neuen Mensa der Grundschule Kleistraße besichtigte. Besonders gut gefiel ihr, dass der Künstler Gernot Meyer-Grönhof die Kinder in einem Workshop mit einbezog. Kinder aus der 4e durften sich aus ihren Namensbuchstaben Früchte formen, anmalen und aus Sperrholz aussägen. „Die Kinder haben das Wort Mensa auf ihre Art entworfen“, so der Künstler. Dabei gab es kunstgeschichtliche Bezüge, beispielsweise zu Guiseppe Arcimboldo, der um 1560 Porträts aus Früchten, Gemüse und Blumen gestaltet hat.

Für die Kunst am Bau schnitt Gernot Meyer-Grönhof die Plastiken aus 3 Millimeter starkem Edelstahlblech aus. Die Teile belegen eine Fläche von 1,5 mal 2,8 Meter. Die Buchstaben sind in der Wand fest verankert.

Die Alte Nahebrücke muss abgerissen und neu gebaut werden. „Wir werden alles tun, um die Beeinträchtigungen für die Menschen, die in der Neustadt wohnen und arbeiten, so gering wie möglich zu halten“, versprach Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei seiner Infoveranstaltung „OB direkt“ in der Loge im Haus des Gastes. Vor knapp 50 Gästen, meist Anlieger, Geschäftsleute und Anwohner der Neustadt, legte er noch einmal an Hand von Fotos und Untersuchungsergebnissen dar, warum es zum Neubau keine Alternative gibt. Die Schäden in der Brücke durch Chloride (Tausalze) sind so massiv, dass eine Sanierung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar ist. „Die Schäden schreiten voran, sind aber noch nicht so gravierend, dass wir sperren müssten. Es gibt noch keine Risse. Wir werden aber weiterhin regelmäßig kontrollieren lassen“, sagt Günther Deiler, Leiter der Abteilung Tiefbau und Grünflächen, zu den aktuellen Ergebnissen einer Brückenprüfung. Daher ist derzeit davon auszugehen, dass an dem Zeitplan festgehalten werden kann. Das heißt: Im März 2011 Baubeginn Behelfsbrücke (Stahlkonstruktion 2,20 Meter breit), denn die Neustadt wird auf keinen Fall von der Innenstadt abgeschnitten. Die Zeit für den Abriss, ab April, wird auf drei Monate geschätzt.

Der Wettbewerb für den Neubau und Gestaltung der Brücke ist am Laufen. Die europaweite Ausschreibung endete am 28. Juni. Aus den eingereichten Beiträgen werden 20 ausgesucht. Die konkreten Pläne müssen die Bewerber bis 22. September einreichen. Im Oktober wird eine neunköpfige Jury, bestehend aus Fachleuten und Vertretern des Stadtrates, die drei Besten auswählen. Im November soll dann die Entscheidung fallen. „Dann werden wir nochmals in einer öffentlichen Veranstaltung ausführlich informieren“, so der OB. Unabhängig davon bleibe man natürlich mit den unmittelbar Betroffenen in regelmäßigem Kontakt. Wie groß die Baustelle sein wird, hängt im Wesentlichen davon ab, ob die Widerlager der Brücke entfernt müssten. Das würde zusätzlich an beiden Enden jeweils ein bis zu zwölf Meter tiefes Loch in die Erde reißen. In diesem Fall wäre für die Wegeführung eine zweite Behelfsbrücke über den Mühlenteich notwendig. Die Bauzeit wird je nach Brückentyp auf rund zwölf auf 18 Monate geschätzt, so das inklusive Abriss der Alten Brücke die Baustelle bis Oktober 2012 geräumt sein soll.

Bruch: Einvernehmen über die Zukunft von Bad Münster am Stein-Ebernburg**01.07.2010**

Heute führte Innenminister Karl Peter Bruch mit der Bürgermeisterin der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg, Anna Roeren-Bergs, dem Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach, Andreas Ludwig, und dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg, Ludwig Wilhelm, ein Gespräch über die Zukunft der drei Gebietskörperschaften. „Ich habe den dreien einen Vorschlag der Landesregierung unterbreitet, wie wir eine Lösung der schwierigen finanziellen Lage der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg erreichen wollen. Über die weitere Vorgehensweise haben wir in dem Gespräch Einvernehmen erzielt“. Dies teilte Innenminister Karl Peter Bruch mit. Er werde diesen Vorschlag kommende Woche ins Kabinett einbringen. Sobald der Ministerrat entschieden habe, seien die kommunalen Gremien am Zug, entsprechende Beschlüsse herbeizuführen. In den kommenden Wochen würden dann die notwendigen Gespräche über die weiteren konkreten Schritte geführt. „Ziel ist es, ohne Zeitdruck, aber doch so zügig wie möglich die Neugestaltung auf den Weg zu bringen“, so Bruch weiter. Wesentliche Bestandteile dieser Lösung seien ein Entschuldungskonzept für die Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg sowie ein zu erarbeitender Entwicklungs- und Masterplan, der vorhandene Potenziale zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit und für Einsparungen sowie Möglichkeiten einer nachhaltigen strukturellen Entwicklung für die neu zu gründende Gebietskörperschaft aus Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg beinhaltet, so der Minister, denn: „Wir wollen, dass alle Beteiligten von dieser guten Entscheidung profitieren werden“.

Das PuK zu Gast auf dem Kinderfest des Ministerpräsidenten**01.07.2010**

Gerne folgte das Museum für Puppentheaterkultur der persönlichen Einladung des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck und umrahmte das 19. Kinderfest in der rheinland-pfälzischen Regierungszentrale in Mainz mit einer kleinen Sonderausstellung. Neugierig begutachteten große und kleine Besucher die in einem bunten Zelt wirkungsvoll ausgestellten Exponate und versuchten sich in Scharen an den Probierstationen. So kam es, dass viele der rund 800 Gäste, betreut von den Mitarbeiterinnen Helene Cherbak und Britta Hamacher, inmitten des Festtreibens in die eigene Theaterwelt eintauchen und selbst in Erfahrung bringen konnten, wie Schattenfiguren und Marionetten gespielt werden.

Auf Tuchfühlung gingen auch die berühmten Fernsehstars „Robbi“ und „Tobbi“: sie waren als Walk-Act Figuren ebenfalls aus

Bad Kreuznach nach Mainz gereist, um die Gäste zu erfreuen. Museumsleiter Markus Dorner war mit einigen ausgewählten Figuren bei einem Interview auf der Show-Bühne live in Aktion.

Ebenfalls vor Ort war Kulturdezernentin Andrea Manz, die das Team des Museums tatkräftig unterstützte und das Ehepaar Beck im persönlichen Gespräch mit den Zielen des Museums für Puppentheaterkultur bekannt machen konnte.

Mit Freude und Kreativität am Werk waren auch die beiden Hausmeister Walter Juchem und Horst Müller. Dieses gelungene Fest wird allen Besuchern und Mitwirkenden in schöner Erinnerung bleiben.

Zukunftswerkstatt „Soziale Stadt Pariser Viertel“

30.06.2010

In einer Werkstatt wird gemeinhin gearbeitet – und nicht anders war es bei der Zukunftswerkstatt im Pariser Viertel. Als Werkzeuge dienten aber nicht Schraubenzieher und Hammer, sondern Stadtteilpläne und Ideen. Vertreter aus Verwaltung und Politik, aus Vereinen und Institutionen sowie eine Reihe von Bürgerinnen und Bürger waren an diesem Freitagnachmittag zusammen gekommen, um über die Zukunft des Pariser Viertels zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu finden, wie sich die Lebensqualität in diesem so genannten Stadtteil mit Entwicklungsbedarf in den kommenden Jahren verbessern kann.

Wo die Probleme im Stadtteil liegen, haben Befragungen deutlich gemacht, die in den vergangenen Monaten mit Experten aus der Verwaltung, mit Schlüsselpersonen aus dem Gebiet und mit türkischstämmigen Migranten geführt worden sind. Dabei hat sich erfreulicherweise aber auch gezeigt, dass der Stadtteil großes Potenzial zu bieten hat und dass im Pariser Viertel eine Vielzahl von Menschen lebt, die sich für das Quartier engagiert. Ausgewertet und im Rahmen der Zukunftswerkstatt vorgestellt wurden diese Ergebnisse vom Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, der als externer Gutachter seitens der Stadt beauftragt worden ist.

Nach der sehr erfolgreichen Auftaktveranstaltung des Programms „Soziale Stadt“ am 11. Mai 2010 war Oberbürgermeister Andreas Ludwig nun sehr gespannt, was die Zukunftswerkstatt an Anregungen für die zukünftige Entwicklung des Quartiers bringen wird. Vertreten wurde Ludwig durch Bürgermeisterin Martina Hassel, die die Veranstaltung offiziell eröffnete. Hassel freute sich besonders, dass alle Bewohnergruppen und Organisationen bei der Zukunftswerkstatt präsent waren und den Soziale Stadt-Prozess mit tragen. Pfarrer Siegfried Pick war gerne dazu bereit, in aller Kürze die Geschichte des Stadtteils nachzuzeichnen und einen optimistischen Blick in die Zukunft zu werfen.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags fanden sich die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt in vier Arbeitsgruppen zusammen, die auf verschiedenen Schwerpunkten basierend Visionen und Pläne für das Pariser Viertel entwickelten. Dabei ging es um städtebauliche Aspekte, um Fragen der Bildung und der Arbeit im Quartier, um Sicherheit und Verkehr sowie um Spiel- und Freiräume. Die an diesem Tag entwickelten Ideen werden nicht in der Schublade verschwinden, sondern sollen Anfang Oktober im Rahmen eines Workshops konkretisiert, Möglichkeiten der Realisierung erörtert und mit der Politik abgestimmt werden.

„OB direkt“ am 30. Juni zur Alten Nahebrücke

29.06.2010

Der Architektenwettbewerb für den Neubau der Alten Nahebrücke ist angelaufen. Im April 2011 sollen die Bauarbeiten beginnen. „Wir wollen insbesondere die Menschen, die in unserer historischen Altstadt leben und arbeiten so früh wie möglich darüber informieren, was auf sie zukommt“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Daher lädt er zu „OB direkt“ für Mittwoch, 30. Juni, 19.30 Uhr, in die Loge ins Haus des Gastes ein.

Die Alte Nahebrücke ist an Beton und Spanngliedern durch mit Chloriden (Tausalze) belastetem Regenwasser so stark geschädigt, dass eine Sanierung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar und ein Neubau daher unumgänglich ist. „Derzeit gibt es zu diesem Thema viele Fragen und auch Sorgen. Ich werde am 30. Juni ausführlich informieren“, so der OB. Eines schon vorweg. Die historische Altstadt wird während der Bauphase nicht von der Innenstadt abgeschnitten sein. „Es wird eine Behelfsbrücke geben.“

Um sich ein aktuelles Bild zu verschaffen wird die Brücke am 30. Juni und 1. Juli auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft.

Die historische Altstadt hat eine gute Zukunft, ist der OB überzeugt. Er wünscht der neuen Initiative, die sich unter dem Namen „Klein Venediger Bohème“ gebildet hat, viel Erfolg und bietet seine Unterstützung an. Dazu zählen auch die Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadt“. Ein Anfang ist gemacht. Zuschüsse für die Sanierung des ehemaligen Schokoladenhauses und für das „Alt Berlin“ auf dem Eiermarkt sind vom Stadtrat bereits bewilligt.

Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach

29.06.2010

Es ist wieder mal so weit: Büchersammler, Schnäppchenjäger und Lesefuttersuchende sollten in der ersten Juli-Woche mal einen Blick in die Stadtbibliothek Bad Kreuznach werfen. Dort wird während der üblichen Öffnungszeiten ein Bücherflohmarkt angeboten. Die Aktion beginnt am Samstag, den 3. Juli zum Kreuzstraßenfest, an dem auch die Bibliothek bis 18 Uhr geöffnet ist und dauert eine Woche bis einschließlich 10 Juli.

Ausgesonderte oder geschenkte Sachbücher, Romane, sowie Kinderbücher werden für einen Euro pro Exemplar offeriert. Bei der Abnahme von größeren Mengen darf man auch gerne handeln. Der Erlös wird für die Anschaffung neuer Medien verwendet. Insbesondere im Bereich „Fremdsprachen lernen“ muss der Bestand aktualisiert werden.

Wer also günstigen Lesestoff braucht, wer Interesse an modernem Antiquariat hat, wer durch ein prall gefülltes Bücherregal seine Besucher beeindrucken möchte oder wer den Enkel oder die lesebegeisterte Großmutter mit einem Bücherpaket überraschen möchte, ist hier an der richtigen Adresse.

Jugendpreis Kunst und Kultur für Gideon Adugna

28.06.2010

„Gideon Adugna, schon sein Name ist Musik“, stellte Kulturdezernentin Andrea Manz den jungen Kunstpreisträger der Stadt Bad Kreuznach im Stadtrat vor. Der begabte Violonist hatte zur Einstimmung auf die Verleihung der Ehrenmedaillen an Rosi Schitteck und Dr. Hans Jöckel mit einem Geigen-Solo eine Kostprobe seines Könnens gegeben. Der Jugendpreis für Kunst und Kultur wurde rückwirkend für das Jahr 2009 verliehen. Gideon Adugna ist in einer Familie mit vier musikalisch hochbegabten Kindern aufgewachsen. „Es braucht Anregung und Unterstützung durch die Familie, die nicht nur in finanzieller eine Herausforderung sein kann. Musikunterricht und gute Instrumente kosten Geld. Es ist so wichtig, jedem die Chance zu eigener musikalischer Erkundung zu geben“, gratulierte die Dezernentin auch den Eltern. Ein wichtiger Förderer Gideons Adugnas ist auch Peter Jutz, Leiter des Sinfonierchesters Ingelheim, dem auch der junge Musiker aus Bad Kreuznach als Stütze angehört. Adugna hat beim „Jugend musiziert“ viele ausgezeichnete Plätze belegt und zuletzt den Landesentscheid 2010 in seiner Altersklasse gewonnen. Vielseitig und glänzend hat er sich auch in der Alfred-Delp-Schule eingebracht und begeisterte dort vor einem Jahr als Schauspiel und Sänger in der Hauptrolle des Jean Valjean in der Theater- und Musicalfassung von „Les Misérable“, nach dem Roman von Viktor Hugo.

„Nach dem Abitur steht Ihnen die Welt nun offen und möge der Himmel für Sie auch ein wenig voller Geigen hängen“, wünschte ihm Andrea Manz für die Zukunft alles Gute.

Tim Schwickerts Jahrmarktssong hat schon viele Fans gefunden

28.06.2010

„Frisch und fröhlich, pfiifig und groovig“. So umschreibt Michael Grumbach den Jahrmarktssong. Der Musiker von Backdoor ist sich in dieser Beurteilung mit seinen Jurykollegen bzw. -kolleginnen einig, die aus den 26 Einsendungen den Siegerbeitrag wählten, den der 20 Jahre alte Tim Schwickert aus Bretzenheim textete und komponierte. Sein Lied „Kreuznacher Jahrmarkt – Nix wi enunner“, begeisterte auch Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf. „Eine Melodie und ein Text, die nicht mehr aus dem Kopf gehen“. Nicht nur er ist überzeugt, dass diese Hymne auf dem Jahrmarkt bei der Eröffnung am Freitag, 20 August, euphorisch mitgesungen wird. „Ganz klar die Nummer eins“, gratulierte Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der mit einem eigenen Beitrag auf Platz vier landete. „Wir werden über Antenne 88,3 die Leute einstimmen“, kündigt die Geschäftsführerin des lokalen Radiosenders Antenne Bad Kreuznach, Doreen Gesierich, an. Mit Antenne-Moderator Tobi Brauhart gehörte sie zur siebenköpfigen Jury. Der Jahrmarktssong wird ab heute bis zum Jahrmarkt täglich gespielt und kann gegen eine Gebühr

von 99 Cent im Internet unter www.antenne-kh.de heruntergeladen werden. Außerdem ist der Original-Song und eine Jazz- bzw. Instrumentalversion demnächst als CD bei der Tourist-Info im Haus des Gastes, bei Antenne 88.3 und im Infobüro im Stadthaus sowie während des Jahrmarktes an einem Verkaufstand auf der Pflingstwiese für drei Euro zu erwerben.

„Meine Familie hat mich auf diesen Wettbewerb aufmerksam gemacht“, Tim Schwickert setzte sich an seinen Computer und begann zu komponieren und zu texten. Das Ergebnis stellte er Musikerkollegen vor. Die waren so begeistert, dass sie sich zu einer Projektband zusammenschlossen und in einem Keller das Lied in folgender Besetzung aufnahmen: Tim Schwickert (Saxofon und Keyboard), Trompete André Becker, Gitarre Hannes Porombka, Bassgitarre Marco Tullius, Schlagzeug Jakob Schmitt und Gesang Lea Funk. Nach der Jury-Entscheidung wurde der Jahrmarktssong in einem Profistudio neu aufgenommen. Die Kosten dafür und für die Produktion der CDs werden von den Sponsoren kreuznacher Stadtwerke und Sparkasse Rhein-Nahe übernommen. Tim Schwickert ist in der Musikszene kein unbeschriebenes Blatt und kann bereits Fernsehauftritte im SWR und im ZDF sowie Konzertreisen durch Südkorea (2008) und USA (2009) vorweisen. Im Herbst stehen Peking und Shanghai auf dem Programm. Mit neun Jahren lernte er Klarinette, mit 14 Jahren Saxophon. Seine musikalische Grundausbildung holte er sich in der Musikschule Mittlere Nahe, wo er seit 2008 selbst unterrichtet. In seiner Vita stehen außerdem noch die CD-Produktionen mit dem Mainzer Gospelchor „Colours of Gospel“, der Rockband „Westwind“, mit dem Landesjugend-Jazz-Orchester und dem Kabarettisten Lars Reichow. „Beeindruckend, was so ein junger und begabter Künstler schon alles vorzuweisen hat“, sagt Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf.

Von der großen Zahl der Einsendungen und auch von der Qualität eines Großteils der eingesandten Beiträge ist Karl-Heinz Gilsdorf überrascht. „Das zeigt doch wieder mal, dass unser Jahrmarkt eine Herzensangelegenheit für sehr viele Menschen in unserer Region ist.“ Gilsdorf bedankt sich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen und kündigt an, alle Beiträge zum Jubiläumsjahrmarkt im Stadtarchiv für die folgenden Generationen zu bewahren. Der Siegerbeitrag von Tim Schwickert wird mit 500 Euro dotiert. Silvia und Selina Herrero (Bad Kreuznach) landeten auf dem zweiten Platz und werden dafür mit 250 Euro belohnt. Frank Bauer (Neu-Bamberg) erhält für seinen dritten Platz 150 Euro.

Gilsdorf bedankt sich auch bei den Jury-Mitgliedern Klaus Ewers (städtischer Kunstpreisträger 2009 und Kantor der katholischen Kirchengemeinde), Jürgen Bilfinger (Geschäftsführer Radio Rockland), Ralf Leonhard (Vorsitzender Schaustellerverband Bad Kreuznach), Steffen Persch (Filsbacher), Michael Grumbach (Backdoor), Doreen Gesierich und Tobi Brauhart (Antenne 88.3 Bad Kreuznach).

„Nix wie enunner!“ (Tim Schwickert)

Immer wieder im August
erwacht in uns die Lebenslust
denn es gibt was zu feiern
wir vergessen unsern Frust

jeder hier von groß bis klein
will einfach nur dabei sein
beim schönsten Fest des Jahres
jetzt ist Stimmung angesagt (auf geht's)

Refrain:

Kreuznacher Jahrmarkt
Geisterbahn und Riesenrad
wir wollen feiern (Nix wie enunner)
und bis zum nächsten Mal

Kreuznacher Jahrmarkt
singen, tanzen, fröhlich sein

bei bestem Nahewein
lassen wir unsere Sorgen heut daheim

2. Strophe

Freunde treffen jeden Tag
reden, lachen, wie man´s mag
Musik und gute Laune
buntes Treiben Tag für Tag

Von oben auf der Achterbahn
schaue ich mir alles an
es gibt so viel zu sehen
auf dem Volksfest nummer eins

Refrain:

Zwischen Mosel, Nahe, Saar und Rhein
nur eines kann das schönste Volksfest sein
(und wir alle wissen welches das ist)

Refrain

Hörprobe „Nix wie enunner!“ (mp3)

Ehrenmedaille für Rosi Schitteck und Dr. Hans Jöckel

25.06.2010

Feierliche Momente im Sitzungssaal des Stadtrates. Alle erhoben sich von den Plätzen und applaudierten. „Die Wahl für die zwei Menschen, die wir heute ehren, ist nicht schwer gefallen. Seit Jahrzehnten werden sie für das, was sie für ihre Mitmenschen tun, geliebt, geschätzt, respektiert und geachtet“, eröffnete Oberbürgermeister Andreas Ludwig seine Laudatio auf die beiden neuen Ehrenmedaillenträger der Stadt Bad Kreuznach: Rosi Schitteck und Sanitätsrat Dr. Hans Jöckel.

Bewegt bedankte sich Rosi Schitteck „von ganzem Herzen für die große Ehre. Die Auszeichnung nehme ich für die vielen guten Freunde und Helfer entgegen, die mich unterstützen“. Seit 35 Jahren kümmert sie sich um sozial schwache Menschen in Not, und dies nicht nur in ihrer Heimatstadt Bad Kreuznach. Seit 1988 hat sie unzählige Hilfstransporte nach Osteuropa und nach Afrika transportiert. „Eine große Frau mit großem Herz“, so der OB.

Sanitätsrat Dr. Hans Jöckel verband seinen Dank mit der Bitte an den Stadtrat „sich weiter des Radonstollens anzunehmen. Das ist ein Pfund, mit dem wir wuchern müssen und um das uns viele Städte beneiden.“ Jöckel betonte, dass Wissenschaftler aus dem Bereich Strahlenschutz bescheinigen, dass von Radon aus „keine Gefährdung für die Patienten ausgeht.“ Jöckel ist seit Wiedereröffnung des Radonstollens im Jahr 1974 der medizinische Leiter. Ihm und seiner großen Reputation ist es im Wesentlichen zu verdanken, dass die Anwendungen in dem für Europa einzigartigen Therapiestollen sicher gestellt sind. „Sie gehören mit Fug und Recht zu den großen Arztpersönlichkeiten in unserer traditionsreichen Kurstadt“, so der OB.

Im Jahr 2001 wurde die Ehrenmedaille erstmals an Clemens Schneider und Richard Walter verliehen. 2003 folgten die Auszeichnungen für Inge Rossbach und Johann Peters. Die Ehrenmedaille wurde im Jahr 2000 auf Beschluss des Stadtrates geschaffen. Damit will die Stadt Bürgerinnen und Bürger für uneigennütziges und außergewöhnliches Engagement im gesellschaftlichen, kulturellen oder sozialen Leben auszeichnen.

Die Ehrenmedaille aus vergoldetem Bronzeguss zeigt das historische Stadtwappen mit der Umschrift „Ehrenmedaille der Stadt

Bad Kreuznach“. Eingraviert sind die Namen der Geehrten mit Datum der Verleihung und der Umschrift „Für besondere Verdienste zu Wohle der Stadt.“

Rede des Oberbürgermeisters zur Verleihung der Ehrenmedaillen an Rosi Schitteck und Dr. Hans Jöckel

Mit iPhone spart Ordnungsamt viel Geld und Zeit

24.06.2010

Im vergangenen Jahr verschickte die Verwaltung an Parksünder 60176 Bescheide über Ordnungswidrigkeiten. Bis zum 31. Mai diesen Jahres waren es 23065. Der Verwaltungsaufwand soll sich durch die Einführung modernster Elektronik reduzieren und vereinfachen. Nach Idar-Oberstein und Alzey setzt Bad Kreuznach als dritte Kommune im Land für die Überwachung des ruhenden Verkehrs iPhone ein, die die recht schweren alten Handfassungsgeräte ersetzen. Die Strafzettel unter der Windschutzscheibe sind Geschichte. Sie werden durch einen allgemeinen Hinweiszettel auf den Verstoß ersetzt. Darauf bittet die Verwaltung, sich bis zur Zusendung der schriftlichen Verwarnung weder telefonisch noch persönlich zu melden.

Nicht nur der Aufwand reduziert sich, sondern auch ganz wesentlich die Kosten. Ein neues Handfassungsgerät würde rund 2500 Euro kosten, ein iPhone hingegen nur 80 Euro. Software und Schulung kosteten 9300 Euro. Sieben Geräte sind derzeit im Einsatz. „Da in nächster Zeit einige ausgetauscht werden müssen, wären in diesem Fall sehr hohe Kosten auf uns zugekommen“, so der Leiter des Ordnungsamtes Hans-Dieter Corell. Bei iPhone hingegen kann die Verwaltung alle zwei Jahre die neueste Version wieder zu einem Preis von 80 Euro erhalten. Mit iPhone werden auch die Vollzugsbeamten ausgerüstet, die die illegale Entsorgung von Schrottautos und Müll bzw. Verstöße gegen die Gefahrenabwehrverordnung ahnden.

Das neue Verfahren funktioniert wie folgt: Die Daten werden an Ort und Stelle per iPhone an das nationale Mobilfunknetz der Telekom übermittelt. Von dort aus werden sie weitergeleitet an ein Rechenzentrum und können dort von dem Sachbearbeiter im Ordnungsamt über eine gesicherte Internet-Verbindung eingesehen und abgeholt werden. „Für unseren Innendienst erhoffen wir uns wesentlich weniger Arbeit bei Druck und Versand“, so Hans-Dieter Corell. Auch die Kuvertierung erfolgt maschinell und nicht wie bisher per Hand. Corell geht zudem davon aus, dass sich sowohl die Anfragen als auch die Besuche im Amt erheblich reduzieren. Mit der Versendung der Bescheide wird in aller Regel ein Foto vom Parkverstoß eingescannt. „Sollten sich die Autofahrer bzw. Autofahrerinnen trotz des Hinweises gleich an die Verwaltung wenden, kann dort der Sachbearbeiter den Vorfall sich direkt auf den Bildschirm rufen und Auskunft erteilen. Dies war bislang nicht möglich, da die erfassten Daten erst am darauffolgenden Arbeitstag überspielt werden konnten“, so Corell.

Für die Überwachung des ruhenden Verkehrs setzt die Verwaltung in Bad Kreuznach fünf Ganztags- und zwei Halbtagskräfte ein. Dabei sind sie regelmäßig auch mit Autos konfrontiert, die verkehrsbehindernd abgestellt sind und teilweise auch die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen und Feuerwehr gefährden.

Beirat für Migration und Integration unterstützt „save me“

23.06.2010

Der städtische Beirat für Migration und Integration unterstützt die Save-Me-Kampagne. „Dieses Projekt ist hinsichtlich der Überwindung von Grenzen und zur Wahrung der Menschenwürde absolut beispiellos“, erklärt die Vorsitzende Aynur Kara. Der Beirat hofft und appelliert, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger diese Kampagne unterstützen.

Die Grünen, die SPD und die Linken wollen in der Stadtratssitzung am Donnerstag, 24. Juni, folgenden Antrag auf der Tagesordnung. Dass auch der Rat der Stadt Bad Kreuznach das Aktionsbündnis „save me“ unterstützt, damit zugewiesene Flüchtlinge die Möglichkeit bekommen, sich in Bad Kreuznach bestmöglich zu integrieren.

Ferien-Workshop: Guckkästen für 200 Jahre Jahrmarkt

22.06.2010

Geschichte in Guckkästen oder den „Blick auf 200 Jahre Bad Kreuznacher Jahrmarkt“ können geschichts- und kunstinteressierte Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren richten. Für den Ferien-Workshop „Geschichte und Kunst“ vom 9. bis 13. August hat die Stiftung „Haus der Stadtgeschichte“ den Bad Kreuznacher Künstler Gernot Meyer-Grönhof und die

Grafikerin Annette Schneider gewonnen. In Meyer-Grönhofs Atelier auf dem Kuhberg werden die beiden in zwei Gruppen mit den Kindern und Jugendlichen 20 Guckkästen erarbeiten, die im Rahmen einer Ausstellung beim dem Tag des offenen Archivs am Samstag, 14. August, in einem Zelt im Schloßpark präsentiert werden.

Im Vorfeld des Jubiläums-Jahrmarkt können sich die Jugendlichen intensiv „mit einem spannenden, populären und facettenreichen Thema der Geschichte ihrer Heimatstadt Bad Kreuznach auseinandersetzen“, so Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann, die das Material (Plakate, Pläne, Fotos, Filme, Dokumente etc.) zur Verfügung stellt. „Mit Hilfe der Künstler sollen die Jugendlichen dann eine Form finden, ihre Vorstellungen von einem historischen oder zeitgenössischen Jahrmarkt künstlerisch umzusetzen.“ Schaubuden, Verkaufsgassen, Wandel der Kleidung und des Speiseangebotes, Fahrgeschäfte und vieles mehr: Im Idealfall ist nach Abschluss des Workshops ein Gang durch 200 Jahre Jahrmarktsgeschehen möglich.

Die kostenlose Teilnahme an dem Ferien-Workshop machen auch die Sponsoren Dr. Heinrich Schneider Messtechnik (Hans Kallinowski) und der Verein für Heimatkunde für Stadt und Kreis Bad Kreuznach möglich.

Anmeldungen und weitere Information unter Stadtverwaltung/Maren Quester Telefon 0671/800200 E-Mail maren.quester@bad-kreuznach.de oder Stadtarchiv/Franziska Blum-Gabelmann, Telefon 0671/9201162, Fax 0671/800345, E-Mail stadtarchiv-bad-kreuznach@t-online.de

Kunstrasenplatz in Winzenheim eingeweiht

21.06.2010

Knapp zwei Stunden nach der deprimierenden Niederlage der Fußballnationalmannschaft gegen Serbien gab es bei der Sportplatzeinweihung in Winzenheim aufmunternde Worte von Oberbürgermeister Andreas Ludwig: „Gegen Ghana gewinnen wir.“ In Winzenheim war die Freude über den neuen Kunstrasenplatz viel zu groß, als dass lange Trübsal geblasen wurde. Mit dem TuS und den sportbegeisterten Winzenheimern freuten sich viele Ehrengäste, allen voran Innenminister Karl-Peter Bruch für das Land, dass 235.500 Euro zu den Gesamtkosten in Höhe von 750.000 Euro beisteuerte. Bruch schnitt denn auch mit großer Freude gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Bürgermeisterin Martina Hassel, Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf, Landrat Karl-Josef Diel und als Vertreter der Sportjugend Winzenheims, Alexander Nies, das Band zum neuen schmucken Rasen durch. Den Dank an Land und Stadt sprachen TuS-Vorsitzender Sascha Keßler und Ortsvorsteherin Dagmar Wallraff aus. Auf den neuen Platz freut sich auch der fußballbegeisterte Nachwuchs des städtischen Kindergartens Winzenheim, der für den Minister als Geschenk einen kleinen Kunstrasenplatz dabei hatte und begeistert in die WM-Tröte Vuvuzela blies.

Jugend-Kunstpreis für Gideon Adugna

21.06.2010

Den Förderpreis für Kunst und Kultur (Jugendpreis) der Stadt Bad Kreuznach im Bereich Musik, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 250Euro, noch rückwirkend für das Jahr 2009 zu vergeben, erhält Gideon Adugna, Violine, Bad Kreuznach. Der Abiturient der Alfred-Delp-Schule Hargesheim wird ausgezeichnet für seine hohen Leistungen während der gesamten Jugendzeit. Der Jugendpreis wird im Anschluss an die Stadtratssitzung am Donnerstag, 24. Juni, im Rahmen einer kleinen Feierstunde zusammen mit den Ehrenmedaillen der Stadt verliehen.

Mit Förderpreisen für musikalischen Nachwuchs hat Kulturdezernentin Andrea Manz folgende SchülerInnen und Schüler bei Schulkonzerten in der vergangenen Woche geehrt: Jacqueline Brunner, Violine, Lina-Hilger-Gymnasium, 10. Klasse Lucas Müller, Klavier, Alfred-Delp-Schule, 10. Klasse Benedikt Lentjes, Horn, Gymnasium an der Stadtmauer, 10. Klasse Sie erhalten jeweils einen Preis in Höhe von 100 € als Würdigung ihrer bisherigen Leistungen und Ansporn zu weiterem Engagement. Der Nachwuchs-Förderpreis wurde dankenswerterweise ermöglicht aus dem Nachlass von Leni Müller, Bad Kreuznach.

„OB direkt“ am 30. Juni zur Alten Nahebrücke

29.06.2010

Der Architektenwettbewerb für den Neubau der Alten Nahebrücke ist angelaufen. Im April 2011 sollen die Bauarbeiten beginnen. „Wir wollen insbesondere die Menschen, die in unserer historischen Altstadt leben und arbeiten so früh wie möglich darüber informieren, was auf sie zukommt“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Daher lädt er zu „OB direkt“ für Mittwoch, 30. Juni, 19.30 Uhr, in die Loge ins Haus des Gastes ein.

Die Alte Nahebrücke ist an Beton und Spanngliedern durch mit Chloriden (Tausalze) belastetem Regenwasser so stark geschädigt, dass eine Sanierung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar und ein Neubau daher unumgänglich ist. „Derzeit gibt es zu diesem Thema viele Fragen und auch Sorgen. Ich werde am 30. Juni ausführlich informieren“, so der OB. Eines schon vorweg. Die historische Altstadt wird während der Bauphase nicht von der Innenstadt abgeschnitten sein. „Es wird eine Behelfsbrücke geben.“

Um sich ein aktuelles Bild zu verschaffen wird die Brücke am 30. Juni und 1. Juli auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft.

Die historische Altstadt hat eine gute Zukunft, ist der OB überzeugt. Er wünscht der neuen Initiative, die sich unter dem Namen „Klein Venediger Bohème“ gebildet hat, viel Erfolg und bietet seine Unterstützung an. Dazu zählen auch die Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadt“. Ein Anfang ist gemacht. Zuschüsse für die Sanierung des ehemaligen Schokoladenhauses und für das „Alt Berlin“ auf dem Eiermarkt sind vom Stadtrat bereits bewilligt.

Stadtrat tagt am 24.06.10

17.06.2010

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 24.06.2

Der besondere Film: Ein Oscar für das Elend

17.06.2010

Die Arbeitsgruppe „Der besondere Film“ der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bad Kreuznach richtet am Montag, 21. Juni, 20 Uhr, den Blick auf Südafrika. Im Cineplex Bad Kreuznach wird der Film „Tsotsi“ von Gavin Hood aus dem Land gezeigt, das gerade Gastgeber der Fußball WM ist. Dieter Koch-Schumacher wird in Film aus dem Jahr 2005, bei dem es um junge Menschen am Rande der Gesellschaft geht, einführen. Im Anschluss an den Film besteht wie immer Gelegenheit, sich über die Eindrücke und den Inhalt des Films auszutauschen. Die Diskussion moderiert Jürgen Bergmann-Syren von der Lokalen Agenda Filmgruppe.

Der Oscar-prämierte Film handelt von dem 19-jährigen David, der sich „Tsotsi“ nennt - der ortsübliche Name für Gangster. Tsotsi ist Anführer einer Jugendbande in den Vorstädten von Johannesburg, Er und seine Freunde versuchen sich in einer trostlosen Umgebung durchs Leben zu schlagen. Dabei schrecken sie bei ihren täglichen Untaten nicht vor dem Brutalsten zurück.

Erst die Begegnung mit einem hilflosen Baby bringt für Tsotsi eine Veränderung. Zum ersten Mal muss er Verantwortung übernehmen. Das bringt ihn dazu, sein bisheriges Leben zu überdenken. Kraftvoll und brutales Kino – aber eben doch auch emotional berührend und authentisch.

Kartenvorbestellung über Tel.: 01805 – 54 66 54 oder Internet www.cineplex.de wird empfohlen.

Förster warnt vor Eichenprozessionsspinnern im Stadtwald

17.06.2010

Im Bad Kreuznacher Stadtwald auf dem Kuhberg haben sich an einigen Stellen Eichenprozessionsspinner eingeknistet. Da deren Raupenhaare giftig sind, lösen sie bei Hautberührung allergische Reaktionen aus, mahnt Stadtförster Ralph Barne zur Vorsicht. Schulen und Kindergärten, die das grüne Klassenzimmer nutzen, werden informiert.

Mitte Juni ziehen sich die älteren Raupen tagsüber und zur Häutung in typische, mit Kot und alten Larvenhäuten gefüllte Gespinnstnester am Stamm in Astgabelungen zurück. 20 bis 30 ältere Tiere können bei der Nahrungssuche nebeneinander herwandern und Bänder von mehr als zehn Meter Länge bilden.

Weitere Informationen unter www.eichenprozessionsspinner.org

Mittwoch, 23. Juni 2010, 19 Uhr

Haus des Gastes, Kurhausstraße 22 - 24 - Bad Kreuznach

Zähne spielen im Gesamtgeschehen der körperlichen Funktions- und Regelkreise eine wichtige Rolle. Es gibt viele Hinweise und Studien über den Zusammenhang zwischen Zähnen und dem übrigen Organismus. Ein kranker Zahn kann Allgemeinerkrankungen hervorrufen ohne selbst durch Beschwerden aufzufallen. Wurzelbehandelte (tote) Zähne können über die Akupunkturmeridiane Fernwirkungen auslösen, die zu Störungen in korrespondierenden Organen führen (beispielsweise stehen die Frontzähne energetisch mit der Blase und Niere und die Eckzähne mit den Augen in Verbindung).

Die Schwerpunkte dieses Vortrages liegen bei Störfeldtestung, Materialtestung, Bioresonanztherapie und Behandlung bei Wirbelsäulenbeschwerden. Referent ist Dieter Einhoff von der Praxis für Ganzheitliche Zahnmedizin und Naturheilverfahren in Stromberg.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste frei

Stadtbibliothek beteiligt sich am Lesesommer Rheinland-Pfalz

16.06.2010

Unter dem Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“ startet am 21. Juni 2010 der LESESOMMER Rheinland-Pfalz. Über 120 Bibliotheken beteiligen sich unter Federführung des Landesbibliotheksentrums an der Leseförderkampagne. Wer in den Sommerferien mindestens drei Bücher liest, erhält ein Zertifikat und kann tolle Preise gewinnen. Auch die Stadtbibliothek Bad Kreuznach ist beim LESESOMMER dabei und bietet für 8-12-jährige den JUNIOR-Club und für Jugendliche von 13-16 Jahren den TEENS-Club an.

Der in diesem Jahr bereits zum dritten Mal veranstaltete LESESOMMER ist Teil der Kampagne „Leselust in Rheinland-Pfalz“. Ziel der Leseförderaktion ist es, Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule für das Lesen zu begeistern. Ein besonderes Anliegen der Bibliotheken ist es, auch diejenigen, die nicht viel oder nicht so gerne lesen, zur Teilnahme und zum Bücherlesen zu motivieren.

Für dieses engagierte Projekt hat Ministerin Doris Ahnen die Schirmherrschaft übernommen und hofft, dass sich die Sommerferien für viele Kinder und Jugendliche in ein Lese-Abenteuer verwandeln. Jeder, der sich anmeldet, erhält einen Club-Ausweis. Zu jedem gelesenen Buch füllen die Club-Mitglieder eine Bewertungskarte aus und beantworten in einem kurzen Gespräch einige Fragen zum Buch. Das Bibliotheksteam bestätigt die gelesenen Bücher im Club-Ausweis. Alle, die mindestens drei Bücher lesen, erhalten nach den Sommerferien ein Zertifikat und viele Schulen belohnen die Teilnahme zusätzlich durch einen positiven Vermerk im nächsten Halbjahreszeugnis.

Passend zum Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“ ist der Hauptpreis, der unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost wird, ein Abenteuer-Wochenende im Europa-Park Rust. Darüber hinaus gibt es wertvolle Buchpreise zu gewinnen. Die Bewertungskarten für die gelesenen Bücher gelten als Lose, so dass alle ihre Chancen auf einen Gewinn erhöhen, je mehr Bücher sie lesen. Weitere Informationen gibt es unter www.lesesommer.de

Die Stadtbibliothek Bad Kreuznach hat für diese Aktion viele neue Bücher gekauft. Diese sind gekennzeichnet und werden auf einem besonderen Regal präsentiert.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist ab dem 21. Juni während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Bad Kreuznach möglich. Voraussetzung ist ein Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek, der für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr kostenlos ausgestellt wird.

(Stadtbibliothek Bad Kreuznach, Kreuzstraße 69. Öffnungszeiten: Mo. 14 – 18 Uhr / Di. 10 – 18 Uhr / Mi. 14 – 18 Uhr / Do. 10 – 18 Uhr / Fr. 10 – 18 Uhr / Sa. 10 – 13 Uhr)

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Römerkastell Bad Kreuznach haben fleißig bei ihren Eltern, Verwandten und Freunden Sponsoren für einen Benefizlauf geworben. „Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen“, gratuliert die Schirmherrin, Bürgermeisterin Martina Hassel. Denn die Schule überreichte einen Scheck über 33.653,29 Euro an Vertreter des Kinderhospiz Bärenherz aus Wiesbaden. Den Einzelhöchstbetrag von 400 Euro sammelte eine Schülerin aus der 5. Klasse, eine fünfte Klasse spendete rund 2700 Euro, mehrere Klassen aus der Orientierungsstufe bekamen jeweils um die 2000 Euro zusammen. Die Stiftung Bärenherz hat den Kaufvertrag für einen Neubau in der hessischen Landeshauptstadt unterschrieben, denn das Hospiz in Wiesbaden-Erbenheim ist mit 12 Plätzen mittlerweile viel zu klein. „Mit dem gespendeten Geld könnten wir den Aufzug finanzieren“, bedankte sich die Geschäftsleiterin der Stiftung, Gabriele Orth, und überreichte Blumensträuße und kleine Bären aus Plüsch. Schulleiter Hermann Bläsius sprach von einem Wandertag, der optimal genutzt wurde. „Schülerinnen und Schüler haben nicht nur geholfen, sie waren auch in Bewegung. Es war eine tolle Stimmung.“

Rund 1000 Schülerinnen und Schüler haben an dem etwa 14 Kilometer langen Lauf teilgenommen, der Start auf dem Schulhof des Gymnasiums am Römerkastell und Ziel im Mobebusstadion hatte, und über Altstadt, Panoramaweg, Kurviertel, Salinental und Roseninsel wieder zurückführte. Rund 120 Helfer (Lehrer/innen und Oberstufenschüler/innen) waren an der Strecke verteilt. Ganz sportliche Schüler aus der 5. und der 6. Klasse sind die Strecke sogar fast zweimal gelaufen. Insgesamt wurde von allen Schülern eine Strecke von rund 11.000 Kilometern zurückgelegt. Organisiert hatte den Benefizlauf die „Eine Welt-AG“ des Gymnasiums. Bürgermeister Martina Hassel lobte Flora Philipp, Katja Zöllner, Sören Porth und Marie Dax für ihr Engagement. „Die örtliche Nähe und der Wunsch, Gleichaltrigen zu helfen“, nannte Flora Philipp als Gründe, warum sich die Schule für das Kinderhospiz entschieden hat. Die drei Klassen, die das meiste Sponsorengeld einsammelten, wurden bereits geehrt. Im Rahmen des Schulfestes, am Donnerstag, 1. Juli, ab 16 Uhr, werden auf Bildwänden Fotos vom Benefizlauf gezeigt.

Bedarfsabfrage: Betreuungssituation der unter 3jährigen

15.06.2010

Diese Woche gibt es für über 900 Eltern Post von der Stadtverwaltung.

Das Amt für Kinder und Jugend verschickt erneut einen zweiseitigen Fragebogen. Hier werden die Eltern gebeten, Angaben zum Betreuungsbedarf ihrer Kinder unter drei Jahren zu machen. Der **Einsendeschluss** der Fragebögen ist der **2. Juli 2010**, damit die Auswertung in den Sommerferien erfolgen kann.

Die Ergebnisse der Befragung werden direkt in die Kindertagesstättenplanung einbezogen. Das Jugendamt erhofft sich daher eine ähnlich hohe Beteiligung wie in den Vorjahren.

Fragebogen Betreuungssituation der unter 3jährigen

Fest zum 10jährigen Bestehen des Begegnungszentrums

14.06.2010

Zur Feier des 10jährigen Bestehens des Begegnungszentrums im Korellengarten 23 laden Stadtteilbüro, Evangelische Kindertagesstätte im Korellengarten und GEWOBAU für Samstag, den 19. Juni Stadtteilbewohner und alle, die sich mit dem Haus verbunden fühlen ein. Nach der Begrüßung um 11 Uhr durch Bürgermeisterin Martina Hassel, Pfarrerin Elfi-Decker-Huppert und dem Geschäftsführer der GEWOBAU Karl-Heinz Seeger stellt ein buntes Programm im und um das Begegnungszentrum die Vielfalt der Angebote in dem lebendigen Haus vor. Neben dem Tanz der Vorschulkinder, musikalischen Einlagen des Bildungsvereins, Seniorengymnastik, Bingo und Schach gibt es Bastelangebote für Kinder, Kinderschminken, das Spielmobil des Kinderschutzbundes, Tischfußball mit dem IB, das Jobmobil des CJD, eine Tombola und eine Fotoausstellung. Zum Programmabschluss singt um 16 Uhr Alex Schmeisser Kindermitmachlieder. Selbstverständlich ist auch für Mittagessen, Kaffee und Kuchen gesorgt.

Informationen zum Fest gibt es im Stadtteilbüro unter der Telefonnummer 0671/7960639 oder in der Kindertagesstätte unter

Freibad Bosenheim heute, Montag, geschlossen

14.06.2010

Wegen Erkrankung des Schwimmmeisters muss das Freibad in Bosenheim heute, Montag, und morgen, Dienstag, geschlossen bleiben.

Entscheidungen zum Masterplan Salinental stehen an

14.06.2010

Eine Premiere erlebten die Stadträte von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg am Donnerstag. Erstmals kamen sie zu einem gemeinsamen Termin im Haus des Gastes in Bad Kreuznach zusammen. Thema war der „Masterplan“ für den neuen Gesundheitspark Salinental“, der den Bereich von Kurpark zu Kurpark als neue Mitte der beiden Heilbäder aufwerten soll.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Stadtbürgermeisterin Anna Roeren-Bergs wiesen darauf hin, dass die Gemeindeordnung eine offizielle Stadtratssitzung nicht gestatte. Denn die dürfe für jeden Rat stets nur auf dem eigenen Gemeindegebiet stattfinden. Und so war es denn ein „Infoabend Masterplan Gesundheitspark Salinental“ zu dem die Stadträte und weitere Gremien der beiden Städte zusammen kamen. Ludwig und Roeren-Bergs betonten, dass bereits die Arbeit in der Lenkungsgruppe, die im vergangenen Jahr geleistet worden sei, die Kooperationsfähigkeit der beiden Städte unter Beweis gestellt habe. Nun gehe es darum, Gutachten, Planungen und Ideen an die politischen Entscheider der beiden Städte zu übergeben, die ab September die Weichenstellungen vornehmen müssten. Der Infoabend bildete damit den Einstieg in den politischen Beratungs- und Entscheidungsprozess.

Die etwa 90 Männer und Frauen erhielten zunächst eine Kurzinformation und die vollständige Dokumentation zur Touristischen Gesamtstrategie der beiden Heilbäder, die das Büro Benchmark aufgrund von Workshops erarbeitet hat. Die Empfehlung dabei, die Alexandra Partale für das Büro noch einmal formulierte: Die beiden Heilbäder sollten zu einem klar positionierten Urlaubsziel verschmelzen. Das „Gesundheits- und Fitnessresort“ solle alle Menschen ansprechen, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen und die Natur aktiv erleben möchten. Diese touristische Zielsetzung soll im Einklang mit der starken Nutzung des Salinentals als Naherholungsgebiet stehen.

In diesem Zusammenhang kommt gerade der Entwicklung des Salinentals eine ent-scheidende Bedeutung zu. Hierfür stellte das Büro Bierbaum und Aichele mit Klaus-Dieter Aichele, Klaus Bierbaum und Burkhard Elfers den Entwurf des Masterplans vor, der 65 Einzelmaßnahmen auflistet, die zu einer Neupositionierung des Salinentals als Imageleuchtturm für beide Heilbäder führen sollen. „Das Salinental ist so wichtig für Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg wie der Dom für Mainz“, formulierte Architekt Klaus Bierbaum prägnant.

In drei Zeitstufen sollen das Salinental und der Bereich von Kurpark zu Kurpark einer umfassenden Revision unterzogen werden. Dabei werden verschiedene Vorhaben sofort angegangen. So wies der Beigeordnete Karl-Heinz Gilsdorf darauf hin, dass die Wiederherstellung der historischen Solebeförderung der Gradierwerke mit Wasserrädern bis Herbst erfolgen wird. Andere Maßnahmen lassen sich erst im Zeitraum von zehn Jahren verwirklichen. Alle Einzelmaßnahmen waren auch schon Thema in den Beteiligungsworkshops und in der Lenkungsgruppe.

Nur einige Beispiele: So soll ein durchgehender Salzweg von Kurpark zu Kurpark entstehen, zu dem in Bad Münster ein Sole-Pfad gehört. Zäune und Barrieren sollen so weit wie möglich verschwinden oder geöffnet werden. Das gilt insbesondere für den Uferweg in Bad Kreuznach, der durchgängig begehrbar werden soll. Sichtbarrieren sollten verschwin-den. Auf Flächen in Bad Kreuznach, die durch die Verlagerung von Kleingärten oder Sportanlagen entstehen, könnte ein Fitness- und Bewegungspark, neue Spielflächen, Ruhebereiche, Möglichkeiten der Naturbeobachtung und auch ein Salzgarten entstehen.

Das Kurmittelhaus in Bad Münster am Stein-Ebernburg soll frei gestellt werden, unschöne Detailsichten könnten durch Begrünung aufgewertet werden. So weit möglich sollte der Triebwerkgraben in Bad Münster am Stein bis zum Felseneck wieder geöffnet werden. Uferbereiche der Nahe können mit Stegen naturschutzgerecht zugänglich gemacht werden. Der

Straßenbereich Kaiser-Wilhelm-Straße zwischen Kurpark und Roseninsel unterbricht derzeit die Grünzone im Kurgebiet Bad Kreuznach. Er könnte durch eine neue Verkehrsregelung, die Autos einbezieht, aufgewertet werden. Dabei würden alle Verkehrsteilnehmer gleichrangig diesen Verkehrsraum nutzen. Aufgewertet werden müsse auch der Inhalationspark im Kurpark.

In der Diskussion war die Auffassung der Planer, das Salinental sei zu stark mit Sportflächen belastet, der kritischste Punkt. Beide Planungsbüros plädierten für eine langfristige Verlagerung. Eine Herausforderung ist es auch, den PKW-Verkehr aus dem Innenbereich des Salinentals zwischen B 48 und Fluss zu verbannen. Im Hinblick auf das Freibad Bad Kreuznach ist lediglich eine Verlagerung des Zaunes der Liegewiesen vorgesehen, um Raum für den Uferweg und frei zugängliche Flächen zu schaffen. Eine derartige umfassende Gestaltungsaufgabe, sei nicht kurzfristig und mit Einzelmaßnahmen zu erreichen, sondern nur durch die Gesamtwirkung der einzelnen Schritte, so Klaus-Dieter Aichele. Die Planer empfahlen den beiden Städten gemeinsam eine Bewerbung für die Landesgartenschau 2018 vorzubereiten. Dieses gemeinsame Projekt könne den Prozess des Zusammenwachsens fördern, Finanzmittel generieren und eine breite Zustimmung zu den geplanten Änderungen gewinnen.

In den kommenden Wochen und Monaten wird der Masterplan in seiner Endversion nun die diversen städtischen Gremien beschäftigen.

Samstag-Special im Kurpark am 19.06.10: „The Californians“

11.06.2010

Auf dem Programm des Samstag-Special im Kurpark Bad Kreuznach am 19. Juni 2010 steht diesmal Country- und Western Music im Mittelpunkt.

Ab 19.30 Uhr gestaltet das Duo „The Californians“, Detlef Mühlhaus und Josef Will, den Abend mit Gesang, Gitarre, 2 Keyboards und einer Mundharmonika. Sie spielen Titel wie „The Ring of Fire“, „Green green Grass of Home“, „Bad Moon rising“ und viele weitere aus ihrem breiten Repertoire. Auf der Tanzfläche unter dem Platanendach kann nach Lust und Laune das Tanzbein geschwungen werden.

Zu der Veranstaltung lädt die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH bei freiem Eintritt ein.

Ehrenmedaille für Rosemarie Schitteck und Hans Jöckel

10.06.2010

In einer Feierstunde im Rahmen der Stadtratssitzung werden Rosemarie Schitteck und Dr. med. Hans Jöckel am Donnerstag, 24. Juni, mit der Ehrenmedaille der Stadt Bad Kreuznach ausgezeichnet. „Damit ehren wir zwei große Persönlichkeiten, die sich weit über die Grenzen unserer Stadt einen Namen gemacht haben“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Der Stadtrat hatte im Jahr 2000 diese Auszeichnung für uneigennütziges und außergewöhnliches Engagement im gesellschaftlichen, politischen, kulturellen oder sozialen Leben der Stadt geschaffen. Die Ehrenmedaille wurde im Jahr 2001 erstmals an Clemens Schneider und Richard Walter verliehen. 2003 folgten die Auszeichnungen für Inge Rossbach und Johann Peters.

Rosemarie Schitteck (geboren am 19. Juni 1943) kümmert sich seit 35 Jahren um sozial schwache und Menschen in Not, und dies nicht nur in ihrer Heimatstadt Bad Kreuznach. Seit 1988 hat sie unzählige Hilfstransporte nach Armenien, Rumänien, ins ehemalige Jugoslawien, Russland und in die Ukraine organisiert und begleitet. Als ehrenamtliche Leiterin des Advent-Wohlfahrtswerkes unterstützte sie auch Hilfstransporte nach Afrika. 1996 erhielt sie den Verdienstorden des Landes.

Sanitätsrat Dr. med. Hans Jöckel (16. Juni 1930 in Bad Sobernheim geboren) ist seit der Wiedereröffnung des Radonstollen im Jahr 1974 der medizinische Leiter. Ihm ist es im wesentlichen zu verdanken, dass die Anwendungen in dem für Europa einzigartigen Therapiestollen sichergestellt ist. Dr. Jöckel hielt europaweit Vorträge auf dem Gebiet der Radon-Therapie. Er ist seit 1974 Vorsitzender des Badearztvereines und wurde unter anderem 1992 mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik ausgezeichnet.

Am Samstag, 12. Juni, präsentiert sich der TSC mit seinem vielfältigen Angebot auf der Tanzfläche unter dem Platanendach im Bad Kreuzbacher Kurpark auf Einladung der GUT in der Reihe „Samstag-Special“. Der Tanzsportclub Crucenia ist ein lebendiger Bestandteil des Stadtlebens von Bad Kreuznach. Unter einem Dach führt der Club alle zusammen, die Spaß an der Bewegung und Freude am Tanzen haben, jeder ist willkommen.

Von Tanzeinlagen von Kindern, Jugendlichen und Senioren über Demonstrationen von Stepptanz, Flamenco und Latein bis zur Anleitung für den Paartanz reicht das Programm. Im Anschluss an die Vorführungen kann nach Lust, Laune und Können getanzt werden.

Bei ungünstiger Witterung fällt die Veranstaltung aus. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Finanzausschuss lehnt Grundsteuer-Erhöhung ab**08.06.2010**

Eine Erhöhung der Grundsteuer B hat der Finanzausschuss bei Stimmengleichheit abgelehnt. „Das kann dazu führen, dass die Kommunalaufsicht künftig unsere geplanten Investitionen bei der Haushaltsgenehmigung noch stärker hinterfragt“, befürchtet Finanzdezernent Karl-Heinz Gilsdorf. In ihrem Genehmigungsschreiben für den Haushalt 2010 erwartete die ADD vom Stadtrat bis zum 30. Juni einen Beschluss, den Hebesatz bei der Grundsteuer B von 330 auf 360 Prozent anzuheben. Dies würde zu Mehreinnahmen in Höhe von rund 492.000 Euro führen, auf der Basis von 2009, wo der Ertrag der Grundsteuer bei insgesamt 5,396 Millionen Euro lag.

Nun liegt es am Stadtrat, in seiner Sitzung am Donnerstag, 24. Juni, der Empfehlung des Finanzausschusses oder der Verwaltung zu folgen, die für eine Erhöhung plädiert.

Eine Erhöhung von 30 Prozentpunkten würden beispielsweise bei einem Einfamilienhaus eine zusätzliche Belastung von 13,74 Euro pro Jahr bringen. Dem stehen aber Entlastungen bei den Gebühren von Niederschlags- und Schmutzwasser entgegen, die bei dem gleichen Fallbeispiel um insgesamt 27,50 Euro sinken, so dass unter dem Strich, der Hauseigentümer insgesamt 13,76 Euro pro Jahr weniger zahlen muss.

Die Grundsteuer B war letztmals 1994 von damals 300 auf 330 Prozentpunkte angehoben worden.

Vertrag unterzeichnet: Bahnstationsmodernisierung beginnt im Mai 2011**07.06.2010**

Unter diesem Vertrag setzte Oberbürgermeister Andreas Ludwig gerne seine Unterschrift: „Für die Stadt Bad Kreuznach ist das ein großer Augenblick. Bei unseren jahrelangen Bemühungen haben wir unser Ziel erreicht. Der Bahnhof wird als Verkehrsstation barrierefrei ausgebaut und modernisiert.“ Für die Deutsche Bahn unterschrieb Susanne Kosinsky, Leiterin des Regionalbereichs Mitte der DB Station&Service AG: „Wir freuen uns, dass wir heute mit der Stadt Bad Kreuznach den ersten Abschnitt unseres gemeinsamen Entwicklungsprojektes konkretisieren konnten. Mit der heutigen Unterzeichnung des Finanzierungs- und Bauvertrags erreichen wir einen weiteren Meilenstein“, so Susanne Kosinsky.

Im Mai 2011 wird mit den Bauarbeiten begonnen. Für rund 7,1 Millionen Euro gibt es in den Gleisbereichen Aufzügen und Leiteinrichtungen für Sehbehinderte. Außerdem werden die Bahnsteige erhöht, Überdachung und Unterführung saniert. Von den Kosten übernimmt der Bund über die Deutsche Bahn rund 4,5 Millionen Euro, das Land 1,8 Millionen Euro und die Stadt rund 760.000 Euro plus weitere rund 206.000 Euro, die in die Verlängerung der Unterführung zur Bosenheimer Straße fließen. Zu letzterem steuert das Land 630.000 Euro bei. „Die Unterführung wird nicht nur heller und attraktiver. Durch eine Treppe mit Aufzug ist die Südstadt wesentlich besser an den Bahnhof und damit auch an die Innenstadt angebunden“, so der OB. .

Die Modernisierung der Verkehrsstation Bahn ist nur der Anfang. Daher steht der Bahnstationsentwicklungsvertrag aus, den Stadt und die DB AG, vertreten durch DB Services Immobilien GmbH und DB Station&Service AG, noch in diesem Jahr unterzeichnen wollen. Dieser sieht weitere folgende Module vor: Das Empfangsgebäude neu zu entwickeln und strukturieren,

den Bahnhofsvorplatz neu zu gestalten, eine Parkhaus mit Fahrradstation zu bauen sowie auf dem Bahnhofsvorplatz Flächen für Investoren zu entwickeln. Letztes Modul ist die Neugestaltung des Busbahnhofes. Die Bahnhofsentwicklung soll voraussichtlich bis 2020 abgeschlossen sein.

Gesundes Frühstück: Komm mit dem Rad zum Wochenmarkt!**07.06.2010**

Fahrradfahren schont die Umwelt und stärkt die Gesundheit. „Jeder, der mit dem Rad zum Wochenmarkt kommt, wird mit einem gesunden Frühstück belohnt“, wirbt die Vorsitzende der städtischen Radwege AG, Tina Franzmann, für eine gemeinsame Aktion mit dem Kornmarkt e.V. am Freitag, 11. Juni. Von 9 bis 12 Uhr gibt es am Stand von Heidi Rabold (Eingang Turmstraße) wahlweise ein kleines Glas Honig bzw. Kräuter-Frischkäse von Cyrus Pour Fathie (Fa. Kräutlein) und ein Vollkorn-Fitnessbrötchen von Rolf Schuster (Burgstadtbäckerei Kastellaun). Von der Radwege AG gibt es Speichenreflektoren („gelbe Katzenaugen“) dazu. Darüberhinaus stehen Mitglieder der Radwege AG für Informationen bereit.

Rad-Alternativ-Angebote beim Rad-Erlebnistag am 20.06.10**07.06.2010**

Radfahren mal anders kann man in Bad Kreuznach im Rahmen des Raderlebnistages Nahe Hit, Rad'l mit am Sonntag, 20. Juni. Im Kurpark präsentieren sich von 10.00 - 17.00 Uhr verschiedene Angebote, die demonstrieren, wie vielfältig, bequem oder auch unterhaltsam mittlerweile die Möglichkeiten sind, sich per Rad durch Stadt und Landschaft zu bewegen.

So wird es bei dieser Aktion „Rad-Alternativ“ die Möglichkeiten geben, e-bikes bei Probefahrten zu testen. Diese Räder verfügen über einen zusätzlichen Elektroantrieb, der sich je stärker zuschaltet, je größer die Belastung für den Radler ist. Gerade Steigungen lassen sich somit bequem bewältigen und auch vor längere Strecken lassen sich so sorglos planen. Eine Fachfirma, OK Motorräder, stellt die Probefahrzeuge zur Verfügung und erläutert die Technik.

Dass auch Unsicherheit oder nachlassende körperliche Koordinationsfähigkeit und Gleichgewichtssinn nicht bedeuten müssen, auf das Radeln zu verzichten, beweisen die Sonderfahräder, die die kreuznacher diakonie, vorführt. Durch besondere Stützkonstruktionen geben sie den Fahrern Sicherheit und Stabilität. Mobilität auf Rädern bleibt auch im fortschreitenden Alter möglich.

Durch Sicherheit zeichnen sich auch die familienfreundlichen Fahrradanhänger aus, die man im Kurpark begutachten kann. Und Sicherheit ist natürlich auch das große Thema des Übungsparcours, den die Jugendverkehrsschule bei der Polizeiinspektion Bad Kreuznach installiert. Fahrerisches Geschick und Regelsicherheit für gefahrloses Radeln gerade die ganz jungen Verkehrsteilnehmer hier spielerisch unter dem Platanendach des Kurparks erproben.

Um Geschick geht es auch bei den Segway-Touren, bei denen sich Radler versuchen können, die nach neuen Verkehrsmitteln Ausschau halten. Aufrecht auf zwei Rädern stehen und das Gefährt mit der Lenkstange vor allem durch Gewichtsverlagerung durch die Stadt lenken – das will erst einmal geübt sein. Der Anbieter von Erlebnistouren mit den Elektro-Fahrzeugen – outdoor live – wird einen Trainingsparcours organisieren, bei dem man diese Technik einüben kann.

Das alles ist eine gemeinsame Aktion der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH und der Rad AG, die sich für ein fahrradfreundliches Bad Kreuznach einsetzt.

Kauzenburg-Steilweg gesperrt**04.06.2010**

Aus Sicherheitsgründen ist der Steilweg zwischen Panoramaweg und Kauzenburg gesperrt. In der Nacht zum Freitag lösten sich aus der Mauer der Kauzenburg Steine. Der städtische Bauhof hat die Stelle, auf die die Steine fielen, mit Absperrband gesichert.

Die Eigentümer der Burg haben das Ingenieurbüro Verheyen beauftragt, den Schaden zu begutachten.

Am Sonntag, 6. Juni, lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH (GuT) zu einer Stadtführung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bäderhaus. Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander. Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: keltisch-römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Landstädtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark – dem alten Rittergut Bangert – bis zum Salinental. Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien von Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt. TN-Beitrag € 2,-,-. Kurgäste frei.

Sommerfrische - Naturerlebniswanderung im Salinental

Zu einem Rundweg durch das sommerliche Salinental lädt die GuTam Sonntag, 13. Juni, ein. Start ist um 14 Uhr am Haus des Gastes in Bad Kreuznach, die Dauer der Wanderung mit Natur- und Landschaftsführerin Tamara Fitz beträgt ca. 3-4 Stunden. Landschaft in Bewegung - die Felsen und Halden von Gans und Rheingrafenstein erzählen von einer bewegten Erdgeschichte, geprägt von Vulkanismus, Meeren und Wüsten. Die Ur-Nahe bahnte sich ihren Weg, Gesteine wurden flussabwärts verfrachtet. Warmzeiten und Kaltzeiten wirkten auf die Landschaft ein. Heute sehen wir eine von Wasser geformte Landschaft. Der Wald kommt an den felsigen Hängen an seine Grenze. Felskuppen werden von Steppengräsern besiedelt, Blockschutthalden mit ihren Hohlräumen bieten Amphibien und Reptilien Schutz. Die Nahe umgibt eine Flusslandschaft mit Auwald-Relikten wie Weiden, Erlen und Ulmen, Lebensraum einer reichen Tierwelt am Fluss. Besonders die Sonnenbeschiene Kiesauen sind wertvolle Biotop für die seltene Würfelnatter.

TN-Beitrag € 3,-,-, Kurgäste € 2,-,-, Kinder und Jugendliche frei.

„Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“

Die GuT lädt am Sonntag, 20. Juni, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein. Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen. Teilnehmerbeitrag € 2,-,-, Kurgäste sind frei, zzgl. Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle in Höhe von € 2,50 pro Person bei Interesse.

Empfang für Basketballnationalmannschaften

04.06.2010

„Bad Kreuznach steht symbolhaft für die deutsch-französische Freundschaft“, hieß Oberbürgermeister Andreas Ludwig die U18 bzw. U17-Basketballnationalmannschaften Deutschlands und Frankreich bei einem Empfang im Ratskeller herzlich willkommen. Ludwig erinnerte an den ersten Besuch von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle auf deutschem Boden, am 26. November 1958 im Kurhaus, und an die fast 50-jährige Partnerschaft mit Bourgen-Bresse.

. Zum Empfang war auch der Sportausschuss der Stadt Bad Kreuznach und der Vorstand der Basketballabteilung des VfL Bad Kreuznach eingeladen.

Die beiden Juniorennationalmannschaften absolvieren zur Vorbereitung auf die WM zwei Testspiele. Das erste gewannen die Franzosen am Donnerstag knapp mit 67:59. Das zweite Spiel ist am Samstag um 19.30 Uhr in der Jakob-Kiefer-Halle. „Es ist uns eine große Ehre, dass die Spiele in Bad Kreuznach stattfinden“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Bad Kreuznach ist Basketballstadt. Vor 75 Jahren wurde hier die erste Basketballabteilung Deutschlands im VfL Bad Kreuznach gegründet. Aus diesem Anlass hielt der Deutsche Basketballbund am vergangenen Wochenende seinen Bundestag im Kurhaus ab und zeichnete dabei den VfL mit „Goldenen Ehrenschild mit Kranz“ aus.

GEWANDHAUS-QUARTETT GASTIERT IM RUDI-MÜLLER-SAAL

02.06.2010

Das weltweit renommierte berühmte Gewandhaus-Quartett aus Leipzig gastiert auf Einladung der Stiftung Barbara und Rudi Müller und der Sparkasse Rhein Nahe am Sonntag, 13. Juni, 18.00 Uhr in Bad Kreuznach.

In der Konzertreihe KREUZNACH KLASSIK dürfen sich Musikfreunde im Rudi-Müller-Saal im Haus des Gastes auf vier herausragende Musiker und eine Begegnung mit einer über 200-jährigen Tradition der europäischen Musikgeschichte freuen. 1808 gegründet, ist das Gewandhaus-Quartett aus Leipzig das älteste ohne Unterbrechung existierende Streichquartett der Welt. Höchste Stilsicherheit, kultivierter Klang und faszinierende Gestaltung haben dieser Quartettformation weltweite Anerkennung verschafft. Das Gewandhaus-Quartett nimmt unbestritten eine musikalische Ausnahmestellung ein. Umjubelte Auftritte in Europa, Japan und den USA sowie zahlreiche Auszeichnungen zeugen davon. Im Leipziger Gewandhaus gestaltet das Quartett eine eigene Kammermusikreihe. Das Quartett besteht traditionell aus den Konzertmeistern, dem Solobratscher und dem Solocellisten des Gewandhausorchesters, derzeit Frank-Michael Erben, Conrad Suske, Olaf Hallmann und Jürnjakob Timm.

Das Programm in Bad Kreuznach stellt eine Hommage an drei Komponisten dar, die in Leipzig bedeutende Werke der Musikgeschichte schufen: Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Felix Mendelssohn-Bartholdy

Karten zu 20 EUR gibt es bei der Tourist-Information im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24. Telefon 0671- 8 36 00 50.

Das Konzert endet um 20:15 Uhr, so dass alle Fußball-Freunde beim Anpfiff des WM-Spiels um 21:00 Uhr dabei sein und so die Freude an der klassischen Musik mit der am Sport an einem Tag verbinden können.

„RoboFlail one“ ist kein Hang zu steil

01.06.2010

Die Zeiten, in denen Grünflächen in schwer zugänglichem Gelände mühselig und sehr zeit- und kostenintensiv gepflegt werden mussten, sind vorbei. Das neue ferngesteuerte Mähgerät „RoboFlail one“ kann auch in stark zugewucherten Flächen durch sein Vertikal Schlegelschneidewerk Hölzer bis zu fünf Zentimeter Durchmesser problemlos zerkleinern. „Die Investition von 29.8000 Euro hat sich gelohnt“, so Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf. Denn mussten bislang unbewirtschaftete Flächen mehrmals im Jahr sauber gehalten werden, reicht nun ein Schnitt pro Jahr aus. So sind pro Jahr beispielsweise vier Kilometer Hochwasserschutzdämme zu mähen. Am Schloßberg waren bislang zwei Mann mit Sensen zwei Wochen lang beschäftigt. Nun reichen fürs Mähen zwei Tage.

Für die Pflege des so genannten „Straßenbegleitgrüns“ gibt die Stadt pro Jahr 184.000 Euro aus. Der Fuhrpark des Bauhofes für die Grünflächenpflege umfasst 14 Fahrzeuge bzw. Geräte, vom Unimog bis zum Rasenmähertraktor.

In folgenden Bereichen kommt „RoboFlail one“ zum Einsatz: aufgeforsetzte Lärmschutzwälle, Hochwasserschutzdämme, Steillagen wie Panorama- oder Naheuferweg. Außerdem können Gewässergräben, die beidseitig durch private Grundstücke umgeben sind, jederzeit gemäht werden ohne Rücksicht darauf, dass Felder noch abzurnten sind.

Freibadsaison in Bosenheim eröffnet

01.06.2010

Auch die kühlen Temperaturen konnten die gute Stimmung bei der Freibaderöffnung in Bosenheim nicht trüben. Die ersten im Becken, bei 18,5 Grad Wassertemperatur, waren die beiden „tapferen Kinder“ Lena Machemer und David Stumm, die als Belohnung von Bürgermeisterin Martina Hassel zwei Badetücher bekamen, die sogleich als behagliche Wärmespender dienten.

Lob von der Bürgermeisterin gab es für den Förderverein, der dafür sorgte, dass sich die Grünanlagen in hervorragendem Zustand präsentieren. Der Förderverein war zur Eröffnung mit den Familien Franzmann, Machemer und Stumm vertreten. Gäste waren zudem Ortsvorsteher Volker Hertel, Ortsbeiratsmitglied Gisela Meinert und Karl-Josef Flühr vom Sportausschuss der Stadt.

Aus dem städtischen Haushalt wurden die Brücke zwischen Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken sowie die neuen Einstiegsleitern finanziert. Außerdem wurde die Beckenumrandung renoviert.

In dieser Saison gibt es wieder eine Pool-Party des Fördervereins, am 19. Juni, und eine Kinder-Olympiade. Bürgermeisterin Martina Hassel wünscht dem Ehepaar Galle (Schwimmmeister und Kioskbetreiberin) eine gute Saison und den Badegästen viel Spaß und Sonnenschein.

Besuchergadrierwerk Karlshalle geöffnet

31.05.2010

Gesundbrunnen, Industriedenkmal und spektakuläre Flusslandschaft – das Salinental zwischen den Kurstädten Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein vereint Qualitäten, die ihm Einzigartigkeit verleihen. Die nächsten Gelegenheiten, die Krone des Besuchergadrierwerkes Karlshalle zu begehen, bestehen am 13., 20. und 27. Juni sowie am 11. und 25. Juli. Jeweils im Zeitraum von 14 – 18 Uhr steht ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, um Auskunft zu geben.

Dieses Gadrierwerk gegenüber den alten Wohnhäusern der Salinenarbeiter wurde so ausgebaut, dass eine Begehung möglich ist. Der faszinierende Ausblick ist nicht nur wenigen vorbehalten. Die Gadrierwerke, die dazu dienten, die Salzkonzentration der Sole zu erhöhen, spielten sowohl für die Salzgewinnung als auch für die Kur eine zentrale Rolle. Mit 1,1 Kilometern Ausdehnung bilden sie das größte Freiluftinhalatorium Europas und erzeugen in ihrem Umfeld eine frische Meeresbrise. Mit über acht Metern Höhe und einer Gesamtlänge von 1081 Metern Länge bilden die Gadrierwerke mit ihren Schwarzdornwänden noch heute imposante Denkmale der Geschichte der Salzgewinnung.

Unkostenbeitrag für die Besteigung des Gadrierwerks 1,00 Euro (Kurkarteninhaber und Kinder frei)

Klaus-Dieter Mohns stellt im Haus des Gastes aus

31.05.2010

Seit seiner Jugendzeit in den späten 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat der Bad Kreuznacher Klaus-Dieter Mohns die Lust an der Malerei entdeckt. Neben seiner beruflichen Laufbahn war die bildende Kunst zeitlebens für ihn ein Freiraum für Gedanken, ein Arbeitsfeld, auf dem Phantasie ausgelebt werden konnte.

Vom 2. Juni bis zum 30. Juni zeigt er nun unter dem Titel „Buntes Allerlei“ einen Querschnitt von 30 Arbeiten, die seine Experimentierfreude mit unterschiedlichen Musikstilen belegen. Naturbetrachtungen finden sich ebenso in der Bilderschau wie abstrakte Studien mit fantasievollen Form- und Farbspielen.

Die Ausstellung ist von Montag – Freitag, 9.00 – 17.00 Uhr, am Samstag, 9.00 – 15.00 Uhr und an Sonntagen, 14.00 – 17.00 Uhr zu sehen.

Elternumfrage zur Betreuungssituation der unter Dreijährigen

31.05.2010

In der kommenden Woche werden per Brief alle Eltern, die Kinder im Alter bis 2 ½ Jahren haben, zu ihren Erwartungen und

Bedarfen hinsichtlich der Betreuung ihrer Jüngsten befragt. In den vergangenen Jahren ist es der Stadt und den freien Trägern gelungen, 100 Krippenplätze für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zu schaffen. In den nächsten zwei Jahren sind darüber hinaus weitere umfangreiche Ausbaumaßnahmen vorgesehen. Hier soll vor allem dem Rechtsanspruch der Zweijährigen auf einen Kindergartenplatz Rechnung getragen werden. Für diese Altersgruppe sollen in den nächsten 6-12 Monaten über 80 neue Plätze in Kindertagesstätten entstehen.

Dass es in der Stadt mittlerweile ein flächendeckendes Betreuungsangebot für unter Dreijährige gibt, ist unter anderem ein Ergebnis der 2006 und 2008 durchgeführten Bedarfsabfragen. Um die Planung im Bereich der Kleinkindbetreuung passgenau fortsetzen zu können, wird die Umfrage unter den Eltern im Juni 2010 wiederholt. Das Amt für Kinder und Jugend wird erneut an über 800 Eltern einen zweiseitigen Fragebogen verschicken. Hier werden die Eltern gebeten, Angaben zum Betreuungsbedarf ihrer Kinder unter drei Jahren zu machen. Die Auswertung soll in den Sommerferien erfolgen und direkt in die Kindertagesstättenplanung einbezogen werden.

Von besonderem Interesse sind hierbei die Auswirkungen der bisherigen Ausbaustufen. Legt man die Ergebnisse der letzten Befragungen zu Grunde, fehlen trotz des enormen Zuwachses an Krippenplätzen immer noch Plätze für Kinder unter drei Jahren. Die Tatsache, dass die bereits bestehenden Krippen derzeit gut ausgelastet sind, deutet ebenfalls darauf hin, dass der Betreuungsbedarf noch nicht gedeckt ist.

Deutsch-Russischer Wirtschaftsdialog in Bad Kreuznach weiterführen

28.05.2010

„Deutsche Gründlichkeit mit russischer Unternehmerlust verbinden“. Für den Generalkonsul der Russischen Föderation, Fedor Khorokhordin, das Rezept für eine gute Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft beider Nationen. Dass dazu auch noch Freundschaft und Herzenswärme gehören, war beim Ersten Deutsch-Russischen Wirtschaftsdialog in Bad Kreuznach deutlich zu spüren. Neben den Liedern der deutsch-russischen Solistengruppe „Echo Forum“ stand dafür symbolisch der bewegende Abschied zwischen dem Bad Kreuznacher Ehrenbürger Alex Jacob und dem russischen Spitzendiplomaten und Deutschlandkenner, der wieder ins Auswärtige Amt nach Moskau zurückkehrt. „Einem guten Freund auf Wiedersehen sagen“, war dem Honorargeneralkonsul für Rumänien ein wichtiges Anliegen. Jakob erinnerte an die vielen Aktionen im humanitären Bereich (Aktion Augenlicht), bei denen ihn Khorokhordin tatkräftig unterstützte. Gerührt bedankte sich Khorokhordin, der versprach „seine Freunde in Bad Kreuznach regelmäßig zu besuchen.“ Mit einem Stück Bad Kreuznach bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Er schenkte die Brückenhäuser in einem Glasbaustein und kündigte an: „Russland ist ein Markt der Zukunft. Wir wollen den deutsch-russischen Dialog in Bad Kreuznach fortsetzen“. br>

Wie dynamisch, jung und modern Russlands Unternehmer sind, zeigte sich bei einer Präsentation. Sergey Martyanov, Ekaterina Schukalova, Igor Zak und Andrey Klimenko stellten erfolgreiche Software Entwicklungsprojekte, russische Internetportale, moderne Architektur und eine Computersteuerung für Sehbehinderte vor. Dem schloss sich eine Podiumsdiskussion an, die der Geschäftsführer des rheinland-pfälzischen Mittel- und Ostereuropazentrums, Jörg Rathmann, leitete. Die auf dem Podium vertretenen deutschen Unternehmensrepräsentanten ermunterten ihre Kollegen zu Geschäftsbeziehungen mit russischen Firmen und berichteten von guten Erfahrungen. Es braucht „Geduld, Ausdauer, Vertrauen und die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen“, nannten Maternus Gemmel, KHS-Aufsichtsrat, Ulrich Steinert, KHS-Verkaufsdirektor für Russland, Heinz Richterich, Geschäftsführer Hombak, und Klaus J. Hansen Menerga Klimatechnologie aus Rödern.br>

Für den neuen Wirtschaftsdezernenten der Stadt, Udo Bausch, kam das Gesprächsforum „zur rechten Zeit, denn russische Unternehmen haben wieder großes Interesse, in Deutschland zu investieren.“ Bad Kreuznacher Unternehmen sind in Russland „hervorragend vertreten“, so Bausch weiter. Das gilt nicht nur für die Maschinenbauspezialisten KHS oder Hombak. Der Wirtschaftsdezernent bedankte sich bei der Sparkasse Rhein-Nahe, die den Wirtschaftsdialog finanziell unterstützte.br> Für den zweiten Besuchstag hatten Verkehrsverein und die Stadt Bad Kreuznach für die russische Delegation eine Rheinfahrt von Bingen nach Koblenz und eine Weinprobe organisiert. Den Abschluss bildete ein Besuch im Konsulat von Alex Jacob. Ob deutsche oder russische Seite, alle schlossen sich dem Dank des Oberbürgermeisters an: „Alex Jacob ist Vater und Motor der deutsch-russischen Freundschaft.“ Das 1. deutsch-russische Wirtschaftsforum resultiert aus dem Besuch einer Bad Kreuznacher Delegation, die sich im Oktober 2008 auf Jacobs Vermittlung im internationalen Wirtschaftsclub in der Duma präsentieren durfte.

Zur 3. Nacht der Ausbildung laden Unternehmen und Verwaltungen für Freitag, 28. Mai ein. Von 17 bis 23 Uhr werden junge Menschen vor Ort über die verschiedenen Ausbildungsberufe beraten. Sie bekommen zudem Einblicke in den Alltag der Betriebe und Behörden.

Im Stadthaus, Hochstraße 48, informieren die Leiterin der Personalabteilung, Daniela Stein, und Personalsachbearbeiterin Inge Mannartz über die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik, Kfz-Mechatroniker/in, Straßenbauer/in und Verwaltungsfachangestellte/r.

Weitere Informationen, beispielsweise zum kostenlosen Shuttleservice, gibt es im Internet unter www.nacht-der-ausbildung-kh.de

An der 3. Nacht der Ausbildung beteiligen sich: KHS AG, AOK, Allit, Michelin, Stadtverwaltung, Bundesagentur für Arbeit, Sparkasse Rhein-Nahe, Meffert AG, Kreisverwaltung, König, Schneider Kreuznach, Beinbrech.

Homepage www.nacht-der-ausbildung-kh.de

Wer wird Bad Kreuznachs Fußballquiz-Weltmeister?

25.05.2010

Was hat ein Hund mit dem WM-Pokal zu tun? Wer waren der Suppenkasper und seine Gurkentruppe? Auf diese und andere spannende Fragen sucht der Kinderbuchautor und Fußballexperte Felix Hoffmann am Freitag, 4. Juni, um 15.00 Uhr in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach eine Antwort. In der multimedialen Lese-Quizshow können junge Fußball-Fans zwischen acht und 13 Jahren ihr Fußball-Wissen testen. Jedes Kind ist Kandidat und spielt bis zum Ende mit. Aber nur wer die einzelnen Raterunden übersteht, erreicht das Finale und kann Rätsel-Champion werden. Gefragt sind dabei neben Fußball-Faktenwissen vor allem Konzentration, Zuhören und eigene Kreativität. Karten für diese Veranstaltung gibt es im Vorverkauf in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach.

Wein-Testival / Wein-Festival am 04. und 05.06.10 am Mühlenteich: Zehn Weingüter stellen sich Verkostung und präsentieren Weine

25.05.2010

Die Vorbereitungen für das erste Bad Kreuznacher Wein-Testival am Freitag, 4.Juni und Samstag, 5.Juni laufen auf Hochtouren. Plakate und Handzettel sind im Umlauf.

Am Dienstag hat eine fachkundige Jury unter Leitung von Achim Schick, vom Dienstleistungszentrum ländlicher Raum, eine Verkostung von über 70 Weinen der teilnehmenden Weingüter durchgeführt. In 11 Kategorien hatten die Winzer Produkte aus ihren Weinbergen angestellt.

Mit dabei sind die Bad Kreuznacher Weinbaubetriebe Paul Anheuser, Jürgen Dhom, Ursula Emrich-Montigny, Frank Espenschied, Werner Lorenz & Söhne, Johanneshof Martin Korrell, Weingut Herbert Korrell - Am Katharinenstift, Gernot Mayer, Steffen Meinhard und das Staatsweingut.

Am Freitag, von 17.00 – 24.00 Uhr und Samstag, 5.6., 16.00 – 24.00 Uhr präsentieren diese Winzer etwa 80 ausgewählte Weine aus Bad Kreuznacher Weinlagen und beweisen damit einmal mehr Weinfreunden die Qualität der Rebensäfte aus der Nahemetropole.

Das Wein-Testival - Wein-Festival am Mühlenteich wird von der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH veranstaltet und knüpft an die erfolgreiche Verkostung „Wein in der Loge“ an. Die große Nachfrage und die positiven Erfahrungen des Rheinland-Pfalz-Tages veranlassten den Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf im Einvernehmen mit den Winzern Datum und Ort zu wechseln. Die Prämierung der jeweils besten drei Weine in den einzelnen Kategorien mit der

Auszeichnung „vinum cruciniacum“ erfolgt in einer separaten Veranstaltung. Neben der Verkostung wird auch für ein angemessenes Speiseangebot gesorgt, für das der Partyservice Creative Göckel sowie das Sympathie Hotel Fürstenhof verantwortlich sind.

Einen musikalischen Akzent setzt am Freitag, ab 19.00 Uhr Simon Parker. Der Sänger und Multiinstrumentalist nimmt während seiner außergewöhnlichen Darbietung sein Publikum mit auf eine musikalische Weltreise. So lässt er mit seiner Panflöte sphärische Klänge durch den Raum schweben, um gleich darauf mit südamerikanischen Rhythmen zu überraschen. Mit der Konzertflöte von Mozart bis Jethro Tull, mit der Gitarre von den Gipsy Kings bis Country, mit der Klarinette von volkstümlicher Musik bis hin zum Swing, findet sich Parker in allen Sujets zurecht.

Am Samstagabend bietet die Lange Einkaufsnacht von PRO City ein zusätzliches Unterhaltungsprogramm.

Brückenhaus-Renner beim Antenne-Firmenlauf gut mit dabei

21.05.2010

Wir halten die Stadt am Laufen“. Mit diesem Slogan waren „die Brückenhaus-Renner“ der Stadtverwaltung beim Ersten Firmen-Lauf von Antenne Bad Kreuznach dabei . „Unsere Mannschaft hat gut mitgehalten“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig, dass unter den 1694 Läuferinnen und Läufern drei Brückenhaus-Renner unter den ersten hundert nach fünf Kilometern ins Ziel kamen: Thomas May als 38. in 19.04 Minuten, Thomas Braun als 52. in 19.38 Minuten und Wolfgang Mohns 75. in 20.21 Minuten. Der OB hielt gut mit und wurde mit 30:34 Minuten 896.. Viel Zeit zum Verschnaufen blieb ihm nicht. Direkt nach dem Zieleinlauf ging es weiter zum Duschen in die Jahnhalle des VfL, so dass rechtzeitig und erfrischt die Stadtratssitzung eröffnen konnte.

„Glückwunsch an Antenne Bad Kreuznach für die tolle Veranstaltung“, lobte der OB in seinem Freitag-Interview die Firmenlauf-Macher des lokalen Radiosenders. Trotz Nieselregens war die Stimmung auf dem Kornmarkt und auf der Strecke super. Der OB ist überzeugt, dass nach diesem Erfolg die Resonanz im kommenden Jahr noch größer sein wird. „Dann müssen wir uns gemeinsam mit Antenne Gedanken über den Streckenverlauf machen.“

Ein besonderes Lob verdiente sich Uli Hofe, der Leiter des städtischen Kindergartens in Winzenheim. Er lief als „Litfaßsäule“ Werbung für die Stadt. Bei dieser Last ist sein Ergebnis 1355. in 41.42 Minuten umso höher zu bewerten.

Hier die weiteren Ergebnisse der „Brückenhaus-Renner“:

193. Erwin Efeld (22,35 Min.), 199. Axel Kiltz (22.40 Min.), 238. Anja Kappel (32.12 Min), 241. Sybille Landschof (23.14 Min.), 386. Timo Becker (24.49 Min.), 390. Franz-Josef Kaiser (24:53. Min), 464. Günther Deiler (25.51 Min), 465. Hansjörg Rehbein (25.52 Minuten), 527. Jürgen Cron (27.04 Min), 573. Oliver Kelm (27.04 Min), 690. Hans Siftt (28.32), 794. Heidrun Höfer (29:32), 798. Otmar Michel (29.33), 826. Jens Artmann (29.47 Min.), 868. Nina Müller (30.18 Min.), 876. Christina Telzer (30.23 Min.), 1016. Monika Degen (30.34 Min.), 1356. Sena Boss (41.44 Min.)

Büros wegen Betriebsausflug am 26. Mai geschlossen

21.05.2010

Wegen Betriebsausflug sind die Büros der Stadtverwaltung sowie die Stadtbibliothek am Mittwoch, 26. Mai, geschlossen.

Stadtführung: Von der Kurinsel zum Schlosspark

20.05.2010

Zur Stadtführung "von der Kurinsel zum Schlosspark" lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH für Sonntag, 23. Mai, ein. Treffpunkt 11 Uhr am Bäderhaus

Seit der Römerzeit sind Salzquellen im Salinental bekannt. Sie bilden die Grundlagen für die Entstehung des Heilbades. Auf der Kurinsel entstand 1842 das erste Kurhaus, das das Zentrum des Badebetriebs bildete. Im 19. Jahrhundert stieg die kleine Stadt zu einem Modebad der damaligen Zeit auf, viele illustre Gäste weilten in Bad Kreuznach zu Kuraufenthalten. Der unterhaltsame Stadtrundgang führt von der Kurinsel durch die älteste Platanenallee Deutschlands vorbei an den Wahrzeichen

der Stadt, den Brückenhäusern, in die Altstadt.

Reste der Stadtmauer, kleine Marktplätze, die Kauzenburg und engen Gassen erinnern an das mittelalterliche Leben und die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte. Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Salinental bis zum Schlosspark, der im Stile englischer Landschaftsparks angelegt wurde.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Teilnehmerbeitrag € 2,- Kurgäste frei.

TourNatur rund um Salinental und Heilbäder

19.05.2010

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Bad Kreuznach und die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH beteiligen sich am bundesweiten Aktionstag „Gemeinsam wandern – Deutschlands Vielfalt erleben!“ zum Internationalen Tag der biologischen Vielfalt.

Am Pfingstwochenende, Samstag, 22. Mai, 10.00 Uhr startet in Bad Kreuznach, Parkplatz Karlshalle (bei der Salinenbrücke) eine Wanderung, die rund um das Salinental über Rheingrafenstein, Bad Münster und Rotenfels zurück nach Bad Kreuznach führt. Unter fachkundiger Führung durch den Biologen Dr. Erwin Manz wird die 16 Kilometer lange TourNatur gemeinsam erwandert. Mit der Rückkehr in Bad Kreuznach ist zwischen 16.00 und 17.00 Uhr zu rechnen.

Das Bundesumweltministerium und das Bundesamt für Naturschutz rufen zur Wanderaktion auf, damit Menschen in Deutschland über das gemeinsame Wandern mit der „Vielfalt des Lebens“ in Verbindung gebracht werden. Es soll gezeigt werden, wie vielfältig unsere Lebensräume und Landschaften sind. Die TourNatur Bad Kreuznach wird diesem Anliegen beispielhaft gerecht. Denn der abwechslungsreiche Rundweg wurde vor einigen Jahren als Gemeinschaftsprojekt Landesamtes für Umwelt und der Touristinfos von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg entwickelt und ausgeschildert und mit einer Karte dokumentiert. Die Wanderer erwartet eine Tour, auf der sie viel über die erdgeschichtliche Entstehung, und die ungewöhnlich vielseitige Tier- und Pflanzenwelt der Wald-, Fels- und Flusslandschaft erfahren können.

Der Weg führt von der Karlshalle Bad Kreuznach über die Teufelsbrücke auf den Emil-Jacob-Weg zu den Höhen von Gans und Rheingrafenstein hinauf, schlängelt sich vor bei an Blockschutthalten zur Fähre in das Huttental, quert das Nahetal und erklimmt dann den Rotenfels, von dort geht es auf einem Serpentinweg zurück in das Kurgebiet Bad Kreuznach. An zahlreichen Stellen des Weges eröffnen sich atemberaubende Panoramablicke. Der Rundweg führt durch drei einzigartig schöne Naturschutzgebiet und bietet einige der herrlichsten Aussichten, die das Naheland zu bieten hat.

Entlang des Weges werden naturkundliche Besonderheiten vorgestellt. Dabei wird erläutert wie die Landschaft im Laufe der Jahrtausende entstanden ist und dass sich nach den Eiszeiten hier eine ganz besondere Trockenvegetation mit Felsgebüsch, Trockenwäldern und Trockenrasen ausgebildet hat. Mediterrane Pflanzenarten, wie Felsen-Ahorn, Elsbeere und Diptam werden vorgestellt werden.

Da große Höhenunterschiede überwunden und teilweise schmale Pfade benutzt werden, ist festes Schuhwerk zwingend erforderlich. Das Mitführen von Imbiss, Getränken, regenfester Kleidung bzw. Sonnenschutz wird dringend empfohlen. Es wird eine Rast mit kleinem Imbiss bei einem Winzerhof eingelegt, bei dem individuell bezahlt wird.

Große Teile Exkursionsstrecke sind im BUND-Buch „Wandertouren Naheland“ (www.nahe-natur.de) beschrieben. In dem Buch werden 16 Wandertouren von der Nahequelle bis zur Mündung in den Rhein vorgestellt und gleichzeitig die Natur längs des Weges vorgestellt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt sechs Euro pro Person. In dem Preis ist der Transfer auf der Fähre im Huttental enthalten.

Kontakt: info@bund-rlp.de Tel.: 06131 627060 Touristinformation Tel. 0671/ 8360050 Fax 0671/ 8360080 info@bad-kreuznach-tourist.de

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 20.05.2010**Online-Umfrage zu städtischen Grünanlagen gestartet****18.05.2010**

Ihre Pflege ist eine finanzielle und planerische Herausforderung: Grünanlagen und Parks, Sportplätze und Kinderspielplätze, Spazierwege und auch Friedhöfe wollen unterhalten werden. Fast eine Million Euro investiert die Stadt jedes Jahr in die Pflege und Unterhaltung ihrer Park- und Grünanlagen, die in der Broschüre „Bad Kreuznach wie es grünt und blüht“ sehr anschaulich beschrieben sind. Wie aber kann das in einem naturorientierten Kurort wie Bad Kreuznach auch in Zukunft möglichst effektiv und bürgernah gelingen?

Die Stadtverwaltung befragt dazu die Bad Kreuznacher Bürgerinnen und Bürger und lädt alle ein, an einer Online-Befragung teilzunehmen. Auf der Homepage der Stadt ist bis 13. Juni ein Fragenbogen zu finden, auf dem die Bürger angeben können, wie häufig sie z. B. Parks oder Spielplätze benutzen, welche ihnen besonders gefallen und welche Gründe das hat.

„Wenn wir wissen, was unsere Bürgerinnen und Bürger wollen, können wir in der Zukunft weiter die richtigen Prioritäten setzen. Außerdem haben wir als Kurort auch unseren Gästen gegenüber eine Verpflichtung. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Bad Kreuznach“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Wir wollen mit dieser Umfrage unsere Planungen nachhaltig und effizient gestalten.“ sagt Thomas W. Fischer, der in der Abteilung Stadtplanung und Umwelt die Umfrage koordiniert.

Die Stadt führt die Umfrage, die von der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) und der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement KGST Iko-Netz in Köln initiiert wurde, bereits zum dritten Mal durch. Etwa zeitgleich mit Bad Kreuznach findet diese Umfrage in über 20 weiteren deutschen Städten statt. Auch das habe Vorzüge, so Fischer, denn „die meisten Fragen sind gleich, so dass wir die überregionalen Ergebnisse mit den Ergebnissen in Bad Kreuznach vergleichen können.“ So kamen frühere Befragungen zu dem Ergebnis, dass die Qualität und die Gestaltung von öffentlichen Grünflächen für die Wahl des Wohnorts fast so wichtig sind, wie ein Arbeitsplatz. „In einem Kurort wie Bad Kreuznach wissen wir, dass unsere Salinen, Parks und Gärten Standortfaktoren sind. In Zeiten des demografischen Wandels ist aber auch die Erkenntnis interessant, dass Grünanlagen Wohnbevölkerung binden.“ Ob dieser Trend sich fortsetzt, darauf ist man in Bad Kreuznach jetzt gespannt. Thomas Fischer lädt alle Bürger ein, sich möglichst zahlreich an der Befragung zu beteiligen.

Wer mitmachen möchte, findet den Fragebogen ab sofort unter [www. Bad-kreuznach.de](http://www.Bad-kreuznach.de) (unter Aktuelles, Download, Service)

Erster Deutsch-Russischer Wirtschaftsdialog im Kurhaus**18.05.2010**

„Bad Kreuznach muss seine Chancen auch auf den internationalen Märkten suchen“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Wir wollen daher die Unternehmen der Stadt unterstützen, die beispielsweise in Osteuropa aktiv sind“, so Wirtschaftsdezernent Udo Bausch. Zu diesem Zweck dient der Erste Deutsch-Russische Wirtschaftsdialog am Mittwoch, 26. Mai, 17 Uhr, im Domina Parkhotel Kurhaus unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle. Veranstalter sind der Verkehrsverein und die Stadt Bad Kreuznach. Zu Gast ist eine neunköpfige russische Delegation mit Unternehmern, Vertretern von Wirtschaftsverbänden und Wissenschaft und Regierung, so der stellvertretende Minister für Sport, Tourismus und Politik, Oleg Rozhnov.

Der russische Generalkonsul Fedor Khorokhordin wird über die deutsch-russischen Handelsbeziehungen referieren. Im Anschluss daran moderiert Jörg Rathmann, Geschäftsführer des Mittel- und Osteuropazentrums Rheinland-Pfalz (MOEZ) eine Podiumsdiskussion. Sie trägt den Titel: „Chancen wahren durch Kontinuität – der Mittelstand als Triebkraft und Nutznießer der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen.“ Von deutscher Seite nehmen Maternus Gemmel, Vorstand KHS, und Heinz Richterich, Geschäftsführer Hombak, teil, Bad Kreuznacher Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen nach Russland.

„Diese hochrangige Expertenrunde haben wir den hervorragenden Kontakten unseres Ehrenbürgers Alex Jacob nach Moskau zu verdanken“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Dem Honorar-Generalkonsul für Rumänien war es im Oktober 2008 gelungen, Bad Kreuznach als erste deutsche Stadt einen Besuch beim „internationalen Klub der Wirtschaft“ in der Duma, auf dem Gelände der russischen Regierung und des Parlamentes zu ermöglichen.

Interessierte Unternehmensvertreter können sich bis 24. Mai unter Fax 0671/35218 für den deutsch-russischen Wirtschaftsdialog anmelden.

Swinging Daddies unter dem Platanendach

17.05.2010

Zu Musik und Tanz unter dem Platanendach lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH am Pfingstsamstag, 22. Mai, ein. Von 19.30 bis etwa 22:00 Uhr erklingt Musik unter dem Motto: „Es swingt so schön“. Das Sextett der ambitionierten Vollblut-Jazzler nennt sich „Swinging Daddies“. Und der Name hält, was er verspricht. Die Musiker präsentieren Melodien quer durch die Stile des frühen Jazz und überzeugen durch ein beeindruckendes Niveau. Fern von den bis aufs I-Tüpfelchen durchkomponierten Arrangements lebt die Musik der „Daddies“ von waghalsigen Improvisationen und einer unvergleichlichen Spielfreude. Swing und Dixieland ohne Schnörkel, geradeaus, ehrlich und mitreißend. Die Liebe zum Jazz führte sechs erfahrene Hobbymusiker zu einem Jazz-Dämmerschoppen zusammen. Ein begeistertes Publikum und die eigene Freude am gemeinsamen Musizieren waren die ausschlaggebenden Gründe für den Beschluss: wir bleiben zusammen! Dies war im Dezember 1994, die Geburtsstunde der „Swinging Daddies“. Seit dieser Geburtsstunde folgten viele Auftritte, bei denen sich Freunde des Swing an der spontanen, aufs Publikum überspringenden Spielfreude dieser Hobby-Jazzler erfreuen konnten. Swing ist ihre große Liebe! Aber auch Dixieland, in frischer, swingender Art gespielt, bekommt bei den „Swinging Daddies“ eine ganz besondere Note. Auch Bossa Nova ist fester Bestandteil ihres Programms.

Die „Swinging Daddies“ sind: Matthias Eisert, Kontrabaß und Tuba, Hubert Ensinger, Trompete, Kornett und Gesang, Peter Fahrenholz, Schlagzeug, Erich Göbel, Klarinette, Saxophon und Gesang, Jože Korent, Gitarre, Banjo und Gesang sowie Miloš Novy am Piano.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Haus des Gastes statt, der Eintritt ist frei.

Kostüme und Gewänder in der Bibliothek

17.05.2010

Nicht erst seit „Der Name der Rose“ weiß man, dass die Kombination Bibliothek und Mittelalter eine spannende Beziehung ergeben kann. Dies zeigt auch die neueste Ausstellung in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach. Unter dem Titel „Kostüme und Gewänder“ präsentiert die Schneidermeisterin Elke Lewin-Deuer bis zum 1. Juni vor allem mittelalterliche Gewänder, die für Fans des Mittelalters auf Maß gefertigt werden. Anhand von Fotos und Modellen kann man professionell hergestellte Kleidung für Kaiser, Könige, Burgvogte, Edeldamen, Bischöfe, Bauern oder Landsknechte in Augenschein nehmen. Darüber hinaus fertigt Elke Lewin-Deuer in ihrem Atelier Kostüme für Schauspieler, Fastnachtsvereine, Werbeagenturen oder Privatkunden. Uniformen für die Mainzer Ranzengarde, Kostüme für Warner Brothers, Film-Kostüme für Anthony-Quinn, Kostüme fürs ZDF, Walking-Acts für Diesel, Pinguine, Tiger, Elefanten, Mäuse für die Hamburger Sparkasse, laufende Bierflaschen, ein Riesen-T-Shirt für Borussia Dortmund sind Beispiele aus einem Riesenrepertoire und unterstreichen auch den künstlerischen Anspruch der Arbeiten.

Nähere Informationen zum Atelier findet man im Internet unter www.bewegte-flaeche.de. Parallel zur Ausstellung, die zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Bad Kreuznach zu sehen ist, werden Bücher zum Thema „Mittelalter“ gezeigt.

Mit Bourg en Bresse Jubiläum frühzeitig planen

17.05.2010

50 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Bad Kreuznach und Bourg en Bresse sollen groß gefeiert werden. Das Jubiläum steht zwar erst 2013 an, aber beide Städte sind sich darin einig, dass man mit den Planungen frühzeitig beginnen und sich schon mit dem Programm im kommenden Jahr befassen wird. Bei einem Arbeitstreffen im Stadtratssitzungssaal klärten beiden Seiten ab, dass es wieder Feste in beiden Städten geben wird. „50 Jahre Städtepartnerschaft ist ein wichtiges Ereignis, deren

Bedeutung mit einem besonderen Rahmen unterstrichen werden muss“, erklärten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und sein Bourger Kollege Jean Francois Debat übereinstimmend. Beiden Seiten wollen das Jubiläum nutzen, um wieder mehr Bürgerinnen und Bürger für den Austausch zu gewinnen, zum Beispiel Sportvereine. „Wir wollen die Schulen dafür gewinnen, mit Projekten zur Partnerschaft auf dieses Jubiläum hinzuarbeiten“, erklärte der für die Partnerschaft zuständige Dezernent Karl-Heinz Gilsdorf. Sein Bourger Kollege Gulliaume Lacroix regt an, mit einer Fotoausstellung in beiden Städten das Alltagsleben zu dokumentieren, so dass jene Menschen ein Gefühl und eine Vorstellung für das Leben der anderen entwickeln, die nicht an einem Austausch teilnehmen können. Ergänzend hierzu schlug die im Bourger Parlament für Partnerschaft zuständige Stadträtin Charlotte Dominjon vor, einen Film zu drehen. Damit kann Bad Kreuznach zum Jahresende bereits dienen. Denn anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Jahrmarkt“ wird ein Film produziert, der nicht nur das Volksfest zeigt, sondern den Jahresablauf einer Stadt mit ihren gesellschaftlichen Ereignissen, erläuterte Gilsdorf. Im Rahmen der Jubiläumsfeiern sind auch Kunstausstellungen geplant.

Eine Delegation aus Bourg en Bresse war vom 13. bis 16. Mai Gast in Bad Kreuznach. Den Rahmen zum Arbeitstreffen bildeten ein Ausflug nach Idar-Oberstein und eine Rheintour. Die herzliche Atmosphäre bei den Treffen zwischen Verwaltungsspitzen und Kommunalpolitikern zeigte: Die Chemie stimmt, beste Voraussetzung für eine weiterhin gute und lebendige Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen in Bad Kreuznach und in Bourg en Bresse.

Tag der offenen Tür im Familienbüro und bei der Ehrenamtsbörse**12.05.2010**

Anlässlich des bundesweiten Aktionstages für Familien am Samstag, 15. Mai, wird sich das Bad Kreuznacher Familienbündnis mit einem Tag der offenen Tür im Familienbüro in Winzenheim, Hintere Grabenstraße. 6, von 13 bis 16 Uhr präsentieren. Zum Austausch mit den Familien bei Kaffee und Kuchen wird ab 14:30 Uhr dabei sein: Die Ortsvorsteherin Dagmar Wallraff, die Bürgermeisterin Martina Hassel, das ehemalige Integrationsbeiratsmitglied, Maria Bebeh, Kita und Grundschule sowie weitere politisch und sozial Engagierte von Winzenheim.

Außerdem lädt die Bad Kreuznacher Ehrenamtsbörse ebenfalls am 15. Mai zum Tag der offenen Tür ins Mehrgenerationenhaus, Bahnstraße. 26, von 13.30 bis 16 Uhr ein. Dort werden die ehrenamtlichen Projekte vorgestellt.

Neue Sterbekultur: Arzt liest in Stadtbibliothek**12.05.2010**

Im Rahmen der Reihe „Buch im Fokus“ ist am Donnerstag, 20. Mai, um 19.00 Uhr der Mediziner Michael de Ridder zu Gast in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach. Er wird sein neues Buch „Wie wollen wir sterben? Ein ärztliches Plädoyer für eine neue Sterbekultur in Zeiten der Hochleistungsmedizin“ vorstellen und im Anschluss mit den Besuchern über seinen Standpunkt diskutieren. Er plädiert dafür, Todkranke nicht um jeden Preis am Leben zu erhalten, sondern in aussichtslosen Situationen auch ein friedliches Sterben zu ermöglichen.

Michael de Ridder ist seit 30 Jahren als Internist klinisch tätig und seit 2003 Leiter der Rettungsstelle eines Berliner Krankenhauses. Er ist Vorsitzender einer Stiftung für Palliativmedizin und erhielt im Jahr 2009 den Ossip K. Flechtheim-Preis für sein gesundheitspolitisches Engagement.

Karten für diese Veranstaltung gibt es im Vorverkauf in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach oder an der Abendkasse.

Internationaler Museumstag am 16.05.10 in den Museen im Rittergut Bangert**12.05.2010**

Schloßparkmuseum - Römerhalle - Museum für Puppentheaterkultur

11.00 - 17.00 Uhr

Kinderfest der Sparkasse Rhein-Nahe im Park vor dem Schloßparkmuseum

„Kinderritterturnier mit Kinderrüstkammer“ - mit Parcours, Stoffpferden und Ritterkleidung inkl.

Für die Kinder gibt es Urkunde, Preis und ein Foto.

Schloßparkmuseum

15.00 Uhr

Führung mit Ursula Reindell durch die Sonderausstellung „Menschenbilder - Harmonie des Wandels“ - Arbeiten von Ursula Reindell

14.30 Uhr bis 14.45 Uhr und 16.30 Uhr - 16.45 Uhr

Zhiyn Otto spielt auf der chinesischen Zither

Römerhalle

11.00 Uhr

Dr. Angela Nestler-Zapp: „Baugeschichte der römischen Villa“

Führung durch die neu gestaltete Präsentation

11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Restaurierungsatelier Roman Borkowski, Wiesbaden - „Von der Antike bis Heute“

Vorführung und Informationen zu Restaurierungstechniken

Museum für Puppentheaterkultur

13.30 bis 14.00 Uhr und 16.15 Uhr

„Kasper, Räuber, Krokodil“ mit dem Puppentheater Gugelhupf

Open Air-Kurzvorstellungen - bei Regen in der Ausstellungshalle Puppenspiel für die ganze Familie.

15.00 Uhr bis 15.45 Uhr

„Hase und Igel“ in Perfektion mit dem Moussong Theater

im PuK-Theatersaal - ein vergnügliches Theatererlebnis von einem sprunghaften Hasen im Kohlgarten der Igels.

Für Kinder ab 5 und Eltern

Am Internationalen Museumstag ist der Eintritt in die Museen im Rittergut Bangert und zu den Veranstaltungen frei

Freibaderöffnung in Bosenheim verschoben

12.05.2010

Die Saisonvorbereitungen sind im Freibad Bosenheim einwandfrei gelaufen. Die Brücke zwischen Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken wurde abgedichtet, Fliesen- und Plattenarbeiten verrichtet und der Förderverein hat den Grünbereich wieder prima auf Vordermann gebracht.

Leider lässt uns in diesem Jahr das Wetter im Stich. Die Wassertemperatur liegt am heutigen Tage bei 13,7° C. Da das Freibad Bosenheim nicht beheizt ist, wird sich bis Samstag auch nichts ändern. Nach Gespräch mit dem Ortsvorsteher und dem Vorsitzenden des Schwimmbadfördervereins ist man übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen, die Eröffnung der Badesaison 14 Tage, voraussichtlich bis Sonntag, 30. Mai, zu verschieben. Nach dem Internet und den Wetterstationen zu entnehmenden Prognosen wird sich die Wetterlage bedauerlicherweise vor dem 27. Mai nicht entscheidend verändern. Bei Höchstwerten der Lufttemperaturen an einzelnen Tagen bis 18° C und damit verbunden niedrigen Wassertemperaturen hoffen alle auf den Start der Freibadsaison Ende Mai/Anfang Juni.

OB Ludwig neuer Vorsitzender der Heilbäder&Kurorte in Rheinland-Pfalz

12.05.2010

Bad Kreuznachs Oberbürgermeister Andreas Ludwig wurde zum neuen Vorsitzenden der Sektion Heilbäder&Kurorte in Rheinland-Pfalz /Saarland gewählt. Stellvertreter sind Bad Neuenahr's Bürgermeister Dr. Hans-Ulrich Tappe und Weiskirchens Bürgermeister Werner Hero. In der Mitgliederversammlung im Sympathie-Hotel Fürstenhof in Bad Kreuznach würdigte Ludwig die Verdienste und das Engagement seines im Dezember vergangenen Jahres verstorbenen Vorgängers Rainer Mertel, Kurdirektor von Bad Neuenahr. Ludwig will die Zusammenarbeit der 22 Heilbäder im Land verstärken. „Wir können

voneinander lernen und profitieren und müssen uns weniger als Konkurrenten sehen.“ Gemeinsam mit dem Land muss der Verband weiter intensiv einer Tourismusstrategie für die Heilbäder und Kurorte arbeiten. „Die Kur befindet sich in einem Umbruch zu Wellness und Gesundheitstourismus.“ Sehr aufschlussreich war die Präsentation der fünf Sieger des Ideewettbewerb des Landes: So stellten neben Bad Bertrich/Daun/Manderscheid, Bad Sobernheim, Bad Neuenahr und Bernkastel-Kues auch Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg ihr Projekt vor, den „Gesundheitspark Salinental“.

Aufbruchstimmung im Pariser Viertel

12.05.2010

Die meisten Erwachsenen flüchteten unter die Zelte bzw. unter die Schirme. Doch der Regen konnte die gute Stimmung nicht trüben. Vor allem die Kinder freuten sich und beteiligten sich eifrig am Torwandschießen. „Das Pariser Viertel macht sich auf zur Soziale Stadt“ war das Motto einer Auftaktveranstaltung auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule Planiger Straße. In den kommenden Jahren wird das Pariser Viertel mit Geld aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt gefördert“. Gemeinsam mit den dort lebenden Bürgerinnen und Bürgern will die Stadt ein attraktives Wohnviertel entwickeln, kündigen Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel an. Unter Federführung des städtischen Quartiermanagers Dirk Basmer geht es nun an die Arbeit.

Michelin-Reifenwickler bauen Baumhaus für Kita Mittlerer Flurweg

11.05.2010

Egagierte Michelin Mitarbeiter haben auf dem Gelände der städtischen Kindertagesstätte Mittlerer Flurweg in Bad Kreuznach ein Baumhaus gebaut. Der Reifenhersteller beteiligt sich mit dieser Aktion am INES-Projekttag (Initiative Nahe engagiert sich). Die Michelin Mitarbeiter aus Produktionsabteilungen und Kommunikation haben dem Projekt ihre persönliche Freizeit gewidmet.

Am Nachmittag machte sich Michelin Personalleiter Herbert Sklarzyk vor Ort ein Bild von den Fortschritten. Bei dieser Gelegenheit überraschte er Annette Köllmeier, die Leiterin der Kita, mit einem symbolischen Spendenscheck über 1.000 EUR, womit der größte Teil der Sachkosten abgedeckt werden. „Wir halten INES für eine hervorragende Gelegenheit, Unternehmen und soziale Einrichtungen der Region zusammenzuführen“, betont Sklarzyk. „So wie schon in unserer Partnerschaft mit der karitativen Organisation ‚nestwärme Deutschland e.V.‘ möchten wir unser Engagement nicht auf finanzielle Zuwendungen beschränken. Wir fördern gleichzeitig das persönliche Engagement unserer Mitarbeiter und sind immer wieder beeindruckt von ihrem Einsatz. INES passt daher ausgezeichnet in unser Konzept für verantwortliches Handeln in der Region um Bad Kreuznach.“

Auf der Projektbörse im Mai haben sich die sozialen Projekte den interessierten Unternehmen präsentiert. Für die „Michelinier“ war es „Liebe auf den ersten Blick“: Als Produktionsmitarbeiter Peter Milde und Pressereferentin Ulrike Dalheimer von Michelin Bad Kreuznach auf der INES-Projektbörse den Stand der Kita Mittlerer Flurweg sahen, mussten sie nicht lange überlegen. Sie entschieden sich spontan für den Bau eines Baumhauses auf dem Gelände der Kita. „Uns hat zum einen die liebevolle Gestaltung des Kita-Stands überzeugt“, erläutert Peter Milde die Entscheidung. „Die Kinder hatten ein Miniatur-Baumhaus gebastelt, in dem auch phantasievolle Sonderwünsche, wie Kamin und Fernseher Platz fanden. Die konnten wir allerdings nicht realisieren... Außerdem hatten die Kinder als Botschafter ihres Wunsches selbstgebackene Plätzchen in Form von Häusern unter den Besuchern verteilt. Und zwei bunte Plakatwände zeugten von den täglichen Aktivitäten in der Kita.“ Milde war es auch, der die Planung des Baumhauses in Abstimmung mit der Kita-Leitung und den Genehmigungsbehörden unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften in die Hand genommen hat. Bedenken hatte der Vater zweier Kinder nicht: „Als meine Kinder noch den Kindergarten besuchten, haben wir schon ähnliche Projekte umgesetzt“, meint Milde. Das Anwerben des „Bautrupps“ aus Michelinern erfolgte über Mundpropaganda und die Medien der internen Kommunikation, was Ulrike Dalheimer übernommen hat.

Michelin produziert seit 1966 Reifen in Bad Kreuznach. Über 1.500 Mitarbeiter fertigen 2010 etwa 7,7 Millionen Pkw- und Leicht-Lkw-Reifen sowie Kautschukmischungen, Textil- und Stahlcord. Heute stellen die Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA in Deutschland an fünf Standorten pro Jahr fast 18 Millionen Reifen her. Michelin produziert weltweit in 72 Produktionswerken mit über 109.000 Beschäftigten rund 844.000 Reifen am Tag. Der Konzernumsatz 2009 betrug 14,8 Milliarden Euro.

„Bad Kreuznach ist ein Schauplatz historischer Begegnungen“, begrüßte Oberbürgermeister Andreas Ludwig stolz über 200 Gäste im Ovalen Saal des Kurhauses, der Stätte, an dem sich Konrad Adenauer und Charles de Gaulle am 26. November 1958 erstmals auf deutschem Boden trafen. Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung Mainz erinnerte die Stadt an den 60. Jahrestag des Schumannplans. Der ehemalige französische Außenminister Robert Schuman hatte am 9. Mai 1950 bei einer Pressekonferenz in Paris der deutschen Regierung den Vorschlag gemacht, einen gemeinsamen Markt für die deutsch-französische Kohle- und Stahlproduktion zu schaffen, ein Wendepunkt in der Beziehungen der beiden einst befeindeten Nachbarstaaten. „Schumann-Adenauer“. Gründungsväter Europas“ war denn auch der Titel einer mit sehr viel Beifall bedachten Multivisionsshow von Ingo Espenschied. Der Diplom-Politologe hatte bereits zum 50. Jahrestag des Treffens Adenauer/de Gaulle, am 26. November 2008, den „Brückenschlag im Kurhaus Bad Kreuznach“ gezeigt, eine Show, die er seither mit großem Erfolg in Schulen präsentiert.

Für die sich anschließende Diskussion im Grünen Saal musste EU-Kommissar Günther Oettinger wegen einer Krisensitzung kurzfristig absagen. Er sage jedoch der Stadt und der Adenauer-Stiftung zu, den Termin in der zweiten Jahreshälfte nachzuholen. Die vom ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten D. Johannes Gerster moderierte Runde gab einen interessanten Einblick in die Entwicklung der deutsch-französischen Freundschaft als Motor der europäischen Einigungsprozesse bis hin die Gegenwart hinein. Den jungen Menschen die Bedeutung der EU näherbringen und neben Frankreich und Deutschland auch Polen stärker einbinden, waren dabei zwei zentrale Aussagen. In das Thema hatte der Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung, Karl-Heinz B. van Lier, eingeführt. Neben dem Vorsitzenden der CDU/CSU im Europaparlament, Dr. Werner von Langen, und Staatssekretärin Julia Klöckner repräsentierten die französische Seite Professor Henri Ménudier, Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne in Paris und Dr. Henri Reynaud, französischer Generalkonsul in Frankfurt.

„Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung sind wir weiterhin bestrebt, gut besetzte Diskussionsrunden zum Thema deutsch-französische Freundschaft anzubieten“, kündigte OB Ludwig an.

„Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ am 16.05.10**07.05.2010**

Führung am Sonntag, 16. Mai 2010, 14 Uhr

Treffpunkt Bäderhaus

Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH lädt am Sonntag, 16. Mai 2010, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein. Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei, zzgl. Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle in Höhe von € 2,50 pro Person bei Interesse.

Pariser Viertel macht sich auf zur Sozialen Stadt**07.05.2010**

Im Pariser Viertel gibt es ein Modell – dieser Slogan macht seit Wochen neugierig darauf, was sich im ehemaligen Quelle-Geschäft tut. Nun ist es soweit, das Geheimnis wird am Dienstag, 11. Mai, im Rahmen einer großen Veranstaltung gelüftet. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil, denn schließlich geht es um sie und ihre Zukunft. In den kommenden Jahren wird das Pariser Viertel mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Der Auftakt zu diesem Stadtteilentwicklungsprozess soll nun gemeinsam mit den dort lebenden Menschen gefeiert werden. Schließlich sollen sie nicht nur indirekt von den geplanten Verbesserungen in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld profitieren, sondern sich

direkt an den Planungen beteiligen. In der Praxis heißt dies: anhand eines maßstabsgetreuen Stadtteilmodells mitreden und mit dem Finger drauf zeigen: „Wo steht mein Haus, wo fehlt es an Grünflächen, wo wird gerast und wo fühlen sich Frauen in den Abendstunden unwohl?“ Das 6 Quadratmeter große Modell, das unter Federführung des CJD in Kooperation mit der Realschule an der Heidenmauer gebaut wird, erlaubt es zu sagen: „Genau hier muss etwas geschehen“. Umso besser, dass Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel vor Ort sein werden, um mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort zu diskutieren.

Beginn der Veranstaltung am 11. Mai ist um 16.30 Uhr mit einem Rahmenprogramm, das nicht nur Kinder und Fußballbegeisterte ansprechen dürfte. Neben kulinarischen Leckereien gibt es die Gelegenheit zu kickern, auf eine Torwand zu schießen und einem Profifußballer die Hand zu schütteln. Um 18 Uhr beginnt der offizielle Teil der Veranstaltung. Oberbürgermeister Ludwig und Bürgermeisterin Hassel begrüßen die Besucher. Unterstützt wird er dabei von 8 Moderatoren, die auch die Arbeitsgruppen leiten werden. Zu wünschen ist, dass am Ende der Veranstaltung eine Reihe von Anregungen, Ideen und Wünschen zusammen gekommen sind, die dabei helfen werden, das Soziale-Stadt-Gebiet positiv zu verändern.

Führung am 14.05.10: Mit Faust und Mephisto durch die Winkel der Altstadt**07.05.2010**

Führung am Freitag, 14. Mai 2010, 19 Uhr

Treffpunkt Fausthaus

In Kooperation mit dem Faust-Haus lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH am Freitag, 14. Mai 2010, 19.00 Uhr, zur „Faustführung“ durch die historische Neustadt ein. Ausgangspunkt ist das historische Fausthaus unterhalb der Wilhelmsbrücke.

Historisch gesichert ist, dass der legendäre Magister Faust, der Vorbild für viele literarische Stoffe wurde, im Jahr 1507 in Kreuznach als Lehrer lebte. Für die Existenz des historischen Faust ist die Zeit in Bad Kreuznach der erste authentische Beleg. Im Magister-Faust-Haus soll er – so die örtliche Tradition – gelebt haben.

Bald musste der Alchemist und Magier allerdings wegen seiner Umtriebe die Stadt verlassen. Was liegt näher als den angeblichen Teufelsbündner Faust und den literarischen Mephisto im Verein durch die Bad Kreuznacher Neustadt. Dort soll der historische Faust als Lehrer an der Lateinschule des damaligen Karmeliterklosters gewirkt haben.

Der Rundweg führt vom Faust-Haus über neun Stationen durch die Altstadt und lässt deren Geschichte wieder lebendig werden. Zum Ausklang der etwa einstündigen Führung gibt es ein Getränk nach Wahl im ältesten Gasthaus der Stadt, dem Gasthaus Krone.

Anmeldungen erforderlich bei der Touristinformation: 0671/8360050. Teilnehmergebühr: 10,-- €.

Konzert am 15.05.10: Auf nach Acapulco, die Sonne putzen - A-Capella-Pioniere bringen Logen zum Beben**06.05.2010**

„6-Zylinder - das Original“ am Samstag, 15. Mai 2010 um 20 Uhr zu Gast in der Loge, Rudi Müller Saal in Bad Kreuznach mit Ihrem neuen Programm „A capella war gestern, heute ist Acapulco“

Die 6-Zylinder sind die Pioniere der A-cappella-Musik. „Sie sind nicht auf den A-cappella aufgesprungen, sie sind die Lokomotive.“ kommentiert die FAZ einen Auftritt der fünf gestandenen Herren aus dem westfälischen Münster. International begeistern sie ihr Publikum sowohl in Österreich und der Schweiz, als auch in Italien, Frankreich, Israel, Australien und weiteren Ländern. Schon seit über 20 Jahren überzeugt das legendäre Ensemble mit Hingabe, Können und Humor. Die Bühnenshow der 6-Zylinder lässt keine Zeit für Langeweile, denn das Publikum erlebt, was für die A-cappella-Band gleichermaßen Leidenschaft und Beruf bedeutet: Die Lust zu Singen!

Die 6-Zylinder gehören schon viele Jahre zur ersten Garde der Vokalensembles in der Republik und haben mit Ihrem Witz,

Charme und guten Arrangements einen Stil kreiert, der bei den Zuhörern einfach für gute Laune sorgt. Mit Ihrer aktuellen Show "Acapulco" hat das Charm-Quintett eine Mischung aus bekannten Popsongs - Jennifer Lopez (Let's get loud), Harry Belafonte (Jump in the line), Nat King Cole (Straighten up and fly right) - hörenswerten weniger bekannten Liedern und witzigen Eigenkompositionen zusammengestellt. Landauf landab bringt das Publikum die Konzertsäle zum Beben. Also, auf nach Acapulco, die Sonne putzen! Karten zu € 16,00 zzgl. VVK gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 0671 83 60050+51

Römische Palastvilla neu gestaltet

06.05.2010

Die Baugeschichte der römischen Palastvilla von Bad Kreuznach, die zu den herausragenden antiken Architekturdenkmälern nördlich der Alpen zählt, steht im Mittelpunkt der neu gestalteten Präsentation in der Römerhalle. Damit ist der erste Schritt eines insgesamt auf vier Jahre konzipierten Projektes, das vom Ministerium für Bildung, Jugend und Kultur gefördert wird, weitgehend abgeschlossen. Für diesen ersten Projektabschnitt standen 45.000 Euro zur Verfügung. Insgesamt stellt das Land 184.000 Euro bereit, 75 Prozent der Gesamtsumme. Den Rest, 50.000 Euro, trägt die Stadt. Für das Land sei die Vernetzung von Kultur und Tourismus ein wichtiges Anliegen, erklärte Heidi Schumacher als Vertreterin des Ministeriums. Sie pflichtete Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp bei, dass der Umbau „beachtliche Ergebnisse“ gebracht hat. Nach dem ersten Projektabschnitt „Baugeschichte der römischen Villa“ folgen noch das „das Leben in der Villa“, „römisches Militär“ sowie „Diesseits und Jenseits“.

Dr. Angela Nestler-Zapp dankte dem Projektteam für die großartige Arbeit in den vergangenen sechs Monaten: Zum Team gehören unter anderen: Alfred Engler (arts + media, Mainz) Ausstellungsgestaltung Sibylle von Roesgen(sybille von roesgen-kulturmanagement heidesheim) und Dr. Sabine Hornung (Universität Mainz, Institut für Vor- und Frühgeschichte), Dr. Karin Drda-Kühn (media k, Bad Mergentheim und Susanne Hartmann (mediamachine, Mainz)

In dem bis dato weitgehend ungenutzten Umgang um die Hypokaustheizung mussten zunächst Grundvoraussetzungen für die Nutzung als Ausstellungsfläche geschaffen werden. Durch die Installation eines umlaufenden Beleuchtungssystems sowie eine hinterleuchtete Vitrineneinbauwand erhielt das Untergeschoss eine neue Qualität.

Im Rahmen der sukzessiven Neugestaltung der Römerhalle steht eine besucherfreundliche Präsentation im Vordergrund, die unterschiedliche Zielgruppen – vor allem Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren - ansprechen soll. Für den ersten Arbeitsabschnitt konnten dabei bereits die Ergebnisse der im Rahmen des Projektes erhobenen Besucherbefragung zur Römerhalle einbezogen werden.

Der Rundgang im Untergeschoß bietet den Besuchern nun neue Informationen zur Villa. Bebilderte Tafeln, interaktive Stationen sowie originale Architekturfragmente machen den Besuchern die Größe und Innenausstattung der Villa anschaulich und „begreifbar“. Auf die speziell für Kinder konzipierten Informationstafeln weist ein Minirömer der Firma Playmobil hin, die für das Projekt Römerhalle das Copyright erteilte.

Schwerpunkte der Präsentation bilden die ausgeklügelten technischen Konstruktionen sowie die luxuriöse Ausgestaltung der repräsentativen Räume der römischen Palastvilla. Sie dokumentieren Baustandard auf höchstem Niveau. Erstmals werden Wand- und Deckenmalereien aus der Villa in der Rekonstruktion von Rüdiger Goggräfe präsentiert.

Die in die Präsentation einbezogene Projektion von Zitaten des römischen Architekturtheoretikers Vitruv, der zehn Bücher zur Architektur verfasste, macht deutlich, dass die am Bau der Villa beteiligten römischen Architekten und Handwerker sich in vielem nach seinen Anweisungen richteten.

Auch Touch-Screens werden zum Einsatz kommen. So soll ein Vergleich von Wohnhäusern – von der Palastvilla bis hin zum Streifenhaus eines römischen Durchschnittsbürgers - architektonische und damit soziale Unterschiede der Bewohner aufzeigen. Ebenso wird die Funktion der Hypokaustanlage erläutert.

Die neu gestaltete Abteilung wird zum Internationalen Museumstag am 16. Mai für die Besucher geöffnet.

Für sein großes Engagement zugunsten von Eltern und Kindern wurde das Familien-Bündnis Bad Kreuznach vom Bundesfamilienministerium zum „Bündnis des Monats April 2010“ gewählt. Mit dieser beurkundeten Auszeichnung überraschte Bürgermeisterin Martina Hassel die Mitglieder bei einem Strategie-Arbeitstreffen im Ratskeller. „Das ist auch ein Dankeschön für Ihr Engagement“, gratulierte sie und stieß mit allen Beteiligten mit einem Glas Sekt auf diesen Erfolg an.

Ein Holzhaus bauen, Hip Hop tanzen oder afrikanische Trommeln schlagen: Während der Ferienbetreuung können Grundschulkinder in Bad Kreuznach jede Menge erleben. Dieses Angebot für „Ferienfuchse“ ist nur eines von vielen Projekten, die das Familien-Bündnis Bad Kreuznach auf die Beine gestellt hat. Die Osterferienbetreuung „Kids & Co.“ hatte die Leiterin des Arbeitskreises „Unternehmensforum Familienfreundlichkeit“, die städtische Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand, gemeinsam mit einer Reihe von Unternehmen aus der Stadt organisiert. „Damit haben die Kinder auch einen Einblick in die Arbeitswelt ihrer Eltern erhalten“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Vorbild als Arbeitgeberin will auch die Stadt Bad Kreuznach sein. Die Verwaltung ist für „berufundfamilie“ grundzertifiziert.

Die Auszeichnung als „Bündnis des Monats April 2010“ gilt auch für weitere Projekte des Familienbündnisse, verwies die städtische Gleichstellungsbeauftragte Hildegard Gemünden auf das erste Bad Kreuznacher Familienbüro, die Homepage und die Ehrenamtsbörse.

Mit zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus mehr als 40 Institutionen und Einrichtungen sorgt das Familien-Bündnis Bad Kreuznach seit 2006 eindrucksvoll dafür, dass die Familienfreundlichkeit in der Region gestärkt wird. „Mit seiner Arbeit erleichtert das Bündnis Eltern und Kindern den Alltag“, erläutert Dr. Jan Schröder, Leiter des Servicebüros der Lokalen Bündnisse für Familie, die Wahl. „Zudem sorgt es dafür, dass die Region Hunsrück-Naheland attraktiver für Unternehmen wird – nicht zuletzt ist Familienfreundlichkeit heutzutage ein entscheidender Standortfaktor im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte.“

Martina Hassel, Bürgermeisterin von Bad Kreuznach und Schirmherrin des Familien-Bündnisses, dankt für die Auszeichnung: „Gerade auf der kommunalen Ebene können wir zugunsten einer familienfreundlichen Arbeitswelt vieles bewegen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Familien-Bündnis Bad Kreuznach hilft uns dabei enorm weiter, denn die Projekte des Bündnisses orientieren sich stark am Alltag der Familien vor Ort. Zudem ermöglichen sie einen engen Schulterschluss zwischen Politik, Wirtschaft und Bürgern.“

So richtet sich etwa das Ferienprogramm „Ferien-Fuchse“ vor allem an alleinerziehende Eltern, die Familie und Beruf unter einen Hut bringen müssen. Für sie hat das Familien-Bündnis Bad Kreuznach gemeinsam mit dem Kinderschutzbund, der Caritas, der GEW und weiteren Partnern während der Osterferien eine ganztägige Betreuung für Grundschulkinder organisiert. Aufgrund der guten Resonanz wurde dieses Programm in den Osterferien 2010 schon zum zweiten Mal angeboten. Zudem ging in diesem Jahr das Ferienprogramm „Kids & Co.“ neu an den Start. Hier sind Bad Kreuznacher Unternehmen besonders stark engagiert. Die Kids lernen die Unternehmen kennen und erleben Spiel und Spaß in der örtlichen Tanzschule. Auch hier gibt es eine Ganztagsbetreuung.

Die städtische Gleichstellungsbeauftragte Hildegard Gemünden koordiniert seit vier Jahren das Bad Kreuznacher Familien-Bündnis: „Die Arbeit im Familien-Bündnis macht deutlich, dass wir an mehreren Stellen ansetzen müssen, um ein familienfreundliches Klima zu schaffen. Wenn Unternehmen, Behörden, Wohlfahrtsverbände und Gewerkschaften gemeinsam anpacken, haben wir einen starken Hebel, um die Balance von Familie und Beruf zu verbessern.“

Um den Kontakt zur regionalen Wirtschaft zu verbessern und mit Unternehmen über die Möglichkeiten einer familienorientierten Personalpolitik zu diskutieren, organisiert das Familien-Bündnis regelmäßig Veranstaltungen, in denen sich Unternehmer und Einrichtungen für Familien austauschen können.

Der nächste Termin steht bereits fest: Am 15. Mai 2010, dem Internationalen Tag der Familie – der gleichzeitig der

bundesweite Aktionstag der Lokalen Bündnisse für Familie ist – findet ein Unternehmerfrühstück statt.

Weitere Infos unter www.familien-kreuznach.de

Zum 20. Jahrestag Schwarzerle in Neuruppin gepflanzt

04.05.2010

Die deutsche Teilung ist überwunden. „Aber unsere Partnerschaft macht Sinn, sie macht Lust und muss fortgesetzt werden.“ Dies bekräftigte Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei der Festveranstaltung zum 20. Jahrestag der Partnerschaft mit Neuruppin, im Kulturhaus Stadtgarten. Durch Bad Kreuznachs Partnerschaft mit Bourg en Bresse (Frankreich) und Neuruppins Partnerschaften mit Babimost (Polen) und Nymburk (Tschechien) „wächst Europa zusammen“, wie Neuruppins Bürgermeister Jens Peter Golde betonte. Zum Symbol der Freundschaft wächst eine Schwarzerle, die am Ruppiner See gepflanzt wurde. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Partnerschaftsdezernent Karl-Heinz Gilsdorf waren mit einer Delegation des Stadtrates für drei Tage nach Neuruppin gereist und dort unter anderem Gast beim Mai- und Hafenfest. In den vergangenen 20 Jahren sind sowohl auf offizieller als auch auf Vereinsebene viele Kontakte gewachsen. Bei rund 250 Begegnungen trafen sich über 4000 Menschen aus beiden Städten. „Die Neuruppiner wünschen auch Verbindungen zwischen Kirchengemeinden und wieder mehr Austausch zwischen Sportvereinen“, so Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf, der dafür in Bad Kreuznach die Werbetrommel rühren will.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeister Jens-Peter Golde setzen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und einen Erfahrungsaustausch zwischen den Verwaltungen und der Politik. „Wir können in unserem Wirken für eine positive Stadtentwicklung wie beim Erhalt unserer natürlichen Ressourcen von einander lernen“, sagte Oberbürgermeister Ludwig. Beide blicken in ihren Festreden in eine bewegte Entstehungsgeschichte in einer historischen Zeit zurück. Mit einem Brief an den SED-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker machte der damalige saarländische Ministerpräsident Oskar Lafontaine den Weg für eine Städtepartnerschaft zwischen Bad Kreuznach und Neuruppin frei. Kurz nach dem Fall der Mauer und wenige Monate vor dem Ende der DDR besiegelten beiden Seiten ihre Partnerschaft: Am 22. Januar 1990 in Neuruppin und am 15. Februar 1990 in Bad Kreuznach. Ludwig und Goldes Dank galt allen, die in den vergangenen beiden Jahrzehnten sich für die Partnerschaft engagierten und sie mit Leben erfüllte, angefangen von den Bürgermeistern, die sie auf den Weg brachten, bis zu den vielen Beteiligten in der Politik, in der Verwaltung, in den Vereinen.

Beruf und Familie: Stadtverwaltung als Arbeitgeberin zertifiziert

04.05.2010

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie will die Stadt Bad Kreuznach als Arbeitgeberin ein gutes Beispiel sein. Nach mehrwöchigen intensiven Vorbereitungen in der Verwaltung gehört Bad Kreuznach zu den Kommunen in Deutschland, die mit audit „berufundfamilie“ grundzertifiziert sind. Bürgermeisterin Martina Hassel wird das Zertifikat am 10. Juni im Rahmen in einer Feierstunde in Berlin in Empfang nehmen. „berufundfamilie“ wurde von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung initiiert und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerien für Familien, Senioren, Frauen und Jugend sowie Wirtschaft und Technologie.

„Mit der Grundzertifizierung gehen wir auch eine Verpflichtung ein. Wir wollen unsere Angebote und den Rahmen für familienfreundliche Arbeitsbedingungen weiter ausbauen“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Ein wesentlicher Punkt sind dabei flexible Arbeitszeiten. Bisher gibt es bereits ein Gleitzeitmodell, das individuelle Arbeitslösungen bei familiärem Bedarf vorsieht. Letzteres soll in Einzelfällen vermehrt geregelt werden können. Zwei Beispiele: Späterer Arbeitsbeginn für Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen, die einen pflegebedürftigen Angehörigen morgens zu versorgen haben. Einen längeren Zeitraum für die Mittagspause für jene, die in Ruhe mit ihren Kindern essen möchten oder bei den Hausaufgaben helfen wollen.

Im Maßnahmenkatalog stehen auch ein Mittagstisch für Familien und die Ausweitung der Ferienbetreuung. „Für einen gemeinsamen Mittagstisch eignet sich die Mühle, in der neben dem Jugendzentrum ab Jahresende auch das Haus für Senioren untergebracht ist“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Sie verweist zudem auch die Osterferienbetreuung, die in diesem Jahr erstmals von Familienbündnis und Stadt angeboten wurde. Mit Seminaren und einer frühzeitigen Planung will die Verwaltung ihren Rückkehrern den Wiedereinstieg nach der Elternzeit erleichtern. „Diese Zertifizierung ist ein weiterer wichtiger Schritt bei unserem Engagement im lokalen Bündnis für Familien“, verweist Bürgermeisterin Martina Hassel auf die Vorbildfunktion der Stadt für andere Arbeitgeber.

Zu den Zielen gehört auch, eine „familienbewusste Kultur“ zu entwickeln. „Wollen wir gegenseitige Solidarität in der Verwaltung fördern, müssen Vorgesetzte auch Vorbild sein“, so der OB. Dazu sind regelmäßige Teamgespräche geplant. „Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind noch mehr motiviert und optimieren dadurch auch unsere Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger. In drei Jahren will die Verwaltung eine Bilanz ziehen, denn dann steht das Zertifikat zur Verlängerung an.

In der Kernverwaltung (ohne Bauhof und Raumpflegerinnen) und in der Kindertagesstätten sind derzeit 476 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Sonderausstellung im PuK ab 12.05.10: „SONNE, MOND UND STERNE“ - Eine Puppentheaterausstellung zum Mitmachen für die ganze Familie

03.05.2010

Zum Thema der Sonderausstellung:

Von jeher vermag das Genre Figurentheater formal und inhaltlich fast alle Grenzen zu sprengen, arbeitet das Puppenspiel doch mit grenzenloser Fantasie und spielt - bei Marionetten – mit der Aufhebung der Schwerkraft. So ist es also problemlos möglich, die Zuschauer im Theater auf eine fantastische Reise zu den Gestirnen mitzunehmen und Sonne, Mond und Sterne als persona drama auftreten zu lassen.

Der gute alte Mond erscheint am seidenen Faden, Lauras Stern als lebendige Handpuppe und Vater Sonne spielt in den Geschichten der Indianerkinder mit. Von seinem Planeten grüßt „Der kleine Prinz“ die Museumsbesucher und die Besucher sehen zu bei „Peterchens Mondfahrt“. Unter dem Sternenhimmel in der großen Sonderausstellungshalle werden die bekanntesten Sternengeschichten ausgestellt sein und kleine wie große Museumsbesucher zum Staunen einladen. Man kann sich aber auch, wie der kleine Häwelmann direkt hinauf zum Mond begeben!

Von Himmelfahrt (13. Mai 2010) bis Himmelfahrt (15. August 2010) ist diese Sonderausstellung für die ganze Familie zum Staunen, Lauschen, Entdecken, Mitspielen und Ausprobieren geöffnet.

Lebendige Sonderausstellung:

Herzstück der Ausstellung wird die Nachbildung des „Sonnenhäusel“ in Originalgröße sein. Das „Sonnenhäusel“ ist das berühmte Theatergebäude im Großen Garten zu Dresden, aus dem heraus die sächsischen Puppenspieler seit je bei Sonne (und Regen) ihre Geschichten zeigen.

Im PuK heißt es deshalb jeden Samstag um 15.00 Uhr „Vorhang auf im Sonnenhäusel“ zu einer kostenlosen Kurzvorstellung in der Ausstellung.

Als zweite Aktion wird es vor und in den Sommerferien eine Kooperation mit dem Bad Kreuznacher „Verein der Sternfreunde“ geben: 23. und 24. Juni /11. und 12. August

Schulprojekt: Ein Projekttag in der Sternwarte und im Museum

Informationen zur Sternwarte: www.sternwarte-kreuznach.de

Tipp: Wanderung entlang des Kreuznacher Planetenwegs naheaufwärts durch das Salinental

„Sternstunden“ des Rahmenprogramms:

- Ausstellungseröffnung am 12. Mai 2010
- Internationaler Museumstag am 16. Mai 2010
- PuK-Theatersonntag am 01. August 2010 mit „Sterntaler“ und Frau Mond vom Theater der Nacht

- PuK-Theatersonntag am 04. Juli 2010 mit „Lauras Stern“
- Gruppenvorstellungen mit „Lauras Stern“ vor den Ferien
- Ferien-Aktiv-Programme in den Sommerferien für Kinder
- PuK-Theatersonntag am 06. Juni 2010 mit „Die Mondlaterne“
- Erwachsenenvorstellung „Don Juan oder Vollmond über Barcelona“ mit dem Puppentheater Gugelhupf am 17. Juli 2010

Hallenbad-Zeiten

30.04.2010

Das Bad Kreuznacher Hallenbad in der Kilianstraße 9 ist am Samstag, 1. Mai, am Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt), und am Pfingstsonntag, 23. Mai, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Am Pfingstmontag, 24. Mai, ist das Hallenbad geschlossen. Vom 1. Juni bis einschließlich 31. August 2010 ist das Hallenbad für die jährliche Sommerpause geschlossen.

Geo-Tour am 08.05.10 um das Badewörth: Geologie, Kurgeschichte und Hochwasserschutz

30.04.2010

Zu einer besonderen Führung im und um das Kurgebiet lädt die GuT am Samstag, 8. Mai, 16.00 Uhr ein: Peter Ovie wird bei einem etwa zweistündigen Spaziergang verblüffende Einsichten zu den Zusammenhängen zwischen Geologie und Landschaftsbild, Kurgeschichte und Hochwasserschutz vermitteln.

Unter 400 Millionen Jahren macht es der sportliche Geographielehrer im Ruhestand nicht: So lange ist der zeitliche Bogen, den er schlägt, wenn er an vielen Stellen die sichtbaren Spuren der Erdgeschichte erläutert, die das Salinental und die Stadt zu dem gemacht haben, was sie sind.

Warum wusste man vor 170 Jahren, dass es sich genau an der heutigen Elisabeth-Quelle lohnte, nach salzhaltigem Wasser zu bohren? Wo kommt das Salz in den Quellen her? Wie entstand das enge Flusstal der Nahe? Warum findet man Radon-Gas im Kauzenberg? Warum kann man in unserer Gegend Haifischzähne im Gestein finden? Was funktioniert der Bad Kreuznacher Hochwasserschutz?

Bei einem unterhaltsamen Spaziergang beantwortet Ovie viele derartiger Fragen und öffnet die Augen für die erdgeschichtlichen Zusammenhänge, die sich dem aufmerksamen Beobachter auf Schritt und Tritt erschließen.

Die Geo-Tour beginnt am Bäderhaus, umrundet den Kurpark, führt durch die Kurhausstraße zum Panoramaweg, dem sie bis unterhalb des Teetempels folgt, bis es zurück geht zum Solezerstäuber, wo man frischer Salzbrise verschmaufen kann. An markanten Punkten erläutert Ovie die erdgeschichtlichen Etappen, die die Landschaft geformt haben.

Saisonbeginn im Mai mit „Fit durch Kneipp“ am Wassertretbecken der Kneipp-Anlage im Kurpark

29.04.2010

Die Einführungen in die Kneipp-Therapie finden im Mai jeweils mittwochs am 05. und 19. statt, Treffpunkt ist immer um 15 Uhr beim Wassertretbecken im Kurpark. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Frau Ingrid Merk, Vorsitzende des Kneipp-Vereins, erläutert, was es mit dem Wassertreten auf sich hat. Die von Pfarrer Kneipp entwickelte Wassertherapie beugt vielen Krankheiten vor, lindert viele Leiden, stärkt Seele und Nerven. Wenn auch die Wasseranwendungen der Ursprung der Kneipp-Therapie sind, so hat Pfarrer Sebastian Kneipp doch auch weitere natürliche Heilverfahren in sein Behandlungskonzept integriert. Er war ein Vorkämpfer der Ganzheitstherapie und davon überzeugt, dass Leib, Seele und Geist eine untrennbare Einheit sind. Er hat den Menschen nicht rein medizinisch betrachtet, ihn kümmerte auch sein seelisches Wohl. Kneipp hat damit erfasst, dass nur der Mensch, der mit sich selbst und seiner Umwelt im Reinen ist, wieder ganz gesund werden kann. Kneipp-Therapien härten ab und beugen Krankheiten vor. Sie lindern und heilen eine Vielzahl akuter und chronischer Beschwerden wie z. B. Entzündungen, rheumatische Erkrankungen, Allergien, Herz-Kreislauf- und Gefäßkrankungen, Migräne, vegetative Störungen, Verdauungsprobleme und Erschöpfungszustände. Sie wirken zudem stressabbauend und entspannend.

Bei ihrem Treffen in Bad Kreuznach, am 26. November 1958, gingen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich. Die erste Annäherung zwischen beiden einstigen Erzfeinden kam vom französischen Außenminister Robert Schuman, der am 9. Mai 1950 in Paris der deutschen Regierung überraschend vorschlug, einen gemeinsamen Markt für Kohle und Stahl zu schaffen, der auch anderen europäischen Ländern offen steht. Zum 60. Jahrestag erinnern die Konrad-Adenauer-Stiftung Mainz und die Stadt Bad Kreuznach gemeinsam an den historischen Schumanplan. „Schuman-Adenauer: Gründungsväter Europas“ ist der Titel der Veranstaltung am Samstag, 8. Mai, im Kurhaus. Ehrengast ist Günter Oettinger, EU-Kommissar für Energie und ehemaliger Ministerpräsident Baden-Württemberg. Er hält einen Vortrag über „Von der Vision damals – zur Perspektive morgen.“

„Bad Kreuznach als historische Stätte für die deutsch-französische Beziehungen ist der ideale Ort für eine solche Gedenkfeier“, so Karl-Heinz van Lier, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Mainz. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass in Bad Kreuznach an große Ereignisse in der Geschichte der Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich erinnert wird“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Gemeinsam mit der Adenauerstiftung Mainz und vielen prominenten Gästen feierte die Stadt am 26. November 2008 den 50. Jahrestag der Begegnung zwischen Adenauer und de Gaulle. Am 22. Januar 2009 folgte dann die Veranstaltung zum 46. Jahrestag des Elysée-Vertrags, mit dem am 23. Januar 1963 in Paris die deutsch-französische Freundschaft offiziell besiegelt wurde. Ehrengast damals war Bundestagspräsident Norbert Lammert.

Am 8. Mai sind zwei „alte Bekannte“ dabei. Ingo Espenschied, der seine Multimediashow „Schuman – Adenauer Gründungsväter Europas“ zeigt Seine für den Festakt 2008 produzierte Show „Brückenschlag im Kurhaus am 26. November 1958“ hat er seither in vielen Schulen präsentiert und ist weiterhin damit unterwegs. Professor Henri Menudier, Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne in Paris, hat von Beginn an die Stadt und die Adenauer-Stiftung Mainz unterstützt. Zur Diskussionsrunde gehören auch Dr. Werner Langen, Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament, MdB Julia Klöckner, Parlamentarische Staatssekretärin, und Dr. Henri Reynaud, französischer Generalkonsul in Frankfurt. Moderiert wird die Runde von Dr. h.c. Johannes Gerster, von 1972 bis 1994 für die CDU im Bundestag.

Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr mit einem Mittagsbuffet. Anmeldung nimmt Marita Ellenbürger, Konrad-Adenauer-Stiftung Mainz, unter Telefon 06131/2016930, oder unter E-Mail kas-mainz@kas.de bis Dienstag, 4. Mai, entgegen.

3. Seniorentag am 8. Mai im Haus des Gastes

29.04.2010

„Zehn Jahre lang haben wir darauf gewartet. Endlich bekommt die Stadt Bad Kreuznach ein Haus für SeniorInnen.“ Regelmäßig informiert sich Bürgermeisterin Martina Hassel über den Stand der Arbeiten in der „Mühle“. Im November soll der Gebäudeteil, der direkt mit Jugendzentrum verbunden ist, eingeweiht werden. Beim 3. Bad Kreuznacher Seniorentag Samstag, 8. Mai, im Haus des Gastes, können sich die Gäste um 13.45 Uhr bei einer Präsentation der Bauverwaltung überzeugen, wie das Haus der Senioren aussehen wird und was es alles zu bieten hat.

„Dass der Kontakt zur jungen Generation wichtig ist, zeigt nicht der Standort des Hauses für SeniorInnen, sondern auch die Modenschau der Projektgruppe „Generationen im Dialog“ des Gymnasiums an der Stadtmauer in Zusammenarbeit mit den Firmen Modehaus Anna Loos und Olymp und Hades“, verweist die Bürgermeisterin auf den Programmpunkt um 15.30 Uhr. Als Vorsitzende des Seniorenbeirates wird sie gemeinsam mit Staatssekretär a. D. Dr. Richard Auernheimer um 13.30 Uhr begrüßen.

Die Besucher und Besucherinnen erwartet am Seniorentag, der um 13 Uhr beginnt, außerdem: Sketch, Tanz der Seniorentanzgruppe MTV Bad Kreuznach /TV Ebernburg, die danach zum Mittanzen animieren (14.15 Uhr). Die „Gruffies“ singen und ermuntern zu einer Volksliederrunde. Nach der Modenschau gibt es um 16 Uhr den Vortrag „Hunde als Lebensbegleiter älterer Menschen“. Referentin Conny Grimm bringt dazu ihre Therapiehunde mit. Im Angebot auch der Workshop „Fitness für Körper und Geist“; das heißt Seniorengymnastik und Gedächtnistraining.

Auch dieses Mal präsentieren sich eine Vielzahl von Organisationen, Verbänden etc. mit ihren Infoständen rund um das Thema SeniorInnen. Im Foyer gibt es Kaffee und Kuchen.

Dass es ein so gutes Angebot an dem Tag gibt, ist allein dem engagierten Arbeitskreis „Seniorentag“ des Seniorenbeirats zu verdanken. Dies sind im Einzelnen: Ursula Reiche (Sprecherin), Marianne Karda (Caritasverband), Gudrun Brosche (DRK), Alice Siebel (kath. Kirchengemeinden), Bernd Lautenbach (Landessportbund Rhld.-Pfalz), Alfred Schneider (Liste Faires Bad Kreuznach e.V.), Isolde Scheick-Kröhl (Netzwerk Demenz e.V.), Lilo Mayer (ambulante Hospiz), Tatjana Michel und Annerut Marx (beide BEKO Fachkräfte), Grit Gigga (Stadtverwaltung Bad Kreuznach)

[Seniorentag 2010 - Flyer mit Programm \(PDF\)](#)

Kunst- und Kulturpreis für Dekanatskantor Klaus Evers

28.04.2010

Für den musikalischen Rahmen bei der Verleihung des Förderpreises für Kunst und Kultur sorgte der Ausgezeichnete selbst. In der St. Nikolauskirche spielte Dekanatskantor Klaus Evers Werke von Johann Sebastian Bach, sehr zur Freude der Gäste der kleinen Feierstunde, darunter Ehefrau Eva, Vater Konrad, der Geburtstag hatte und Förderer wie seinen ersten Klavier- und Orgellehrer Fridel Grenz aus Bad Kreuznach. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Kulturdezernent würdigten in ihrer Laudatio nicht nur den „hervorragenden Berufsmusiker und renommierten Orgelsachverständigen“ sondern auch den ehrenamtlichen Nachwuchsförderer. So hat er 2009 die Konzertreihe „Junge Talente musizieren“ ins Leben gerufen. Sehr engagiert ist Klaus Evers auch für die Ökumene in der Kirchenmusik. Mit der Kantarin der evangelischen Pauluskirche in Bad Kreuznach, Beate Rux-Voss, hat er unter anderem die beiden Großprojekte 2007 Weihnachtsoratorium von Bach und Haydns Schöpfung in 2009 realisiert. „Da können wir noch viel erwarten“, warb Oberbürgermeister Ludwig schon mal für die Aufführung von Händels Kinderoper „Israel in Ägypten“ am 21. November. Klaus Evers bedankte sich bei seinem Dienstherrn Dechant Ludwig Unkelbach für dessen Unterstützung.

Zu Gunsten der Nachwuchsförderung verzichtete Preisträger Klaus Evers auf einen Empfang im Ratskeller. Der Kunst- und Kulturpreis der Stadt Bad Kreuznach ist mit 2500 Euro dotiert und wird wechselweise in den Sparten Musik und Literatur sowie Bildende Kunst verliehen.

Einfahrt in das Salinental bis 12.05.10 gesperrt

26.04.2010

Die Brücke über den Triebwerkgraben, die als Zufahrt in das Salinental von der B 48 aus in Richtung Freibad dient, ist voraussichtlich bis zum 12. Mai für PKWs und Fahrradfahrer gesperrt. Für Fußgänger wird es eine Überquerungsmöglichkeit geben.

Die Brücke, so teilt die GuT mit, muss saniert werden. Die Stahlplatten-Oberfläche bildet derzeit ein Gefährdungspotenzial. Sie wird entfernt und durch eine neue Oberfläche ersetzt

Vortrag am 04.05.10: Robert Schumann - Pionier des Neuen Europa: Eine historische Würdigung zum 50. Jahrestag der Schumann-Erklärung

26.04.2010

Mit einem Vortrag von Dr. Michael Vesper im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24 erinnert die VHS Bad Kreuznach am Dienstag, 4. Mai, 19.30 Uhr an den 50. Jahrestag der Schumann-Erklärung. Sie gilt als die Geburtsurkunde der europäischen Einigung.

Diese epochale Wende der europäischen Geschichte von der Konfrontation zur Kooperation verbindet sich mit dem Lebenswerk des Lothringers Robert Schuman. Seine Erklärung vom 9. Mai 1950, mit der er Ideen seines Mitarbeiters Jean Monnet, aufgriff, ist eine Wegmarke der Weltgeschichte.

„Der Friede der Welt kann nicht gewahrt werden ohne schöpferische Anstrengungen, die der Größe der Bedrohung entsprechen. Der Beitrag, den ein organisiertes und lebendiges Europa für die Zivilisation leisten kann, ist unerlässlich für die

Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen. Frankreich, das sich seit mehr als zwanzig Jahren zum Vorkämpfer eines Vereinten Europas macht, hat immer als wesentliches Ziel gehabt, dem Frieden zu dienen. Europa ist nicht zustande gekommen, wir haben den Krieg gehabt. Europa lässt sich nicht mit einem Schlage herstellen und auch nicht durch eine einfache Zusammenfassung: Es wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die zunächst eine Solidarität der Tat schaffen. Die Vereinigung der europäischen Nationen erfordert, dass der Jahrhunderte alte Gegensatz zwischen Frankreich und Deutschland ausgelöscht wird. Das begonnene Werk muss in erster Linie Deutschland und Frankreich erfassen. Zu diesem Zweck schlägt die französische Regierung vor, in einem begrenzten, doch entscheidenden Punkt sofort zur Tat zu schreiten. Es folgt die Aufforderung zur Gründung einer europäischen Vereinigung für Kohle und Stahl, um gerade die Verwaltung dieser kriegswichtigen Ressourcen zu internationalisieren.“

Dieser Text des französischen Außenministers, von 1948- 1953, gilt als Geburtsurkunde der europäischen Einigung, die gerade für Deutschland den Weg aus der Isolation nach der Katastrophe des 2. Weltkrieges und der Naziherrschaft führte. Schon im Januar zuvor hatte Schuman in Ansprachen vor Studenten in Mainz und in Berlin eine Politik der Annäherung und der Verständigung mit Deutschland gefordert. Die Erklärung gab - direkt an dem symbolisch eminent bedeutenden Jahrestag der Kapitulation anschließend am 8. Mai anknüpfend - den Ton und die Richtung für die deutsch-französische Versöhnung vor. Der Vortrag fragt nach dem Menschen und der Lebensleistung Robert Schumanns und will den Zuhörern Persönlichkeit und Lebensgeschichte des Lothringers (1886-1963) erzählend nahe bringen. Alleine schon seine Herkunft aus dem über Jahrhunderte umstrittenen deutsch-französisch-luxemburgischen Grenzraum macht die Biographie selbst zu einem Beispielfall der Zeitgeschichte. Beeindruckend ist wie sich im Lebensweg des überzeugten Demokraten und gläubigen Katholiken, Gestapo-Haft, der Untergrund gegen das Nazi-Regime und die Arbeit für die deutsch-französische Versöhnung verbinden.

Eintritt: 3,50 €, ermäßigt 3,00 € Vortrag der Volkshochschule der Stadt Bad Kreuznach
Infos. 0671/ 8360010

Neuer Beigeordneter Bausch im Stadtrat vereidigt

23.04.2010

Nach der Wahl im Stadtrat gratulierte Andreas Ludwig dem neuen Beigeordneten für Wirtschaftsförderung, Konversion und Ordnung mit einem Apfelbaum. Nach seiner Vereidigung am Donnerstag revanchierte sich Udo Bausch mit einer selbstgezogenen Hanfpalme. Diese Pflanze ist robust, leistungsstark und kältetolerant, so dass sie auch in unserer Klimazone gut wächst. Hobbygärtner Bausch hat zu Hause ein vier Meter hohes Exemplar.

Der 54 Jahre alte Volljurist, derzeit noch Abteilungsleiter Immobilienwirtschaft, Standortmanagement und Einzelhandel bei der Wirtschaftsförderung in Frankfurt, wird sein Amt bei der Stadt am 3. Mai antreten.

Führung am 02.05.10: Facetten einer Stadt – Bad Kreuznach gestern und heute

22.04.2010

Am Sonntag, 2. Mai 2010 lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH zu einer Stadtführung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bäderhaus Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: keltisch-römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Land-städtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark – dem alten Rittergut Bangert – bis zum Salinental. Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien von Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers. Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt. TN-Beitrag € 2,-. Kurgäste frei.

Friedhof war 27 Jahre lang sein Garten

22.04.2010

Der Hauptfriedhof mit seiner Parklandschaft und seinem großen Baumbestand ist eine der schönsten grünen Oasen, die die Stadt zu bieten hat. 27 Jahre lang hütete und pflegte Friedhofsgärtnermeister Odilo Wolter „seinen Garten“, den viele Beete mit Narzissen, Stiefmütterchen und Kaiserkronen schmücken. Zum 1. Juli geht Odilo Wolter in Rente „Dass ich den Friedhof so übergeben kann, macht mich zum Abschied ein bisschen stolz.“

Odilo Wolter, ein Mann mit Ecken und Kanten, ein Poltergeist mit Herz und Humor. Mit seiner gradlinigen Art eckte er zuweilen bei Friedhofsbesuchern, aber auch bei Vorgesetzten an. Ein Norddeutscher in Bad Kreuznach. Das war für beide Seiten zunächst gewöhnungsbedürftig. „Ich bin ein Vorpommer, nach dem Motto ein Mann ein Wort“, beschreibt er sich selbst. Dies bestätigt seine Verwaltungsmitarbeiterin Christine Senft-Witt, die ebenfalls aus Norddeutschland stammt. „Er ist gewissenhaft und ehrlich und hat für gute Stimmung und für ein gutes Arbeitsklima gesorgt“, schätzte sie an ihrem Chef.

Odilo Wolter wurde 1951 in Wick auf Darß (Mecklenburg-Vorpommern) geboren. Als Friedhofsverwalter in Kaltenkirchen bei Hamburg bewarb er sich 1983 erfolgreich auf die Stelle des Verwalters in Bad Kreuznach. Seine persönliche Bilanz nach 27 Jahren im Südwesten. „Hier ist nicht meine Heimat, aber mein Zuhause.“ Ein Friedhofsverwalter wird täglich mit Tod und Trauer konfrontiert. Dazu hat Wolter eine professionelle Distanz entwickelt und „nichts an sich herangelassen“, mit einer Ausnahme: Kinderbestattungen haben den Vater von zwei Töchtern und zwei Enkelkindern „sehr bewegt“. Daher kam für ihn auch nie in Frage, Kindergräber nach Ablauf von Nutzungsrechten zu räumen. Die Bestattungskultur ist in einem Umbruch. Der Trend geht mehr und mehr zu Urnen- bzw. zu anonymen Beisetzungen. „Immer weniger Menschen haben Zeit für die Grabpflege bzw. wollen sie sich auch nicht nehmen“, so Wolter. . Friedhofsverwaltungen sind dennoch vom Bürger weit stärker gefordert als noch vor zehn Jahren. „Da klingelte das Telefon noch 20 Mal am Tag, heute sind es bis zu 80 Anrufe“, verdeutlicht er an einem Beispiel.

Als Rentner freut sich Wolter schon auf eine Radtour nach Schleswig-Holstein. Der leidenschaftliche Angler kann es zudem kaum erwarten, in Neuseeland oder Australien Lachse zu fangen. Doch eines wird ihn auch noch beschäftigen, wenn er nicht mehr jeden Tag seine Runden dreht. „Saufgelage von Jugendlichen, Drogenmissbrauch. Diebstähle und Vandalismus haben den Friedhof unsicher gemacht. Und wir stehen dem ohnmächtig gegenüber.“

Ausstellung vom 02. bis 30.05.10 im Haus des Gastes: Ölgemälde von Urte Mai

22.04.2010

Schon seit frühester Kindheit beschäftigt sich Urte Mai intensiv mit der bildnerischen Darstellung ihrer Umwelt: Anfangs gestaltete sie genau beobachtete Motive aus der Natur überwiegend mit Buntstiften, später nutzte sie Temperafarben für zahlreiche Landschafts-, Blumen und Architekturbilder. Seit den 70-er Jahren widmet sie sich neben der Aquarelltechnik überwiegend der Ölmalerei, fasziniert von deren unvergleichlicher Ausdruckskraft.

Die naturverbundene Künstlerin findet ihre Anregungen immer wieder in ihrer Heimatstadt Bad Kreuznach, deren reizvollen Ansichten und Umgebungen, sowie in der idyllischen Landschaft der Nahe. Ihre Eindrücke fängt sie mit Skizzen oder Fotovorlagen ein, um sie anschließend im Atelier in tagelanger, manchmal wochenlanger Arbeit ins fertige Ölbild umzusetzen.

Als vollständige Autodidaktin sucht Urte Mai einen ihr eigenen kraftvollen Stil in Form und Farbe zu finden. Dabei verbindet sie naturalistische Techniken und impressionistische Elemente zu farbenfrohen Kompositionen, in denen "Öl ihr Element ist".

Die Ausstellung ist zu besichtigen Mo-Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa von 9 bis 13 Uhr und So von 14 bis 17 Uhr (außer an Sonderveranstaltungen.)

Ausstellungseröffnung ist am 2. Mai und 11.00 Uhr.

Am Samstag, dem 1. Mai 2010 um 20 Uhr erwartet die Gäste in der Loge im Haus des Gastes ein Pop-Klassik-Programm mit zwei jungen Tenören. Ein prickelnder Cocktail aus Klassik, Musical, Filmmusik, Canzonetten, Gospels und Spirituals - darunter weltbekannte Evergreens, wartet auf Musikgenießer. Unvergessliche Ohrwürmer wie Torna a Surriento - La Paloma - O Sole mio - Santa Lucia - Cara Mia - Maria - Memory - Time to say goodbye - Georgia on my mind - Amazing Grace - The Impossible Dream - My way - Somewhere over the rainbow- und viele mehr werden mit Stimmgewalt und viel Gefühl von den beiden jungen Künstlern in der Loge interpretiert.

Die Tenöre4You, das sind Tony Tchakarov & Plamen Patov, die dem Publikum in ihren Konzerten ein Programm der Spitzenklasse präsentieren. Mit ihren klassisch ausgebildeten Stimmen und ihrer natürlichen Ausstrahlung gelang es den Tenören4you bereits - Solo oder als Duo - die Menschen auf ihrer Europa Tournee im benachbarten Ausland zu faszinieren. In ihren Konzerten erzeugen sie mit Melodien, die zu Herzen gehen, Gänsehaut pur.

Tony Tchakarov glänzt facettenreich und virtuos durch seine unverwechselbare kristallklare Stimme in der Tradition des italienischen Belcanto. Tchakarov stammt aus einer bekannten bulgarischen Musikerfamilie. Mit Soloauftritten beim Film-Festival in Venedig, der Toscana-Operngala und mehreren Produktionen bekannter Künstler wie z.B. Helmut Lotti, den Geschwister Hofmann, als Gast-Tenor der Alpenländischen Weihnacht sowie einigen TV Sendungen (z.B. Musik für Millionen) präsentiert er sich einem Millionenpublikum.

In Plamen Patov, einer der Superstars beim Music Idol und Finalist beim Eurovision Song Contest, steht ihm ein ebenbürtigen Partner zur Seite. Für Plamen Patov ist Gesang Lebenselixier. Plamen interpretiert gefühlvoll und ausdrucksstark mit angenehm warmer, weicher Stimme Welthits der Popmusik. Bei Gospel & Spirituals, Blues und Soul jedoch ist er in seinem wahren Element und stellt seine Vielseitigkeit unter Beweis. Bis heute blickt er auf 35 erste Plätze bei Festivals und 5 Grand Prix-Wettbewerben in Europa zurück. Gemeinsam arbeiten die beiden Künstler an dem Musikgrenzen überschreitende Projekt „Pop Classic“.

Karten für € 14,- im Vorverkauf und € 16,- an der Abendkasse gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayer

Hochbegabte fördern: Entdeckertag in der Grundschule Hofgartenstraße**21.04.2010**

Hochbegabte Kinder schon früh fördern. Ein Modellprojekt des Landes wird nun auch in der Stadt Bad Kreuznach umgesetzt. „Die Grundschule in der Hofgartenstraße ist eine der drei neuen Schulen im Land, die im Oktober ihre Arbeit als Entdeckertagschulen aufnehmen“, teilt die Bürgermeisterin und Schuldezernentin, Martina Hassel, mit. Die Grundschule Hofgartenstraße ist der regionale Standort für das Einzugsgebiet Stadt und VG Bad Kreuznach sowie VG Rüdesheim. Aus den von ab Juni von Eltern, Schulen und Kita gemeldeten Kindern wählt ein von der Schule gebildetes Expertenteam etwa 40 aus, die über außergewöhnliche, vielfältige und sehr hohe Potentiale in verschiedenen Leistungsbereichen verfügen.

Diese werden einmal in der Woche in zwei Altersgruppen (Kindergarten, 1. und 2. Schuljahr; 3. und 4. Schuljahr) in der Grundschule an der Hofgartenstraße ganztägig unterrichtet.

Dabei geht es beim Entdeckertag nicht nur um die Erweiterung von fachlichem Wissen durch entdeckendes und forschendes Lernen, sondern auch um den konsequenten und durchdachten Ausbau der methodischen und sozialen Kompetenzen der Kinder.

In diesem Zusammenhang „ist eine stete und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Entdeckertagsschule und der Stammschulen der Kinder unerlässlich“, meint der zuständige Regierungsschuldirektor Gerd-Rüdiger Dreher. Die Kinder sollen durch den Entdeckertag nicht in eine „andere Lernwelt“ versetzt werden, die nur ein Mal in der Woche existiert, sondern vielmehr ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten an ihre Stammklassen weitergeben.

Die Kinder dürfen auch eigene Forscherthemen wählen, sie recherchieren, erarbeiten und selbst präsentieren. In den

Unterricht werden außerschulische Experten eingebunden. „Wir verhandeln mit einem Chemiker der Universität Mainz, einer Ägyptologin und einer Lehrerin für Italienisch-Unterricht“, so die Leitern der Grundschule, Yasmin Röhr. Zur Realisierung des Entdeckertages arbeiten Schulleitung, Schuldezernat, Förderverein und Elternbeirat eng zusammen: Notwendige Einrichtungen wie Teeküche, Forscherraum und besondere IT-Anlagen werden gemeinsam finanziert.

Kunst und Kultur: Preisverleihung in der St. Nikolauskirche**20.04.2010**

Den Förderpreis für Kunst und Kultur 2009 in der Sparte Musik erhält der Bad Kreuznacher Dekanatskantor Klaus Evers. Den Preis in der Sparte Musik wird Oberbürgermeister Andreas Ludwig in einer Feierstunde am Dienstag, 27. April, 17 Uhr, in der St. Nikolauskirche überreichen. Mit dem Preis würdigt der Kunstbeirat der Stadt Klaus Evers vielfältiges Wirken als Organist und Pianist, als überregionaler Orgelsachverständiger und als Förderer des musikalischen Nachwuchses in unserer Stadt.

Abriss und Neubau Alte Nahebrücke für April 2011 geplant**19.04.2010**

Im April 2011 soll mit Abriss und Neubau der Alten Nahebrücke begonnen werden. Den „Fahrplan“ stellte Oberbürgermeister Andreas Ludwig im Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr vor. „Ein ehrgeiziges Ziel“, so der OB, denn es wartet viel Arbeit. Im Mai werden die Grundlagen für den Architektenwettbewerb in einem Workshop erarbeitet, so dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 20. Mai darüber einen Beschluss fassen kann. Der Wettbewerb wird europaweit ausgeschrieben. Die Beiträge müssen bis Ende August eingereicht sein und werden dann vier Wochen lang geprüft, bevor eine Jury Anfang Oktober den Siegerbeitrag auswählt. Dann folgen Beschluss im Stadtrat, Ausschreibung und Auftragsvergabe. Die Kosten für Abriss und Neubau werden auf bis zu vier Millionen Euro geschätzt. Während der Arbeiten wird es eine Behelfsbrücke geben, so dass die Neustadt nicht abgeschnitten sein wird. Dazu wird die Stadt eine 50 Meter lange Brücke ausleihen, die in einem Stecksystem über die Nahe gespannt wird.

Stadtrat tagt am 22.04.10

19.04.2010

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 22.04.2010

Sparkonzept für den Haushalt bis zur Sommerpause**16.04.2010**

Die kommunale Aufsichtsbehörde ADD sieht die Stadt Bad Kreuznach „zwingend in der Pflicht, dieser katastrophalen Haushaltsentwicklung durch außerordentliche Maßnahmen entgegenzuwirken“. Die Aufsichtsbehörde erwartet von Verwaltung und Stadtrat ein Konsolidierungs- und Effizienzkonzept über das bis zum 1. September 2010 berichtet werden soll. „Das ist bereits in Arbeit“, erklärt dazu Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Gemeinsam mit Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf hat er alle Bereiche der Verwaltung aufgefordert, bis Ende April Sparvorschläge zu machen. „Nicht gegen- sondern miteinander wollen wir etwas erreichen“, so der OB. Noch vor der Sommerpause sollen die Ergebnisse dem Stadtrat vorliegen.

In ihrem Schreiben, in dem sie unter Auflagen den Haushalt 2010 genehmigt, erwartet die ADD, dass die zehnpromtente Ausgabensperre eine Ersparnis von mindestens 400.000 Euro bringt. Der Stadtrat hat der Verwaltung auferlegt, beim Personal in diesem Jahr 500.000 Euro und im so genannten gestaltbaren Bereich zehn Prozent einzusparen. Da beim Personal in diesem Jahr 13,77 Stellen, inklusive weiterem hauptamtlichen Beigeordneter mit Vorzimmerkraft, neu geschaffen werden, hat die ADD „erhebliche Bedenken“, dass dieses Sparziel erreicht werden kann.

Erhebliche Bedenken, ob die Investition zwingend unabweisbar ist, hat die Kommunalaufsicht bei folgenden Projekten:

Radweg allgemein (50.000 Euro), Radweg Ringstraße (341.000 Euro) und West-Ost-Verbindung (600.000 Euro und Verpflichtungsermächtigung 900.000 Euro) und Aktive Stadtzentren – Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen (341.000 Euro). Bei der Ost-West-Trasse wird die ADD die Gelder erst freigeben, wenn das Land seine Förderung zugesagt hat, so der OB. Von den Bedenken gegen den Radweg Ringstraße sind der OB und Kämmerer überrascht. Beim Nein zur Förderung von privaten Modernisierungsmaßnahmen in der historischen Altstadt „wird die ADD hart bleiben“, befürchtet

Gilsdorf. „Das tritt uns hart, denn wir wollen ja dieses wichtige Stadtquartier wieder voranbringen“, so der OB.

Bei den Sparmaßnahmen sollen laut ADD nicht nur die freiwilligen Ausgaben sondern auch die Pflichtaufgaben überprüft werden. Dabei sollen auch die städtischen Gesellschaften mit einfließen. „So erscheint zum Beispiel das Vorhalten von zwei Geschäftsführern für eine Gesellschaft nicht zwingend erforderlich“, bezieht sich die ADD in ihrem Schreiben auf die neue Gesellschaft für Gesundheit und Tourismus (GuT). „Beide arbeiten auf unterschiedlichen Geschäftsfeldern sehr erfolgreich“, ist für den OB und verantwortlichen Dezernenten diese Doppelspitze nicht nur gerechtfertigt, sondern auch notwendig.

Bei den Einnahmen erwartet die ADD, dass der Stadtrat noch vor der Sommerpause beschließt, den Hebesatz der Grundsteuer B von 330 auf 360 Punkte zu erhöhen. Das würde ein Plus von rund 500.000 Euro in die Kasse spülen.

Die düstere Haushaltslage der Stadt macht die ADD an folgenden Kennzahlen fest:

Der operative Haushaltsausgleich ist weder im Ergebnishaushalt (Minus von 15,5 Millionen Euro) noch im Finanzhaushalt (Minus 16,9 Millionen Euro) erzielt worden.

Sowohl die Fehlbetragsteigerung im Ergebnishaushalt mit 8,3 Millionen Euro als auch die Unterdeckung im Finanzhaushalt mit 7,9 Millionen Euro ist erheblich.

Gleiches gilt für die Leistungsunfähigkeit der Stadt, die sich um 7,8 Millionen Euro auf 16,8 Millionen Euro verschlechtert hat. Die ADD rechnet auch über den Finanzplanungszeitraum bis 2013 mit einem Minus im zweistelligen Millionenbereich.

Der Investitionskreditbedarf von rund 5,56 Millionen Euro führt zu einer Neuverschuldung von rund 1,8 Millionen Euro, so dass die Schulden zum Jahresende bei rund 61 Millionen Euro stehen.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten erhöhen sich zum Ende des Haushaltsjahres um rund 18,8 Millionen Euro auf rund 105 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt zum Jahresende um 430 Euro auf 2400 Euro (Personalaufwendung pro Einwohner 500 Euro).

Der Haushalt 2010 ist auch nach Einschätzung der ADD maßgeblich geprägt durch die Wirtschafts- und Finanzmisere, deren Auswirkung wie folgt zu spüren ist: Mindereinnahmen von rund 5,1 Millionen Euro (4,3 Mio weniger Gewerbesteuer, 800.000 Euro weniger Schlüsselzuweisungen) und Mehraufwendungen von rund 3,3 Millionen Euro (1,6 Mio höhere Finanzausgleichumlage, 775.000 Euro mehr Personalausgaben).

Der besondere Film: Dialog mit meinem Gärtner

15.04.2010

„Dialog mit meinem Gärtner“ ist der Titel des Filmes, mit dem die städtische Arbeitsgruppe Lokale Agenda ihre Filmreihe am Montag, 26. April, 20 Uhr, im Cineplex Bad Kreuznach fortsetzt. Die kurze Einführung übernimmt Ekkehard Lagoda und im Anschluss an den Film besteht wie immer Gelegenheit, sich über die Eindrücke und den Inhalt des Films auszutauschen. Die Moderation hat Sigrid Dose von der Lokalen Agenda Filmgruppe.

Die Handlung spielt in einem südfranzösischen Dorf. Ein erfolgreicher Maler (Daniel Auteuil), der aus Paris in das Haus seiner Kindheit zurückkehrt, sucht nach einem Gärtner für sein Anwesen. Dabei trifft er unverhofft auf einen alten Schulkameraden (Jean-Pierre Darroussin), den er prompt einstellt. Die beiden Männer mit ihren unterschiedlichen Lebenserfahrungen freunden sich in langen Gesprächen über die kleinen und großen Dinge des Lebens erneut an. Sie erfahren die Welt aus der Sicht des jeweils anderen und auch ihr eigenes Leben erscheint ihnen in einem neuen Licht. Der Regisseur Jean Becker zeichnet ein stimmungsvolles Portrait einer ungewöhnlichen Freundschaft. Die Suche nach dem Sinn des Lebens wird mit zwei großartigen Schauspielern, schönen Bildern und eindrucksvollen Dialogen meisterhaft in Szene gesetzt.

Kartenvorbestellung über Tel.: 01805 – 54 66 54 oder Internet www.cineplex.de wird empfohlen.

Das Lustspiel von Eugène Scribe um Liebe, Macht und Leidenschaft wird am Donnerstag, 29. April, 20 Uhr, von der Theater-Produktion Hoffmann-Wacker im Großen Kursaal aufgeführt.

Am englischen Königshof um 1810: Die schwächliche Königin Anna wird von der herrschsüchtigen Lady Churchill tyrannisiert. Der kluge Henry St. John, der für eine Beendigung des Krieges in Europa eintritt, erfährt, dass beide in den Offizier Masham verliebt sind. Er setzt Lady Churchill zum eigenen Vorteil schachmatt und bildet eine neue Regierung.

Karten im Vorverkauf zwischen 8.00 Euro und 12.50 Euro gibt es in der Tourist-Information im Haus des Gastes, Kurhausstraße, oder im Musikhaus Engelmayer Mühlenstraße.

OB gratulierte Bauwert: Wohnungen werten Steubenstraße auf

13.04.2010

Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Alle 66 Wohnungen, die die Bauwert Liegenschaften GmbH aus Baden-Baden hochwertig saniert hat, sind nicht nur verkauft, sondern auch vermietet. Daher lud der geschäftsführende Gesellschafter Uwe Birk Eigentümer, Mieter, Handwerker und Geschäftspartner zu einem Einweihungsfest in die Steubenstraße ein. Bei seiner Begrüßung sprach er von einem sehr erfolgreichen Projekt. Unter dem Titel „Solar@Home“ wurden in zwei ehemaligen US-Wohnblöcken insgesamt 5200 Quadratmeter Wohnfläche in Niedrigenergiebauweise (mit Blockheizkraftwerk und Solarpaneelen auf dem Dach) geschaffen. „Bad Kreuznach ist ein interessanter Standort mit einem funktionierenden Wohnungsmarkt“, so Birk. Daher will Bauwert auch im zweiten Bauabschnitt des Rheingaublicks in der Karl-Schurz-Straße weitere Gebäude erwerben und nach gleichem Muster sanieren und vermarkten.

Glückwünsche gab es auch von Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Ein tolles Projekt. Es ist eine Straße mit Chic entstanden.“ Der OB ist froh darüber, dass das ursprüngliche Vorhaben, fast alle ehemaligen US-Blocks abzureißen, nicht umgesetzt wurde. Er verwies zudem auf die optimale Infrastruktur vor der Haustür, mit Grundschule, Kindergarten und Nahversorgungszentrum.

Thomas Müller gratulierte für die BKEG, die die Gebäude an Bauwert veräußerte und die Konversionsflächen in Bad Kreuznach vermarktet. Alle Gebäude in der Steubenstraße sind verkauft. Die Sanierung ist voraussichtlich bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen. Mit der Vermarktung und der Erschließung der Karl-Schurz-Straße wird im Sommer begonnen.

Die Ernährungsdiktatur : Lesung in der Stadtbibliothek

12.04.2010

Mit der kleinen Veranstaltungsreihe „Buch im Fokus“ präsentiert die Stadtbibliothek Bad Kreuznach im April und Mai zwei Autoren, die mit ihren Sachbüchern kontroverse Themen aufgreifen. Am Mittwoch, den 14. April stellt die Journalistin Tanja Busse um 19 Uhr in der Bibliothek in der Kreuzstraße ihr Buch „Die Ernährungsdiktatur“ vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit der Autorin zu diskutieren.br>

Die Industrie hat unser Essen standardisiert: Die immergleichen Grundstoffe werden mit Geschmacksverstärkern, zweifelhaften Aromen und Zucker aufgepeppt. Unsere Ernährung wird immer künstlicher, unsere Geschmacksnerven werden von Kindheit an auf Chemikalien und Süßstoffe abgerichtet. Tanja Busse, eine gefragte Expertin zum Thema Ernährung und Konsum, zeigt, wie ein Menü im Jahre 2020 schmecken wird, wenn wir uns nicht eines Besseren besinnen.br>

Die Folgen der Fehlentwicklung sind fatal: 1,6 Milliarden Menschen, so schätzt die Weltgesundheitsorganisation, gefährden durch Übergewicht ihre Gesundheit. Fast genauso viele leiden Hunger. Beide Phänomene sind Ausdruck eines ungerechten Welternährungssystems, das Klima und Umwelt gefährdet, die Kleinbauern ausbeutet – und den Konzernen Milliarden Gewinne beschert. Die Verbraucher aber beginnen zu erkennen, dass man auf Dauer Nahrung nicht wie Autos produzieren kann. Ein Buch, das aufrührt, aber auch informiert und Wege aufzeigt, wie es besser geht.br>

Am 20. Mai wird der Mediziner Michael de Ridder an gleicher Stelle über sein neues Buch sprechen. Der Titel lautet: „Wie wollen wir sterben? Ein ärztliches Plädoyer für eine neue Sterbekultur in Zeiten der Hochleistungsmedizin.“ br>

Karten für beide Veranstaltungen gibt es im Vorverkauf in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach oder, wenn noch verfügbar, an der Abendkasse.br>

FRÜHLINGSGRÜSSE AUS ITALIEN

Zu einem beschwingten Konzert lädt die Stiftung KREUZNACH KLASSIK am Sonntag, dem 18. April 2010 um 18.00 Uhr in den Rudi Müller-Saal im Haus des Gastes, in Bad Kreuznach ein.

„UNA PRIMAVERA ITALIANA – FRÜHLINGSGRÜSSE AUS ITALIEN“ ist der Titel, der einen heiteren Abend verspricht.

Für diesen Konzerabend sind das Kammerorchester „1813“ des „Teatro Sociale di Como und die Sopranistin Francesca Micarelli unter Leitung von Massimo Lambertini zu Gast in Bad Kreuznach. Im Wechsel werden Kammermusik und große Arien bedeutender italienischer Komponisten des 19. Jahrhunderts dargeboten.

Das Teatro Sociale di Como erfreut sich eines weltweiten Renommees. Gegründet wurde es 1813 im Geburtsjahr von Giuseppe Verdi und Richard Wagner. Es ist eines der großen (4.000 Plätze) und bedeutenden Opernhäuser Italiens. 1943 war auf Grund der Kriegswirren die Mailänder Scala dorthin „ausgelagert“. Große Sängerinnen und Sänger alter und neuer Zeit, bedeutende Dirigenten wie Toscanini und Muti traten und treten auf. Das Kammerorchester „1813“ wurde 2007 zur Durchführung spezieller Opern- und Sinfonieprojekten gegründet

Die Sopranistin Francesca Micarelli, die u. a. am Konservatorium der Mailänder Scala studierte, gab ihr Debut 2001 in Trient, siegte im internationalen Wettbewerb in Meran und trat inzwischen in großen Rollen in Italien und im europäischen Ausland auf. Ihre letzten Auftritte waren in „Lucia di Lammermoor“ in Florenz; „La Traviata“ in Verona; „Figaros Hochzeit“ in Palermo; „Entführung aus dem Serail“ in Berlin.

Karten zu € 20,-- sind bei der Touristinfo im Haus des Gastes erhältlich, Tel. 0671 83 600 50+51

Besuchergradierwerk Karlshalle: Nächste Begehungen am 11. und 25.04. sowie 09. und 23.05.

07.04.2010

Gesundbrunnen, Industriedenkmal und spektakuläre Flusslandschaft – das Salinental zwischen den Kurstädten Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein vereint Qualitäten, die ihm Einzigartigkeit verleihen. Nach dem erfreulich großen Besucherandrang am Ostermontag bestehen die nächsten Gelegenheiten, die Krone des Besuchergradierwerkes Karlshalle zu begehen, am 11. und 25. April sowie 9. und 23. Mai. Jeweils im Zeitraum von 14 – 18 Uhr steht ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, um Auskunft zu geben.

Dieses Gradierwerk gegenüber den alten Wohnhäusern der Salinenarbeiter wurde so ausgebaut, dass eine Begehung möglich ist. Die Möglichkeit zu einem faszinierenden Ausblick in das Tal von der Gradierwerkkrone aus ist eine Bad Kreuznacher Besonderheit. Die Gradierwerke, die dazu dienten, die Salzkonzentration der Sole zu erhöhen, spielten sowohl für die Salzgewinnung als auch für die Kur eine zentrale Rolle. Mit 1,1 Kilometern Ausdehnung bilden sie das größte Freiluftinhalatorium Europas und erzeugen in ihrem Umfeld eine frische Meeresbrise. Mit über acht Metern Höhe und einer Gesamtlänge von 1081 Metern Länge bilden die Gradierwerke mit ihren Schwarzdornwänden noch heute imposante Denkmale der Geschichte der Salzgewinnung.

Unkostenbeitrag für die Besteigung des Gradierwerks 1,00 Euro (Kurkarteninhaber und Kinder frei)

Naturerlebniswanderung entlang der Nahe

01.04.2010

Sobald die Temperaturen steigen und die Sonnenstunden zunehmen leuchten die Weiden an der Nahe in zarten Farben. Wundersame Verwandlung. Die Vegetation erwacht. Am Wasser regt sich das Leben. Entdecken Sie auf einem Frühlingsspaziergang entlang der Nahe am Ostermontag, 5. April, mit Tamara Fitz Frühlingsboten und lernen Sie Frühlingskräuter kennen

Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Tourist-Information, Haus des Gastes. Der Spaziergang dauert drei Stunden.

Mörder, Maler und Mäzene"- Kunstgeschichte fesselnd und lebendig"

31.03.2010

Am Karfreitag, 2. April, um 19 Uhr lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH zu einem kunstgeschichtlichen Vortrag ins Haus des Gastes ein. Kunsthistorische Vorträge sind in erster Linie informativ und lehrreich; dass sie darüber hinaus auch kurzweilig-unterhaltend, ja, spannend sein können, versucht der Referent Stefan Ackermann aus Viernheim mit seinen Diavortrag "Mörder, Maler und Mäzene" zu beweisen.

Es geht um eines der rätselhaftesten Bilder der Kunstgeschichte, um Piero della Francescos "Geißelung". "Die Geißelung Christi" gehört in die stattliche Reihe rätselhafter Bilder der italienischen Renaissance, die sich bis heute einer umfassenden und schlüssigen Deutung entzogen haben. Die Rätselhaftigkeit des Bildes dürfte eine Ursache der ungebrochenen Faszination sein, die es immer wieder neu auf Historiker und Kunsthistoriker ausübt

Die "Geißelung" zeigt, wie Jesu vor der Kreuzigung ausgepeitscht wird. Das Motiv passt in die Passionszeit und scheint eindeutig. Und doch ist es verblüffend, wie geradezu detektivisch spannend die Hintergründe für ein Gemälde sein können, wie viele Fragen es aufwirft, wie viele Geschichten es erzählt.

Wer sind die Personen im Vordergrund? In welcher Beziehung stehen sie zueinander? Welchen Bezug haben sie zur Geißelungs-Szene im Hintergrund? Wer war der Auftraggeber? Welche Absichten hatte er? Fragen ohne Ende - auch ohne Antwort? Besucher könnten mögliche Antworten "sehen"!

Das Bild wird zum ersten Mal 1744 in einem Inventar der alten Sakristei des Urbiner Doms erwähnt, 1916 wurde es aus der Sakristei des Domes in den Palazzo Ducale gebracht, wo es bis heute aufbewahrt wird. Aufsehen erregte ein Diebstahl Anfang Februar 1975 - das Gemälde sollte versteigert werden -, wurde jedoch am 23. März in einem Hotel in Locarno wiedergefunden.

Der Eintritt beträgt € 4,-, für Kurgäste € 3,-

Freibadsaison wird am Sonntag, 2. Mai, eröffnet

30.03.2010

Der Frühjahrsputz in den beiden Freibädern läuft bereits auf Hochtouren. Die Saisoneroöffnung im Salinental kündigt Bürgermeisterin Martin Hassel für Sonntag, 2. Mai, 10 Uhr, und für Bosenheim Samstag, 15. Mai, an. Die jeweils ersten Badegäste bekommen von der Bürgermeisterin ein Badetuch als Präsent. Der 100. Badegast wird mit einer kostenlosen Saisonkarte empfangen.

Nachdem es im vergangenen Jahr Probleme mit der Beckenheizung gegeben hat, wird sie teilerneuert. Außerdem werden die Chlor-Regelanlage und die Warmwasserboiler für die Duschen erneuert sowie zwei Filterkessel saniert (Gesamtkosten 150.000 Euro). Im Freibad Bosenheim wird die Brücke abgedichtet und Fliesen und Platten ausgetauscht.

Neben den Eintrittspreisen haben sich auch die Öffnungszeiten nicht geändert: Im Salinental in den Monaten Mai und September von 10 bis 19 Uhr, Juni bis August von 9 bis 20 Uhr bzw. in den Sommerferien bis 21 Uhr. In Bosenheim im Mai und im September von 10 bis 19 Uhr und Juni bis August von 10 bis 20 Uhr. Das Feierabendticket (vergünstigter Eintritt nach 17 Uhr kostet 1.50 Euro für Erwachsene und 80 Cent für Jugendliche.

Ab sofort können die Saisonkarten im Informationsbüro im Stadthaus, Hochstraße 48, erworben werden. Die Preise sind geblieben (Erwachsene 46 Euro, Jugendliche 26 Euro, Familien 65 Euro). Familienkarten werden ausgegeben an: Ehepaare, eheähnliche Gemeinschaften oder allein Erziehende, die in einer Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einem Kind (bis 17 Jahre bzw. bis 26 Jahre, sofern noch in der Ausbildung) leben. Öffnungszeiten des Bürgerbüros: montags, dienstags, mittwochs 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, donnerstags 7.30 Uhr bis 18 Uhr, freitags 7.30 Uhr bis 13 Uhr.

Facetten einer Stadt – Bad Kreuznach gestern und heute

28.06.2011

Zu einer Stadtführung lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH für Sonntag, 3. Juli, zu einer Stadtführung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bäderhaus. Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den

Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtspaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: keltisch-römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Land-städtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark – dem alten Rittergut Bangert – bis zum Salinental. Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien von Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers. Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt. TN-Beitrag € 3,50,-. Kurgäste € 2,00.

Bad Kreuznach sucht den Jahrmarktssong

29.03.2010

Bad Kreuznach sucht den Jahrmarktssong. „Ich hoffe, dass möglichst viele Talente und Profis schon am schreiben und komponieren sind“, ermuntert Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf nochmals zur Teilnahme am Jubiläums-Wettbewerb „200 Jahre Jahrmarkt“. Nach ersten Anfragen von Interessenten hat er sich entschieden, die Abgabefrist um zwei Wochen zu verlängern. Die Beiträge müssen aber bis zum 30. April bei der Stabsstelle Jahrmarkt angemeldet werden (Markus Franz, Telefon 800222, E-Mail: markus.franz@bad-kreuznach.de, Eiermarkt 14, 55545 Bad Kreuznach). Das Lied auf DVD/CD muss bis Montag, 17. Mai, abgegeben werden. br>

Der Sieger wird mit 500 Euro belohnt. Für den zweiten bzw. dritten Platz gibt es 250 bzw. 150. Euro.br>

Die Nutzungs- und Vermarktungsrechte an dem Jahrmarktssong gehen an die Stadt über.

Stadtrat wählt Udo Bausch zum Beigeordneten

26.03.2010

Udo Bausch ist der neue Beigeordnete für Wirtschaftsförderung, Konversion und Ordnung. Der 54 Jahre alte Volljurist und Verwaltungswirt aus Rüsselheim erhielt in der Stadtratssitzung am Donnerstagabend 27 von 42 Stimmen. Bausch ist derzeit Abteilungsleiter Immobilienwirtschaft, Standortmanagement und Einzelhandel bei der Wirtschaftsförderung Frankfurt. Udo Bausch wird in der Sitzung des Stadtrates am 22. April vereidigt und im Mai sein Amt antreten.

„Ich möchte, dass die Bürger stolz auf ihre Stadt sein können“, so Bausch bei seiner Vorstellung. Bad Kreuznach könne zu einem Vorbild für andere Städte werden, vor allem bei der Verknüpfung der beiden Wirtschaftsfaktoren Umwelt und Gesundheit. Stadtvorstand und Stadtrat hoffen, dass der Wirtschaftsexperte dank seiner Erfahrungen und Kontakte neue Unternehmen und Investoren für die Stadt gewinnt, insbesondere für die Vermarktung des Gewerbeparks General Rose.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig gratulierte dem neuen Beigeordneten und hieß ihn mit einem Apfelbaum als Geschenk herzlich willkommen. „Ich habe gehört, dass Sie ein Naturfreund sind.“ Udo Bausch und sein Frau Christine haben zwei erwachsene Kinder und werden demnächst von Rüsselsheim nach Bad Kreuznach ziehen.

„Oster-Blues“ am 05.04.10 mit der Peter van Lenz Band in die Loge im Haus des Gastes

26.03.2010

Am Ostermontag, 05.04.2010, um 18:00 Uhr lädt die Gesundheit und Tourismus GmbH zum „Oster-Blues“ mit der Peter van Lenz Band in die Loge im Haus des Gastes.

Peter Lenz, Gitarre, Gesang, Mundharmonika, der in unserer Region auch unter „V-Lenz-Band“ ein Begriff ist, Pablo

Lachmann, Bass und Peter Götzmann, Drums, sind ein bestens aufeinander abgestimmtes und eingespieltes Trio von der Nahe. Bei ihren Auftritten bieten sie ein abwechslungsreiches Programm mit Blues- und Rockklassikern, geben einen Tribut an den begnadeten Gitarristen Jimmy Hendrix und begeistern mit eigenwilligen Interpretationen. unvergessener Bluesgrößen wie Robert Johnson, Sonny Boy Williamson, Rory Gallagher und dem Songwriter Bob Dylan in dessen Nach-Folk-Phase.

Eintritt € 7,-, ermäßigt für Kurgäste € 6,-

Trio Pirgos eröffnet am 03.04.10 Konzerte im Kurzentrum

26.03.2010

Mit einem musikalischen Potpourri eröffnet das Trio Pirgos am Ostertag, 3. April, 15.30 – 17.30 Uhr die Konzertsaison im Kurpark und im Haus des Gastes Bad Kreuznach.

Im Haus des Gastes stehen am Ostertag unter anderem Werke von Mozart, Schostakowitsch, Brahms, Offenbach und Johann Strauß auf dem Programm. Am Sonntag lädt das Sympathie Hotel Fürstenhof in seinem Restaurant ab 15.30 Uhr zu einem beschwingten Tanzkaffee, für den eigens eine Tanzfläche verlegt wird. Ab Donnerstag, 8. April beginnen dann die regelmäßigen Konzertermine, die Nachmittags bei gutem Wetter im Kurpark, bei ungünstiger Witterung im Haus des Gastes stattfinden. Die Abendkonzerte fallen bei schlechtem Wetter aus. Von Donnerstag bis Sonntag musiziert das Kurensemble Trio Pirgos immer von 15.30 – 17.30 Uhr. Dazu kommen Abendkonzerte am Freitag und Sonntag von 19.30 bis 21.00 Uhr und eine Samstag-Matinée um 11.00 Uhr.

Das Trio Pirgos bilden Apostol Vassilev (Klavier, Akkordeon), Dinko Ivanov (Violine, Gesang) und Daniel Atanassov (Klarinette, Tenor-Saxophon). Alle drei studierten an der Musikhochschule im bulgarischen Burgas. Vassilev und Ivanov gestalten seit 1989 das kurmusikalische Programm in Bad Münster am Stein. Neu hinzu kam der junge Kollege Atanassov, der zuvor internationale Engagements in der Schweiz, Österreich, Spanien, Südkorea und Japan wahrnahm. Seit 2006 kooperieren die beiden Heilbäder bei der Kurmusik und unterhalten gemeinsam das Kurensemble mit der Reihe der beliebten Parkkonzerte.

Klavierabend am 03.04.10 mit Pervez Mody „Musik der Romantik - Frédéric Chopin und Alexander Skrjabin“

26.03.2010

Die Kompositionen zweier prägender Musiker der Früh- und Spätperiode der Romantik im 19. Jahrhundert, Chopin und Skrjabin, stehen am Ostertag, 3. April 2010, um 20 Uhr auf dem Programm einer musikalischen Soirée im Haus des Gastes. Der indische Pianist Pervez Mody interpretiert ausdrucksstarke Werke der beiden genialen Komponisten.

Von Frédéric Chopin (1810 – 1849), einem der einflussreichsten und beliebtesten Klavierkomponisten der Musikgeschichte, werden die Scherzo Nr. I und III, Etüden und Ballade Nr. 1, zu hören sein. Aus dem Werk des russischen Pianisten und Komponisten Alexander Skrjabin (1875 – 1915) wurden die Sonate Nr. 1, eine Nocturne und polnische Tänze (Mazurken) ausgewählt. Den Abschluss und Höhepunkt des Abends bildet eines der letzten Klavierwerke Skrjamins - „Der Flamme entgegen“. Die einfache Melodie gewinnt durch ungewöhnliche Harmonien und Tremolos eine intensive Spannung. Das Stück soll musikalisch in sieben Minuten andeuten, wie sich durch Ansammlung immer mehr Hitze aus dem Kosmos das Weltende herbeigeführt wird, das in einem furiosen Crescendo dargestellt wird. Wie in diesem Fall will der romantische Musikstil Gefühle erwecken, klassische Formen auflösen und mit der traditionellen Harmonik brechen. Die Musik wurde durchlässig für Stimmungen und szenische Bilder, die aus romantischen Motiven und Seelenlagen hervorgingen.

Unter den Händen des jungen Pianisten Pervez Mody verschmelzen diese mentale Auslegung und Tastenakrobatik zum musikalischen Hörerlebnis. Geboren in Bombay, Indien, erhielt Pervez Mody bereits im Alter von vier Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Mit 17 Jahren begann er als Stipendiat sein Studium am berühmten Tschaikowsky-Konservatorium für Musik in Moskau und schloss dies mit höchster Auszeichnung und dem Titel „Master of fine Art“ ab, um dann, wiederum als Stipendiat, an der Hochschule für Musik in Karlsruhe ein Aufbaustudium zu beginnen. Dieses beendete er ebenso mit den besten Noten und höchster Auszeichnung. Pervez Mody spielte bei Festivals, trat als Solist mit verschiedenen Orchestern auf, spielte CD's ein und war bei Rundfunk und Fernsehen zu erleben. Konzerttourneen führten ihn mit und ohne Orchester durch

Europa, Lateinamerika und Indien.

Karten zu € 12,00 ermäßigt € 10,- für Kurgäste und Jugendliche bis 18 Jahre bei Touristinfo im Haus des Gastes unter Tel. 0671 83 600 52, GuT Bad Kreuznach GmbH und Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt, Tel. 32268

Stadtwerke warnen vor dubiosen Anrufern

25.03.2010

Die Kreuznacher Stadtwerke warnen ihre Kunden vor dubiosen Anrufen, in denen ihnen im Auftrag der Stadtwerke Entkalker für die Wasser-Hausinstallation oder Geräte zur Wasserenthärtung angeboten werden. Nach dem Tag der offenen Tür im Kreuznacher Wasserwerk vergangenen Sonntag haben mehrere Bürger am Montag von solchen Anrufen berichtet. Die Anrufer weisen sich als Mitarbeiter der Kreuznacher Stadtwerke aus und nutzen offenbar die gute Resonanz auf die öffentliche Veranstaltung. Die Kreuznacher Stadtwerke haben weder eine solche Aktion initiiert noch sind sie daran in irgendeiner Weise beteiligt.

Kirgisische Delegation besichtigte Konversionsgebiete

24.03.2010

Michael F. Gaul ist bei der Nato Direktor für Verteidigungs und Sicherheitswirtschaft. In dieser Funktion betreute er eine Regierungsdelegation aus Kirgisistan, die er auch in seine Geburtsstadt Bad Kreuznach führte. Bis Ende der 80er-Jahre war Gaul in Bad Kreuznach Staatsanwalt und Richter. Unterstützt wurde er von einem weiteren Bad Kreuznacher, Christopher Staudt, der in Kiew lebt, und ebenfalls für die Nato arbeitet. In Bad Kreuznach interessierte sich der stellvertretende kirgisische Verteidigungsminister Abydymalik Davietov für die Konversion. Denn in der ehemaligen Sowjetrepublik in Zentralasien, seit 1991 unabhängig, ist die Umwandlung ehemaliger Militärfelder in zivile Nutzung ebenfalls ein Thema. Weitere Station des Besuches war Bonn, wo das Thema Übergang ehemaliger Soldaten ins zivile Leben im Mittelpunkt stand.

Begrüßt wurden die Gäste durch Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der über die militärische Geschichte der Stadt informierte. „Aus Feinden wurden Freunde“ verwies er auf die Stationierung der US-Streitkräfte nach dem Zweiten Weltkrieg, zu denen sich in den 50 Jahren ihrer Präsenz ein herzliches Verhältnis entwickelte. Gleiches gilt auch für die Versöhnung mit dem Nachbarn Frankreich, die 1958 beim Treffen von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle in Bad Kreuznach mit auf den Weg gebracht wurde.

Nach einem Stadtrundgang führte Stadtplaner Bettino Gagliani die Delegation durch die Konversionsgebiete. Besonderes beeindruckt waren die Gäste vom Olympiastützpunkt Trampolin im Gewerbepark General Rose, wo sie von Stützpunktleiter Peter Gehrke und MTV-Cheftrainer Steffen Eisöffel herzlich empfangen wurden. Eine Kostprobe ihres Könnens gab dabei auch die deutsche Spitzenathletin Jessica Simon.

Bad Kreuznach sucht den Jahrmarkts-Song

23.03.2010

Bad Kreuznach sucht den Jahrmarkts-Song. „Schreiben und komponieren Sie eine Hymne auf das schönste und größte Volksfest zwischen Nahe, Mosel, Rhein und Saar“, kündigt Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf den Wettbewerb anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Jahrmarkt“ an. Bad Kreuznach wird in vielfacher Weise besungen. Es fehlt noch eine Ode an den Jahrmarkt. Ein beliebter musikalischer Ohrwurm ist „Hey Kreuznach“, den die Fidele Wespe zu einem Hit der Höchner textete. „Ein Jahrmarktssong mit eigener Melodie ist sicherlich eine Herausforderung, der sich aber die vielen musikalischen Talente und Profis in unserer Region gut stellen können“, denkt Gilsdorf dabei an Musikschulen, Leistungskurse Musik an den Schulen, Mitglieder von Chören, Orchestern aber auch an freischaffende Künstler.

Der oder die Gewinner werden ihren Song bei der Jahrmarktseröffnung mit musikalischer Begleitung präsentieren. „Text und Melodie sollten leicht sein, so dass die große Schar unserer Jahrmarktsfans sie problemlos mitsingen können.“ Für den Siegerbeitrag gibt es 500 Euro, für den zweiten Platz 250 und für den dritten 100 Euro. Die Urheberrechte an Text und Lied werden an die Stadt übertragen.

Die Beiträge müssen bis zum 30. April eingereicht werden. Eine fachkundige Jury wird dann die drei Besten ermitteln. Der Jahrmarktshit soll zudem auf CD/DVD produziert werden. Gilsdorf hofft, dass die regionalen und der lokale Radiosender das

Lied spielen werden, so dass der Jubiläumschor bis zur Eröffnung am Freitag, 20. August, text- und melodiesicher ist.

Die Planungen für das Jubiläumsprogramm sind weit fortgeschritten. Wie schon 1959 zum Jubiläum „100 Jahre Jahrmarkt“ wird ein Film gedreht. Außerdem wird an einem Buch gearbeitet. Die 200 Jahre werden mit einem Festumzug und einem Bad Kreuznacher Abend gefeiert.

Das Lied auf CD/DVD nimmt die Stadtverwaltung, Stabstelle Jahrmarkt, zu Händen Markus Franz, Eiermarkt 14, 55545 Bad Kreuznach, entgegen.

Ministerpräsident Kurt Beck zu Gast im PuK**23.03.2010**

Nach zwei vergeblichen Anläufen hat es nun mit dem Besuch des Ministerpräsidenten im PuK geklappt. Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Kulturdezernentin Andrea Manz und PuK-Leiter Markus Dörner begrüßten Kurt Beck, der nicht mit leeren Händen kam. Als Vorsitzender der rheinland-pfälzischen Kulturstiftung hatte er einen Bewilligungsbescheid über 33500 Euro mitgebracht. Damit ist das Museum in der Lage, sich sieben wertvolle Puppen von Professor Albrecht Roser zu sichern. Dafür gab es nicht nur einen herzlichen Dank von Ludwig, Manz und Dörner, „Es ist mir eine Ehre, dass so wichtige Puppen aus meinen Lebenswerk übernommen werden könnte“, übermittelte der legendäre Puppenspiel-Professor dem Ministerpräsidenten schriftlich.

Anschließend ließ sich Kurt Beck von Kulturdezernentin Andrea Manz durch das Museum führen. Er hatte an den vielen interessanten Exponaten sichtlich Freude und Spaß. Von der abschließenden Puppenspielvorführung des Museumsleiters mit Mozart und Rossini war der Landesvater so begeistert, dass er Dörner spontan einlud, das PuK beim Rheinland-Pfalz-Tag in Neustadt/Weinstraße und am Kinderempfang in der Staatskanzlei zu präsentieren. Viel Lob vom Ministerpräsident gab es auch für die ehrenamtliche Arbeit des Fördervereins. Die Vorsitzende Maria Kauffmann berichtete von erfolgreichen Museumsführungen für blinde Besucher. Geplant ist zudem eine Zusammenarbeit mit der Sprachheilschule in Meisenheim.

OB Ludwig: Evident ein Gewinn für Gewerbepark General Rose**22.03.2010**

Nach jahrelanger Suche hat die Evident GmbH im Gewerbepark General Rose das gefunden, was „perfekt auf unsere Bedürfnisse passt“, erklärte Geschäftsführer Werner Rampetsreiter bei der offiziellen Eröffnung des für 1,3 Millionen Euro schmuck sanierten Betriebsgebäudes. Evident gehört zu den bundesweit führenden Softwareentwicklern von Patienten- und Abrechnungsprogrammen für Zahnärzte und bietet derzeit 46 Arbeitsplätze. Zuvor war das Unternehmen in Bingen angesiedelt. Rampetsreiter bedankte sich bei Oberbürgermeister Andreas Ludwig und BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis dafür, dass Evident in Bad Kreuznach „so gut aufgenommen und auch wahrgenommen wird.“

„Herzlich Willkommen“ hieß es denn auch von Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der zum Einstand Osterblumen und Ostereier vom Bad Kreuznacher Wochenmarkt mitgebracht hatte. Er lobte das gelungene Farbkonzept „roter Punkt auf blauer Schrift“ des Geschäftsgebäudes. Der OB erinnerte kurz an die Historie des Gewerbeparks, der 50 Jahre lang der US-Army als Kaserne diente. Ludwig ist zuversichtlich, dass Evident schon bald neben dem Landesbetrieb für Mobilität (LBM) und dem Olympiastützpunkt Trampolin neue Nachbarn bekommt. So soll der Erste Spatenstich für das Justizzentrum eventuell noch Ende des Jahres gefeiert werden.

BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis erinnerte daran, dass in den vergangenen vier Jahren mit großer Unterstützung des Landes 12,5 Millionen Euro in den Abbruch von Gebäuden und sieben Millionen Euro in die Erschließung der neuen Gebiete investiert wurde. „Wir sind da noch lange nicht am Ende.“ Das Starterhaus im Gewerbepark General Rose steht in den Startlöchern. In diesem Gebäude an der Alzeyer Straße werden ideale Bedingungen für Unternehmen aus den Bereichen IT, Medien, Gesundheit, Finanzen und weiteren Dienstleistungen geschaffen.

Stadtrat tagt am 25.03.10

22.03.2010

Für neue Schulen nicht doppelt zahlen

19.03.2010

Nach den Sommerferien kann es losgehen. Für den Start der Realschule Plus und der Integrierten Gesamtschule haben der Schulträgersausschuss und der Finanzausschuss in einer gemeinsamen Sondersitzung dem Stadtrat empfohlen, die Haushaltssperre aufzuheben, so dass nach Genehmigung des Haushaltes durch die ADD die Aufträge vergeben werden können. Stadtspitze und Ausschüsse bekräftigten den Willen, dass sie für die beiden Schulen eine gemeinsame Trägerschaft Stadt und Kreis wollen. Doch vor Unterzeichnung sind mit Kreis und ADD noch einige Fragen zu klären. Im Entwurf ist eine Kostenteilung von 50/50 vorgesehen. Die kommt für die Stadt jedoch nur dann in Frage, wenn sie nicht doppelt zahlen muss. Denn nach jetzigem Informationsstand beabsichtigen die Verbandsgemeinden ihre Realschulen Plus an den Kreis abzugeben. Um die Trägerschaft zu finanzieren, müsste der Kreis seine Umlage nochmals erhöhen.

Unabhängig vom Schulstart muss gemäß Vertragsentwurf der Schulzweckverband spätestens zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 gegründet sein. Bis dahin sollten alle Fragen, beispielsweise der Investitionskostenvereinbarung, geklärt sein. .

Salinental vor Saisonbeginn: Gradierwerk vor Freibad neu bedornt

19.03.2010

Aufatmen kann Bauleiter Andreas Frank. Er hat mit den Kollegen vom Bereich Gradierwerke bei der GuT die Sanierung des Gradierwerks 2 – direkt nach der Brücke - trotz des langen Winters rechtzeitig zu Ende gebracht. Zehn Bund Schwarzdornhecken, das sind 10.000 Dornenbündel wurden in die „Fächer“ direkt am Durchgang durch das Gradierwerk zum Freibad gepresst. Sie sollen dank statischer Verbesserung bis zu 15 Jahren halten. Mit der neuen Bedornung wird die Berieselung an dieser Stelle wieder optimal das Kleinklima beeinflussen. Die Absperrungen werden derzeit demontiert. Wenn auch der Hochwasserschutz abgebaut ist, ist der beliebte Zugang Richtung Wasserrad am Freibad wieder offen. Auch Pumpensysteme und Röhren wurden erneuert und optimiert. Die Sanierungsmaßnahmen haben etwa 100.000 € gekostet.

In den kommenden Tagen nutzt das Saliner-Team um Frank die günstige Witterung, um bis Ostern nach und nach die Gradierwerke in Betrieb zu nehmen. Nur ein erneuter Frosteinbruch, könnte dies vereiteln. So wird an Ostern wahrscheinlich wieder auf etwa einem Kilometer Gradierwerklänge die Sole an den Schwarzdornhecken herabrieseln und eine milde Salzbrise das Salinental durchziehen.

Sorgenkind bleibt allerdings das Gradierwerk 6 – es steht auf den alten Bruchsteinfundamenten direkt an der B 48. Die eingesunkenen Fächer können nur neu bestückt, und die Berieselung in Betrieb genommen werden, wenn es gelingt den Auffangbehälter am Boden – die Tasse – dicht zu bekommen. Hier wird seit Monaten nach einer technisch machbaren Lösung gesucht. Gelänge dies, wäre eine einfache Sanierung unter Erhaltung der tragenden Konstruktion möglich.

Kreuznacher kochten mit Charm Lee Koreanisches Nationalgericht

19.03.2010

Welch spirituelle Kraft in einer Schüssel mit Reis, Gemüse, Rindfleisch und scharfer Chili-Paste liegt, spürten die Gäste aus Bad Kreuznach und Frankfurt, die der Chef der nationalen Tourismusbehörde Südkoreas, Charm Lee, zum Koch-Event in die Mainmetropole eingeladen hatte. Das Fingerhakeln nach dem Abendessen zeigte, wie „Bibimbap“ nach einem Arbeitstag die leeren Energiespeicher füllte. Das traditionelle und beliebte koreanische Gericht bereiteten sich die Gäste in einem Kochstudio selbst zu. Das Kommando hatte der Chefkoch der Fluggesellschaft Korean Air, der Schweizer Charles Muther. Ihm stand ein prominenter Assistent zur Seite. Auch als Moderator einer Kochsendung war Charm Lee in Korea ein Medienstar. Chefkoch Muther hatte auf der ITB in Berlin mit seiner humorvollen Präsentation des Nationalgerichtes die Messebesucher an den Stand von Korea Air gelockt. Mit seinen Lehrlingen in Frankfurt war sehr zufrieden. In acht Gruppen hatten sie sich um die Herde und Arbeitsplatten gesellt. Die am schönsten dekorierten Gerichte prämierten Muther und Lee. Zur Siegergruppe gehörten auch Gewobau-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger, KHS-Vorstand Dr. Johann Grabenweger, Orgel-Professor Thorsten Mäder und Manfred Quandt, der jüngste Bruder des in Bad Kreuznach als Bernhard Quandt geborenen Charm Lee. Für die Mutter Helga Quandt war die Einladung nach Frankfurt ein lang ersehntes Familientreffen, Neben ihren beiden Söhnen Bernhard und Manfred war ihr koreanischer Enkel Jay, der in Heidelberg Mathematik studiert, dabei. Nicht nur Helga Quandt ist stolz auf den

Sohn, der es in Südkorea zu einer außergewöhnlichen Karriere gebracht hat: Vom Rucksacktouristen zum ersten nicht gebürtigen Koreaner, der ein hohes Regierungsamt bekleidet. „Bei unserem Außenminister“, bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig für die Gegeneinladung, nachdem Charm Lee am 6. November vergangenen Jahres in Bad Kreuznach ein festlicher Empfang bereitet worden war. „Bad Kreuznach soll für die Koreaner das Tor nach Deutschland werden“, so der OB. Daher werden Stadt und ihre Gesellschaft für Gesundheit und Tourismus (GuT) die Kontakte mit der Koreanischen Fremdenverkehrszentrale in Frankfurt weiter vertiefen. Für dieses Jahr ist eine Reise nach Seoul und ein „Korea-Tag“ in Bad Kreuznach geplant. Einen herzhaften und schmackhaften Einblick in die koreanische Küche genossen an diesem Koch-Abend noch folgende Bad Kreuznacher Delegationsmitglieder: Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf, GuT-Geschäftsführer Claus Stüdemann, Sparkassenchef Peter Scholten, Ex-MdL Peter Anheuser, Stephanie Hoppe, Junior Salesmanagerin Domina Hotel Kurhaus, Antenne-Moderator Thorsten Subat, Iris Ludwig, Sun-Young-Kang Mäder und Pressesprecher Hansjörg Rehbein. Für die Küche zu Hause gab es als Präsent eine kleine Dose mit koreanischem Chilipulver.

Der Oberbürgermeister kam nicht mit leeren Händen nach Frankfurt. Charm Lee überreichte er ein Kreuznacher Sportbuch, als einem Spross einer sportbegeisterten Familie. So war sein Bruder Norbert Quandt ein erfolgreicher Basketballer, der vom VfL den Sprung nach Leverkusen in die Bundesliga schaffte. Außerdem in Lees Heimfluggepäck eine CD mit der Stadt-Hymne „Hey Kreuznach“. Für den Frankfurter Tourismus Chef Johannes S. Lee und sein Team gab es Gutscheine für einen Besuch im Bäderhaus, für die Frankfurter Gäste, die zum einem Großteil Mitglied des dortigen Golfclubs sind, eine Einladung für eine „Golf-Gymnastikstunde“ mit anschließendem Besuch der Crucenia-Thermen.

Fotograf des Stadtarchivs als Flaneur mit der Kamera auf Tour

17.03.2010

Ein Flaneur schaut und genießt. Als Flaneur, als Spaziergänger, betrachtet Kurt Johnen das Leben in unserer Stadt und lässt seine Fotos sprechen. Seit seinem Umzug nach Bad Kreuznach, im vergangenen September, ist der Professor und ehemalige Dozent für Ästhetik und Kommunikation an der Fachhochschule Bielefeld mit der Kamera unterwegs, als ehrenamtlicher Fotograf des Stadtarchivs. Ihn reizen besondere Blickwinkel und untypische Situationen. So ist zum Beispiel der Wochenmarkt bei strahlendem Sonnenschein mit den Menschentrauben vor den bunten Ständen mit ihren lockenden Angeboten hundertfach fotografiert worden. Johnen hingegen wählte als Motiv einen frostigen Wintertag, an dem die wenigen Händler ihre Waren mit Planen vor der Kälte schützten. Bei der Narrefahrt galt Johnens Aufmerksamkeit den Zugbegleitern, die eine wichtige Aufgabe erfüllen, aber nicht im Mittelpunkt stehen. Interessant auch seine Kombination von Zugmotiven und den die Strecke flankierenden Gebäude. So hat Johnen auf der Alten Nahebrücke die Rakete der Donnerflug AG vor dem „Turm“ (ehemalige Schwanenapotheke) fotografiert.

Neben den Gebäuden und Landschaften interessieren Kurt Johnen auch die Menschen, die er bei seinen Streifzügen durch die Fußgängerzone trifft. „Die Säubermänner“ und die „Straßenunterhalter“ sind die Titel von zwei kleinen Fotoreportagen. Vom Fleiß der Müllmänner und des Winterdienstes ist er ebenso beeindruckt wie von der Virtuosität der Straßenmusikanten.

Bis September, dem Ende seiner „Ehrenamtszeit“, möchte er unter anderem die Arbeit der Kunstwerkstatt und Treffpunkte von Jugendlichen dokumentieren sowie eine Reportage über das „Wohnen in Bad Kreuznach“ fotografieren. Die Chancen, dass ihm dazu die Haustüren geöffnet werden, stehen nicht schlecht. „Hier kommt man mit den Menschen schnell in Kontakt“, hat der Neubürger bislang gute Erfahrungen gemacht.

Auch die Architektur der 20er-Jahre ist für den 65-Jährigen ein wichtiges Thema. Zu seinem breiten Berufs- und Tätigkeitsspektrum zählen auch Ausstellungen zur Regionalgeschichte übers Wohnen und Architektur. Für ihn ist die Altstadt/Neustadt ein Kleinod, das man hegen und pflegen muss. Aus Sicht eines Fotografen wünscht er sich eine historische Nahebrücke, die das Gesamtbild einheitlicher prägen würde.

Kurt Johnens Arbeit, die schönsten und interessantesten Fotos, wird das Stadtarchiv mit einer Ausstellung Ende des Jahres präsentieren. Die Finanzierung der Fotoabzüge übernimmt in diesem Jahr der Notar Ulrich Feth als Sponsor. Die Kamera für den ehrenamtlichen Fotografen stellt die Firma Schneider Optische Werke.

**Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 24.03.10: Versorgung mit Zahnimplantaten -
was ist möglich und was nicht**

17.03.2010

Mittwoch, 24. März 2010, 19 Uhr

Haus des Gastes, Kurhausstraße 22 - 24 - Bad Kreuznach

Schöne und funktionstüchtige Zähne spielen für die Lebensqualität eine große Rolle. Essen, Sprechen, Lachen und Kommunizieren – all dies möchte man sicher und unbeschwert genießen. Implantate bieten diese moderne Möglichkeit. Zahnärztliche Implantate werden seit etwa 40 Jahren in der Zahnheilkunde eingesetzt. Mit der fundierten wissenschaftlichen Dokumentation wurde 1982 die Implantologie von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde als fundierte Therapie anerkannt. Heutzutage muss man sich nicht mehr damit abfinden, wegen einer schlecht sitzenden Prothese nicht mehr in einen Apfel beißen zu können. Die häufig über ein gutes Essen tief empfundene Lebensfreude kann wieder gewonnen werden, wenn die Zähne wieder funktionieren. Zudem ist die effektive Zerkleinerung der Nahrung im Mund ein wichtiger Faktor zur einwandfreien Funktion der Verdauung. Angesichts der deutlich gestiegenen Lebenserwartung der Menschen ist die Zahl der Patienten kontinuierlich steigend, die Probleme mit schlecht funktionierenden Prothesen haben. Implantate sind daher eine gute Alternative. Was dabei geht und was nicht, darüber informiert Dr. Dr. med. Achim Dederichs, Leitender Arzt der Abteilung für Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie des Diakonie-Krankenhauses, Vorsitzender der ZIKH

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste frei

OB-Wahl am 27.März 2011

16.03.2010

Die Urwahl des Oberbürgermeisters soll zeitgleich mit der Landtagswahl am Sonntag, 27. März, 2011 stattfinden. Diesen Beschluss hat der Hauptausschuss dem Stadtrat einstimmig empfohlen. Mit dem Doppeltermin spart die Verwaltung einige tausend Euro und viel Vorarbeit, denn so müssen die rund 400 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer an nur einem Sonntag aktiv werden, bzw. gegebenenfalls bei einer Stichwahl zwei Wochen später noch einmal. Von der Zusammenlegung der beiden Termine erhofft man sich zudem eine höhere Wahlbeteiligung.

Öffnungszeiten Hallenbad

15.03.2010

Das Hallenbad in der Kilianstraße ist am Sonntag, den 21. März 2010, für Schwimmbadbesucher geschlossen. An diesem Tag richtet der VfL Bad Kreuznach für den Schwimmverband Rheinland die Bezirksmeisterschaften aus.

Am Osterwochenende hat das Bad Kreuznacher Hallenbad an Karfreitag, 2. April, von 8.00 bis 12.00 geöffnet, an Karsamstag, 3. April, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, und an Ostersonntag, 4. April, von 8 bis 12 Uhr. An Ostermontag, 5. April 2010, ist das Hallenbad geschlossen.

Ludwig und Gilsdorf danken den Bauhofmännern

12.03.2010

Der Oberbürgermeister schnitt die Fleischwurst, der Beigeordnete servierte die Brötchen. Von der Stadtspitze gab es am Freitag ein herzhaftes Dankeschön für die Männer vom Bauhof. „Eine super Leistung und eine erstklassige Arbeit“, gratulierte Andreas Ludwig. Denn unter dem harten Winter hatte die Bauhoftruppe am meisten zu leiden. An vielen Tagen war sie von morgens früh bis abends spät unterwegs, um Straßen und Wege von Eis und zu Schnee zu räumen. Ludwig und Karl-Heinz Gilsdorf dankten auch im Namen der Verwaltung, des Stadtrates und der Bevölkerung. „Ich hatte einige Anrufe, die sich sehr lobend über unseren Winterdienst äußerten.“ Beim gemeinsamen Frühstück, für das Ludwig und Gilsdorf auch ein paar Büchsen Hausmacher spendeten, gab es ein Thema: Wie lange hält der harte Winter noch an?

„Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ am 20.03.10

12.03.2010

Führung am Samstag, 20. März 2010, 14 Uhr

Treffpunkt Bäderhaus

Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH lädt am Samstag, 20. März 2010, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein.

Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei, zzgl. Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle in Höhe von € 2,50 pro Person bei Interesse.

Spende für Stiftung Haus der Stadtgeschichte

10.03.2010

Das „Kreuznach-Puzzle“ ist ein begehrtes Sammlerobjekt, das schon in alle Welt verschenkt und verkauft wurde. Stefan Kühlen hat von den Motiven Alte Nahebrücke und Jahrmarkts-Karikatur des legendären Volkszeichners Jakob Thon jeweils 500 Exemplare im Spiele-Angebot von Ravensburger produzieren lassen. Von dem Stückpreis in Höhe von 15,90 Euro fließen drei Euro als Spende auf das Konto der Stiftung Haus der Stadtgeschichte. 440 Exemplare wurden über den Kreuznacher Buchhandel bislang verkauft, so dass Kühlen am Mittwoch dem Stiftungsvorsitzenden, Oberbürgermeister Andreas Ludwig, einen Scheck in Höhe von 1320 Euro überreichen konnte.

Der OB bedankte sich nicht nur für die Spende, sondern auch dafür, dass Kühlen zu den Menschen gehört, „die sich mit der Geschichte unserer Stadt sehr stark identifizieren und sich dafür auch engagieren.“ Der Optiker war ein Jahr lang ehrenamtlicher Fotograf des Stadtarchivs und ist zudem Mitglied des Stiftungsrates „Haus der Stadtgeschichte“. Auch Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann bedankte sich für die „pffiffige Idee und die kostenlose Werbung für Stadtarchiv und Stiftung.“

„Ich wollte schon immer mal ein Spiel mit Bezug zur Stadt“, so Kühlen, Dabei ließ er sich von seiner Schwiegermutter inspirieren, die ein Puzzle-Fan ist. Grundlage für das Puzzle sind zwei alte Ansichtskarten. Die eine zeigt die Alte Nahebrücke um 1900 in einer Schneelandschaft, die andere eine Thon-Zeichnung von der Jahrmarktskegelbahn, die August Doll, einst Wirt der Gaststätte „Mainzer Rad“, betrieb. Die Stadt hat einige Spiele erworben und wird sie im Rahmen des Jubiläums „200 Jahre Jahrmarkt“ verschenken.

Der Erlös aus Spenden und Zustiftungen werden projektbezogen verwendet. So ist in diesem Jahr ein Jahrmarktworkshop für Kinder und Jugendliche (12 bis 16 Jahre) in der letzten Woche der Sommerferien, 9. bis 13. August, im Schlosspark. Die Ergebnisse werden dann zum Abschluss in einer Vernissage im Rahmen des Tages des offenen Archivs vorgestellt, kündigt Franziska Blum-Gabelmann an. Eine Dokumentation der Best-Häuser steht des Weiteren auf der Wunschliste der Stiftung. Der Architekt Hans Best hat in Bad Kreuznach viele eindrucksvolle Spuren hinterlassen, ein Großteil der Villen im Kurviertel, die er geplant hat, stehen unter Denkmalschutz. Auch die Schwanenapotheke ist sein Werk.

Wer die Arbeit der Stiftung „Haus der Stadtgeschichte“ finanziell unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende auf das Konto 170 366 58, BLZ 560 501 80, Sparkasse Rhein-Nahe.

200 Bürger bei „OB direkt“ zur West-Ost-Trasse

10.03.2010

Die Stühle reichten nicht, so groß war das Interesse bei „OB direkt“ zum Thema West-Ost-Trasse. Rund 200 Bürgerinnen und Bürger waren in den Luther-Saal der kreuznacher diakonie gekommen. Oberbürgermeister Andreas Ludwig stellte die Planungen vor und dokumentierte mit Fotos, wie derzeit die Bahnlinie die Innenstadt zerschneidet, angefangen über das Viadukt in der Höhe der Polizei über den Bahnübergang Rheingrafenstraße zum Kohleweg und Löwensteg bis hin zur Ochsenbrücke, Stationen an der neuen Trasse, die sowohl die Salinenstraße und Kurviertel als auch die Ringstraße entlasten soll. Der OB betonte, dass sich durch die neue Verbindungsstraße die Situation für Fußgänger, Radfahrer, Behinderte und ÖPNV verbessern wird. Von den derzeit vier Querungen sind zwei - Viadukt und Bahnübergang - nur schlecht bzw.

eingeschränkt nutzbar. Durch die Ost-West-Trasse kann man über fünf Querungen komfortabel in die Innenstadt gelangen. Die Gesamtkosten für die 1600 Meter lange neue Straße vom neuen Kreisel Ochsenbrücke bis Polizeiviadukt beziffert der OB auf rund 22 Millionen Euro, wobei der verbleibende Stadtanteil bei rund 3,9 Millionen Euro liegt. Sollte die ADD den Haushalt 2010 wie vom Stadtrat beschlossen genehmigen, könnte mit dem ersten Abschnitt (Kohleweg von der Ochsenbrücke bis Rheingrafenstraße) noch in diesem Jahr begonnen werden.

In der sachlich geführten Diskussion meldeten sich sowohl Gegner als auch Befürworter, die sich in den jeweiligen Bürgerinitiativen engagieren. „Zu groß, zu teuer und die Belange von Radfahrer, Fußgänger und ÖPNV nicht ausreichend berücksichtigt“ sind die Kernargumente der Gegner. Die seit Jahrzehnten versprochene Entlastung der Salinenstraße fordert die Pro-Fraktion ein. Zu Wort meldeten sich auch Schüler und Lehrer des Lina-Hilger-Gymnasiums und der Berufsbildenden Schulen. Der OB sicherte zu, dort weitere Gespräche zu führen, um Bedenken zu klären zu den Fragen sicherer Schulweg, Lärmschutz, Parkplätze etc. Im Bereich des Gymnasiums wird eine Verkehrszählung weiteren Aufschluss darüber geben, wo gegebenenfalls Planungen geändert bzw. nachgebessert werden müssen.

Kanäle werden saniert

09.03.2010

Die Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadt Bad Kreuznach wird diverse Kanäle in verschiedenen Straßenzügen im Linerverfahren sanieren. Hierbei werden die Kanäle mit einem glasfaserverstärkten Schlauch neu ausgekleidet. Nach dem Einziehen und dem Aushärten des Schlauches werden die Kanalhausanschlussleitungen durch einen Roboter wieder frei gefräst.

Saniert wird ab Dienstag, 9. März, in folgenden Straßen: Kleiner Bangert, Alemannenstraße, Eichstraße, Schöffenstraße, Traubenstraße, Schäfergasse und Sprendinger Gasse. Die Arbeiten in einem ersten Abschnitt auf einer Gesamtlänge von 750 Metern (Auftragsvolumen 92.000 Euro) sollen bis voraussichtlich 19. März abgeschlossen sein.

Die Stadtverwaltung bittet für die Dauer der Sanierungsmaßnahme für eventuelle Verkehrsbehinderungen oder Geruchsbelästigungen um Verständnis.

Erschließung Rheingaublick wird fortgesetzt

05.03.2010

Bestärkt durch den Erfolg in der Steubenstraße, in der alle ehemaligen US-Wohnblocks verkauft und zum größten Teil saniert und bezogen sind, geht die BKEG nun die Vermarktung der Karl-Schurz-Straße an. Die Erschließungsarbeiten im zweiten Bauabschnitt „Rheingaublick“ beginnen voraussichtlich Ende Juni und sollen bis März 2011 abgeschlossen sein. Sechs Bestandsgebäude sind zum Verkauf ausgeschrieben und könnten ab November 2010 von den neuen Eigentümern saniert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt werden dann die unbebauten Grundstücke zum Verkauf angeboten.

Weitere Informationen gibt es im Projektbüro der BKEG unter Telefon, 0671/7961420, E-Mail: info@bkeg.de bzw. unter www.bkeg.de

Neuer Kunstpreisträger der Stadt Bad Kreuznach: Klaus Evers

02.03.2010

Der Kunstbeirat hat beraten und entschieden: Der Kunst- und Kulturpreis der Stadt Bad Kreuznach, 2009 im Bereich Musik zu vergeben, wird verliehen an den Bad Kreuznacher Dekanatskantor Klaus Evers für sein vielfältiges Wirken als Organist und Pianist, überregionaler Orgelsachverständiger und die Förderung des musikalischen Nachwuchses in unserer Stadt. „Wir ehren Klaus Evers für sein künstlerisch erstklassiges Schaffen und seinen nachhaltigen Beitrag zum Gedeihen des musikalischen Lebens in Stadt und Region. Dieser Preis wird Früchte tragen“, so Kulturdezernentin Andrea Manz.

Geboren 1967, erhielt Klaus Evers ersten Klavier- und Orgelunterricht seit 1973 bei Kantor Fridel Grenz, Bad Kreuznach. Von 1982 bis 1988 setzte er seine musikalische Ausbildung bei Domorganist und Domkapellmeister Leo Krämer, Speyer fort. Wesentliche künstlerische Impulse erfuhr er seit 1985 durch die aktive Teilnahme an Meisterkursen mit renommierten Persönlichkeiten der internationalen Orgelszene.

Nach dem Studium Katholischer Kirchenmusik bis zum A-Examen von 1988 bis 1994 an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg i. Br. (Orgel bei Hans Musch und Klemens Schnorr), parallel dazu legte er die künstlerische Reifeprüfung in Alter Musik bei Robert Hill ab, war Klaus Evers als Organist der Universitätskirche Freiburg und hauptamtlicher Kirchenmusiker an St. Peter, Badenweiler tätig.

In kontinuierlich hoher künstlerischer Qualität wirkt Klaus Evers seit 1995 in Bad Kreuznach. Sein Können und seine Liebe zur Musik haben Früchte getragen: als Organist besitzt er ein beeindruckendes, stilistisch vielseitiges Repertoire, als ausgezeichneter Pianist ist er darüber hinaus ein Garant für das Gelingen von Konzerten weltlichen Inhalts. In seiner Tätigkeit als Orgelsachverständiger des Bistums Trier hat er sich in den vergangenen Jahren besonders in Bad Kreuznach in der hervorragenden Beratung bei den Orgelneubauten in der St. Wolfgang-Kirche, in der Heilig-Kreuz-Kirche, der St. Nikolaus-Kirche und auch der Ev. Pauluskirche verdient gemacht.

Besonders hervorzuheben ist sein Engagement für die Ökumene in der Kirchenmusik: mit Beate Rux-Voss, Kantorin an der Ev. Pauluskirche Bad Kreuznach, pflegt er eine kontinuierliche kollegiale Zusammenarbeit: neben verschiedenen gemeinsamen Produktionen wurden u.a. zwei Großprojekte durch die von ihm verantwortete Kinderchorarbeit bereichert und erfolgreich mit realisiert (2007 J.S. Bach: Weihnachtsoratorium, 2009 J. Haydn: Schöpfung). Damit gewährleistet er das professionelle Heranführen der jungen Generation, aktiv wie passiv, an große Werke der Klassik.

Zur Förderung des musikalischen Nachwuchses der Region Bad Kreuznach hat er im Jahre 2009 die Konzertreihe „Junge Talente musizieren“ ins Leben gerufen.

Wegen „Xynthia“ muss Friedhof gesperrt werden

01.03.2010

„Xynthia“ hat auch in Bad Kreuznach eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Am schlimmsten hat es den Bad Kreuznacher Hauptfriedhof getroffen. Rund 40 zum teil mächtige Fichten stürzten um. Friedhofsverwalter Odilo Wolter hatte den Friedhof am Sonntagmittag noch rechtzeitig sperren können. Aus Sicherheitsgründen bleibt der Friedhof zumindest morgen, Dienstag, für die Besucher geschlossen. Beerdigungen sind davon nicht betroffen.

Harter Winterdienst, vorbeugender Hochwasserschutz und nun auch Orkantief „Xynthia“. Für die Männer des Bauhofes gibt es keine Atempause. Am Sonntagmittag waren 20 Mitarbeiter mehrere Stunden im Einsatz, um im Stadtgebiet gestürzte Bäume zu beseitigen bzw. geknickte Schilder zu sichern. Parkanlagen wie Roseninsel wurden vorsorglich gesperrt. Nach einer ersten Bilanz wurden mindestens weitere 20 Bäume Opfer von „Xynthia“, beispielsweise fünf in der Bosenheimer Straße, wovon zwei so angeschlagen waren, dass sie vorsorglich gefällt werden mussten. In vielen Straßen mussten herunter gebrochene Äste geräumt werden.

Die Forstverwaltung rät derzeit davon ab, im Stadtwald auf dem Kuhberg spazieren zu gehen, da auch dort Bäume in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Haus des Gastes am 05.03.10: "Merkt ihr nicht -?" - Rezitator Gerd Berghofer liest, spricht und schnauzt Kurt Tucholsky; Akkordeonweltmeister Juri Kravets am Knopfakkordeon

26.02.2010

Tucholsky kommentiert die Bankenkrise. Akkordeonweltmeister Juri Kravets spielt auf dem Knopfakkordeon die Melodie dazu. Ein politisch-literarisches Programm der Extraklasse mit Musik erwartet am Freitag, 05. März 2010, 20.00 Uhr, das Publikum in der Loge im Haus des Gastes, wenn Vortragskünstler Gerd Berghofer die Tucholskys liest, spricht, schnauzt und zelebriert.

Selten war Tucholsky aktueller: Der große Schriftsteller gehörte zu den wortgewandtesten und frechsten Autoren der Weimarer Republik. Noch heute sind seine Texte so treffend, dass sie das Publikum auf wunderbare Art und Weise unterhalten. Gerd Berghofer hat in seiner Auswahl Wert darauf gelegt, den ganzen Tucholsky zu zeigen: Den humorvollen wie den giftigen, den zynischen wie den liebevollen. Insgesamt sind es Texte von unglaublicher Aktualität, wie beispielsweise sein "Kurzer Abriss der Nationalökonomie", der klingt, als kommentiere er die Bankenkrise.

„Tucho“ polarisierte gerne, er tat das zu Lebzeiten und seine unsterblichen Texte tun das noch heute. Ob „altbewährte Esel“

geschildert werden oder so elementare Fragen, wie die „Löcher in den Käse“ kommen, ob er ein Kreuzworträtsel mit Gewalt löst, sich für nix und wieder nix in den Smoking schält. Tucholsky war nicht nur politischer Autor, sondern gewiefter Satiriker mit unbeschreiblichem Sprachwitz. Nicht nur seine Texte stehen im Vordergrund, sondern auch seine Lebensgeschichte. Die treffliche musikalische Begleitung übernimmt Juri Kravets. Der Ausnahmemusiker aus der Ukraine ist Weltmeister am Knopfakkordeon. Kravets war Leiter des Moskauer Rundfunkorchesters und ist Mitglied in solch bekannten Ensembles wie "JuNo". Folgt man seinen Fingern auf diesem Instrument, ist Schwindel vorprogrammiert. Im Zusammenspiel mit Tucholskys Texten und Berghofers kongenialer Interpretation entsteht ein Rezitationsprogramm der Extraklasse. Der von der Presse oftmals als „Meisterrezitator“ bezeichnete Gerd Berghofer wurde 1967 geboren und ist gerade als Rezitator einem breiten Publikum bekannt. Berghofers Repertoire erstreckt sich von Wilhelm Busch bis hin zu Wilhelm Hauffs „Zwerg Nase“. Und so hat sich der gebürtige Mittelfranke den Ruf eines sprachmächtigen Wortkünstlers erarbeitet, der auf Kleinkunsth Bühnen wie an Schulen, in Theatern wie in Stadtbibliotheken gleichermaßen zuhause ist.

Karten gibt es für 14,- € bei der Touristinfo im Haus des Gastes (0671/ 8360050) und beim Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße. Ermäßigte Karten für Personen bis 18. Lebensjahr und Inhaber einer Gästekarte.

SWR-Wetterfee in Bad Kreuznach

25.02.2010

Der Kameramann hatte sich die richtige Arbeitskleidung mitgebracht. In großen Gummistiefeln watete er durch das Wasser, das die Treppenanlage am Mühlenteich in der Rosstraße überspült hat. Derweil bereitete sich die SWR-Wetterfee Annette Dany auf ihr Interview mit Bauhofchef Erwin Einfeld vor. Dieser konnte sich gelassen den Fragen der Fernsehmoderatorin stellen. Der mobile Hochwasserschutz in Form von Dammbalken ist an den neuralgischen Stellen an Nahe und Mühlenteich aufgebaut. Am Donnerstag fiel der Pegelstand der Nahe von 5,10 Meter (Mittwoch, 24. Februar, 15 Uhr auf 4,83 Meter (Donnerstag, 25. Februar, 16 Uhr). Zwar sind wegen der zu erwartenden Niederschläge wieder steigende Pegelstände zu erwarten. Doch die Prognosen für die nächsten Tage sind nicht beunruhigend

Der Beitrag wird heute, Donnerstag, in Rheinland-Pfalz aktuell, 18,10 Uhr, und in der Landesschau um 19.20 Uhr ausgestrahlt.

Pegel gestiegen, aber derzeit keine Hochwassergefahr

24.02.2010

Ein sonniger Tag, aber dennoch neugierige bis besorgte Blicke auf den angeschwollenen Wasserstrom der Nahe und des Mühlenteiches. Dennoch gibt es derzeit keinen Grund zur Besorgnis. Die Pegelstände sind zwar so hoch, dass es heute eine Eröffnungsmeldung des Hochwassermeldezentrams gegeben hat. So war der Wasserstand der Nahe in Bad Kreuznach um 15 Uhr bei 5,10 Meter. Grund für den städtischen Bauhof, weitere mobile Hochwasserschutzbauelemente (Dammbalken) an Mühlenteich und Nahe einzubauen. Mit den Arbeiten hatte ein Vier-Mann-Trupp am Mittwoch ab 7.30 Uhr begonnen und unter anderem das Salinental und die Kurhausstraße vor der Pauluskirche abgeschottet. Ein Großteil des mobilen Schutzes war bereits im November vergangenen Jahres aufgebaut worden. Da auf der Roseninsel Teile der Wege unter Wasser stehen, wurden dort Verbots- und Warningschilder für Fußgänger aufgestellt.

Bis Mittwochabend Abend ist die Tendenz des Wasserstandes fallend, auf 4,90 Meter in Bad Kreuznach. Wegen der zu erwartenden Niederschläge wird jedoch im Verlauf des Donnerstag ein Ansteigen der Wasserstände erwartet. Alarmstufe II wird in Bad Kreuznach bei einem Pegelstand von sieben Metern mit steigender Tendenz ausgelöst.

Stadtarchiv sucht noch Jahrmarktsraritäten

24.02.2010

Ein Plakat vom Jubiläumsjahrmarkt „175 Jahre“ brachte Herbert Limberger ins Stadtarchiv, sehr zur Freude von Franziska Blum-Gabelmann, die bislang vergebens nach einem Exemplar suchte. Der Maler und Lackierer Limberger hatte es Anfang der 90er-Jahre bei Renovierungsarbeiten in einem Haus auf dem Speicher gefunden. „Bevor es in den Müll wandert, habe ich es nach Hause mitgenommen.“ Nun hofft die Stadtarchivarin auf weitere besondere Jahrmarkts-Dokumente, die aus Privatbesitz ins Stadtarchiv wechseln. So fehlen beispielsweise noch die Plakate der Jubiläums-Jahrmärkte zum 150. und zum 100. Geburtstag. Derzeit arbeiten die Stadtarchivarin und eine ganze Reihe weiterer Autorinnen und Autoren an ihren Beiträgen für das Jubiläum-Buch über 200 Jahre Jahrmarkt, das in diesem Jahr gefeiert wird. Auch Beigeordneter Karl-Heinz

Gilsdorf, der das Jubiläums-Programm plant, ermuntert Besitzer diese Besonderheiten der Stadt zur Verfügung zu stellen und sich im Stadtarchiv unter Telefon 0671/9201162 zu melden.

„Menschen wie Herbert Limberger hat unser Stadtarchiv viel zu verdanken“, so die Stadtarchivarin. Limberger hat im vergangenen Jahr dem Archiv Gästelisten des Kurhauses von 1834 bis 1836 sowie ein original Michel-Mort-Plakat über das Theaterstück „Der Kreuznacher“ geschenkt. Alles Funde, die der Handwerker auf den Baustellen gemacht hat. Kostbarkeiten, die für den Müll bestimmt waren.

Kinderbetreuung in den Osterferien

01.02.2011

Einblicke in die Arbeitswelt der Erwachsenen erhalten Kinder im Rahmen eines Osterferienprogramms (18. April- 29. April 2011), welches in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Bad Kreuznach und den örtlich ansässigen Unternehmen organisiert wurde. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren und kostet 80 Euro (inklusive Mittagessen) pro Woche. „Es sind noch Plätze frei“, Interessenten können sich bei der Beschäftigungsentwicklerin der Stadt, Susanne Weinand, Telefon 800357 oder E-Mail susanne.weinand@bad-kreuznach.de anmelden.

Die Kinder werden von 8 bis 17 Uhr betreut und können zwischen 8-9 Uhr in HP Dance Company, Bosenheimer Str. 127a, 55545 Bad Kreuznach gebracht werden und zwischen 16 und 17 Uhr dort wieder abgeholt werden.

Vormittags steht in den Räumen der Tanzschule, Hip Hop Unterricht und Animation auf dem Programm. Mittagessen gibt es in den Räumen der Sparkasse Rhein-Nahe. Danach geht's weiter mit: Interessantes rund um denn Hamburger erfahren die Kinder beim Restaurant Burger King. Nicht nur Filme im Kino schauen sondern auch wissen wie er abgespielt wird, sieht man bei der Besichtigung des Cineplex Bad Kreuznach. Des Weiteren steht in der ersten Woche noch die Besichtigung des städtischen Bauhofs sowie des Wasserwerks der Stadtwerke an.

In der zweiten Woche besuchen die Kinder das Hotel Caravelle das Edeka Einkaufcenter sowie das Krankenhaus St. Marienwörth. Der Abschluss bildet am Freitag, 29. April, eine Disco mit Überraschung.

Seniorenhaus im November bezugsfertig

22.02.2010

Jung und Alt in direkter Nachbarschaft und Gemeinschaft. Nach dem Jugend- und Kooperations-zentrum "Mühle" wird nun auch das "Haus der Senioren" in der ehemaligen Thress-Mühle beheimatet. Beide Einrichtungen verbindet nicht nur ein gemeinsames Treppenhaus. Der generationenübergreifende Gedanke, die Unterstützung im Zusammenleben von Jung und Alt war u. a. ein wesentliches Kriterium bei der Frage, wo das zukünftige Angebot am besten zu Hause wäre. Zum offiziellen Baubeginn hat Bürgermeisterin Martina Hassel (Vorsitzende des Seniorenbeirates) neben Vertretern der Bauverwaltung auch den Vorstand des Beirats und den Arbeitskreis „Seniorenhaus“ eingeladen. Der kommunale Seniorenbeirat hatte in seinem früheren Domizil, der Prieger-Klinik, bis Ende der 90er Jahre hervorragende Arbeit geleistet: seine Informationsveranstaltungen waren rege nachgefragt, das Beratungsangebot gut angenommen. Sportangebote und kulturelle Aktivitäten entwickelten sich ständig weiter. Nach Kündigung der Räumlichkeiten wurde das Mobiliar "vorübergehend" eingelagert. Die Bemühungen um einen Neustart/ein neues Domizil dauerten bis heute. Letztendlich verhalf das Konjunkturprogramm II dem notwendigen Projekt zum Durchbruch.

Die Bürgermeisterin verweist darauf, dass mittlerweile mehr als 30 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner Bad Kreuznachs über 60 Jahre alt sind. Sie wollen diesen 3. Lebensabschnitt aktiv gestalten; sich ehrenamtlich engagieren; Gleichgesinnte finden; miteinander im Austausch sein; vorsorglich Fragen der Gesundheitsreform, der Pflege, Lebens- und Lebensformen miteinander erörtern; ihre besonderen Bedürfnisse an Stadtentwicklung, Platzgestaltung, gastronomischem Angebot und vielem mehr einbringen. Dies hat die ausführliche Beratung mit den im Beirat vertretenen Verbänden und Institutionen über Angebote eines Seniorenhauses vor einigen Jahren gezeigt.

Aufbauend darauf hat der AK „Seniorenhaus“ gemeinsam mit der Verwaltung das Nutzungs-konzept konkretisiert. Folgende

Angebote soll es künftig geben: in Kooperation mit dem Internationalen Bund an den Markttagen einen Mittagstisch; ein Seniorenbüro mit Serviceleistung bei Behördengängen (z. B. Rente, Sozialversicherung, Wohngeld, Grundsicherung); im Rahmen von „Senioren helfen Senioren“ Besuchs- und Hilfsdienste, Ehrenamts- und Tauschbörse; außerdem Angebote der Beratungsstellen. Geplant sind des Weiteren ein Seniorentreff, Seniorenkurse und kulturelle Veranstaltungen (z. B. der VHS) sowie Seniorensport und evtl. auch eine Buchausleihe. Generationenübergreifende Angebote gemeinsam mit der "Mühle" sind im Gespräch, ebenso wie die intensive Kooperation mit der örtlichen Selbsthilfe. Die Räume können zudem für private Feiern oder Veranstaltungen von Senioreninitiativen und –verbänden gemietet werden. "Wir haben darauf geachtet, dass sich die Nutzungskonzepte und Raumangebote von "Mühle" und "Seniorenhaus" sinnvoll ergänzen. Auf diese Weise werde zur Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung beider Einrichtungen angeregt." Ähnlich wie in der "Mühle" sei auch im "Seniorenhaus" an eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen weiteren Senioreninitiativen in der Stadt gedacht. "Wir wollen keine Konkurrenz machen, sondern Unterstützung leisten", so die Bürgermeisterin "Für weitere Ideen sind wir offen und freuen uns über jede Initiative, die zu einem abwechslungsreichen Programm beiträgt". Das ehemalige Mühlengebäude mit seinen vier Geschossebenen und insgesamt 300 Quadratmetern Nutzfläche wird für rund 625.000 Euro saniert und ausgebaut. 464.000 Euro fließen als Zuschuss aus dem Konjunkturprogramm II. Im November soll das Seniorenhaus bezugsfertig sein. Ende vergangenen Jahres wurde das alte Mehlsilo abgerissen. Mit dem Innenausbau ist vor kurzem begonnen worden. Deckenbalken werden ergänzt, Fußböden und Wände eingezogen, Fenster und Brandschutztüren eingebaut, verputzt, gestrichen, gefliest etc. Schlusspunkt ist der Einbau einer Küche.

Frostschäden an vielen Straßen

22.02.2010

Der Winter hat auch auf den Straßen von Bad Kreuznach tiefe Spuren hinterlassen, Das sahen und spürten die Mitglieder des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr, die von Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der Bauverwaltung zur einer Stadtrundfahrt eingeladen waren. Die Stadt musste im Januar bereits 50.000 Euro in die provisorische Beseitigung von Schäden investieren. Mit der gleichen Summe muss auch für den Februar gerechnet werden. Der Mikrobelaag, mit dem Schlaglöcher verfüllt werden, hält zwar nicht lange, ist aber dennoch notwendig, weil die Stadt kurzfristig aus Verkehrsicherungsgründen reparieren muss. Wo gehandelt werden muss, stellt der städtische Straßenkontrolleur Gerhard Allar bei seinen regelmäßigen Inspektionstouren fest.

Mit dem Ausschuss befuhr die Bauverwaltung eine Reihe von Straßen, um festzulegen, welchen Straßen durch eine Fremdfirma und den Bauhof repariert werden können bzw. großflächig instand gesetzt werden müssen. Für Letzteres stehen im Haushalt 183.000 Euro bereit. Über die Liste der Straßen wird der Ausschuss in seiner Sitzung am 11. März entscheiden. Kandidaten für die Instandsetzung sind: Hüffelsheimer Straße, Mühlenstraße Ringstraße bis Mannheimer Straße (besonders große Schlaglöcher), Hasenbühl unterer Teil, Pfalzprung, Korellengarten , Ernst-Barlach-Straße, Gabelsberger Straße, Schwabenheimer Weg, Planiger Straße, Bretzenheimer Straße. Mannheimer Straße von Kornmarkt bis Kreuzstraße , Kurhausstraße vor dem Bäderhaus. Die Rheinstraße und die Bosenheimer Straße stehen im Aubauprogramm, für 2011, der Kleine Bangert ist für 2012 vorgesehen.

Bad Kreuznacher Wein(tf)estival am 4./5. Juni

19.02.2010

Erstmals findet am Mühlenteich/Pauluskirche das „Bad Kreuznacher Wein(tf)estival am 4. Juni, 17 bis 24 Uhr, und 5 Juni, 16 bis 24 Uhr, statt. Dies resultiert aus den guten Erfahrungen und dem positiven Feedback des Rheinland-Pfalz-Tages, wo die Besucherinnen und Besucher von Angebot und Ambiente des dortigen Weindorfes begeistert waren. „Einheitliche Pagodenzelte für Weinbaubetriebe und Caterer sowie ein Rahmenprogramm sollen ein mediterranes Ambiente schaffen und zum genießen einladen“, so Karl-Heinz Gilsdorf, Aufsichtsratsvorsitzender der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Im Vordergrund steht der Wein aus Bad Kreuznacher Lagen und von Bad Kreuznacher Winzern.

Im Vorfeld ist bereits am 11. Mai die Verkostung „vinum cruciniacum“. Hier bietet die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH als Veranstalter, den meist familiengeführten Weinbauunternehmen der Stadt die Möglichkeit, die Qualität ihrer Produkte aus der Bad Kreuznacher Gemarkung unter Beweis zu stellen. In jeder Kategorie wird für den als bestes Erzeugnis, von einer fachkundigen Jury, bewerteten Wein die Auszeichnung „vinum cruciniacum“ vergeben. Die Preisverleihung findet dann im Rahmen der Veranstaltung „Bad Kreuznacher Wein(tf)estival“ statt. Mitmachen können alle Bad

Kreuznacher Weinbaubetriebe, die die Teilnahmebestimmungen zu den Veranstaltungen erfüllen. Voraussetzung für die Teilnahme am „Bad Kreuznacher Wein(tf)estival“ ist die Teilnahme an der Verkostung „vinum cruciniacum“.

Bewerbungsbogen sowie die Teilnahmebestimmungen für Winzer und Caterer können bei der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, entweder per Telefon: 0671/8360012 oder per Email: lorenz@bad-kreuznach-tourist.de angefordert werden. Bewerbungsschluss ist Montag, 8. März.

„Der Verdacht“ am 1. März im Großen Kursaal

19.02.2010

„Der Verdacht“ ist der Titel des Schauspiels von Friedrich Dürrenmatt, das vom Tournee-Theater Greve am Montag, 1. März, 20 Uhr, im Großen Kursaal aufgeführt wird. Der Kriminalroman erschien 1951 als Fortsetzung zu „Der Richter und sein Henker“, spielt 1948/49 und geht auf den authentischen Fall des SS-Arztes Eisele zurück. Kommissar Hans Bärlach geht mit Hilfe des Juden Gulliver, der das Konzentrationslager überlebt hat, dem Verdacht nach, dass der Arzt Emmenberger, Leiter einer Privatklinik bei Zürich, unter anderem Namen grausame Operationen an KZ-Häftlingen vorgenommen hat. Dabei gefährdet Bärlach sich selbst.

Karten im Vorverkauf gibt es für 8 bis 12.50 Euro im Haus des Gastes, Kurhausstraße, und im Musikhaus Engelmayer in der Mühlenstraße.

IGS startet mit 120 Kindern in vier Klassen

18.02.2010

Entgegen erster Meldungen können an der IGS nun doch alle interessierten Schüler und Schülerinnen aufgenommen werden. Die neue IGS Bad Kreuznach an der Ringstraße wird am 17. August 2010 mit 120 Kindern in vier Klassen starten. 94 der angemeldeten Kinder kommen aus dem Stadtgebiet Bad Kreuznach, 10 aus der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach und 14 Kinder aus den Verbandsgemeinden Bad Münster am Stein-Ebernburg, Rüdesheim und Langenlonsheim. "Dies ist insbesondere auf die solidarische Haltung der neuen IGS gegenüber den Nachbarschulen zurückzuführen", so Bürgermeisterin Hassel.

Gut 70 Kinder haben sich für die Ganztagschule angemeldet. Da die Planungsgruppe beabsichtigt, das Ganztagsschulangebot klassenzugig anzubieten, werden in den nächsten Wochen einige Gespräche geführt, um vielleicht noch eine dritte Ganztagschulklasse einrichten zu können.

Hoch zufrieden äußerte sich die Planungsgruppe in Bezug auf das Leistungsspektrum der 120 neuen IGSler. Alle Leistungsgruppen sind gut vertreten, sodass sich die neue Integrierte Gesamtschule Bad Kreuznach von Beginn an ihrem Anspruch stellen kann, eine Schule für alle, also auch leistungsstarke und leistungsschwache Schülerinnen und Schüler zu sein.

Der nächste Schritt wird sein, die Kinder auf vier Klassen aufzuteilen. Dabei sollen Ganztags- und Halbtagschule bzgl. der Leistungsstufen gleichmäßig verteilt sein.

Die Planungsgruppe ist hoch zufrieden mit den Schülerzahlen und froh darüber, nicht gleich im ersten Jahr Kinder ablehnen zu müssen. Besonders dankbar sind sie für das Vertrauen der Eltern, die ihre Kinder angemeldet haben, obwohl sie ja nicht wissen konnten, ob die Schule die erforderlichen Zahlen erreichen wird und das Schulangebot zustande kommt oder nicht.

Die nächsten Wochen werden nun gefüllt sein mit der Weiterarbeit am pädagogischen Konzept, der Auswahl neuer Lehrer und Lehrerinnen sowie einigen notwendigen Baumaßnahmen, die in Stadt und Kreis noch einmal erörtert werden sollen.

In diesem Zusammenhang ist es besonders erfreulich, dass Cornelia Einfeld bereits mit der kommissarischen Wahrnehmung der Aufgaben der Konrektorin als pädagogische Koordinatorin für die Klassenstufe 5 und 6 beauftragt wurde und somit ab sofort die Leitung der Planungsgruppe übernehmen kann.

In der letzten Woche vor den Sommerferien, Ende Juni, können sich Eltern, Lehrkräfte und Kinder auf ein Spiele- und Begegnungsfest freuen.

Großes Modernisierungsprogramm der GEWOBAU

17.02.2010

2008 war mit einem Plus von 1,052 Millionen Euro wirtschaftlich das erfolgreichste Jahr in der 55jährigen Firmengeschichte der GEWOBAU. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Andreas Ludwig, und Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger sehen das kommunale Unternehmen für die Zukunft gut gewappnet.

Das zeigen die Bilanz-Zahlen für das Jahr 2008: Die GEWOBAU bewirtschaftet 1913 Wohnungen, sowie diverse Garagen / Tiefgaragen und Einstellplätze und erzielte damit einen Erlös von rund 9,3 Millionen Euro. Andreas Ludwig bedankte sich bei seiner Vorgängerin Martina Hassel für die „hervorragende Arbeit“. Sein Dank galt auch den ausgeschiedenen Geschäftsführern Pörksen und Fleischer sowie der gesamten GEWOBAU-Mannschaft.

Die Leerstandsquote der GEWOBAU ist – laut Betriebsvergleich des Verbandes der Wohnungsunternehmen Rheinland-Westfalen - mit 0,3 Prozent des Bestandes eine der niedrigsten Quoten in Rheinland-Pfalz. Die Fluktuation verringerte sich um 0,6 Prozent auf 7,3 Prozent. Im Jahr 2008 investierte die GEWOBAU rund 2,3 Millionen Euro für die Instandhaltung und Modernisierung ihres Bestandes, insbesondere in den Bereichen Sanitär, Energie, im barrierefreien und altersgerechten Wohnen sowie in den Sektor der Tele- und Fernsehkommunikation. Die GEWOBAU investierte 17 Euro pro Quadratmeter. Damit flossen 34 Prozent der Miete in den Wohnungsbestand zurück.

Auch im vergangenen Jahr stieg die Modernisierungsquote - insbesondere im energetischen Bereich - und zwar um rund 38 Prozent. Damit stiegen die Investitionen auf rund 24 Euro pro Quadratmeter. Somit flossen 46 Prozent Mieteinnahmen in den Bestand zurück.

Ein gutes Ergebnis wird von Geschäftsführer Seeger nach den vorliegenden Berechnungen (Plus von 420.000 Euro) auch für das Geschäftsjahr 2009 erwartet. Nachdem man bereits in den vergangenen drei Jahren rund 7,5 Millionen Euro in die Instandhaltung und Modernisierung investierte, hat die GEWOBAU im Rahmen ihres Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramms 2010-2019 nun 40 Millionen Euro veranschlagt, die im Rahmen von Wettbewerbsverfahren an das lokale Handwerk vergeben werden.

„Die Modernisierung des Bestandes genießt Priorität. Aber der Aufsichtsrat wird gemeinsam mit der Geschäftsführung eine Strategie erarbeiten, in welchen Bereichen der Stadtentwicklung sich die GEWOBAU in den nächsten Jahren engagieren wird“, kündigte Ludwig an. Das betrifft neben der Sozialen Stadt auch die Altstadt, das Pariser Viertel und die Konversionsgebiete.

Für die GEWOBAU ist es kein Widerspruch, wirtschaftlich erfolgreich zu sein, dennoch nachhaltig zur Stadtteilentwicklung beizutragen und sich in den Wohnquartieren sozial zu engagieren, dass Menschen im höheren Lebensalter und mit steigender Hilfsbedürftigkeit selbständig in ihren vertrauten Wohnungen bleiben und dort leben können.

Soziale Fürsorge für die Kunden, aber auch als Ansprechpartner für ältere Bewohner vor Ort zu fungieren und im Übrigen soziale Verantwortung innerhalb ihres wirtschaftlichen Rahmens zu übernehmen, werden weiterhin Handlungsschwerpunkte des Hauses bleiben, so Geschäftsführer Seeger.

Der besondere Film: Club der toten Dichter

16.02.2010

Am Montag, 22. Februar, 20 Uhr, ist im Cineplex Bad Kreuznach der erste Filmabend der Arbeitsgruppe „Der besondere Film“ der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bad Kreuznach. Gezeigt wird der Film „Der Club der toten Dichter“ von Peter Weir aus dem Jahr 1989. Die Kulturdezernentin Andrea Manz gibt eine kurze Einführung und im Anschluss an den Film besteht wie immer Gelegenheit, sich über die Eindrücke und den Inhalt des Films auszutauschen. Die Diskussion moderiert Jürgen Bergmann-Syren von der Lokalen Agenda Filmgruppe.

Worum geht es in dem Film, der 1990 mit dem Oscar ausgezeichnet wurde: An einer Eliteschule für Jungen in den USA, 1958, sollen aus Schülern Doktoren oder Anwälte werden. Für persönliche Wünsche und Träume ist da kein Platz. Durch den neuen Englischlehrer Keating (Robin Williams) erfahren die Schüler, dass es auch anders geht. Carpe diem – nutze den Tag - ist sein Motto. Die Jungen fangen an, sich für Literatur und Theater zu interessieren und gründen den „Club der toten Dichter“. Sie treffen sich fortan heimlich, um Gedichte zu rezitieren.

Die neuen Lernmethoden führen aber auch zu Konflikten mit Eltern, die um die Karriere Ihrer Zöglinge fürchten. Nach einem tragischen Zwischenfall muss Keating die Schule verlassen, aber seine Ansätze des anderen Lernens werden von einigen Kollegen übernommen.

Kartenvorbestellung über Tel.: 01805 – 54 66 54 oder Internet www.cineplex.de wird empfohlen.

Jugendamt sucht Pflegefamilien

16.02.2010

Die Zahl der Eltern oder Alleinerziehenden, die die Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder nicht mehr wahrnehmen können, nimmt stetig zu. Das Jugendamt der Stadt hat derzeit 90 Kinder in die Obhut von Pflegefamilien gegeben und sucht weitere Familien, die Interesse und Zeit haben, ein Pflegekind aufzunehmen. Diese Eltern sollten belastbar, flexibel und gesund sein sowie über genügend Zeit und Wohnraum verfügen. Die Pflegeeltern werden zunächst überprüft und vor und nach Aufnahme eines Kindes durch den Pflegekinderdienst des Jugendamtes beraten und begleitet. Sie erhalten zudem eine finanzielle Unterstützung und können an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Von Säugling bis Schulkind reicht das Alter der Kinder und die Dauer der Aufnahme in einer Pflegefamilie geht von kurzfristig bis zu einem längeren Zeitraum.

Interessenten können sich unverbindlich bei den Pflegekinderdienst-Mitarbeiterinnen Heidrun Höfer (0671/800295) und Anne Heil (Telefon 0671/800291) informieren.

Partnerschaft mit Neuruppin feiert 20. Geburtstag

15.02.2010

Knapp ein Jahr vor dem Fall der Mauer war der Weg frei. „Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister. Ich freue mich Ihnen heute mitteilen zu können, dass die DDR unserem Wunsch entsprochen hat und eine Partnerschaft zwischen Bad Kreuznach und einer Stadt der DDR, nämlich Neuruppin, ermöglicht hat“, schrieb am 30. November 1988 der damalige saarländische Ministerpräsident Oskar Lafontaine an Helmut Schwindt. Etwas mehr als ein Jahr später war es dann soweit. Zunächst stimmte die Neuruppiner Stadtverordnetenversammlung am 22. Januar 1990 in einer außerordentlichen Versammlung im Festsaal des Bezirkskrankenhauses der Partnerschaft zu, dann der Bad Kreuznacher Stadtrat am 15. Februar 1990. Nach der Sitzung im Großen Kursaal wurde die Partnerschaft von Oberbürgermeister Helmut Schwindt und dem Neuruppiner Bürgermeister Rainer Frank in einer Feierstunde offiziell besiegelt:

„Trotz Mauerfall konnte sich damals auf beiden Seiten niemand vorstellen, dass die deutsche Teilung so schnell überwunden wird“ blickt Oberbürgermeister Andreas Ludwig auf die stürmischen und historischen Wendezeiten zurück. „Durch unsere Partnerschaft mit Neuruppin haben wir viel intensiver den Reife- und Entwicklungsprozesses des Zusammenwachsens der Menschen in West und Ost, mit all seinen Problemen erlebt. Wir haben viel voneinander gelernt. Freundschaften sind auf vielen Ebenen entstanden“, bilanziert der OB, für den eine Partnerschaft mit einer ostdeutschen Kommune auch 20 Jahre nach der Wiedervereinigung eine sinnvolle Zukunft hat. „Auch aus den Städten kann und muss es im europäischen Einigungsprozess wichtige Impulse geben. Da können wir gemeinsam mit Neuruppin einen Beitrag leisten“

Gemeinsam mit Neuruppins Bürgermeister Jens-Peter Golde grüßt Ludwig die Bürgerinnen und Bürger in beiden Städten. Sie wünschen weiterhin eine gute und herzliche Freundschaft: „auf die nächsten 20 Jahre.“ Zum Partnerschaftsgeburtstag gibt es am 30. April einen Festakt in Neuruppin, zu dem eine Bad Kreuznacher Delegation im Rahmen des Mai- und Hafenfestes eingeladen ist.

Auch Jens-Peter Golde blickt zurück: „Wir werden es wohl nicht erfahren, warum die DDR-Führung 1988 Neuruppin als

Partnerstadt für Bad Kreuznach vorgeschlagen hat. Vielleicht, weil sich einige Politgrößen gern an ihre Jagdreviere im Neuruppiner Stadtfort oder an die regelmäßigen Besuche im SED-Erholungsheim am Ruppiner See erinnerten? Es bleibt Spekulation. Zwei Dinge sind aber sicher: Erstens ging die Initiative für eine Partnerschaft von Bad Kreuznach aus, und zweitens ist Neuruppin bis heute dafür dankbar. 20 Jahre Begegnungen und Freundschaften zwischen Bürgerinnen und Bürgern, zwischen Theatergruppen, Feuerwehren, Rudervereinen, Karnevalsclub, Senioren- und Frauengruppen, zwischen Menschen aus Politik und Verwaltung sind ein wunderbar gelebtes Stück Deutsche Einheit.“

Erst verkuppelt, dann verliebt

Möge dieser Bund für beide Städte, der freien Selbstbestimmung ihrer Bürgerinnen und Bürger entsprechend, die Grundlage für eine feste, dauerhafte und aufrichtige Freundschaft in einer europäischen Friedenordnung sein“ Nach zähen Verhandlungen einigten sich beide Delegationen über den Text der Partnerschaftsurkunde. „Was vor zehn Jahren zaghaft zu Papier gebracht wurde, wurde vom Leben, von den politischen Veränderungen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR binnen Wochenfrist überholt.“, sagte der damalige Neuruppiner Bürgermeister Otto Theel bei der Geburtstagsfeier „10 Jahre Partnerschaft“ am 15. Februar 2000 im Großen Kursaal. Oberbürgermeister Rolf Ebbeke erinnerte bei der Feier daran, dass man aus Sorge vor „unbedachten Formulierungen und überzogenen Erwartungen wie auf Eiern ganz vorsichtig zur Partnerschaft geschritten ist.“

Ebbekes Vorgänger, Oberbürgermeister Helmut Schwindt, hatte als erster Bad Kreuznacher am 22. Januar 1990 in der Stadtverordnetenversammlung in Neuruppin gesprochen. „Dies ist heute für mich ein glücklicher Tag, weil das Wirklichkeit geworden ist, was ich mir immer gewünscht habe: Die Gräben zwischen den Deutschen werden zugeschüttet.“

1986 hatte der Vorsitzende des Schachvereins, Gerd Schowalter, eine Partnerschaft mit einer Stadt in der DDR angeregt. Dem Verein war es 1984 gelungen mit Pößneck in Thüringen ein Fernschachduell aufzubauen, das bis Ende der 80er-Jahre lief. Doch bei allen offiziellen Anfragen holte sich die Stadt bei der SED, bei der ständigen Vertretung der DDR in Bonn, zunächst einen Korb. Saarlouis gelang es als erste westdeutsche Kommune mit Eisenhüttenstadt eine Partnerstadt zu schließen. Fritz-Rudolf-Körper, damals SPD-Landtagsabgeordneter, wandte sich 1988 an Oskar Lafontaine, der über seine Kontakte zu Erich Honecker den Weg frei machte. Im August 1989 reiste die erste Neuruppiner Delegation nach Bad Kreuznach, der Gegenbesuch folgte im Januar 1990.

Wie titelte das Ruppiner Tageblatt, zehn Jahre später, am 9. Februar 2000 in Anspielung auf den Brautwerber Lafontaine: „Erst verkuppelt, dann verliebt“.

Foto Partnerschaft: Oberbürgermeister Helmut Schwindt und Neuruppins Bürgermeister Rainer Frank reichen sich am 22. Januar 1990 im Festsaal des Bezirkskrankenhauses Neuruppin die Hände.

Foto Umtrunk: OB Schwindt und Beigeordneter Karl-Georg Schwindowski stoßen mit der Neuruppiner Delegation im Bad Kreuznacher Kurhaus am 15. Februar 1990 auf die Partnerschaft an.

Altweiberfastnacht war winterlich friedlich und fröhlich

12.02.2010

Rund 10.000 Menschen, die fröhlich und friedlich Altweiberfastnacht im Narrenkäfig feierten. Wesentlich weniger Müll und Glasscherben in der Innenstadt (1,5 statt drei Tonnen), sehr zur Freude der Männer vom Bauhof, die ohnehin mit dem Streu- und Schneeräumdienst schwer im Stress waren. „Auch das Alkohol- und Glasverbot rund um den Narrenkäfig hat Früchte getragen“, zeigte sich Beigeordneter Karl-Heinz-Gilsdorf erleichtert. Die fünf Streifen, bestehend aus Polizei, Vollzugsbeamte des Ordnungsamtes und Sicherheitskräfte des Veranstalters „Kreuznacher Narrefahrt“ hatten an fünf Schwerpunkten in der Innenstadt kontrolliert. „Keine Probleme“, vermeldete der Leiter der Polizeiinspektion Rainer Nehren. Es habe auch nicht der befürchtete Verdrängungseffekt in die Randlagen gegeben, so Nehren weiter.

Von Oberbürgermeister Andreas Ludwig gab es an alle Beteiligten ein „herzliches Dankeschön für die optimale Zusammenarbeit.“ In seinen Dank schloss der OB auch die Presse ein, die durch frühzeitige Berichterstattung ihren Teil dazu beigetragen hat, dass viele gar nicht erst mit Alkohol in die Stadt gekommen sind. bzw. mit Verständnis auf das Verbot

reagierten

Der Vorsitzende der „Kreuznacher Narrefahrt“, Dirk-Gaul Roßkopf, bietet den Jugendlichen an, gemeinsam ein Konzept für eine fröhliche Straßenfastnacht an Altweiberfastnacht zu erarbeiten.

Doch zunächst freuen sich alle auf die „Kreuznacher Narrefahrt“, die am Samstag um 13.33 Uhr startet. Helau, Alleh hopp und Schupp-La

Stadtführung am 20.02.10: Von der Kurinsel zur Altstadt

12.02.2010

Samstag, 20. Februar 2010 Treffpunkt 14 Uhr am Bäderhaus

Die zu diesem Termin vorgesehene Stadtführung VIA HISTORICA kann leider wegen des Umbaus der Römerhalle nicht durchgeführt werden. Die Sehenswürdigkeiten auf dem Weg „Von der Kurinsel zur Altstadt“ bilden daher den Schwerpunkt dieser Führung am 20. Februar.

Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander. Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Landstädtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark – dem alten Rittergut Bangert – bis zum Salinental. Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien von Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers.

Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Teilnehmerbeitrag € 2,- Kurgäste frei.

Schnipp und schnapp, der Schlips ist ab

11.02.2010

„Schlips ab“ war an Altweiberfastnacht auch die Parole im Stadthaus. Brigitte Opp, Bärbel Weidmann und Margit Schütz hatten sich mit Scheren bewaffnet im OB-Vorzimmer postiert. Widerstandslos ließen Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf, Hauptamtsleiter Matthias Heidenreich sowie einige Mitarbeiter sich ihres Halsschmuckes berauben. Auch Pressesprecher Hansjörg Rehbein kam nicht ungeschoren davon. Dem Krawattenverweigerer bastelte der OB kurzerhand einen Schlips aus Zeitungspapier. Danach ließ sich die heitere Runde einige gefüllte Kreppel schmecken.

Beirat entscheidet über Verleihung Förderpreis für Kunst und Kultur

10.02.2010

Noch zu vergeben ist der mit 2500 Euro dotierte städtische Förderpreis für Kunst und Kultur für das Jahr 2009 im Bereich Musik. „Am 23. Februar 2010 wird der Kunstbeirat über die Vergabe beraten“, teilt Kulturdezernentin Andrea Manz mit. Neben der Dezernentin gehören dem Gremium weitere sechs Mitglieder an: der Kunstpreisträger 2006 Prof. Helmut Freitag, Beate Rux-Voss (Kantorin der Pauluskirchengemeinde/Kunstpreisträgerin 2000), Marc Kluschat (Gitarrist und musikalischer Leiter des Miracle Music-Ensembles/Preisträger 2003), Frank Sydow (Musikexperte und Konzertkritiker) sowie die Kulturausschussmitglieder Dr. Heike Kaster-Meurer und Markus Memmesheimer. Beratende Funktion hat Hildegard Gemünden (städtische Gleichstellungsbeauftragte).

Der Förderpreis wird im jährlichen Wechsel an Künstlerinnen und Künstler für herausragende Leistungen im musikalischen, literarischen und künstlerischen Bereich, aber auch für Projekte und Ausstellungen, verliehen. Er wird vorrangig an Künstlerinnen und Künstler der Stadt Bad Kreuznach vergeben, Kandidatinnen und Kandidaten des Nahraums sollen jedoch nicht ausgeschlossen sein.

Vorstand für Beirat für Migration und Integration gewählt

10.02.2010

Aynur Kara (40) ist die Vorsitzende des neu gewählten Beirates für Migration und Integration. Die Mutter von drei Kindern kam in Alter von zwei Jahren mit ihren Eltern aus der Türkei nach Bad Kreuznach. „Ich fühle mich meiner Heimatstadt sehr verbunden und engagiere mich schon lange in der Integrationsarbeit.“ Dazu gehört unter vielen anderen Aktivitäten ihr Engagement bei den Interkulturellen Wochen. In der konstituierenden Sitzung wurden folgende vier Stellvertreter gewählt: Chan Sen, Reza Behmanesh, Christiane Lehnberg und Klaus Messer. Sen und Behmanesh vertreten den Beirat als Delegierte in der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz (agarp). Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel gratulierten zur Wahl und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit. „In unserer Stadt als Schmelztiegel vieler Nationen und Kulturen müssen wir zueinander finden und ein großes Maß an Toleranz entwickeln“, so der OB. Auf den Beirat wartet eine „spannende Aufgabe“, sagte die Bürgermeisterin.

Der derzeit zehnköpfige Beirat wird um fünf weitere stimmberechtigte Mitglieder erweitert. Nach Beschluss des Beirates sollen diese Plätze an Vertreter bzw. Vertreterinnen folgender Institutionen vergeben werden; Agentur für Arbeit /ARGE, Grundschulen, Weiterführende Schulen, sowie zwei Plätze an Mitglieder des Stadtrates. Der Stadtrat kann zudem fünf weitere beratende Mitglieder ohne Stimmrecht wählen.

Mit dem Beirat für Migration und Integration des Landkreises will das städtische Gremium an einem Integrationskonzept arbeiten. Unabhängig davon wird es eigenständige Projekte für den Bereich der Stadt geben.

Stadtbibliothek hat ihren Zeitschriftenbestand aktualisiert und erweitert

09.02.2010

Ob Wirtschaft, Wissenschaft, Technik, Kultur, Natur, Politik, Unterhaltung und vieles mehr. Die Stadtbibliothek bietet ein attraktives und aktualisiertes Zeitschriftenspektrum nicht nur für Erwachsene. Auch im Kinder- und Jugendbereich wurde deutlich nachgebessert. Im Foyer gibt es für die Besucher und Besucherinnen insgesamt 28 neue Abonnements. Die neuesten Hefte können vor Ort in entspannter Atmosphäre gelesen und die zurückliegenden Ausgaben auch entliehen werden.

Neben den klassischen Wochenmagazinen „Spiegel“, „Focus“ und „Stern“ für allgemein oder politisch Interessierte finden auch Computerfreunde mit „Chip“, „PC Welt“ und „C't“ ein passendes Angebot. Spannende Reportagen und hochwertiges Bildmaterial für Globetrotter bieten „Abenteuer & Reisen“ sowie „Geo Saison“. Filmfreunde kommen mit „Cinema“ auf ihre Kosten. Das Heimwerkermagazin „Selbst ist der Mann“ ist ebenso eine Bereicherung wie das Magazin für Geschichte und Kultur „Damals“. Technikinteressierte finden im größten europäischen Telekommunikationsmagazin „Connect“ die neuesten Infos über Mobilfunk, Festnetz und Internetpraxis.

Buchbesprechungen, Essays und Autorenporträts werden in der Zeitschrift „Literaturen“ publiziert. Kulturell und politisch interessierte Leser finden mit dem hochwertigen Magazin „Cicero“ eine attraktive Lektüre. Neue Anregungen für Gartenfreunde präsentieren die Zeitschriften „Kraut & Rüben“ sowie „Mein Schöner Garten“. Zweiradfahrende werden sicher am Heft „Aktiv Radfahren“ ihre Freude finden. Gesundheitstipps bieten „Healthy Living“ und „Naturarzt“ und die etwas ältere Generation findet Informationen in „Sechzig – na und“.

Natürlich sind auch die klassischen Verbrauchermagazine „Test“, „Finanztest“ und „Öko-Test“ im Angebot. Ob „Capital“ oder „Brigitte“, „Spektrum der Wissenschaft“ oder „Psychologie heute“ oder viele andere: die Stadtbibliothek Bad Kreuznach bietet ein attraktives Zeitschriftenspektrum für Alt und Jung.

Im Kinder- und Jugendbereich stehen neben anderen Titeln zur Verfügung: „Frag doch mal die Maus“ und „Löwenzahn“, für die etwas Kleineren, „Geolino“, „Willi wills wissen“ und „Tierfreund“ für das mittlere Alter, aber auch für jüngere Jugendliche

stehen mit „Stafette“, „Popcorn“ und „Bravo Sport“ attraktive Titel im Regal.

Gesundheitspark Salinental – Vom Ideenpapier zur Umsetzung

09.02.2010

Mit einem Workshop am 1. Februar im Haus des Gastes haben die Arbeiten an der Umsetzung von Ideen für den Gesundheitspark Salinental – von Kurpark zu Kurpark - begonnen. An diesem Workshop im Haus des Gastes haben sich etwa 80 Männer und Frauen der beiden Heilbäder Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg beteiligt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammen aus Tourismusorganisationen, Verwaltungen, Aufsichtsräten und Stadtratsgremien, Hotellerie, Reha-Kliniken, Badeärzten und Vereinen beider Städte und interessierte Bürger. Mit dem Workshop wurde der Einstieg in die Diskussion vollzogen, welche Projekte, mit welchem Ziel, an welcher Stelle in welchem Zeitrahmen realisiert werden können, um das Ideenpapiers „Gesundheitspark“ Salinental und die neue Touristische Gesamtstrategie beider Städte, die im Workshop vorgestellt wurde, schrittweise zu verwirklichen. Durch den Workshop wurde ein breit angelegter Informations- und Klärungsprozess eröffnet, den in den kommenden zwei Monaten fortgesetzt wird.

Das Ideenpapier hatten zwei große Workshops bis Ende Februar 2009 erarbeitet. Beide Heilbäder hatten sich damit erfolgreich gemeinsam am Wettbewerb des Landes Rheinland-Pfalz für Heilbäder und Kurorte für touristische Zukunftskonzepte beteiligt. Zentraler Inhalt des Ideenpapiers war es, die Kurorte mit einer Kette von Angeboten von Kurpark zu Kurpark als einheitliches touristisches Ziel zu entwickeln und die beiden Heilbäder damit langfristig zur einer touristischen Einheit zu verschmelzen. Dabei muss, so war klar, dem Salinental mit seiner Gradierwerklandschaft eine zentrale Rolle als der neuen Mitte der beiden Heilbäder zukommen. Das Salinental würde damit von der Randlage zum verbindenden Angebotselement.

Das Ideenpapier hatte diese Zielstellung allgemein gefasst: „Das von den Heilbädern zu verfolgende Entwicklungskonzept „Gesundheitspark Salinental“ muss die kultur-, kur- und technikgeschichtliche Bedeutung des Salinentals erhalten, inszenieren und erlebbar machen, das Salinental zu einer zukunftsfähigen Gesundheitslandschaft im Heilklima mit zielgruppenspezifischen Angeboten ausformen, das Salinental als ganzheitlichen, ganzjährig nutzbaren und zusammengehörigen Aktiv- und Erlebnisraum gestalten, die Natur- und Kulturlandschaft des Salinentals eröffnen und erschließen und dabei auch die Umgebung mit einbeziehen.“ Konkretes Anliegen waren vor allem ein Salzweg, der mit Ruhebereichen, rekonstruiertem Wasserantrieb bei Gradierwerken, Wasserspielplatz, Infozentrum, So(h)lefußpfad bis hin zu einer kleinen Schausiederei verschiedene Zugänge und Erlebnismöglichkeiten zum Thema Salz eröffnen sollte. Neue gesundheitstouristische Angebote und Antworten auf die Verkehrsthematik sollten ebenfalls gefunden werden. Alle touristischen Maßnahmen sollen sich zukünftig in eine touristische Gesamtstrategie für beide Orte einfügen.

Diese Strategie hat die Agentur Benchmark mit Dr. Alexandra Partale und Dr. Martin Fontanari für die beiden Städte erarbeitet. Sie wurde am Montag, 1. Februar, im Workshop diskutiert und vorgestellt. Sie formuliert das Ziel, den Gesundheitspark Salinental zu einem Gesundheits-, und Fitnessressort auszubauen. Zielgruppen sind Gäste, die aktive Gesundheitsprävention betreiben möchten, dabei richtet sich der Fokus besonders auf Menschen, die die Schwelle zum sechsten Lebensjahrzehnt überschritten haben. Ebenso wichtig bleiben Gäste, die bereits akute gesundheitliche Probleme angehen müssen – vor allem bei Rheuma und Leiden des Bewegungsapparates. Schließlich wirbt die Stadt um ein Publikum, das im Urlaub in der Natur aktiv sein möchte und dies mit Entspannung und Genuss verbindet. Insgesamt steht das Thema Gesundheitstourismus im Mittelpunkt. Darauf aufbauend werden Handlungsfelder benannt, die anzugehen sind.

Der auf der Strategie aufbauende Masterplan soll nun zeigen, wie sich neue Ideen und Angebote für das Salinental verwirklichen lassen. Dabei spielen die Landschaftsplanung und das Flächenkonzept eine große Rolle. Den Masterplan erstellt das Büro Bierbaum und Aichele aus Mainz. In einem Impulsvortrag widmeten sich Klaus Bierbaum und Klaus-Dieter Aichele möglichen Szenarien. Dabei wurde deutlich, dass sie das Salinental an einer Belastungsgrenze der Nutzungsdichte sehen. Sollten alle Einrichtungen wie bisher in vollem Umfang hier verbleiben, wäre von der Idee des Gesundheitsparks Salinental nicht viel zu verwirklichen. Daher ging von dem Einführungsvortrag die langfristige Anregung aus, Flächen für neue Nutzungen frei zu machen. Das bedeutet nicht, dass der Sport aus dem Salinental verschwinden soll. Sportliche Aktivitäten sind vielmehr ein Teil des Konzeptes des Gesundheitsparks Salinental.

Wie mit solchen Ideen umzugehen ist, wie der Nutzungsmix im Salinental in der Zukunft aussehen könnte, ob alles beim alten bleibt oder ob neue Angebote dort Platz finden können, und wenn ja, welche, darüber wird nun in einem weiteren Workshop am Dienstag, 23. März, 17 Uhr im Haus des Gastes intensiv diskutiert. Erst aufgrund dieser Diskussion wird der abschließende Entwurf des Masterplanes formuliert und dann den Beschlussgremien der beiden Städte zur Beratung vorgelegt. Die Arbeiten begleitet eine Lenkungsgruppe, der von Bad Kreuznacher Seite der Beigeordnete Karl-Heinz Gilsdorf, Dr. Michael Vesper, Claus Stüdemann und Michael Pohl für die GuT sowie Stadtplaner Bettino-Hans Gagliani angehören. Bad Münster am Stein-Ebernburg wird durch Bürgermeisterin Anna Roeren-Bergs, den Beigeordneten Jost-Henner Schwedes sowie Gerhard Schläfer, Karl Gattung und Werner Bolfig vom Verkehrsverein vertreten.

Weiter geht es nun mit einem Workshop am Dienstag, 23. März., 17 Uhr im Haus des Gastes. Im Vorfeld sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen ihre Meinung zu folgenden Fragen einzubringen: - Welche Funktionen soll das Salinental auch in Zukunft haben? Welche Einrichtungen sollten sich dort befinden? - Welche Ziel- und Nutzungskonflikte zwischen verschiedenen Nutzungen und Interessen sind - - wirksam? - Welchen Verlauf könnte der Salzweg von Kurpark zu Kurpark nehmen und welche Attraktionen sollte er aufweisen?

Antworten auch zu einzelnen Aspekten dieser Fragen oder weitere Anregungen Meinungen bitte an: Infobox-salinental@bierbaumaichele.de mailen oder an die Touristinfo im Haus des Gastes schicken: Fax 06717 8360080, Kurhausstr.22-24, 55543 Bad Kreuznach.

Alte Nahebrücke muss doch abgerissen und neu gebaut werden

05.02.2010

Böse Überraschung im Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr. Die Alte Nahebrücke ist doch so stark geschädigt, dass eine Sanierung zwar möglich, aber wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll ist. „Da bleibt doch nur ein Neubau“, ist sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig mit dem Ausschuss einig. „Ich hätte uns und vor allem den Geschäftsleuten und Bewohnern der Altstadt diese große Baustelle gerne erspart“, so der OB.

Das Ingenieurbüro Verheyen hatte im vergangenen Jahr den Auftrag bekommen, eine Sanierung der Brücke zu planen. Zu diesem Zweck wurde im November 2009 die Fahrbahnplatte eingehend untersucht und dort mehrere Bohrmehlproben entnommen, mit einem erschreckenden Ergebnis. Der Chloridgehalt übersteigt zum Teil die zulässigen Werte um das Fünffache. „Damit hatten wir nicht gerechnet“, sagte der geschäftsführende Gesellschafter von Verheyen-Ingenieure Martin Hofmann im Ausschuss. Der Zustand der Betonbrücke verschlechtert sich zudem schneller als erwartet. Die Tragfähigkeit der Brücke ist allerdings akut nicht gefährdet, versicherte der Brückenexperte Professor Dr. Thomas Bauer. Er empfiehlt, die Brücke alle vier Wochen und nicht wie bislang alle zwei Monate zu kontrollieren.

„Aus heutiger Sicht ein Planungsfehler“, vermutet Hofmann als Ursache für den hohen Chloridgehalt, denn die Fahrbahnplatte der Spannbetonbrücke war 1955/56 ohne Abdichtungen gebaut worden, damals Stand der Technik. Gleiches gilt auch das Brückentragwerk. Im September 2007 waren bei einer Überprüfung in den Hohlkästen Rostschäden an den Spanngliedern aus Stahl entdeckt worden. Ursachen sind Chloride im Tauwasser (Streusalz), das durch ehemalige Fahnenmasthülsen, die bereits bei der Errichtung der Brücke eingesetzt wurden, in den Beton eindrang.

Wie hoch die Kosten eines Neubaus sind, lässt sich derzeit noch nicht sagen. Der Stadtrat hatte sich im November 2009 für eine Sanierung der Brücke mit zwei Stützpfeilern entschieden. Die Kosten wurden damals auf 1,5 Millionen Euro geschätzt. In der Diskussion stand auch eine neue Stahlbetonbrücke (Kosten zwei Millionen Euro, Bauzeit 18 Monate).

„An einem Neubau kommen wir nicht vorbei. Doch noch sind viele Fragen zu klären, dazu gehört natürlich auch für welchen Typ Brücke wir uns entscheiden.“ Dies will der OB wieder in einem Workshop mit allen Beteiligten beraten.

Brusius-Bilder bringen Farbe ins Stadthaus

04.02.2010

Vorbei die Zeiten, in denen die Flure im Stadthaus dunkel und trist waren. „Ihre Bilder zeigen die Buntheit des Lebens. Durch sie hat unser Stadthaus an Atmosphäre gewonnen und wirkt nicht mehr wie eine staubige Aktengalerie“, bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei dem Bad Kreuznacher Künstler Walter Brusius, Kulturpreisträger der Stadt. Brusius hat

der Stadt 16 Bilder als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. „Nicht jeder Oberbürgermeister ist so kunstbegeistert“, gab er das Kompliment zurück. Gemeinsam mit Museumsleiterin Dr. Angela Nestler-Zapp hat sich Brusius im Erdgeschoss und im ersten Stockwerk des Stadthauses die Plätze an den Wänden ausgesucht und auf eine gute Beleuchtung geachtet. „Kunst ist ein Medium, das Menschen ins Gespräch bringt“, sagte Brusius beim Rundgang, zu dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Stadthausbüros eingeladen waren. Zu den meisten der Bilder mit den Titeln wie beispielsweise der „junge Kolumbus“, „Frau mit Teekanne“ oder der „Fratzenschneider“ gab es Erläuterungen des Künstlers. „Vieldeutig, rätselhaft und geheimnisvoll“. Die Bilder von Brusius regen den Betrachter zu eigenen Interpretationen an.

OB Ludwig: Nahversorgungszentrum perfekt**04.02.2010**

Einkaufsmarkt, Apotheke, Bäckerei, Sparkassenfiliale, Restaurant, Frisör. Mit der Eröffnung des Rewe-Marktes ist das Nahversorgungszentrum für das Neubaugebiet Musikerviertel perfekt. „Herzlichen Glückwunsch“, freute sich denn auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Seine Gratulation galt nicht nur den Rewe-Verantwortlichen und dem Eigentümer des Nahversorgungszentrums, Heinrich Aschenbrenner. Mit Unterstützung der städtischen Bauverwaltung gelang es der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) in weniger als drei Jahren das ehemalige amerikanische Einkaufszentrum (PX) abzureißen, den Boden zu sanieren und das Gebiet baureif zu erschließen. „Das Nahversorgungszentrum, die Grundschule und die Kindertagesstätte vor der Haustür bieten für unsere Neubürgerinnen und Neubürger eine optimale Infrastruktur.“ Mit der Vermarktung des Musikerviertels ist die BKEG auch sehr zufrieden. Die ersten sieben Bauherren, darunter auch der Rewe-Marktleiter Alexander Krüger, haben bereits begonnen. Weitere Grundstücksverkäufe stehen kurz vor dem Abschluss.

Zum Einstand überreichte Rewe Oberbürgermeister Andreas Ludwig zwei Schecks über jeweils 1000 Euro für soziale Zwecke. Das Geld, so der OB kommt städtischen Kindertagesstätten zugute, ein Teil davon der Kita in der Richard-Wagner-Straße. Die Spende übergaben Verkaufsleiter Knut Heil, die verantwortliche Planerin Christa Ranßweiler und Marktleiter Alexander Krüger.

Alkoholverbot rund um den Narrenkäfig**03.02.2010**

Auf Anregung der Polizei und mit Absprache des Veranstalters, Verein „Kreuznacher Narrefahrt“, erlässt die Stadt erstmals eine Allgemeinverfügung für Alkoholverbot an Altweiberdonnerstag, 11. Februar, von 10 bis 22 Uhr in folgenden Bereichen der Innenstadt:

Europaplatz (Bahnhofsvorplatz) - Mannheimer Straße zwischen Klappergasse und Salinenstraße, Kreuzstraße zwischen Hasengasse und Turmstraße, Römerstraße zwischen Hasengasse und Mannheimer Straße, Klonergasse und Hospitalgasse. Ausgenommen vom Verbot sind gaststättenrechtlich konzessionierte Flächen und der „Narrenkäfig“ Kornmarkt/Mannheimer Straße/Roßstraße.

Außerdem ist in dieser Zeit das Mitführen von Glasflaschen verboten. Zu diesem Zweck stehen an folgenden Kontrollstellen Behälter: Salinenstraße/Mannheimer Straße, Salinenstraße/Klonergasse, Römerstraße/Hasengasse/Leitergasse, und Kreuzstraße/Hasengasse/Prinzengasse. Vom Verbot ausgenommen sind alkoholische Getränke, die in den Einzelhandelsgeschäften während der Öffnungszeiten eingekauft und durch den Verbotsbereich hindurch nach Hause gebracht werden.

Die Polizei wird gemeinsam mit dem Vollzugsdienst des Ordnungsamtes und Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes der „Kreuznacher Narrefahrt“ Streifen bilden. Auch die Bahn AG hat sich für den Bahnhof der Allgemeinverfügung der Stadt angeschlossen und lässt das Alkohol- und Glasverbot durch die Bundespolizei bei den Reisenden kontrollieren.

„Wir hoffen, dass wir mit dieser Maßnahme bei der großen Mehrheit Verständnis finden. Denn das Verbot dient letztendlich auch dem Schutz unserer Straßenfastnacht, eine Veranstaltung die bedroht ist, wenn diese Missstände weiter ausufernd“, erklärt Beigeordneter Gilsdorf. Rund um Narrenkäfig kommt es immer häufiger bei steigendem Alkoholpegel zu Sachbeschädigungen und Körperverletzungen. Außerdem ist die Innenstadt mit Glasscherben übersät.

Öffnungszeiten an Fastnacht**13.02.2012**

Das Info-Büro im Stadthaus ist an Altweiberdonnerstag, 16. Februar, und an Rosenmontag, 20. Februar, bis 16.30 Uhr geöffnet. Die anderen Büros der Verwaltung sind an diesen beiden Tagen nachmittags geschlossen.

Die Stadtbibliothek ist an Altweiberdonnerstag, 16. Februar, von 10 bis 13 Uhr geöffnet und am Samstag, 18. Februar, geschlossen. An Rosenmontag (14 bis 18 Uhr) und Fastnachtsdienstag (10 bis 18 Uhr) bleibt es bei den üblichen Zeiten.

Neue Hinweistafeln für die Fastnacht

02.02.2010

Der Jakobiner mit dem Stadtschlüssel in der Hand wird von den beiden lustigen Brückenhäusern gehalten. Neue bunte Schilder haben die 15 Jahre alten Werbetafeln ersetzt und weisen an acht Stadteingängen auf die Kreuznacher Fastnacht hin, auf den Narrenkäfig an Altweiberdonnerstag und auf die Narrefahrt am Samstag, 13. Februar. Zum Ortstermin hatte der Verein „Kreuznacher Narrefahrt“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf an die Info-Bucht an der Charles-de-Gaulle-Straße eingeladen. Im tristen Regen-Grau war das Schild ein erfreulicher Farbkontrast. „Hoffentlich haben wir nächste Woche besseres Wetter“, so der einhellige Kommentar. Zum Erinnerungsfoto stellten sich neben den OB und den Beigeordneten: Reinhold Kunz, Uwe Baldauf, Cornelia Christmann-Faller, Dirk-Gaul Rosskopf und Karl-Heinz Kehrein.

Führungen, Wanderungen und Gradierwerkbesichtigung: GuT-Angebote erfreuten sich 2009 großer Nachfrage

01.02.2010

Im Rahmen des touristischen Programms der GuT (Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH) erfreuten sich Stadtführungen, Naturführungen und Salinentalführungen im Jahr 2009 eines großen Zuspruchs. An 340 verschiedenen Angeboten beteiligten sich etwa 8000 Gäste, Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher aus der Region. Diese Zahlen stellte GuT-Geschäftsführer Dr. Michael Vesper in dieser Woche beim Jahresrückblick der Stadtführerinnen und Stadtführer im Café Puricelli vor. 20 Männer und Frauen fungieren bei Führungen als Botschafter der Stadt und vermitteln informativ und unterhaltsam Stadtgeschichte sowie Wissenswertes zum Salinental, den Parkanlagen und zum Naturreichtum rund um die Stadt. An 14 Tagen war das Gradierwerk an der Karlshalle für jeweils vier Stunden geöffnet und auf der Krone begehbar. Allein hier nutzten über 1100 Interessierte die Gelegenheit, sich bei Führungen über die Geschichte der Salzgewinnung und der Kur zu informieren. Während die GuT 40 offene Führungen an festen Terminen anbot, die von Veranstaltungskoordinatorin Monika Maus organisiert wurden, konnten insgesamt 270 Stadtführungen – meist an Busgruppen – vermittelt werden. Das war eine leichte Steigerung gegenüber 2009 (260). Stadtführerinnen und Stadtführer nutzten die Jahresbesprechung wieder, um Anregungen einzubringen.

Das Programm der Naturführungen wird ab April fortgesetzt. Ab Ostern wird es auch wieder wöchentlich Stadt- und Themenführungen geben, die derzeit 14-täglich angeboten werden. Fortgesetzt wird auch die Reihe der Faust-Führungen in Kooperation mit dem Faust-Haus, die im vergangenen Jahr reges Interesse fand. Bei den Themenführungen sollen sommerliche Spätabend-Führungen im Fackelschein im Programm ergänzt werden.

Um besonders Angebote im Salinental auszubauen, sind noch Geschichtsinteressierte gesucht, die Freude daran haben, diese Besonderheit des Salinentals den Menschen näher zu bringen. Wer noch Interesse hat, als Führer für das Salinental geschult zu werden, kann sich bei der GuT mel-den. Tel. 0671/ 8360012.

Drei Sterne für Galerie 60 - 10 Hotels in Bad Kreuznach sind klassifiziert

29.01.2010

Die Galerie 60 wurde am Donnerstag mit der Klassifizierung „Drei Sterne“ nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes ausgezeichnet. Hotelier Ali Gültekin nahm die Auszeichnung von Oliver Riedle, Dehoga-Vorsitzendes des Kreises, dem Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf und GuT-Geschäftsführer Dr. Michael Vesper entgegen. Der Hotelier Gültekin ist nicht nur Eigentümer der Galerie 60, sondern hat im vergangenen Jahr auch das Hotel Engel im Salinental übernommen.

Das Dehoga-Gütesiegel, dessen Vergabe die Rheinland-Pfalz-Touristik überprüft, stellt hohe Anforderungen an den Beherbergungsbetrieb. 237 Einzelkriterien fragt der Erhebungsbogen ab. Jede Klassifizierung ist ein Qualitätsversprechen für den Kunden. Umgekehrt sind sie ein Attraktivitätsausweis, der Kunden anzieht.

Für 3-Sterne-Häuser heißt das, der Komfortstand kann auch gehobene Gästeansprüche zufrieden stellen. Das heißt unter anderem: Ein Einzelzimmer ist mindestens 14 qm, ein Doppelzimmer mindestens 18 qm groß. Alle Zimmer verfügen über Dusche/ WC. Eine Rezeption ist 12 Stunden besetzt und das Hotel ist rund um die Uhr erreichbar. Auf jedem Zimmer muss es ein Getränkeangebot geben. Auch Farb-TV ist selbstverständlich. Die Gäste müssen zudem bargeldlos zahlen können. Es muss zudem ein öffentliches Restaurant in Verbindung mit dem Hotel vorhanden sein.

Die Galerie 60 verfügt selbst nur über sieben Zimmer, die die Gastronomie ergänzen. Wichtig ist für Gültekin aber die Kooperation mit seinem zweiten Haus im Salinental, das als Hotel garni (ohne Restaurant) betrieben wird. So kann er für die Gäste zentrale oder ruhige Lage und Restauration kombinieren. Die Klassifizierung wird für drei Jahre erteilt und dann erneut überprüft.

Der für Kur und Tourismus zuständige Beigeordnete Karl-Heinz Gilsdorf sowie Dr. Michael Vesper, Geschäftsführer der Tourismus- und Marketing GmbH betonten, dass Bad Kreuznach mit 10 klassifizierten Hotels im Vier- und Drei-Sterne-Bereich gut aufgestellt sei. Die Stadt zählt insgesamt 1550 Gästebetten, davon 1127 in 32 Hotels und Pensionen. Der Rest der Gästebetten befindet sich in den weit über 50 Ferienwohnungen des Heilbads.

Jahresausblick des OB im Offenen Kanal

29.01.2010

Das Freizeitgelände auf dem Kuhberg ist in eine weiße Winterlandschaft getaucht. Im grünen Klassenzimmer knackt gemütlich das Kaminfeuer. In diesem Ambiente nahm der Offene Kanal den Jahresausblick von Oberbürgermeister Andreas Ludwig auf. Zuvor gratulierte der OB dem Freizeitgelände-Pächter Manfred Reinhard für sein erfolgreiches erstes Jahr. Dank großzügiger Unterstützung des Rotary-Clubs konnte der Spielplatz reaktiviert werden, auch die Sportplätze wie Minigolfanlage sind wieder in Betrieb. Das Gelände und das Gebäude werden bereits für viele Feste genutzt, zum Beispiel für Kindergeburtstage. Seine Angebote will Reinhard in diesem Jahr weiter ausbauen. Außerdem wird auf dem Gelände ein weiteres grünes Klassenzimmer gebaut.

Der Jahresausblick des Oberbürgermeisters wird täglich bis Freitag, 5. Februar, im Offenen Kanal zu folgenden Zeiten ausgestrahlt: 9 Uhr, 11.05 Uhr, 15.05 Uhr, 19.15 Uhr und 23.15 Uhr.

Sechs Förderer des Sports ausgezeichnet

28.01.2010

Wie „Vereine faszinieren“, hat man deutlich bei der SportGala im Großen Kursaal sehen, hören und spüren können. „Im Dezember standen unsere erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler im Rampenlicht. Nun ehren wir jene, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement das Fundament dafür legen“, freut sich Bürgermeisterin Martina Hassel über den ersten Höhepunkt im Sportjahr 2010. Im Ratskeller wurden an fünf Vereinsfunktionäre und an eine Funktionärin die Sportplakette als Förderer des Sports verliehen: Helmi Friess-Vonderlohe (TSG Planig), Walter Sensenschmidt (KHC), Franz-Josef Flühr und Franz-Josef Pfeifer (Sportschützen Bad Kreuznach), Horst Partenheimer (Behindertensportgemeinschaft) und Kurt Hasselwander (Wanderfreunde Naheland).

„Alle sechs haben beeindruckende Vereins-Biografien und Vorbildcharakter“, so die Sportdezernentin. Über Jahrzehnte packten bzw. packen sie in ihren Vereinen kräftig mit an, zeigen Verantwortung, wollen Tradition und Strukturen für die nachfolgenden Generationen bewahren. Neben den Vorstandfunktionen leisteten sie ungezählte Arbeitsstunden, sei es bei der Bewirtung des Vereinsheimes oder der Organisation von Fahrten und vieles mehr.

„Wir als Stadt können für eine gute Sport-Infrastruktur sorgen. So wird in diesem Jahr der Kunstrasenplatz in Winzenheim gebaut und die Modernisierung der Trampolin-Turnhalle als Olympiastützpunkt im Gewerbepark General Rose abgeschlossen. Aber ohne ehrenamtliches Engagement in unseren Vereinen wäre dieses große Spektrum an Leistungs- und Breitensport sowie diese hervorragende Nachwuchsförderung nicht möglich“, bedankt sich Martina Hassel bei allen Helferinnen und Helfern.

Walter Sensenschmidt

Sein Name ist mit den Glanzzeiten des Kreuznacher Hockeyclubs verbunden. Walter Sensenschmidt gehörte zu der Mannschaft, die in den 60er-Jahren um die Deutsche Meisterschaft spielte. Als linker Läufer und später linker Verteidiger absolvierte er 810 Feldspiele. Nicht nur als Sportler war er ein Aktivposten. Der 74-Jährige ist seit 60 Jahren Mitglied und engagierte sich bereits Anfang der 60-Jahre. Er half beispielsweise beim Clubhaus-Neubau. Von 1969 bis 1977 war Zweiter Vorsitzender, anschließend bis 1995 Erster Vorsitzender. 1995 ernannte ihn der KHC zum Ehrenmitglied. Ausgezeichnet wurde er zudem mit den Vereinsnadeln in Gold, Silber und Bronze. Das Ziel, „die Tradition und Vereinsleben für die Jugend zu erhalten“, hat ihn für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement motiviert. Er freut sich natürlich sehr darüber, dass es gelungen ist, in den schweren Zeiten die Vereinsstrukturen zu bewahren und der KHC eine neue Blütezeit erlebt. Bei allen Spielen ist er als treuer Fan mit seiner Frau dabei

Helmi Friess-Vonderlohe

Auch Helmi Friess-Vonderlohe kann auf eine erfolgreiche Sport-Laufbahn zurückblicken. Bis Ende der 80er-Jahre war sie in ihrer hessischen Heimat unter anderem mit der Mannschaft Oberligameisterin im Sportkegeln und zudem -zielsicher mit dem Gewehr – Schützenkönigin. Nach Heirat und Umzug nach Planig, schloss sie sich der TSG an und ist dort seit 1984 im Vorstand. In den vergangenen 25 Jahren steht sie für Kontinuität in einem Verein mit vielen Wechseln an der Spitze. „Sie hat mit zehn verschiedenen Vorsitzenden den Verein in schwierigen Zeiten aufrecht erhalten“, heißt es in der Begründung. Als Kassiererin gelang es ihr, 1994 Sponsoren für die neue Vereinsfahne und 1999 für Bus für die Jugendabteilung zu gewinnen. Auch bei der Feier 100 Jahre Fußballabteilung hat sich maßgeblich mitgewirkt. Ausgezeichnet wurde sie bislang mit der silbernen und goldenen TSG-Nadel, der Verdienstnadel des Südwestdeutschen Fußballverbandes und der Goldenen Ehrennadel des Schützenvereines. Waldschenke Hösbach (Hessen). „Die Freude zu helfen“, treibt die 64-Jährige bis heute an.

Franz-Josef Flühr

Seit 1959, von der Geburtsstunde der Vereins an, ist Franz-Josef Flühr Mitglied bei den Sportschützen Bad Kreuznach. „Der Verein ist mein Lebenswerk“, sagt der 77-Jährige, der sich heute noch um den Einkauf von Speisen und Getränken für das Vereinsheim kümmert. 18 Jahre lang war er für die Bewirtung zuständig, 26 Jahre im Vorstand aktiv in nahezu allen Ämtern, davon sechs Jahre als Erster Vorsitzender. Die Übungsstunden, die er in den 50 Jahren geleistet hat, sind nicht zu zählen. Auch heute ist er aktiver Schütze und macht sich um die Zukunft seines Vereins keine Sorgen. „Wir haben eine gute Jugendtruppe.“

Franz-Josef Pfeifer

Auch Franz-Josef Pfeifer ist Gründungsmitglied der Sportschützen Bad Kreuznach. Der „Schütze aus Leidenschaft“ ist in weiteren drei Vereinen Mitglied. In Bad Kreuznach ist er seit 34 Jahren im Vorstand. Von seinen Erfahrungen profitieren die Mitglieder durch die optimalen Bedingungen in der Schießhalle, für die er seit 31 Jahren als Stand- und Gerätewart verantwortlich ist. Horst Partenheimer

„Lachen und Spaß haben ist gesund. Auch das gehört zum Erfolg im Sport“ ist das Motto von Horst Partenheimer. Das ehemalige Betriebsratsmitglied der Firma Hay engagiert sich auch in seiner Freizeit seit über 25 Jahren für andere. Seit 1966 ist er - unterschenkelamputiert - Mitglied in der Behindertensportgemeinschaft Bad Kreuznach, seit 1983 als Beisitzer im Vorstand und seit 1986 Übungsleiter. Im Hallenbad trainiert der 69-Jährige die Schwimmer, in der Sporthalle betreut er die Bosseln- und Bocciamannschaft.

Kurt Hasselwander

Er hat die Wanderfreunde Naheland und damit auch seine Heimatstadt Bad Kreuznach mit seinen Wanderfahrten in ganz Deutschland bekannt gemacht. Vereinsgründer Kurt Hasselwander war bis Februar 2008 Erster Vorsitzender und hat in den vergangenen 20 Jahren vieles auf den Weg gebracht. „Auch heute helfe ich natürlich noch, wo ich gebraucht werde“, sagt der 72-Jährige. So hat er ein Auge auf den guten Zustand des Wanderweges im Salinental und sorgt zudem noch für die Info-

Heft der Wanderfreunde. Bislang wurde er mit Gold, Silber und Bronze des DVV ausgezeichnet.

OB Ludwig: Ost-West-Trasse bringt Lebensqualität

27.01.2010

„Die Ost-West-Trasse als eine zentrale Verkehrsader entlastet nicht nur wesentlich die Ringstraße und Salinenstraße, sondern bringt auch mehr Lebensqualität in die Stadt“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Von der neuen Straße, für die es seit 2000 für den Abschnitt Viadukt-Rheingrafenstraße einen rechtsgültigen Bebauungsplan gibt, profitieren nicht nur das Kurgebiet und die „kreuznacher diakonie“, so könnte der Abschnitt Ringstraße zwischen Bösgrunder Weg und Waldemarstraße Radweg werden. Auch das Neubaugebiet Rheingrafenblick wäre optimal angebunden. Entlang der Trasse von der Ochsenbrücke bis zum Viadukt an der Polizei wird es fünf komfortable Querungen für Radfahrer, Fußgänger, und behinderte Menschen geben. Auch der ÖPNV wird dann wesentlich besser fließen. „Hier wird durch die Ost-West-Trasse nichts zerschnitten, im Gegenteil, es wird besser verbunden.“

Verkehrsprognosen belegen den Handlungsbedarf: Bis 2020 steigt das Verkehrsaufkommen in der Salinenstraße von derzeit 20.400 auf 23.000 Fahrzeuge. Nach dem Bau der Ost-West-Trasse soll sich dies um rund ein Drittel auf 12.500 reduzieren. „Wollen wir langfristig einen Kollaps auf der Salinenstraße vermeiden, gibt es zur Ost-West-Trasse keine Alternative.“

Auch die Belange der Berufsbildenden Schulen sind berücksichtigt. Nach dem Bau der Ost-West-Trasse stehen der Schule rund 50 Parkplätze mehr als derzeit (304) zur Verfügung. Auch der Lärmschutz ist geklärt.

OB Ludwig rechnet damit, dass mit den Umbauarbeiten am Bahnübergang Rheingrafenstraße 2012 begonnen werden kann. Die schriftliche Zusage der Bahn wird bald erwartet. Wenn die Planungen gestoppt würden, müsste die Stadt der Bahn die Planungskosten erstatten. Von den Gesamtkosten der Ost-West-Trasse in Höhe von rund 20 Millionen Euro, trägt die Stadt vier Millionen Euro. Davon hat sie durch den Kauf der für den Bau notwendigen Grundstücke bereits einen großen Teil geleistet. Am Kohleweg (Abschnitt Mannheimer Straße bis Rheingrafenstraße) soll der Bau noch in diesem Jahr beginnen.

Kleistschule fördert lernbeeinträchtigte Kinder

25.01.2010

Seit einem halben Jahr ist die Grundschule in der Kleiststraße auch eine Schwerpunktschule für Kinder mit Beeinträchtigungen, nach den Grundschulen in Rüdesheim und Monzingen die dritte im Landkreis Bad Kreuznach. „Dadurch bieten wir den Eltern die Möglichkeit, dass deren Kinder mit dem Schulbesuch auch in ihrem persönlichen Umfeld bleiben können“, sagt die städtische Schuldezernentin, Bürgermeisterin Martina Hassel. Die Eltern können wählen, ihr Kind entweder auf die Kleistschule oder auf die Schule am Ellerbach, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, zu schicken. „Unsere Schwerpunktschule ist eine Alternative und keine Konkurrenz zur Schule am Ellerbach“, betont sie. Eine Entscheidungshilfe für die Eltern ist das sonderpädagogische Gutachten, das Aufschluss über die Lernbeeinträchtigung gibt.

Seit August vergangenen Jahres sind in den Unterricht der Kleistschule ein Junge und zwei Mädchen (2. Klasse und 3. Klasse) integriert. „Das Land war sehr großzügig und hat uns 2,75 zusätzliche Lehrerstellen bewilligt“, ist Schulleiter Peter Dill sehr froh. Pro lernbeeinträchtigtem Kind gibt es 3,4 zusätzliche Wochenstunden. Derzeit unterrichten der Förderlehrer Reinhold Hassel (Vollzeit) und seine Kollegin Regine Idel (halbe Stelle). Die Sozialarbeiterin Sansirai Lind wird in den Regelklassen eingesetzt. Eine erste positive Bilanz zieht Schulleiter Dill: „Die Kinder haben Tritt gefasst, fühlen sich wohl und sind nicht entmutigt.“ Dill will die Zahl der lernbeeinträchtigten Kinder kontinuierlich erhöhen. Als Richtlinie gelten dabei maximal drei bis vier Kinder pro Klasse.

Der gemeinsame Unterricht verläuft „verhältnismäßig unproblematisch“ ist auch Reinhold Hassel mit der Entwicklung sehr zufrieden. Der Förderlehrer unterrichtete zuvor an der Schule am Ellerbach. In den Klassen mit Kindern mit besonderem Förderbedarf sind jeweils er und seine Kollegin Regine Idel mit dabei. Der Unterricht an der Kleistschule ist grundsätzlich auf Gruppenarbeit ausgerichtet, in die auch die beeinträchtigten Kinder so weit wie möglich integriert sind. Entsprechend ihrem Leistungsvermögen werden sie von den Förderlehrern in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachkunde in der Klasse individuell unterrichtet. „Unser Ziel ist es, die Kinder optimal zu fördern. Unsere Arbeit dient nicht dazu, Defizite in der Grundschulnorm aufzuarbeiten.“ Für die Entwicklung der lernbeeinträchtigten Kinder ist der gemeinsame Unterricht mit Gleichaltrigen aus der Regelschule sehr förderlich. Für die Zukunft wünscht sich Reinhold Hassel kleinere Klassen und noch

mehr Ganztagsplätze für die lernbeeinträchtigten Schülerinnen und Schüler.

206 neue Kita-Plätze bis 2013

25.01.2010

Um die gesetzlichen Ansprüche auf Betreuungsplätze zu erfüllen, muss die Stadt Bad Kreuznach nach derzeitigem Stand 206 neue Plätze schaffen (135 für 0- bis 1-Jährige, 71 für 2- bis 3-Jährige). Basis für diese Bedarfsplanung ist der Bestand, der im vergangenen Herbst im Rahmen der Kindertagesstättenplanung errechnet wurde: In den Kindertagesstätten gibt es 60 Plätze für 0- bis 1-Jährige, 124 für 2-Jährige und 1409 für 3- bis 6-Jährige.br>

Bürgermeisterin Martina Hassel erklärt, was der Rechtsanspruch in der Praxis zu bedeuten hat. „Wir haben dabei Mindestquoten pro Geburtsjahrgang zu erfüllen.“ Bei den 0- bis 1-Jährigen sind dies 25 Prozent (ca. 195 Plätze), bei den 2-Jährigen 50 Prozent (ca. 195 Plätze). Nur bei den 3- bis 6-Jährigen ist ein 100 Prozent-Angebot eines Jahrgangs Pflicht (insgesamt ca. 1365 Plätze) „Die Mindestquote an Plätzen in der Stadt zu erfüllen ist auch Ziel des Jugendhilfeausschusses“, so die Bürgermeisterin. Der Jugendhilfeausschuss hat für die nächsten beiden Jahre folgendes beantragt: 40 weitere Plätze für 1-Jährige, 72 für 2-Jährige und 46 für 3- bis 6-Jährige. „Wir können auf keinen An- und Ausbau verzichten.“ Das gilt nach Auffassung der Bürgermeisterin auch für die Kindertagesstätte in der Gensinger Straße, denn durch gestiegene Geburtenzahlen im Süden der Stadt im Jahr 2008, ist dort ein besonderer Bedarf an weiteren Plätzen. br>

„In welchem Umfang Neubaumaßnahmen in Angriff genommen werden müssen, entscheidet sich erst Ende 2010/Anfang 2011.“ Zu diesem Zeitpunkt ist voraussichtlich geklärt, ob die evangelische Johannes-Kirchengemeinde in ihrem ehemaligen Pfarrhaus und der Küsterwohnung ein zusätzliches Angebot an Plätzen machen kann. Sollte die Kirchengemeinde dies aus Kostengründen nicht leisten können, bleibt es beim Begegnungszentrum. Dann müsste durch einen Umbau Platz für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden, zu Lasten von Plätzen für 3- bis 6-Jährige, die dann an anderer Stelle neu entstehen müssten. „Im Optimalfall können wir vielleicht auf teure Neubauten verzichten, wenn alle Anbaumaßnahmen umgesetzt werden.“, so Martina Hassel.

Stadtrat tagt am 28.01.10

22.01.2010

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 28.01.2010

Schulbuchausleihe startet im August

21.01.2010

Neben den Lernmittelgutscheinen für Kinder aus einkommensschwachen Familien soll eine Schulbuchausleihe das Budget der Eltern entlasten. Bürgermeisterin Martina Hassel informierte den Schulträgerausschuss über den Sachstand des Gesetzentwurfes des Landes. Demnach sollen ab dem kommenden Schuljahr zunächst die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zehn Schulbücher ausleihen können. „ In der künftigen IGS und der Realschule Plus könnten davon rund 1200 Schülerinnen und Schüler profitieren“, so die Schuldezernentin. Alle werden in einer Datenbank erfasst, so dass man später die Bücher den einzelnen Schülern zuordnen kann. Errechnet wurden 6000 bis 8000 Bücher, von denen zumindest jene angeschafft werden, die für das Ausleihsystem relevant sind. Diese Bücher werden von den Schulen erfasst.

Über das Internetportal „Lernmittel online“ können sich die Eltern für das Ausleihverfahren ab Anfang Mai registrieren lassen. Danach werden die Bücher bestellt und nach Inventarisierung zu Paketen zusammengefasst. Die Schulbücher werden gegen Nachweis der Leihgebühr, die abgebucht wird, oder gegen Vorlage des Lernmittelgutscheines ausgegeben.

Die städtische Schulverwaltung klärt derzeit wie die Aufgaben einer Leihbücherei am besten organisiert werden können und ob die Kostenerstattung durch das Land ausreichend ist.

Das Landesgesetz sieht vor, die Schulbuchausleihe ab 2011/12 auf die Oberstufe auszudehnen. Die Grundschulen sollen dann 2012/2013 folgen.

Gedenken an NS-Opfer am 27. Januar

20.01.2010

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz. 1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum nationalen Gedenktag. Am Mittwoch, 27. Januar, 17 Uhr, wird Oberbürgermeister Andreas Ludwig gemeinsam mit Jugendlichen und Erwachsenen des Ökumenischen Kinder- und Jugendhauses Winzenheim der Opfer des Nationalsozialismus am Mahnmal in der Kirschsteinanlage gedenken. Im Rahmen ihres Projektes „Zukunft ohne rechts – mach mit“ unternahm das ÖKJH eine generationsübergreifende Studienfahrt zur Gedenkstätte in Auschwitz.

Vortrag von Hr. Dr. Michael Vesper am 28.01.10 über Euthanasie im Dritten Reich

20.01.2010

Unser Gast:

Dr. Michael Vesper

Historiker, Bad Kreuznach

zum Thema:

„Hitlers Befehl zum Krankemord: Der Leidensweg behinderter Menschen im Nationalsozialismus“

Verbrechen für die Volksgesundheit: Euthanasie im Dritten Reich

1939 beauftragte Hitler Reichsleiter Bouhler und Dr. med. Brandt, seinen Begleiterarzt, damit, „die Befugnisse namentlich zu bestimmender Ärzte so zu erweitern, dass nach menschlichem Ermessen unheilbaren Kranken bei kritischster Beurteilung ihres Krankheitszustands der Gnadentod gewährt werden kann.“ Beide Männer waren mit diesen Worten zu Herren über Leben und Tod im Namen der Euthanasie geworden. Die Konrad-Adenauer-Stiftung möchte mit dieser Veranstaltung anlässlich des Denktags 2010 zum 71. Jahrestag des sogenannten Führerbefehls zur Tötung „lebensunwerten“ Lebens der Opfer gedenken.

Der Historiker Dr. Michael Vesper wird über die Leidensgeschichten von Menschen mit Behinderungen im Dritten Reich referieren, um ein Gesamtbild des Geschehens und seiner Hintergründe erkennbar werden zu lassen. Der Vortrag will die Grundzüge der Vernichtungspolitik, die weitgehend im Geheimen verwirklicht wurde, unter verschiedenen Blickwinkeln aufzeigen. Dabei soll es einmal um die weltanschaulichen Voraussetzungen gehen, die dazu führten, dass die Machthaber sich im angemaßten Auftrag der sogenannten „Volksgesundheit“ zu Herren über Leben und Tod aufschwangen. Täter, Opfer und Angehörige werden ebenso thematisiert, wie der Ablauf der Ereignisse und die Durchführung der Verbrechen selbst.

Donnerstag, 28. Januar 2010, 18.00 Uhr

Loge, Haus des Gastes, Bad Kreuznach, der Eintritt ist frei

Alkoholverbot rund um den „Narrenkäfig“

19.01.2010

Während an Altweiberfassenacht im Narrenkäfig fröhlich gefeiert wird, ist die Polizei an diesem Tag außerhalb des Kornmarktes und der Rosstraße immer wieder stark gefordert. Betrunkene, die randalieren und pöbeln. Es kommt zu Sachbeschädigungen und Körperverletzungen. Die Aggressionen und die Gewaltbereitschaft außerhalb des Narrenkäfigs haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Außerdem sind Straßen und Plätze mit Glasscherben übersät und somit nicht nur ein Ärgernis, sondern auch ein Sicherheitsproblem. „Das wollen wir nicht mehr länger hinnehmen. Es ist unsere Aufgabe, diese Gefahren präventiv abzuwenden“, so Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf. Auf Anregung der Polizei und mit Absprache des Veranstalters, der Verein „Kreuznacher Narrefahrt“, erlässt die Stadt erstmals eine Allgemeinverfügung: Am Donnerstag, 11. Februar, gilt von 10 bis 22 Uhr in folgenden Bereichen ein Alkoholverbot:

- Europaplatz (Bahnhofsvorplatz)
- Mannheimer Straße von der Klappergasse bis zur Salinenstraße
- Kreuzstraße zwischen Hasengasse und Turmstraße/Hospitalgasse
- Römerstraße von der Hasengasse bis zur Mannheimer Straße
- Klostersgasse
- Hospitalgasse.

Außerdem ist in dieser Zeit das Mitführen von Glasflaschen verboten. Zu diesem Zweck stehen an folgenden Kontrollstellen

Behälter:

- Salinenstraße/Mannheimer Straße,
- Salinenstraße/Klostergasse,
- Römerstraße/Hasengasse,
- Kreuzstraße/Hasengasse/Prinzengasse und
- Kreuzstraße/Turmstraße/Hospitalgasse.

Die Polizei wird gemeinsam mit dem Vollzugsdienst des Ordnungsamtes und Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes der „Kreznacher Narrefahrt“ Streifen bilden und kontrollieren. Auch die Bahn AG hat sich für den Bahnhof der Allgemeinverfügung der Stadt angeschlossen und lässt das Alkohol- und Glasverbot durch die Bundespolizei bei den Reisenden kontrollieren.

„Wir hoffen, dass wir mit dieser Maßnahme bei der großen Mehrheit Verständnis finden. Denn das Verbot dient letztendlich auch dem Schutz unserer Straßenfastnacht, eine Veranstaltung die bedroht ist, wenn diese Missstände weiter ausufern“, erklärt Beigeordneter Gilsdorf. Im Vorfeld der Veranstaltung werden zudem die Schulen angeschrieben, die auf das Alkoholverbot hinweisen und pädagogisch auf die Schülerinnen und Schüler einwirken sollen.

13 Millionen Euro für Investitionen im Haushalt 2010

18.01.2010

Die Stadt wird in diesem Jahr rund 13 Millionen Euro investieren. „Wir müssen zukunftsfähig bleiben“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Der städtische Anteil in Höhe von 5,5 Millionen Euro wird über Kredite finanziert. Mit diesem Geld wird die Infrastruktur weiter gestärkt. „Außerdem geben wir in schwierigen Zeiten der heimischen Wirtschaft Impulse“, ergänzt Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf. Allein in neue Kindergarten- und Krippenplätze werden über eine Millionen Euro investiert und in das Haus der Senioren 615 000 Euro. Die Haushaltslage ist so schlecht wie nie zuvor. Der städtische Etat 2010 weist ein Minus von rund 15,5 Millionen Euro auf, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr (7,2 Millionen Euro). Einnahmen (Erträge) in Höhe von rund 71,3 Millionen Euro stehen Ausgaben (Aufwendungen) von 86,8 Millionen Euro gegenüber.

In diesem Jahr muss die Stadt voraussichtlich Steuerausfälle in Höhe von rund 4,3 Millionen Euro verkraften, davon allein 3,5 Millionen Euro bei der Gewerbesteuer, die für 2010 mit insgesamt 15 Millionen Euro angesetzt ist. Die Einnahmen aus dem Anteil der Einkommensteuer sinken um rund 900.000 Euro. Ein leichtes Plus wird bei der Grundsteuer (20.000 Euro) und beim Anteil Umsatzsteuer (49.000 Euro) erwartet.

Vom Land gibt es 800.000 Euro weniger an Schlüsselzuweisungen. 2010 muss die Stadt im Vergleich zum Vorjahr 1,7 Millionen Euro mehr Umlage an den Kreis zahlen. Die Personalkosten erhöhen sich um 800.000 Euro, für die Soziale Sicherung um 400.000 Euro für die Abschreibungen um 600.000 Euro.

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, im Personaletat, der derzeit bei rund 21 Millionen Euro liegt (27,3 Prozent des Gesamthaushaltes), wie im Vorjahr rund 500.000 Euro einzusparen. Nicht nur beim Personal soll gekürzt werden. In allen Dezernaten sollen grundsätzlich zehn Prozent gespart werden.

Die Netto-Neuverschuldung liegt bei 1,7 Millionen Euro. Für die Folgejahre wird kalkuliert: 1,8 Millionen Euro (2011), 2,3 Millionen Euro (2012), 711.000 Euro (2013).

Der Brutto-Schuldenstand soll von 61 Millionen in 2010 auf 56 Millionen Euro in 2013 sinken.

Die Kassenkredite sind mittlerweile auf 32 Millionen Euro gestiegen und auf 40 Millionen Euro begrenzt. Damit finanziert die Stadt ihre Ausgaben für Personal, Unterhalt von Gebäuden, Parks, Sportplätze etc.

Im Haushaltsplan ist für die GuT(neue Gesellschaft aus TuM, KPK und KVK) eine Verlustübernahme in Höhe von 2,3 Millionen Euro (338.000 Euro weniger als Vorjahr) eingeplant. Die größten Investitionen in diesem Jahr:

Feuerwehrgerätehaus Nord (1,3 Millionen Euro), Umbau Bahnhof (460.000 Euro), Kunstrasenplatz Winzenheim (750.000 Euro), An- und Umbaumaßnahmen Kindergärten (1,1 Millionen Euro), Neubau Ost-West-Trasse 600.000 Euro), Umbau Verkehrsknoten B41/Gensinger Straße/, Brückenschlag (750.000 Euro), Naturerlebnispark Kuhberg (332.000 Euro), Radweg Ringstraße 340.000 Euro.

Der Haushalt wird vom Stadtrat in seiner Sitzung am 28. Januar verabschiedet.

Konzert mit „Thirty Fingers“ am 22.01.10: Dreißig Finger lassen Klassik und Jazz zu einem Klangerlebnis verschmelzen

15.01.2010

Auf Einladung der Gesundheit und Tourismus GmbH gibt das Trio „Thirty Fingers“ mit Peter Götzmann (Schlagzeug), Petra Erdtmann (Flöte) und Joe Völker (Klavier) am Freitag, 22. Januar 2010 um 19.30 Uhr ein musikalisches Gastspiel in der Loge im Haus des Gastes in Bad Kreuznach. Zu hören sind originelle Jazz-Arrangements, die klassische Musik neu interpretieren. Motto: Wie hätte Bach das heute gespielt?

Gekonnt und fantasievoll gelingt es den drei Instrumentalisten, die unterschiedlichen Richtungen zu einem harmonischen Hörerlebnis zu verbinden. Klassische Kompositionen und zeitgenössische Musik verschmelzen zu einer einfühlsamen und melodischen Musikform. Die drei Musiker haben einen unverwechselbaren Musikstil entwickelt und blicken auf jahrzehntelange Erfahrung quer durch alle Stilrichtungen zurück. Peter Götzmann und Petra Erdtmann gehören zur Stammbesetzung des renommierten Instrumental Ensembles Chantal. Dazu kamen Konzerte mit international bekannten Größen wie Angelo Branduardi, Karl Kardinal Lehmann, Peter Horton, Tony Sheridan, Herman's Hermits („No milk today), Marla Glen am Broadway und im Vatikan. 206 hoben die Musiker das Trio THIRTY FINGERS. Spaß am Neuen und unbändige Spielfreude inspirieren die Musik von THIRTY FINGERS und machen die Konzerte zu einem besonderen Erlebnis. Hier gibt es keine Berührungängste oder Scheu vor großen Namen. Die Zuhörer erfahren auf unterhaltsame Weise, dass die verschiedenen Musikgenres sehr viel mehr verbindet, als sie zu trennen scheint.

Der Eintritt beträgt € 10,00 €, Karten im Vorverkauf gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 83 600 50+51 und Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt, Tel. 32268

THIRTY FINGER

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 13.01.10: „Westliche Kräuter in der chinesischen Medizin“

08.01.2010

Mittwoch, 13. Januar 2010, 19 Uhr

Haus des Gastes, Kurhausstraße 22 - 24 - Bad Kreuznach

Zum 1. Vortrag im neuen Jahr im Rahmen des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums lädt die VHS Bad Kreuznach ein. „Westliche Kräuter in der chinesischen Medizin“ ist das Thema. Durch die Verbindung unseres alten europäischen Wissens über die Heilkraft der Kräuter und die Diagnose in der Chinesischen Medizin ist es möglich, sehr erfolgreich individuell auf den Patienten zugeschnittene Kräuterrezepturen zu erstellen. Die europäischen Kräuter können auf Grund der über 2000-jährigen Wirkbeschreibung und Erfahrung in das chinesische Arzneimittelsystem eingepasst werden. Dieser Vortrag erzählt von Konzepten und Theorien, wie die westlichen Kräuter in das Konzept der Chinesischen Medizin eingegliedert werden.

Referent ist Jürgen K. Berning, Heilpraktiker.

Eintritt: 3,50 €, ermäßigt 3,00 €

Dem Bauhof geht das Streusalz aus

07.01.2010

Auch im Bauhof wird das Streusalz knapp. Seit dem 20. Dezember wurden rund 200 Tonnen Salz auf Straßen, Wege und Plätze gestreut. „Wir haben für den Montag zwei Lastzüge mit 50 Tonnen Streusalz geordert und im Verlauf der nächsten Woche noch mal 50 Tonnen“, hofft Bauhofchef Erwin Einfeld, dass auch alles geliefert werden kann. Denn in vielen Kommunen Deutschlands geht das Salz aus, insbesondere in den Großstädten, wie Mainz, Frankfurt oder Wiesbaden. Der Bauhof ist bereits dazu übergegangen, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallende Gehwege mit Splitt zu streuen. „Wir können derzeit

nur die Hauptverkehrsstraßen streuen“, bittet er um Verständnis. Alle Raum- und Kehrfahrzeuge des Bauhofes sind mit Schneepflügen und Kehrbesen ausgestattet. Die Winterdienstmannschaft des Bauhofes stellt sich auf viele Einsätze ein. Denn die Glättevorhersage für Bad Kreuznach kündigt bis Sonntag reichlich Schnee an.

VHS: Neues Programm 1. Halbjahr 2010

05.01.2010

VHS der Stadt Bad Kreuznach

Weihnachtbaumabfuhr am 16. Januar

04.01.2010

Aus organisatorischen Gründen holt der Bauhof die Weihnachtsbäume erst am Samstag, 16. Januar, ab. Die Bäume müssen abgeschmückt an der Straße stehen. Enge Straßen und Gassen werden allerdings nicht befahren, so dass die dortigen Anwohner gebeten werden, die Bäume an die nächstgelegene größere Straße zu bringen. Wer nicht so lange warten möchte, kann seinen Weihnachtsbaum beim Wertstoffhof an der Sandmühle/Gensinger Straße kostenlos abgeben.